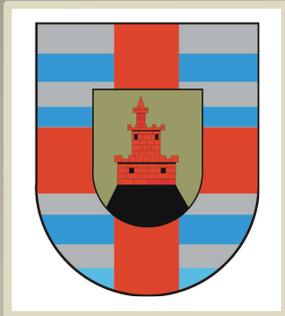


2014



**LANDKREIS
TRIER-SAARBURG**

Doppischer Jahresabschluss



<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>Seite</u>
A. Vorbemerkungen	1
B. Ergebnisrechnung.....	3
C. Finanzrechnung.....	4
D. Bilanz.....	5
E. Anhang	8
E.1 Rechtsgrundlagen.....	8
E.2 Gliederung des Jahresabschlusses	8
E.3 Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	8
E.3.1 Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Ergebnisrechnung (Gesamt).....	9
E.3.1.1 Anlagevermögen.....	10
E.3.1.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	10
E.3.1.1.2 Sachanlagevermögen	13
E.3.1.1.3 Finanzanlagen	16
E.3.1.2 Umlaufvermögen	21
E.3.1.2.1 Vorräte.....	21
E.3.1.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22
E.3.1.2.3 Liquide Mittel.....	26
E.3.1.3 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	26
E.3.1.4 Eigenkapital	27
E.3.1.4.1 Kapitalrücklage	27
E.3.1.4.2 Ergebnisvortrag	28



E.3.1.4.3	Jahresfehlbetrag	28
E.3.1.5	Sonderposten	29
E.3.1.5.1	Sonderposten zum Anlagevermögen.....	29
E.3.1.5.2	Sonderposten aus Zuwendungen	29
E.3.1.5.3	Sonderposten aus Anzahlungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen.....	29
E.3.1.6	Rückstellungen	30
E.3.1.6.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	30
E.3.1.6.2	Sonstige Rückstellungen	31
E.3.1.7	Verbindlichkeiten	32
E.3.1.7.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	32
E.3.1.7.2	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen.....	33
E.3.1.7.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33
E.3.1.7.4	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	33
E.3.1.7.5	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	33
E.3.1.7.6	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	34
E.3.1.7.7	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich.....	34
E.3.1.7.8	Sonstige Verbindlichkeiten	35
E.3.1.8	Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	36
E.4	Angaben zur Ergebnisrechnung	36
E.4.1	Wesentliche Abweichungen zur Ergebnisrechnung des Vorjahres.....	52
E.5	Angaben zur Finanzrechnung.....	55
E.5.1	Wesentliche Abweichungen zur Finanzrechnung des Vorjahres	70



E.6	Sonstige Angaben	72
E.6.1	Ausgleich von Kostenunterdeckungen.....	72
E.6.2	Trägerschaften bei Sparkassen, die nicht bilanziert sind.....	72
E.6.3	Währungsumrechnungen	73
E.6.4	Einschränkungen von Grundbesitzrechten	73
E.6.5	Drohende finanzielle Belastungen, für die keine Rückstellungen gebildet wurden	74
E.6.6	Finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen und kreditähnlichen Rechtsgeschäften	74
E.6.7	Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	74
E.6.8	Sonstige Haftungsverhältnisse	75
E.6.9	In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen, die noch keine Verbindlichkeiten begründen.....	75
E.6.10	Sonstige Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können.....	76
E.6.11	Noch nicht erhobene Entgelte und Abgaben aus fertig gestellten Erschließungs- und Ausbaumaßnahmen.....	76
E.6.12	Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	77
E.6.13	Derivative Finanzinstrumente	77
E.6.14	Beteiligungen	77
E.6.15	Organisationen, für die die Gemeinde uneingeschränkt haftet	78
E.6.16	Personalbestand.....	78
E.7	Mitglieder des Kreistages	79



Anlagen zum Anhang

Anlage

Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung zum 31. Dezember 2014	I
Derivate	II
Beteiligungen	III
Personalbestand	IV
Darlehensübersicht	V
Anlagen im Bau / Sonderposten	VI

Anlagen zum Jahresabschluss

Rechenschaftsbericht	1
Beteiligungsbericht	2
Anlagenübersicht	3
Forderungsübersicht	4
Verbindlichkeitenübersicht	5
eine Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen	6
Vollständigkeitserklärung	7

A. Vorbemerkungen

Allgemeines zum Jahresabschluss 2014

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 konnte nicht innerhalb der vom Gesetzgeber nach § 108 Abs. 4 GemO geforderten Frist von 6 Monaten nach Ablauf des betreffenden Haushaltsjahres aufgestellt werden. Im Nachfolgenden werden die wichtigsten Hemmnisse, die der fristgerechten Aufstellung des Jahresabschlusses 2014 entgegenstanden, aufgeführt:

- (1) Ein wesentlicher Anteil an den Arbeiten zur Erstellung des Jahresabschlusses nahm nach wie vor die Anlagenbuchhaltung ein. Das Investitionsvolumen betrug im Haushaltsjahr 2014 insgesamt 17.962,0 T€. Die Investitionszuwendungen hierzu (Sonderposten) beziffern sich auf 7.418,4 T€. Die buchungstechnische Abwicklung innerhalb der Anlagenbuchhaltung (Aktivierung und Abschreibung auf Wirtschaftsgüter) führte insgesamt zu 28.815 Anlagenbewegungen (Anlagevermögen: 28.399; Sonderposten: 416).
- (2) Die vorbereitenden Arbeiten zur Aufstellung der Jahresabschlüsse 2014 und 2015 wurden nahezu parallel getätigt. Die Absicht dieser Verfahrensweise ist es, den Jahresabschluss 2015 auch im Kalenderjahr 2016 prüffertig aufzustellen. Seitens der Abteilung Finanzen und Kommunales wurde daher angestrebt, dem Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt so zeitnah wie möglich auch den Jahresabschluss 2015 zur Prüfung vorzulegen, damit er zumindest dem Rechnungsprüfungsausschuss zur Beschlussempfehlung an den Kreistag vorgelegt werden kann. Hiermit möchte man erreichen, der Aufstellungsfrist nach § 108 Abs. 4 GemHVO (Aufstellung innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres) näher zu kommen.

Vorjahresabschluss

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 11. Dezember 2015 den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 festgestellt. Der Jahresfehlbetrag 2013 in Höhe von 4.915.286,45 Euro wurde gemäß § 18 Abs. 4 GemHVO auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresabschluss 2013 wurde in der Ausgabe der Kreisnachrichten Nr. 01/2016 vom 07. Januar 2016 öffentlich bekannt gemacht und lag in der Zeit vom 11. bis einschließlich 19. Januar 2016 während den allgemeinen Dienststunden in Zimmer 370 der Kreisverwaltung Trier-Saarburg zur öffentlichen Einsichtnahme aus.



B. Ergebnisrechnung

Das Haushaltsjahr 2014 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 7.665.239,80 Euro ab. In der nachfolgenden Übersicht ist die Zusammensetzung des Jahresergebnisses nach Teilhaushalten dargestellt. Zur detaillierten Aufgliederung nach Ertrags- und Aufwandsarten sowie die Gegenüberstellung der Planzahlen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang bzw. Rechenschaftsbericht.

Nr. Teilhaushalt	Bezeichnung	Ergebnisrechnung 2014		
		Erträge	Aufwendungen	Überschuss (+) Fehlbetrag (-)
		Euro	Euro	Euro
1	Büro Landrat (RPA, Personalvertretung, Sonstige)	25.039,46	797.655,92	- 772.616,46
2	Zentralabteilung	1.578.565,82	5.074.028,06	- 3.495.462,24
3	Gebäudemanagement und Schulen	10.984.392,28	24.696.293,73	- 13.711.901,45
4	Kreisentwicklung, Wirtschaft, Landwirtschaft, Weinbau	143.797,18	4.634.258,60	- 4.490.461,42
5	Kommunales	27.461,25	210.477,26	- 183.016,01
6	Finanzen und Kreiskasse	46.148,21	731.863,39	- 685.715,18
7	Jugendamt	31.658.099,71	63.891.807,28	- 32.233.707,57
8	Sozialamt	29.565.710,23	55.273.464,67	- 25.707.754,44
9	Gesundheitsamt	4.087.673,12	4.303.986,21	- 216.313,09
10	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	6.137.951,26	8.245.440,18	- 2.107.488,92
11	Bauen und Umwelt	885.254,99	1.821.309,19	- 936.054,20
12	Veterinäramt	344.117,31	1.071.033,55	- 726.916,24
13	Kreisrechtsausschuss	22.605,55	124.007,91	- 101.402,36
60	Allgemeine Finanzwirtschaft	83.983.981,67	6.280.411,89	+ 77.703.569,78
Ergebnis:		169.490.798,04	177.156.037,84	- 7.665.239,80



C. Finanzrechnung

Im Haushaltsjahr 2014 führen Ein- und Auszahlungen per Saldo zu einem Liquiditätsabfluss (Verringerung des Kassenbestandes) von 1.906.903,93 Euro.

	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2014	Veränderung liquide Mittel	
	Euro	Euro	Euro	
Barkasse	1.896,60	2.869,71	+	973,11
Postbank Köln	1.490,19	1.897,61	+	407,42
Volksbank Trier e.G.	24.392,05	44.650,77	+	20.258,72
Sparkasse Trier	-14.671.530,57	-16.600.073,75	-	1.928.543,18
	-14.643.751,73	-16.550.655,66	-	1.906.903,93

In der nachfolgenden Übersicht ist die Zusammensetzung des Finanzergebnisses nach den einzelnen Teilhaushalten dargestellt. Zur detaillierten Aufgliederung des Finanzergebnisses nach den einzelnen Ein- und Ausgabepositionen sowie die Gegenüberstellung der Planzahlen verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang bzw. Rechenschaftsbericht.

Nr. Teilhaushalt	Bezeichnung	Finanzrechnung 2014		
		Einzahlungen	Auszahlungen	Liquiditätszufluss (+) Liquiditätsabfluss (-)
		Euro	Euro	Euro
1	Büro Landrat (RPA, Personalvertretung, Sonstige)	19.037,92	1.106.574,79	- 1.087.536,87
2	Zentralabteilung	1.436.827,96	4.984.121,49	- 3.547.293,53
3	Gebäudemanagement und Schulen	5.602.340,49	15.703.603,33	- 10.101.262,84
4	Kreisentwicklung, Wirtschaft, Landwirtschaft, Weinbau	172.910,29	1.427.484,87	- 1.254.574,58
5	Kommunales	87.588,80	368.598,78	- 281.009,98
6	Finanzen und Kreiskasse	277,71	955.188,77	- 954.911,06
7	Jugendamt	31.560.699,33	64.342.496,00	- 32.781.796,67
8	Sozialamt	31.137.237,82	55.302.060,58	- 24.164.822,76
9	Gesundheitsamt	4.265.602,90	3.726.294,97	+ 539.307,93
10	Sicherheit, Ordnung, Verkehr	6.024.894,93	8.120.551,15	- 2.095.656,22
11	Bauen und Umwelt	671.395,32	1.674.576,67	- 1.003.181,35
12	Veterinäramt	307.330,83	1.026.532,92	- 719.202,09
13	Kreisrechtsausschuss	21.555,01	127.880,82	- 106.325,81
60	Finanzwirtschaft	82.874.024,99	3.583.899,53	+ 79.290.125,46
A: Ordentliche Ein- und Auszahlungen der Verwaltungstätigkeit		164.181.724,30	162.449.864,67	+ 1.731.859,63
	Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.231.606,83	20.178.153,81	- 11.946.546,98
	Einzahlungen aus Investitionskrediten	13.500.000,00		+ 13.500.000,00
	Auszahlungen für Tilgungen Investitionskredite		5.131.491,85	- 5.131.491,85
	Einzahlung aus Liquiditätskrediten (Kassenkredite)	1.928.543,18		+ 1.928.543,18
	Auszahlung aus Liquiditätskrediten (Kassenkredite)		2.000.000,00	- 2.000.000,00
	Veränderung liquide Mittel fremde Kassen	1.832.762,48	21.639,25	+ 1.811.123,23
	Durchlaufende Gelder	10.207.487,38	10.100.974,59	+ 106.512,79
B: Ein- und Auszahlungen aus der Investitions- u. Finanzierungstätigkeit/Sonstige		35.700.399,87	37.432.259,50	- 1.731.859,63
Gesamt (Summe A und B)		199.882.124,17	199.882.124,17	

Jahresabschluss 31. Dezember 2014

D. Bilanz

Bilanz in Kontoform 2014

18.05.2016
08:31:51

Zweijahresicht
zum 31.12.2014

Betragsangaben in EUR

Seite: 1

1 KV Trier-Saarburg

Aktiva	Haushaltsjahr 2014	Vorjahr 2013	Passiva	Haushaltsjahr 2014	Vorjahr 2013
Aktivseite			Passivseite		
1. Anlagevermögen	397.044.223,11	395.745.412,70	1. Eigenkapital	62.612.321,11	69.116.036,19
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	28.889.717,76	27.957.909,94	1.1. Kapitalrücklage	96.804.893,90	102.152.859,41
1.1.1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	144.675,41	205.801,85	1.2. Sonstige Rücklagen		
1.1.2. Geleistete Zuwendungen	22.853.757,09	22.411.325,90	1.3. Ergebnisvortrag	-26.527.332,99	-28.121.536,77
1.1.3. Gezahlte Investitionszuschüsse	5.292.629,65	5.242.282,19	1.4. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	- 7.665.239,80	- 4.915.286,45
1.1.4. Geschäfts- oder Firmenwert			2. Sonderposten	176.192.401,91	174.802.625,82
1.1.5. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	598.655,61	98.500,00	2.1. Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		
1.2. Sachanlagen	315.423.882,80	312.410.337,07	2.2. Sonderposten zum Anlagevermögen	176.150.235,94	174.740.004,74
1.2.1. Wald, Forsten	117.468,26	117.317,93	2.2.1. Sonderposten aus Zuwendungen	173.004.372,36	170.092.461,28
1.2.2. Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	276.497,57	277.648,40	2.2.2. Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		
1.2.3. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	143.035.667,19	141.662.243,49	2.2.3. Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	3.145.863,58	4.647.543,46
1.2.4. Infrastrukturvermögen	159.411.906,93	156.952.929,19	2.3. Sonderposten für den Gebührenaussgleich		
1.2.5. Bauten auf fremdem Grund und Boden			2.4. Sonderposten mit Rücklageanteil		
1.2.6. Kunstgegenstände, Denkmäler	56.944,20	59.721,96	2.5. Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten		
1.2.7. Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	1.398.567,28	1.539.425,57	2.6. Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte		
1.2.8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.257.127,48	3.231.092,18	2.7. sonstige Sonderposten	42.165,97	62.621,08
1.2.9. Pflanzen, Tiere			3. Rückstellungen	36.504.927,20	36.292.070,00
1.2.10. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	7.869.703,89	8.569.958,35	3.1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	30.952.400,00	34.624.500,00
1.3. Finanzanlagen	52.730.622,15	55.377.165,69	3.2. Steuerrückstellungen		
1.3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.256.225,69	1.256.225,69	3.3. Rückstellungen für latente Steuern		
1.3.2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			3.4. Sonstige Rückstellungen	5.552.527,20	1.667.570,00
1.3.3. Beteiligungen	98.320,24	98.320,24	4. Verbindlichkeiten	137.306.625,71	128.937.379,00
1.3.4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			4.1. Anleihen		
1.3.5. Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	12.678.303,69	12.678.303,69	4.2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	123.942.365,65	114.596.909,70

Bilanz in Kontoform 2014

18.05.2016

Zweijahresicht
zum 31.12.2014

08:31:51

I KV Trier-Saarburg

Betragsangaben in EUR

Seite: 2

Aktiva	Haushaltsjahr 2014	Vorjahr 2013	Passiva	Haushaltsjahr 2014	Vorjahr 2013
1.3.6. Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen			4.2.1. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	92.342.291,90	82.925.379,13
1.3.7. Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	38.687.253,07	41.333.796,21	4.2.2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	31.600.073,75	31.671.530,57
1.3.8. Sonstige Ausleihungen	10.519,86	10.519,86	4.3. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	11.752,58	12.543,19
2. Umlaufvermögen	15.129.857,74	12.767.159,92	4.4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
2.1. Vorräte	238.286,17	271.360,72	4.5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.204.034,66	3.268.895,43
2.1.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	219.485,78	257.574,55	4.6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	31.951,57	567.606,77
2.1.2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen			4.7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	615.356,67	3.370,95
2.1.3. Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	18.800,39	13.786,17	4.8. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
2.1.4. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte			4.9. Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		
2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.839.901,81	12.465.770,12	4.10. Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	9.818.049,29	9.633.600,23
2.2.1. Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	4.150.509,88	5.749.584,48	4.11. Sonstige Verbindlichkeiten	683.115,29	854.452,73
2.2.2. Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	172.689,04	121.349,60	5. Rechnungsabgrenzungsposten	228.754,64	78.494,73
2.2.3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.631.436,05	2.159.947,24			
2.2.4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					
2.2.5. Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen					
2.2.6. Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	3.882.994,84	4.432.616,80			
2.2.7. sonstige Vermögensgegenstände	2.272,00	2.272,00			
2.2.8. wertberichtigte Forderungen					
2.3. Wertpapiere des Umlaufvermögens					
2.3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen					
2.3.2. Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens					
2.4. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	51.669,76	30.029,08			
3. Ausgleichsposten für latente Steuern					
4. Rechnungsabgrenzungsposten	670.949,72	714.033,12			

Bilanz in Kontoform 2014		18.05.2016 08:31:51	
Zweijahresicht zum 31.12.2014			
I KV Trier-Saarburg		Betragsangaben in EUR	
Seite: 3			
Aktiva	Haushaltsjahr 2014	Vorjahr 2013	Passiva
	Haushaltsjahr 2014	Vorjahr 2013	Haushaltsjahr 2014
	Vorjahr 2013		Vorjahr 2013
4.1. Disagio	6.800,00	8.432,00	
4.2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	664.149,72	705.601,12	
5. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			
Summe Aktiv	412.845.030,57	409.226.605,74	Summe Passiv
			412.845.030,57 409.226.605,74

E. Anhang

E.1 Rechtsgrundlagen

Der Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 des Landkreises Trier-Saarburg wurde unter Beachtung des § 108 Abs. 2 Nr. 5 GemO und der §§ 33 Nr. 5; 35 Abs. 2 und Abs. 6; 40 Abs. 2; 43; 44 Abs. 3 und Abs. 4; 45 Abs. 3 und Abs. 4, 46 Abs. 2 und Abs. 3; 47 Abs. 2; 48 GemHVO erstellt.

E.2 Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gliederungsvorschriften des § 43 GemHVO fanden uneingeschränkt Beachtung. Zulässige Erweiterungen der Mindestgliederungsvorschriften nach § 43 Abs. 3 GemHVO wurden nicht vorgenommen.

E.3 Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der vom Landkreis selbst erstellten Anlagen sind gegenüber der Bilanz zum 31.12.2014 unverändert geblieben.

Mit Inkrafttreten der ersten Landesverordnung zur Änderung der Gemeindehaushaltsverordnung vom 06. April 2010 (Gesetz- und Verordnungsblatt Rheinland-Pfalz, Nr. 6 vom 29. April 2010) zum 01. Mai 2010 wurde von der „Kann-Vorschrift“, abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Einzelnen wertmäßig den Betrag von 410,00 Euro ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, aufwandseitig zu verbuchen, Gebrauch gemacht.

Die Vermögens-/Ertragslage 2014 wurde maßgeblich von folgenden Ereignissen beeinflusst:

- Übernahme des Anlagevermögens der Grund- und Realschule Plus, Waldrach zum 01.01.2014 zu Restbuchwerten von 2.760,8 T€ und den dazugehörigen Sonderposten von 908,6 T€.
- Rückstellung des anteiligen Bilanzverlustes am Zweckverbands Wirtschaftsförderung im Trierer Tal zum 31.12.2014 (Aufwand: 3.336,0 T€)
- Außerplanmäßige Abschreibung RWE-Aktien wegen dauernder Wertminderung (Aufwand: 2.732,4 T€)
- Rückstellung für zu erwartenden Mehrbetrag aus der Verlustabdeckung 2014 der Kreiskrankenhaus St. Franziskus GmbH (Aufwand: 600,0 T€)
- Anpassung Beihilfestückstellungen aktive Beamte und Versorgungsempfänger vom bisherigen Pauschalansatz von 25% auf die Pensionsrückstellungen an die durchschnittlichen Beihilfesätze der letzten drei Jahre (Ertrag: 3.463,1 T€)

Auf diese Vorgänge von besonderer Bedeutung wird unter den betreffenden Bilanzpositionen nachfolgend noch näher eingegangen.

E.3.1 Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Ergebnisrechnung (Gesamt)

Eine detaillierte Aufgliederung der einzelnen Posten der Bilanz sowie der Ergebnisrechnung (Gesamt) ist als Anlage I diesem Bericht beigelegt.

E.3.1.1 Anlagevermögen

E.3.1.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zum Bilanzstichtag durch eine Buchinventur erfasst. Sie sind in einer Anlagenbestandsliste einzeln nachgewiesen.

a) Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Unter dieser Position ist die entgeltlich erworbene Software ausgewiesen.

Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen.

b) Geleistete Zuwendungen

Die Position beinhaltet die nach § 38 GemHVO vom Landkreis Trier-Saarburg mit einer mehrjährigen Zweckbindung geleisteten Zuwendungen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen an Dritte sowie Pflichtzuschüsse an fremde Schulträger nach § 87 Abs. 2 Schulgesetz.

Die Bewertung der geleisteten Zuwendungen erfolgte zu den in den Bewilligungsbescheiden zugesagten und geleisteten Fördermitteln, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen. Als wirtschaftliche Nutzungsdauer wurde die in der Förderrichtlinie des Landkreises Trier-Saarburg festgelegte Zweckbindungsfrist von 25 Jahren angenommen.

Das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt (RuGPA) hat die vorgenannte Verfahrensweise der pauschalen 25jährigen Nutzungsdauer auf alle Zuwendungen des Landkreises als nicht konform mit den Bestimmungen der GemHVO gesehen. Vielmehr sollen nach Auffassung des RuGPA die Zuwendungen



anlagenspezifisch entsprechend der Nutzungsdauer des bezuschussten Anlagegegenstandes abgeschrieben werden.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat sich in der Sitzung am 24. November 2014 die Verwaltung mit der Überarbeitung der Förderrichtlinien beauftragt. Dies ist in Zusammenarbeit mit dem RuGPA Anfang 2015 erfolgt.

Wesentliche Änderungen gegenüber den bisherigen Förderrichtlinien soll daher der differenzierte Nachweis der förderfähigen Investitionsausgaben nach Anlagegegenständen unterschiedlicher Nutzungsdauern durch den Zuwendungsempfänger sein. Darüber hinaus hat der Zuschussempfänger genaue Angaben zum Fertigstellungszeitpunkt der Fördermaßnahme zu erbringen, die für den Abschreibungsbeginn maßgeblich sind.

Mit Datum vom 01. September 2014 wurden die neuen Förderrichtlinien des Landkreises Trier-Saarburg rückwirkend in Kraft gesetzt. Zwischen der Abteilung Finanzen und Kommunales und dem Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt war Einigkeit darüber erzielt worden, dass die neuen Förderrichtlinien erstmals nur für neue Maßnahmen in Anwendung gebracht werden solle. Für die bereits zum Zeitpunkt des Inkrafttretens ausgesprochenen Bewilligungsbescheide solle es bei der bisherigen Verfahrensweise bleiben.

Die Praxis dieser Verfahrensweise hat jedoch gezeigt, dass eine anlagenspezifische Aufgliederung der Investitionsausgaben den überwiegenden Fällen durch die Zuwendungsempfänger abgelehnt wurde. Dies wurde mit dem unverhältnismäßigem Arbeitsaufwand und der Sinnhaftigkeit dieser Notwendigkeit begründet.

Daraufhin hat die Abteilung Finanzen und Kommunales die Rechtsgrundlage für die Bilanzierung der Geleisteten Zuwendungen noch einmal auf den Prüfstand gestellt. Entsprechend der Kommentierung „Kommunale Doppik Rheinland-Pfalz“ (Verlag Kohlhammer) gehören zu den immateriellen Vermögensgegenständen geleistete Zuwendungen mit einer vereinbarten mehrjährigen Gegenleistungsverpflichtung oder einer vereinbarten mehrjährigen Zweckbindung. Sofern die Gemeinde bei der Zuwendungsgewährung eine mehrjährige



Zweckbindung vertraglich vereinbart hat, ist der immaterielle Vermögensgegenstand über diesen Zeitraum abzuschreiben unabhängig von der Nutzungsdauer des geförderten Vermögensgegenstandes. Da in der Vergangenheit nicht explizit die Zweckbindungsdauer in den Bewilligungsbescheiden angegeben worden ist, ist dies mit Inkrafttreten der Allgemeinen Bewilligungsbedingungen ab dem 01.01.2016 zwingend erforderlich. Die Fachabteilungen wurden angewiesen, in ihren Bewilligungsbescheiden hierauf zu achten. Im Übrigen beinhalten die Allgemeinen Bewilligungsbedingungen die mit dem RuGPA ausgearbeiteten Vorgaben.

c) Gezahlte Investitionszuschüsse

Unter dieser Position sind die an die Verbandsgemeinden gezahlten Investitionskostenanteile für die Straßenoberflächenentwässerung der Kreisstraßen ausgewiesen. Die Investitionskostenanteile wurden durch gesonderte jährliche Abrechnungen von den Verbandsgemeinden angefordert.

Die Bewertung der gezahlten Investitionszuschüsse erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen. Mit den Zuschüssen werden hauptsächlich Abwassersammelanlagen (Ortssammler) der Verbandsgemeinden mitfinanziert. Die Nutzungsdauer der Investitionszuschüsse wurde mit der Nutzungsdauer für Ortssammler (40 Jahre) gleichgesetzt.

d) Anzahlungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände

Zuwendungen an Dritte für Investitionsmaßnahmen, die zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 noch nicht betriebsfertig erstellt waren, werden unter dieser Position ausgewiesen. Mit Inbetriebnahme der Anlagegegenstände erfolgt eine bilanzielle Umbuchung auf die vorgenannten Bilanzpositionen „Geleistete Zuwendungen“ oder „Gezahlte Investitionszuschüsse“.

E.3.1.1.2 Sachanlagevermögen

a) Wald, Forsten

Unter dieser Position sind die katastermäßig nach Wirtschafts-/Nutzungsart „Wald und Forsten“ ausgewiesen Grundstücke subsumiert. Eine Bewertung des aufstehenden Holzvermögens ist wegen der untergeordneten Bedeutung (keine zusammenhängenden Waldgebiete; keine nachhaltige Waldbewirtschaftung) nicht erfolgt.

Grundstücke unterliegen nicht der jährlichen Abschreibung.

b) Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Die Position beinhaltet die unbebauten Grundstücke.

Grundstücke unterliegen nicht der jährlichen Abschreibung.

c) Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Neben den Grundstücken gehören hierzu auch Gebäude und Gebäudeteile wie die kreiseigenen Schulen mit den dazugehörigen Sportanlagen, die Verwaltungsgebäude Willy-Brandt-Platz 1 und Ostallee 71, das Kreisjugendhaus Kell und die Altenzentren Hermeskeil und Konz.

Die Gebäude wurden nach den Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. im Sachwertverfahren, vermindert um planmäßige/außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

Mit öffentlich-rechtlichem Vertrag vom 28. November 2013 zur Übertragung des Schulvermögens der Grund- und Realschule Plus Waldrach ging mit Wirkung zum 01. Januar 2014 das Vermögen der bereits zum 01.08.2010 übertragenen Schulträgerschaft von der Verbandsgemeinde Ruwer auf den Landkreis Trier-Saarburg über. Gemäß den Daten der Anlagenbuchhaltung der Verbandsgemeinde Ruwer zum 31.12.2013 war für diese Bilanzposition ein Anlagevermögen zum Restbuchwert von 2.724.287,27 Euro (Anschaffungskosten von 4.884.258,55 Euro abzüglich kumuliertet Abschreibungen von 2.2159.971,28 Euro) zu übernehmen.

d) Infrastrukturvermögen

Unter dem Infrastrukturvermögen sind

- a) Kreisstraßen,
- b) Brücken und Stützbauwerke,
- c) Radwege und
- d) wasserbauliche Anlagen und der Hochwasserschutz

sowie die dazugehörigen Grundstücke ausgewiesen.

Die baulichen Anlagen wurden zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Grundstücke unterliegen nicht der jährlichen Abschreibung.

e) Kunstgegenstände, Denkmäler

Die Position beinhaltet die Skulptur „Die Familie“ des Bildhauers Scherl, Wittlich, die vor dem Verwaltungsgebäude I, Willy-Brandt-Platz 1 steht.

Der Vermögensgegenstand wurde zu den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet.

f) Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge

Unter dieser Position sind die Fahrzeuge des Brand- und Katastrophenschutzes einschließlich der technischen Anlagen sowie je ein PKW für die Verwaltung und das Kreisjugendhaus Kell ausgewiesen.

Die Vermögensgegenstände wurden zu den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet. Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Einzelnen wertmäßig den Betrag von 410,00 Euro ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, wurden gem. § 35 Abs. 3 Satz 2 GemHVO voll abgeschrieben. Seit dem 01. Mai 2010 wer-



den diese Vermögensgegenstände gem. erster Änderung der Landesverordnung über die Änderung der Gemeindeordnung vom 06. April 2010 als Aufwand verbucht und somit nicht mehr im Anlagenverzeichnis geführt.

g) Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Position enthält Verwaltungs- und Schuleinrichtungsgegenstände, Ausstattungsgegenstände des Kreisjugendhauses sowie die EDV-Hardware und Geräte.

Die Vermögensgegenstände wurden zu den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Einzelnen wertmäßig den Betrag von 410,00 Euro ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, wurden gem. § 35 Abs. 3 Satz 2 GemHVO voll abgeschrieben. Seit dem 01. Mai 2010 werden diese Vermögensgegenstände gem. erster Änderung der Landesverordnung über die Änderung der Gemeindeordnung vom 06. April 2010 als Aufwand verbucht und somit nicht mehr im Anlagenverzeichnis geführt.

Des Weiteren wurde unter dieser Bilanzposition der Medienbestand als Festwert aktiviert. Dieser beinhaltet die Rechtssammlungen (in Ergänzungslieferungen) der Kreisverwaltung, die Bücher des Kreisarchives sowie die Schulbüchereien.

Im Haushaltsjahr 2014 wurde mit der Folgeinventur zur Überprüfung des beweglichen Anlagevermögens (Inventur) begonnen.

Aus Gründen einer effizienten Durchführung der Inventur und einer Gleichbehandlung der Bewertung der Geringwertigen Wirtschaftsgüter (altes/neues Recht) wurden im Vorfeld alle Vermögensgegenstände unter 487,90 Euro (410,00 netto zzgl. USt) im Anlagenverzeichnis in Abgang gestellt. Hiervon betroffen waren alle Geringwertigen Wirtschaftsgüter der Eröffnungsbilanz 2008 und die Zugänge bis zum 01. Mai 2010. Insgesamt wurden 26.217 Wirt-

schaftsgüter mit einem Gesamtreibuchwert von 140.612,10 Euro ergebniswirksam in Abgang gestellt.

Für den Bereich der Kreisschulen und des Gesundheitsamtes konnte die Inventur im Jahr 2015 und der Verwaltungsgebäude Willy-Brandt-Platz und Meterichstraße im Jahr 2016 abgeschlossen werden.

h) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Alle Baumaßnahmen, die zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 noch nicht betriebsfertig erstellt waren sind unter dieser Position aufgeführt. Es handelt sich hierbei ausschließlich um aktivierungsfähige Anlagenzugänge. Die Anlagegegenstände wurden nicht abgeschrieben.

Vergleiche hierzu auch Anlage VI zum Anhang.

E.3.1.1.3 Finanzanlagen

a) Anteile an verbundenen Unternehmen

Hierunter sind alle Unternehmen auszuweisen, bei denen der Gemeinde (Landkreis) das Recht zusteht, einen beherrschenden Einfluss auszuüben. Dies kann bei einer Beteiligung von mehr als 50 % angenommen werden. Dies trifft für die Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH (Landkreis alleiniger Gesellschafter) und der Wirtschaftsförderung im Landkreis Trier-Saarburg GmbH (Beteiligungsanteil des Landkreises: 83,6 %) zu.

Die Bewertung der Anteile an der Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH erfolgte zu Anschaffungskosten. Hierzu zählen die Stammeinlage des Gesellschafters (Landkreis Trier-Saarburg) bei Gründung der GmbH (51.129,19 Euro) sowie die seit Gründung getätigten Sacheinlagen durch den Gesellschafter (1.152.846,50 Euro). Die Anschaffungskosten haben sich seit der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2008 nicht verändert.

Nach geprüftem und testiertem Jahresabschluss 2014 beträgt der anteilige Jahresfehlbetrag 2014, der in Zusammenhang mit dem Betrauungsaktes entstanden und vom Landkreis als Gesellschafter abzudecken ist, insgesamt 1.763.933,44 Euro. Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsbereitschaft wurden hierauf im laufenden Haushaltsjahr 2014 bereits zwei Teilzahlungen von insgesamt 1.163.933,44 Euro geleistet. In Höhe des verbleibenden Restbetrages wurde eine Rückstellung von 600.000,00 Euro vorgenommen, da er Jahresabschluss zum Buchungszeitpunkt noch nicht durch die Gesellschafterversammlung festgestellt worden war.

Die Bewertung der Anteile an der Wirtschaftsförderung im Landkreis Trier-Saarburg GmbH erfolgte mit dem anteiligen Stammkapital (52.250,00 Euro). Das Stammkapital hat sich seit der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2008 nicht verändert.

b) Beteiligungen

Unter dieser Position sind die Beteiligungen des Landkreises Trier-Saarburg erfasst, die den fünften Teil des Nennkapitals überschreiten, jedoch nicht unter die Position „Anteile an verbundenen Unternehmen“ fallen.

Hierzu zählen:

- Flugplatz Trier GmbH
- Gesellschaft zur Förderung der Rieslingkultur mbH
- Energiepartner Hermeskeil GmbH

Die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten (Einlagen ins Stammkapital) bewertet.

c) Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige Stiftungen

Hierunter ausgewiesen ist die Beteiligung an der Stiftung „Zukunft in Trier-Saarburg“.

Die Stiftung wurde zu Anschaffungskosten (Einlage des Landkreises am 07. November 2007 in Höhe von 5.030.117,35 Euro ins Stiftungsvermögen) bewertet. Seit der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2008 wurden keine weiteren Einlagen des Landkreises in das Stiftungsvermögen mehr geleistet.

Die Zweckverbände „Abfallbeseitigung im Raum Trier (ART)“, Industriepark Region Trier“ (IRT) und „Verkehrsverbund Region Trier“ (VRT) wurden mit den Anschaffungskosten (anteiliges Eigenkapital) bewertet. Die Anschaffungskosten sind seit der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2008 unverändert.

Die AöR „Trier-Saarburg.Werke (TSW) wurde in Höhe der Stammkapitaleinlage des Landkreises von 250.000,00 Euro bewertet.

Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung Rheinland-Pfalz wurde mit Wirkung zum 23. August 2014 aufgelöst. Seit dem 23.09.2014 befindet sich der Zweckverband in Liquidation. Zum Zeitpunkt der Berichtsabfassung (Juni 2016) war das Liquidationsverfahren noch nicht abgeschlossen. Im Haushaltsplan 2016 wurden bereits die vom Landkreis Trier-Saarburg voraussichtlich zu tragenden Liquidationsaufwendungen mit 290.000,00 Euro (auf Empfehlung des Landkreistages) veranschlagt. Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung Rheinland-Pfalz wird im Finanzanlagevermögen mit einem Erinnerungswert von 1,00 Euro geführt.

Zur Abdeckung des Bilanzverlustes des Zweckverbandes Wirtschaftsförderung im Trierer Tal zum 31.12.2014 wurde gemäß § 36 GemHVO eine Rückstellung in Höhe des auf den Landkreis Trier-Saarburg entfallenden Anteils

von 3.336.000,00 Euro gebildet. Diesem Vorgang liegt folgender Sachverhalt zu Grunde:

Gemäß § 17 Nr. 3 der Verbandsordnung des Zweckverbandes „Wirtschaftsförderung im Trierer Tal“ sind im Falle der Auflösung des Zweckverbandes die Schulden nach den in § 6 der Verbandsordnung festgelegten Anteilen zu übernehmen. Wie in der Haushaltsverfügung 2015 der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) vom 16. Juli 2015 bereits dargelegt ist die Überschuldung des Zweckverbandes im Wesentlichen dadurch entstanden, das die Erschließungsanlagen mit dem Zeitpunkt ihrer Fertigstellung nach § 12 der Verbandsordnung unentgeltlich in das Eigentum des Zweckverbandsmitgliedes übergehen, in dessen Hoheitsgebiet die Anlagen liegen. Mit der Umstrukturierung des Zweckverbandes im Jahr 2015 ging auch die bilanzielle Neubewertung des Anlage- und Umlaufvermögens mit einher. Hierdurch konnte der Bilanzverlust 2014 gegenüber 2013 merklich verringert werden. Nach Informationen der Geschäftsführung des Zweckverbandes beziffert sich der Bilanzverlust zum 31. Dezember 2014 nach testiertem Abschlussbericht des Wirtschaftsprüfers auf 16.680.037,00 Euro. Entsprechend dem Beteiligungsanteil des Landkreises Trier-Saarburg an dem Zweckverband (20%) errechnet sich ein Verlustanteil von 3.336.007,40 Euro, gerundet 3.336.000,00 Euro.

Nach Auskunft der Geschäftsführung des Zweckverbandes wurden für das Haushaltsjahr 2015 die laufenden Umlagen der Verbandsmitglieder zur Vermeidung eines Jahresfehlbetrages erhöht. Inwieweit darüber hinaus die Verringerung des Bilanzverlustes in der Zukunft möglich ist, bleibt abzuwarten.

Die ADD hat in ihrem v. g. Schreiben eine Überarbeitung des § 12 der Verbandsordnung angeregt, wonach die Übertragung nicht unentgeltlich sondern zum Verkehrswert erfolgen soll. Dies hätte zur Konsequenz, das sich der Bilanzverlust und somit der Verlustanteil des Landkreises Trier-Saarburg erheblich vermindert. Die Rechtsgrundlage für die vorgenannte Rückstellung von



3.336.000,00 Euro bildet derzeit noch die aktuelle Verbandsordnung. Sollte die Verbandsordnung entsprechend der Empfehlung der ADD geändert werden führt dies zu einer ertragswirksamen Anpassung der Rückstellung im Folgeabschluss. Der Beteiligungsanteil am Zweckverband wurde im Finanzanlagevermögen mit einem Erinnerungswert von 1,00 Euro angesetzt.

Die AöR „Trier-Saarburg.Werke (TSW)“ schließt mit einem vorläufigen Jahresfehlbetrag 2014 von rd. 51.000,00 Euro, der Gesellschaftervertrag vom Landkreis als alleiniger Gesellschafter abzudecken ist, ab. In dieser Höhe wurde im Jahresabschluss 2014 des Landkreises eine Rückstellung eingebucht.

Für den „Zweckverband Konversion Hermeskeil“ lag zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes noch kein geprüfter und testierter Jahresabschluss vor. Die Beteiligung wurde zum Erinnerungswert von 1,00 Euro bewertet.

d) Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens

Hierunter sind alle Anteile auszuweisen, die nicht unter die Position „Beteiligungen“ und „Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen“ fallen.

Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten.

Der Landkreis Trier-Saarburg hält zum 31.12.2014 insgesamt 276.840 Stück RWE-Aktien. Der Kurswert je Aktie ist gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres um weitere 0,89 Euro gefallen und lag zum 31. Dezember 2014 bei 25,63 Euro. Es ist davon auszugehen, dass sich der Kurswert in Zukunft nicht wesentlich erholen wird, so dass von einer „dauernden Wertminderung“ ausgegangen werden kann. Dies wurde zum Anlass genommen im Haushaltsjahr 2014 eine ergebniswirksame Wertberichtigung auf den Kurswert zum 31.12.2014 in Höhe von insgesamt 2.732.410,80 Euro vorzunehmen.



Im Jahre 2007 trat der Landkreis in einen freiwilligen Pensionsfonds (freiwilliger KVR-Fonds) zur Besicherung künftiger Pensionsansprüche der Beamten ein. Die Einlage (29.675.979,56 Euro) wurde aus den Verkaufserlösen von 425.000 RWE-Aktien bedient. Verwaltet wird dieser Fonds durch die Rheinische Versorgungskasse (RVK), Köln.

Zur Kompensierung von Kurwertverlusten des freiwilligen KVR-Fonds wurden im Haushaltsjahr 2014 weitere Anteile 102,995 Stück (= 9.590,90 Euro) gekauft. Der Bestand beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2014 hiernach insgesamt 30.000.320,29 Euro.

Im Haushaltsjahr 2014 wurden Pflichtzuführungen in Höhe von 76.276,76 Euro in den gesetzlichen Pensionsfonds (gesetzlicher KVR-Fonds) eingezahlt, der sich somit zum Bilanzstichtag 31.12.2014 auf insgesamt 737.432,67 Euro erhöhte.

e) Sonstige Ausleihungen

Die Genossenschaftsanteile

- Erzeuger-Großmarkt E. G. für Obst und Gemüse, Trier
- Rinderunion West e. G.

des Landkreises Trier-Saarburg wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

E.3.1.2 Umlaufvermögen

E.3.1.2.1 Vorräte

a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Ausgewiesen sind unter dieser Position

- a) Heizölbestände
-

- b) Hackschnitzelbestände
- c) Büromaterialien

Die Vorräte wurden durch eine körperliche Bestandsaufnahme zum Bilanzstichtag erfasst. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten.

Das Büromaterial der Schulen wurde wegen Geringfügigkeit nicht erfasst.

b) Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren

Die Position beinhaltet die für den Verkauf bestimmten Bücher (Kreisjahrbücher, „Denkmalthopographie“, „175 Jahre Kreisgeschichte“). Die Bestände wurden durch eine körperliche Bestandsaufnahme zum Bilanzstichtag erfasst. Die Kreisjahrbücher 2009 - 2013 und die „Denkmalthopographie“ wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Ältere Jahrbücher (bis einschließlich 2008) wurden aussortiert und kostenfrei abgegeben. Die Bücher „175 Jahre Kreisgeschichte“ wurden mit einem Erinnerungswert von jeweils 1 Euro angesetzt.

E.3.1.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die bilanzierten Forderungen sind durch eine Offene-Posten-Liste (Buchungsmandant 1) der Kreiskasse nachgewiesen. Die bilanzierten Forderungen beinhalten nicht die Forderungen des Buchungsmandanten 99 (Fremde Kassen). Diese umfassen insgesamt 7.807 Einzelforderungen. Darin enthalten sind 7.534 Forderungen aus Mahn- u. Vollstreckungsgebühren, Säumniszuschlägen und Portokosten (14.440,6 Euro). 88 % aller Einzelforderungen entfallen auf Beträge bis 5,00 Euro. Aus Gründen der Minimierung des Verwaltungsaufwandes (Vermeidung von Fertigung einer Vielzahl von Kassenanordnungen im Falle der Nichtbegleichung der Forderung) werden im Jahresergebnis lediglich die Einzahlun-

gen/Erträge aus diesen Forderungen buchhalterisch erfasst, nicht jedoch die offen stehende Forderung als solches.

Der Rechnungsprüfungsausschuss wurde bereits in seiner Sitzung am 12. Januar 2012 über diese Verfahrensweise unterrichtet.

Im Haushaltsjahr 2014 wurden Forderungsbereinigungen in der Summe von 59.788,52 Euro vorgenommen. Wesentlichen Anteil hieran hatten die Bußgeldforderungen aus Verkehrsordnungswidrigkeiten in Höhe von insgesamt 50.906,20 Euro, die wegen Eintritt der Verjährung nicht mehr beigetrieben werden konnten. Nach Auskunft der Bußgeldstelle konnten die Fallbearbeitungen aufgrund von personeller Engpässen in der Bußgeldstelle des Landkreises nicht mit der gebotenen Intensität durchgeführt werden, um die drohenden Verjährungen abzuwenden. Zum Zeitpunkt der Forderungsbereinigungen waren von den Gesamtforderungen bereits Einzelforderungen in Höhe von insgesamt 23.255,86 Euro durch Einzelwertberichtigungen in Vorjahren wertberichtigt, war per Saldo im Haushaltsjahr 2014 zu einer Ergebnisverschlechterung von 36.532,66 Euro führte.

a) Öffentliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen

Die unzweifelhaften Forderungen wurden grundsätzlich mit dem Nominalwert angesetzt. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfall- und Kreditrisikos wurde - nach zuvor erfolgter Einzelwertberichtigung - eine Pauschalwertberichtigung auf die Nominalforderungen vorgenommen. Aufgrund fehlender Erfahrungswerte wurde die Pauschalwertberichtigung, analog der steuerlichen Anerkennung der Finanzbehörden, mit 1 % festgesetzt.

Bei den Forderungen aus den gewährten Darlehen nach § 12 BSHG handelt es sich um darlehensweise gewährte Hilfen (z. B. Mietkautionen, Anschaffungsdarlehen etc.) und nicht realisierte Unterhaltsansprüche. Die Ansprüche werden von den Verbandsgemeindeverwaltungen im Rahmen der Aufgaben-

delegation nachgehalten und dem Landkreis jährlich gemeldet. Ausgewiesen wurde in der Bilanz lediglich der auf den Landkreis entfallende Anteil. Die anteiligen Forderungen sind mit dem Rückzahlungsbetrag (Nominalbetrag) bewertet. Die Forderungen wurden bereits im Vorfeld durch die Verbandsgemeinden einzelwertberichtigt, so dass sich eine Wertberichtigung im Jahresabschluss des Landkreises erübrigte.

Informationen über unverzinsliche, niedrig verzinsliche und zinslos gestundete Forderungen mit einer vereinbarten Laufzeit von mehr als drei Jahren konnten aufgrund fehlender softwareseitigen Auswertungsmöglichkeiten nicht gewonnen werden. Eine Abzinsung auf den Barwert war daher nicht möglich.

b) Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen wurden gemäß § 34 Abs. 5 GemHVO grundsätzlich mit dem Nominalwert angesetzt. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfall- und Kreditrisikos wurde - nach zuvor erfolgter Einzelwertberichtigung - eine Pauschalwertberichtigung auf die Nominalforderungen vorgenommen. Aufgrund fehlender Erfahrungswerte wurde die Pauschalwertberichtigung, analog der steuerlichen Anerkennung der Finanzbehörden, mit 1% festgesetzt.

c) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Position beinhaltet die an die Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH (89.270,08 Euro) durchgereichten Altdarlehen. Diesem Posten stehen entsprechende Darlehensverbindlichkeiten, die unter der Bilanzposition „4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich“ ausgewiesen sind, in gleicher Höhe gegenüber. Der Landkreis Trier-Saarburg erbringt den Schuldendienst gegenüber den kreditgebenden Banken und fordert diesen von der Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH in gleicher Höhe wieder ein. Die Forderungen und Verbindlichkeiten verringern sich jährlich somit in gleichem Maße.

Der Nachlass einer ehemaligen Altenheimbewohnerin St. Franziskus Saarburg wurde zum 01. Januar 2003 treuhänderisch auf die Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH übertragen. Der Nachlass ist zur Finanzierung der Personalkosten des Altenheims für eine Ergotherapeutin und die Grabpflege der Erblasserin restlos zu verwenden. Der Nachlassbestand ist jährlich durch die Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH dem Landkreis nachzuweisen. Für den Landkreis ist die Nachlassverwaltung in den Jahresabschlüssen ergebnisneutral zu gestalten. Aus diesem Grund steht der Forderung an die Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH in Höhe von 42.165,97 Euro ein gleich hoher Sonderposten auf der Passivseite (Bilanzposition „2.7 Sonstige Sonderposten“) gegenüber.

d) Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich

Die Aufgaben des Kreiswasserwerkes Trier-Saarburg wurden mit Wirkung zum 01. Januar 2009 auf die neuen Versorgungsträger, Verbandsgemeinden Konz und Saarburg und die AöR „Wasserversorgung Saar-Obermosel (WSO)“ übertragen. Alle Vermögens- und Schuldenteile sind auf die neuen Versorgungsträger zu übertragen. Die Umschuldung der Darlehen des Kreiswasserwerkes auf die neuen Versorgungsträger ist formal am Bilanzstichtag noch nicht erfolgt. Der Landkreis Trier-Saarburg bedient als Darlehensnehmer nach wie vor den Schuldendienst der Darlehen und fordert diesen von den vorgenannten Versorgungsträgern wieder zurück. Der Bilanzausweis beinhaltet die Restschuld aller Darlehen des ehemaligen Kreiswasserwerkes zum 31. Dezember 2014. Dieser Position stehen die bilanzierten Darlehensverbindlichkeiten gegenüber den kreditgebenden Banken in gleicher Höhe gegenüber. Vergleiche hierzu auch die Position „4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich“.

Die Position beinhaltet ferner den Gegenanspruch aus der Pensionsverpflichtung nach § 107 b BeamtVG aus der Übernahme eines aktiven Beamten

(9.549,00 Euro) und Einzelforderungen in Höhe von insgesamt 246.872,88 Euro.

Die vorgenannten Einzelforderungen sind durch Saldenlisten der Kreiskasse nachgewiesen. Die Forderungen sind nicht risikobehaftet, weswegen keine Wertberichtigungen vorgenommen wurden.

e) Sonstige Vermögensgegenstände

Die Handvorschüsse für die Barkassen der Schulen und der Verwaltung betragen insgesamt 1.760,00 Euro.

Die Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert angesetzt.

E.3.1.2.3 Liquide Mittel

Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Hierunter sind die Guthabenstände der Girokonten bei den Kreditinstituten und der Barkasse ausgewiesen.

Die Bankguthaben sind durch Kontoauszüge der Kreditinstitute zum 31.12.2014 belegt. Über den Stand der Barkasse lag ein Kassenprotokoll der Kreiskasse zum Bilanzstichtag vor.

Die Bestände wurden mit dem Nominalwert angesetzt.

E.3.1.3 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten setzt sich zusammen aus

- a) Disagio
- b) sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten



Das Disagio ist ein zur Erzielung eines niedrigeren Nominalzinssatzes vereinbarter Abschlag auf die Kreditauszahlung. Er stellt somit eine vorweggenommene Zinszahlung dar und ist auf die Laufzeit des Kredites hin ertragswirksam aufzulösen. Der zugrunde zu legende Auflösungszeitraum orientierte sich an der Frist der Zinsbindung, da die Laufzeit nur bis zu diesem Zeitpunkt zweifelsfrei fest steht. Im Haushaltsjahr wurde bei zwei Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) Disagio vereinbart.

Die sonstigen Rechnungsabgrenzungen betreffen Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Diese wurden als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Hierzu zählen die Beamtenbezüge und -umlagen für Januar 2015 , Pflegegelder des Jugendamtes für Januar 2015 , Unterhaltsvorschüsse für das Folgejahr und sonstige Sachaufwandsabgrenzungen.

Die Berechnung der Höhe der Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt mit dem Betrag, der der Zeit nach dem Bilanzstichtag wirtschaftlich zuzurechnen ist.

E.3.1.4 Eigenkapital

E.3.1.4.1 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich gegenüber der Bilanz zum 31.12.2014 um 5.347.965,51 Euro vermindert.

Die Verringerung setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>Euro</u>
unentgeltliche Übernahme sonstiges Anlagevermögen	+ 1.161.524,72
Abdeckung Jahresfehlbetrag 2009	<u>- 6.509.490,23</u>
	<u>- 5.347.965,51</u>

Für weitergehende Erläuterungen zur Veränderung der Kapitalrücklage verweisen wir auf die Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31.12.2014 „1.1. Kapitalrücklage“ (Anlage I/Seite 15).

E.3.1.4.2 Ergebnisvortrag

Die Position beinhaltet die Verlustvorträge der Jahre 2010 – 2013.

	<u>Euro</u>
Jahresfehlbetrag 2010	6.135.028,39
Jahresfehlbetrag 2011	9.747.982,98
Jahresfehlbetrag 2012	5.729.035,17
Jahresfehlbetrag 2013	<u>4.915.286,45</u>
	<u>26.527.332,99</u>

E.3.1.4.3 Jahresfehlbetrag

Nach § 18 Abs. 4 GemHVO ist der Jahresfehlbetrag in Höhe von 7.665.239,80 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

E.3.1.5 Sonderposten

E.3.1.5.1 Sonderposten zum Anlagevermögen

E.3.1.5.2 Sonderposten aus Zuwendungen

Die Sonderposten aus Zuwendungen stellen die erhaltenen Finanzierungsmittel zum Anlagevermögen dar. Die größten Posten hieran bilden die Zuwendungen für den Kreisstraßenbau, Schulbau und die Investitionsschlüsselzuweisungen.

Im Zugang von 1.907,2 T€ sind mit 908,6 T€ die Zuwendungen auf das zum 01.01.2014 übernommene Anlagevermögen der Grund- und Realschule Waldrach Plus enthalten.

Die Sonderposten wurden - mit Ausnahme der Investitionsschlüsselzuweisungen - mit den Zuführungsbeträgen abzüglich vorzunehmenden Auflösungen angesetzt. Die Auflösung der Sonderposten erfolgte entsprechend der Abschreibung des bezuschussten Vermögensgegenstands.

Die Investitionsschlüsselzuweisungen, die keinem Vermögensgegenstand unmittelbar zugeordnet werden können, wurden mit einem pauschalen Prozentsatz von 5 % bis zum Bilanzstichtag aufgelöst, sofern diese nicht zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes berücksichtigt wurden.

Die Sonderposten werden in einer gesonderten Bestandsliste analog dem Anlagennachweis nachgehalten.

E.3.1.5.3 Sonderposten aus Anzahlungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen

Die Position beinhaltet die erhaltenen Zuwendungen auf die zum 31. Dezember 2014 noch nicht betriebsfertig erstellten Baumaßnahmen.



Vergleiche auch die korrespondierende Bilanzpositionen „Anzahlungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände“ und „Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ sowie die Anlage VI zum Anhang.

E.3.1.6 Rückstellungen

E.3.1.6.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Gemeinden haben unabhängig davon, ob sie Mitglied einer Versorgungskasse sind oder nicht, Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen sowohl für Beamte als auch für Versorgungsempfänger zu bilden. Der Landkreis Trier-Saarburg gehört einer öffentlich-rechtlichen Versorgungskasse (Rheinische Versorgungskasse) an. Die Versorgungskasse führt den Versorgungslastenausgleich ihrer Mitglieder durch, berechnet die Versorgungsbezüge und zahlt diese für ihre Mitglieder unmittelbar an die Berechtigten aus. Eine direkte Verpflichtung gegenüber den Versorgungsberechtigten übernimmt die Versorgungskasse nicht. Der Landkreis Trier-Saarburg ist und bleibt allein Verpflichteter gegenüber den Versorgungsberechtigten. Hieraus ergibt sich trotz der laufenden Umlagefinanzierung der Versorgungsleistungen die Pflicht zur Bildung einer entsprechenden Rückstellung.

Die Rheinische Versorgungskasse hat im Auftrag ihres Mitglieds, dem Landkreis Trier-Saarburg, an die Heubeck AG ein Gutachten zur versicherungsmathematischen Bewertung der Pensionsverpflichtungen in Auftrag gegeben. Nach dem Testat der Heubeck AG belaufen sich die Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2014 auf insgesamt 27.699.600,00 Euro. Hierin sind die künftigen Beihilfeansprüche nicht berücksichtigt. Bis zum Jahre 2013 wurden die Beihilfeleistungen wegen fehlender Erfahrungswerte analog der Bewertung der Eröffnungsbilanz pauschal mit 25 % angesetzt.

Für den Jahresabschluss zum 31.12.2014 wurde erstmalig der pauschalierte Beihilfesatz von zuvor einheitlich 25% durch einen individuell für die Versorgungsempfänger und die aktiven Beamte ermittelten durchschnittlichen Beihilfesatz

(7,23%; 18,24%) abgelöst. Die durchschnittlichen Beihilfesätze errechnen sich aus dem Verhältnis der Dienst-/Versorgungsbezüge zu den tatsächlich geleisteten Beihilfezahlungen der letzten drei Jahre (2012 – 2014). Die Pensionsrückstellung für das Jahr 2014 verringerten sich um insgesamt 3.672.100,00 Euro (Verringerung Pensionsrückstellungen: 209.000,00 Euro; Verringerung Beihilferückstellungen: 3.463.100,00 Euro).

E.3.1.6.2 Sonstige Rückstellungen

Unter den Sonstigen Rückstellungen wurden die vor dem Bilanzstichtag wirtschaftlich begründeten, jedoch in der Höhe nicht genau bestimmbar Aufwendungen angesetzt.

Die Rückstellungen wurden mit dem Betrag der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt.

Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2014
	T€
Abdeckung Bilanzverlust ZV WTT 31.12.2014	3.336,0
Urlaubsrückstellungen	717,5
Verlustabdeckung KKH Saarburg GmbH 2014	600,0
Arbeitszeitguthaben	264,2
Personalkostenerstattung an Kitas freier Träger	252,8
Reinigungskosten	119,0
Stromaufwand Schulzentrum Schweich	105,0
Altersteilzeit	64,6
Verlustabdeckung AöR TSW 2014	51,0
Ausgleichsmaßnahmen Landschaftsgesetz	42,4
	5.552,5

E.3.1.7 Verbindlichkeiten

E.3.1.7.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

a) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen

Die Position beinhaltet ausschließlich die zur Investitionsfinanzierung aufgenommenen Darlehen. Die Darlehen sind durch Kontoauszüge zum 31. Dezember 2014 sowie durch Tilgungspläne der Banken belegt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Zur Zusammensetzung und Entwicklung der einzelnen Darlehen vergleiche die Anlage V.

b) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung

Unter dieser Position sind die Kontokorrentkredite zur Sicherstellung der kurzfristigen Zahlungsbereitschaft nachgewiesen. Die Verbindlichkeiten sind durch einen Kontoauszug des Kreditinstitutes belegt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Zur Zusammensetzung und Entwicklung der einzelnen Liquiditätsdarlehen vergleiche Anlage V.

E.3.1.7.2 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen

Der Landkreis Trier-Saarburg ist neben den Landkreisen Bernkastel-Wittlich, Eifelkreis Bitburg-Prüm, Vulkaneifel und der Stadt Trier seit dem 01. März 1988 Träger des Tierheimes Trier-Zewen. Die Grundstücke zum Bau des Tierheims wurden auf Leibrentenbasis erworben.

Der ausgewiesene Betrag stellt den finanzmathematisch ermittelten Barwert der Leibrente zum 31. Dezember 2014 dar.

E.3.1.7.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten sind durch eine Saldenliste der Kreiskasse zum 31. Dezember 2014 nachgewiesen.

In den Verbindlichkeiten sind Sicherheitseinbehalte aus Bauleistungen in Höhe von 4856.096,90 Euro enthalten.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

E.3.1.7.4 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Die Verbindlichkeiten sind durch eine Saldenliste der Kreiskasse zum 31. Dezember 2014 nachgewiesen.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

E.3.1.7.5 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten sind durch eine Saldenliste der Kreiskasse zum 31. Dezember 2014 nachgewiesen.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

E.3.1.7.6 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 waren keine Verbindlichkeiten hierunter auszuweisen.

E.3.1.7.7 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich

Die Darlehen des ehemaligen Kreiswasserwerkes waren zum Bilanzstichtag 31.12.2009 erstmals zu bilanzieren, da das Kreiswasserwerk mit Wirkung zum 01. Januar 2009 aufgelöst wurde und der Landkreis Trier-Saarburg Darlehensschuldner der Darlehen ist. Die formelle Umschuldung auf die neuen Versorgungsträger (Verbandsgemeinden Konz und Saarburg, AöR „Wasserversorgung Saar-Obermosel (WSO) war zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 noch nicht erfolgt. Der zu leistende Schuldendienst wird von den neuen Versorgungsträgern dem Landkreis erstattet. Der bilanzielle Ausweis beinhaltet die Darlehensrestschuld aller Kreiswasserwerk-Darlehen zum 31. Dezember 2014.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes waren alle Darlehen auf die Verbandsgemeinde Konz übertragen, die die Schuldendienstabwicklung für die Rechtsnachfolger des ehemaligen Kreiswasserwerkes (VG Konz, VG Saarburg und AöR Wasserversorgung Saar-Obermosel) übernimmt.

Die Position beinhaltet außerdem die Guthabenbestände der Zweckverbände Verkehrsverbund Region Trier (VRT) und Industriepark Region Trier an den gemeinsamen Verrechnungskonten der Kreiskasse. Die Guthaben stellen für den Landkreis Trier-Saarburg eine Schuld dar. Die Bestände sind durch den Kassenabschluss zum 31.12.2014 belegt.

Unter dieser Position sind acht Bundes- und Landesdarlehen (Landestreuhandstelle Rheinland-Pfalz) ausgewiesen. Drei Darlehen hiervon sind wirtschaftlich der Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH (89.270,08 Euro) zuzu-

ordnen. Diese Altdarlehen resultieren aus der Zeit, als die vorgenannten Einrichtungen noch im Kreishaushalt geführt wurden. Der an die Landestreuhandstelle Rheinland-Pfalz zu leistende Schuldendienst wird von der Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH in gleicher Höhe zurückgefordert.

Vergleiche hierzu auch die Ausführungen zu „Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen“.

Die übrigen Verbindlichkeiten sind durch Saldenlisten der Kreiskasse zum 31. Dezember 2014 nachgewiesen.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

E.3.1.7.8 Sonstige Verbindlichkeiten

Wesentlichster Posten dieser Bilanzposition sind die Verwahrgelder und ungeklärten Zahlungseingänge (653.823,56 Euro). Diese konnten im Haushaltsjahr 2015 klärend zugeordnet werden.

Die Zinsabgrenzung bei fünf Kreditmarktdarlehen erfolgt aufgrund von Besonderheiten der Abrechnung nach wie vor manuell (857,81 Euro). Für alle übrigen Kreditmarktdarlehen wird die Abgrenzung über die KIS-Darlehensverwaltung automatisiert vorgenommen. Hierbei werden die Abgrenzungsverbindlichkeiten systembedingt unter den Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten angeführt.

Der Verbindlichkeit aus der Mietkaution steht ein Sparbuchguthaben (vgl. Bilanzposition „Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks“) in gleicher Höhe gegenüber.

Alle übrigen Verbindlichkeiten sind durch Saldenlisten der Kreiskasse zum 31. Dezember 2014 nachgewiesen.

E.3.1.8 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, wurden gem. § 37 Abs. 2 GemHVO als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten ist durch Rechnungen belegt.

Die Bewertung erfolgte mit dem Nominalwert.

E.4 Angaben zur Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung ist ein Teil des doppelischen Jahresabschlusses. Sie erfasst die realisierten Aufwendungen und Erträge innerhalb einer Rechnungsperiode.

Die Ergebnisrechnung wurde in Staffelform aufgestellt und entspricht den Gliederungsvorschriften des § 2 GemHVO.

In den nachfolgenden Darstellungen werden die tatsächlichen Rechnungsergebnisse denen der Haushaltsplanung gegenübergestellt. Abweichungen, die wesentlichen Einfluss auf das Rechnungsergebnis 2014 hatten, sind im nachfolgenden Rechenschaftsbericht im Einzelnen erläutert.



Ergebnis Gesamthaushalt

	Plan 2014	Rechnungs- ergebnis 2014	Abweichung	
	€	€	€	%
1. Steuern und ähnliche Abgaben	270.000,00	284.940,07	+ 14.940,07	+ 5,5
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	122.973.806,00	125.310.899,25	+ 2.337.093,25	+ 1,9
3. Erträge der sozialen Sicherung	31.017.565,00	33.795.606,50	+ 2.778.041,50	+ 9,0
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.531.800,00	4.102.263,95	- 429.536,05	- 10,9
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	1.029.750,00	1.024.617,36	- 5.132,64	- 0,5
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.509.686,00	3.828.836,52	+ 319.150,52	+ 9,1
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,0
8. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	51.594,73	+ 51.594,73	0,0
9. sonstige laufende Erträge	258.940,00	768.254,63	+ 509.314,63	+ 196,7
10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	163.591.547,00	169.167.013,01	+ 5.575.466,01	+ 3,4
11. Personalaufwendungen	23.561.417,00	20.591.690,62	- 2.969.726,38	- 12,6
12. Versorgungsaufwendungen	911.100,00	-1.176.417,26	- 2.087.517,26	- 229,1
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.036.950,00	18.758.389,78	- 1.278.560,22	- 6,4
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12.004.235,00	14.069.399,30	+ 2.065.164,30	+ 17,2
15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,0
16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	43.469.250,00	45.360.348,38	+ 1.891.098,38	+ 4,4
17. Aufwendungen der sozialen Sicherung	65.978.950,00	68.876.829,88	+ 2.897.879,88	+ 4,4
18. sonstige laufende Aufwendungen	2.549.346,00	2.591.537,66	+ 42.191,66	+ 1,7
19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	168.511.248,00	169.071.778,36	+ 560.530,36	+ 0,3
20. Laufendes Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	- 4.919.701,00	+ 95.234,65	+ 5.014.935,65	- 101,9
21. Zins- und sonstige Finanzerträge	1.324.200,00	323.785,03	- 1.000.414,97	- 75,5
22. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	3.954.843,00	8.084.259,48	+ 4.129.416,48	+ 104,4
23. Finanzergebnis	- 2.630.643,00	- 7.760.474,45	- 5.129.831,45	+ 195,0
24. ordentliches Ergebnis	- 7.550.344,00	- 7.665.239,80	- 114.895,80	+ 1,5
25. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,0
26. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
27. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,0
28. Jahresfehlbetrag	- 7.550.344,00	- 7.665.239,80	- 114.895,80	+ 1,5
29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,0
30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,0
31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	- 7.550.344,00	- 7.665.239,80	- 114.895,80	+ 1,5



Ergebnis Teilhaushalt 1 „Büro Landrat (RPA, Personalvertretung, Sonstige)“

	Plan 2014	Rechnungs- ergebnis 2014	Abweichung	
	€	€	€	%
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,0
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	1.000,00	0,00	- 1.000,00	- 100,0
3. Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,0
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	30.000,00	25.006,46	- 4.993,54	- 16,6
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,0
8. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
9. sonstige laufende Erträge	0,00	33,00	+ 33,00	0,0
10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	31.000,00	25.039,46	- 5.960,54	- 19,2
11. Personalaufwendungen	1.021.789,00	799.733,61	- 222.055,39	- 21,7
12. Versorgungsaufwendungen	85.236,00	-110.230,44	- 195.466,44	- 229,3
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.000,00	24.157,96	- 842,04	- 3,4
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachvermögen	18.407,00	18.406,50	- 0,50	0,0
15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,0
16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
17. Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
18. sonstige laufende Aufwendungen	67.600,00	65.588,29	- 2.011,71	- 3,0
19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	1.218.032,00	797.655,92	- 420.376,08	- 34,5
20. Laufendes Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	- 1.187.032,00	- 772.616,46	+ 414.415,54	- 34,9
21. Zins- und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,0
22. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
23. Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,0
24. ordentliches Ergebnis	- 1.187.032,00	- 772.616,46	+ 414.415,54	- 34,9
25. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,0
26. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
27. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,0
28. Jahresfehlbetrag	- 1.187.032,00	- 772.616,46	+ 414.415,54	- 34,9
29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,0
30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,0
31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich	- 1.187.032,00	- 772.616,46	+ 414.415,54	- 34,9



Ergebnis Teilhaushalt 2
„Zentralabteilung“

	Plan 2014	Rechnungs- ergebnis 2014	Abweichung	
	€	€	€	%
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,0
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	235.653,00	278.618,55	+ 42.965,55	+ 18,2
3. Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	923.000,00	853.613,19	- 69.386,81	- 7,5
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	80.100,00	72.808,34	- 7.291,66	- 9,1
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	201.436,00	273.307,33	+ 71.871,33	+ 35,7
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,0
8. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
9. sonstige laufende Erträge	10.700,00	100.218,41	+ 89.518,41	+ 836,6
10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	1.450.889,00	1.578.565,82	+ 127.676,82	+ 8,8
11. Personalaufwendungen	3.773.779,00	3.419.070,04	- 354.708,96	- 9,4
12. Versorgungsaufwendungen	31.236,00	-87.178,08	- 118.414,08	- 379,1
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	499.800,00	438.771,12	- 61.028,88	- 12,2
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachvermögen	175.504,00	186.871,76	+ 11.367,76	+ 6,5
15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,0
16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	141.550,00	118.356,27	- 23.193,73	- 16,4
17. Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
18. sonstige laufende Aufwendungen	1.004.120,00	998.136,95	- 5.983,05	- 0,6
19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	5.625.989,00	5.074.028,06	- 551.960,94	- 9,8
20. Laufendes Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	- 4.175.100,00	- 3.495.462,24	+ 679.637,76	- 16,3
21. Zins- und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,0
22. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
23. Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,0
24. ordentliches Ergebnis	- 4.175.100,00	- 3.495.462,24	+ 679.637,76	- 16,3
25. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,0
26. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
27. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,0
28. Jahresfehlbetrag	- 4.175.100,00	- 3.495.462,24	+ 679.637,76	- 16,3
29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,0
30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,0
31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	- 4.175.100,00	- 3.495.462,24	+ 679.637,76	- 16,3



Ergebnis Teilhaushalt 3
„Gebäudemanagement und Schulen“

	Plan 2014	Rechnungs- ergebnis 2014	Abweichung	
	€	€	€	%
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,0
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	8.923.168,00	8.533.297,64	- 389.870,36	- 4,4
3. Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	741.900,00	756.875,51	+ 14.975,51	+ 2,0
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	220.950,00	273.742,43	+ 52.792,43	+ 23,9
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	579.280,00	792.971,92	+ 213.691,92	+ 36,9
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,0
8. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	51.594,73	+ 51.594,73	0,0
9. sonstige laufende Erträge	150.240,00	575.910,05	+ 425.670,05	+ 283,3
10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	10.615.538,00	10.984.392,28	+ 368.854,28	+ 3,5
11. Personalaufwendungen	3.899.358,00	3.686.798,54	- 212.559,46	- 5,5
12. Versorgungsaufwendungen	54.496,00	-67.622,41	- 122.118,41	- 224,1
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.543.950,00	10.703.871,49	- 840.078,51	- 7,3
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachvermögen	10.211.006,00	9.429.162,33	- 781.843,67	- 7,7
15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,0
16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	15.000,00	28.751,36	+ 13.751,36	+ 91,7
17. Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
18. sonstige laufende Aufwendungen	776.815,00	914.116,29	+ 137.301,29	+ 17,7
19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	26.500.625,00	24.695.077,60	- 1.805.547,40	- 6,8
20. Laufendes Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	- 15.885.087,00	- 13.710.685,32	+ 2.174.401,68	- 13,7
21. Zins- und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,0
22. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	1.216,13	1.216,13	0,0
23. Finanzergebnis	0,00	- 1.216,13	- 1.216,13	0,0
24. ordentliches Ergebnis	- 15.885.087,00	- 13.711.901,45	+ 2.173.185,55	- 13,7
25. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,0
26. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
27. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,0
28. Jahresfehlbetrag	- 15.885.087,00	- 13.711.901,45	+ 2.173.185,55	- 13,7
29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,0
30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,0
31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	- 15.885.087,00	- 13.711.901,45	+ 2.173.185,55	- 13,7



Ergebnis Teilhaushalt 4 „Kreisentwicklung, Wirtschaft, Landwirtschaft, Weinbau“

	Plan 2014	Rechnungs- ergebnis 2014	Abweichung	
	€	€	€	%
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,0
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	77.600,00	49.014,74	- 28.585,26	- 36,8
3. Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.000,00	0,00	- 1.000,00	- 100,0
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,0
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	103.250,00	94.473,44	- 8.776,56	- 8,5
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,0
8. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
9. sonstige laufende Erträge	50,00	0,00	- 50,00	- 100,0
10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	181.900,00	143.488,18	- 38.411,82	- 21,1
11. Personalaufwendungen	1.024.376,00	846.663,15	- 177.712,85	- 17,3
12. Versorgungsaufwendungen	69.629,00	-84.246,88	- 153.875,88	- 221,0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	204.400,00	107.530,49	- 66.869,51	- 32,7
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	26.686,00	23.274,17	- 3.411,83	- 12,8
15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,0
16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	417.950,00	315.272,92	- 102.677,08	- 24,6
17. Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
18. sonstige laufende Aufwendungen	38.800,00	38.764,75	- 35,25	- 0,1
19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	1.781.841,00	1.247.258,60	- 504.582,40	- 28,3
20. Laufendes Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	- 1.599.941,00	- 1.103.770,42	+ 466.170,58	- 29,1
21. Zins- und sonstige Finanzerträge	0,00	309,00	+ 309,00	0,0
22. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	67.400,00	3.387.000,00	3.319.600,00	+ 4.925,2
23. Finanzergebnis	-67.400,00	- 3.386.691,00	- 3.319.291,00	+ 4.924,8
24. ordentliches Ergebnis	- 1.667.341,00	- 4.490.461,42	- 2.853.120,42	+ 171,1
25. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,0
26. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
27. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,0
28. Jahresfehlbetrag	- 1.667.341,00	- 4.490.461,42	- 2.823.120,42	+ 169,3
29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,0
30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,0
31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	- 1.667.341,00	- 4.490.461,42	- 2.823.120,42	+ 169,3



Ergebnis Teilhaushalt 5
„Kommunales“

	Plan 2014	Rechnungs- ergebnis 2014	Abweichung	
	€	€	€	%
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,0
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,0
3. Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.250,00	-2.096,07	- 8.346,07	- 133,5
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,0
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.000,00	4.746,85	- 5.253,15	- 52,5
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,0
8. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
9. sonstige laufende Erträge	40.150,00	24.810,47	- 15.339,53	- 38,2
10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	56.400,00	27.461,25	- 28.938,75	- 51,3
11. Personalaufwendungen	321.223,00	168.251,07	- 152.971,93	- 47,6
12. Versorgungsaufwendungen	30.052,00	-23.434,93	- 53.486,93	- 178,0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	76.500,00	58.014,17	- 18.485,83	- 24,2
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,0
15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,0
16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
17. Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
18. sonstige laufende Aufwendungen	500,00	7.646,95	+ 7.146,95	+ 1.429,4
19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	428.275,00	210.477,26	- 217.797,74	- 50,9
20. Laufendes Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	- 371.875,00	- 183.016,01	+ 188.858,99	- 50,8
21. Zins- und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,0
22. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
23. Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,0
24. ordentliches Ergebnis	- 371.875,00	- 183.016,01	+ 188.858,99	- 50,8
25. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,0
26. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
27. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,0
28. Jahresfehlbetrag	- 371.875,00	- 183.016,01	+ 188.858,99	- 50,8
29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,0
30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,0
31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	- 371.875,00	- 183.016,01	+ 188.858,99	- 50,8



Ergebnis Teilhaushalt 6 „Finanzen und Kreiskasse“

	Plan 2014	Rechnungs- ergebnis 2014	Abweichung	
	€	€	€	%
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,0
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,0
3. Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	100,00	25,11	- 74,89	- 74,9
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,0
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.000,00	16.016,09	+ 1.016,09	+ 6,8
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,0
8. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
9. sonstige laufende Erträge	5.000,00	30.107,01	+ 25.107,01	+ 502,1
10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	20.100,00	46.148,21	+ 26.048,21	+ 129,6
11. Personalaufwendungen	746.421,00	677.208,86	- 69.212,14	- 9,3
12. Versorgungsaufwendungen	60.027,00	-78.933,77	- 138.960,77	- 231,5
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,0
15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,0
16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
17. Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
18. sonstige laufende Aufwendungen	139.800,00	133.588,30	- 6.211,70	- 4,4
19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	946.248,00	731.863,39	- 214.384,61	- 22,7
20. Laufendes Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	- 926.148,00	- 685.715,18	+ 240.432,82	- 26,0
21. Zins- und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,0
22. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
23. Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,0
24. ordentliches Ergebnis	- 926.148,00	- 685.715,18	+ 240.432,82	- 26,0
25. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,0
26. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
27. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,0
28. Jahresfehlbetrag	- 926.148,00	- 685.715,18	+ 240.432,82	- 26,0
29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,0
30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,0
31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	- 926.148,00	- 685.715,18	+ 240.432,82	- 26,0



Ergebnis Teilhaushalt 7
„Jugendamt“

	Plan 2014	Rechnungs- ergebnis 2014	Abweichung	
	€	€	€	%
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,0
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	24.136.725,00	26.056.337,22	+ 1.919.612,22	+ 8,0
3. Erträge der sozialen Sicherung	4.199.765,00	5.420.199,65	+ 1.220.434,65	+ 29,1
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.000,00	0,00	- 5.000,00	- 100,0
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	197.700,00	176.026,25	- 21.673,75	- 11,0
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	800,00	1.566,80	+ 766,80	+ 95,9
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,0
8. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
9. sonstige laufende Erträge	0,00	3.969,79	+ 3.969,79	0,0
10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	28.539.990,00	31.658.099,71	+ 3.118.109,71	+ 10,9
11. Personalaufwendungen	3.014.261,00	2.627.485,01	- 386.775,99	- 12,8
12. Versorgungsaufwendungen	111.010,00	-124.372,40	- 235.382,40	- 212,0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	255.500,00	202.517,92	- 52.982,08	- 20,7
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachvermögen	1.170.545,00	1.140.912,29	- 29.632,71	- 2,5
15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,0
16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	41.802.000,00	43.819.970,67	+ 2.017.970,67	+ 4,8
17. Aufwendungen der sozialen Sicherung	16.013.150,00	16.188.765,79	+ 175.615,79	+ 1,1
18. sonstige laufende Aufwendungen	8.600,00	36.528,00	+ 27.928,00	+ 324,7
19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	62.375.066,00	63.891.807,28	+ 1.516.741,28	+ 2,4
20. Laufendes Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	- 33.835.076,00	- 32.233.707,57	+ 1.601.368,43	- 4,7
21. Zins- und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,0
22. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
23. Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,0
24. ordentliches Ergebnis	- 33.835.076,00	- 32.233.707,57	+ 1.601.368,43	- 4,7
25. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,0
26. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
27. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,0
28. Jahresfehlbetrag	- 33.835.076,00	- 32.233.707,57	+ 1.601.368,43	- 4,7
29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,0
30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,0
31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	- 33.835.076,00	- 32.233.707,57	+ 1.601.368,43	- 4,7



Ergebnis Teilhaushalt 8
„Sozialamt“

	Plan 2014	Rechnungs- ergebnis 2014	Abweichung	
	€	€	€	%
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,0
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	84.000,00	83.002,27	- 997,73	- 1,2
3. Erträge der sozialen Sicherung	26.743.800,00	28.301.350,26	+ 1.557.550,26	+ 5,8
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,0
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	489.000,00	471.591,68	- 17.408,32	- 3,6
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	710.200,00	709.766,02	- 433,98	- 0,1
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,0
8. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
9. sonstige laufende Erträge	1.000,00	0,00	- 1.000,00	- 100,0
10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	28.028.000,00	29.565.710,23	+ 1.537.710,23	+ 5,5
11. Personalaufwendungen	2.438.114,00	2.015.085,77	- 423.028,23	- 17,4
12. Versorgungsaufwendungen	139.797,00	-169.104,59	- 308.901,59	- 221,0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	511.700,00	561.979,46	+ 50.279,46	+ 9,8
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachvermögen	54.272,00	63.449,27	+ 9.177,27	+ 16,9
15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,0
16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	77.000,00	76.278,90	- 721,10	- 0,9
17. Aufwendungen der sozialen Sicherung	49.965.800,00	52.688.064,09	+ 2.722.264,09	+ 5,4
18. sonstige laufende Aufwendungen	16.000,00	37.711,77	+ 21.711,77	+ 135,7
19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	53.202.683,00	55.273.464,67	+ 2.070.781,67	+ 3,9
20. Laufendes Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	- 25.174.683,00	- 25.707.754,44	- 533.071,44	+ 2,1
21. Zins- und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,0
22. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
23. Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,0
24. ordentliches Ergebnis	- 25.174.683,00	- 25.707.754,44	- 533.071,44	+ 2,1
25. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,0
26. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
27. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,0
28. Jahresfehlbetrag	- 25.174.683,00	- 25.707.754,44	- 533.071,44	+ 2,1
29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,0
30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,0
31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	- 25.174.683,00	- 25.707.754,44	- 533.071,44	+ 2,1



Ergebnis Teilhaushalt 9 „Gesundheitsamt“

	Plan 2014	Rechnungs- ergebnis 2014	Abweichung	
	€	€	€	%
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,0
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	2.534.550,00	2.582.129,44	+ 47.579,44	+ 1,9
3. Erträge der sozialen Sicherung	74.000,00	74.056,59	+ 56,59	+ 0,1
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	800.700,00	645.718,27	- 154.981,73	- 19,4
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	8.000,00	5.442,20	- 2.557,80	- 32,0
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	473.400,00	780.182,20	+ 306.782,20	+ 64,8
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,0
8. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
9. sonstige laufende Erträge	0,00	144,42	+ 144,42	0,0
10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	3.890.650,00	4.087.673,12	+ 197.023,12	+ 5,1
11. Personalaufwendungen	2.912.650,00	2.359.886,02	- 552.763,98	- 19,0
12. Versorgungsaufwendungen	188.441,00	-226.702,98	- 415.143,98	- 220,3
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	174.550,00	137.878,61	- 36.671,39	- 21,0
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachvermögen	49.671,00	55.316,21	+ 5.645,21	+ 11,4
15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,0
16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	97.000,00	92.394,86	- 4.605,14	- 4,7
17. Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
18. sonstige laufende Aufwendungen	109.200,00	121.280,05	+ 12.080,05	+ 11,1
19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	3.531.512,00	2.540.052,77	- 991.459,23	- 28,1
20. Laufendes Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	+ 359.138,00	+ 1.547.620,35	+ 1.188.482,35	+ 330,9
21. Zins- und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,0
22. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	532.000,00	1.763.933,44	+ 1.231.933,44	+ 231,6
23. Finanzergebnis	-532.000,00	- 1.763.933,44	- 1.231.933,44	+ 231,6
24. ordentliches Ergebnis	- 172.862,00	- 216.313,09	- 43.451,09	+ 25,1
25. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,0
26. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
27. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,0
28. Jahresfehlbetrag	- 172.862,00	- 216.313,09	- 43.451,09	+ 25,1
29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,0
30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,0
31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	- 172.862,00	- 216.313,09	- 43.451,09	+ 25,1



Ergebnis Teilhaushalt 10
„Sicherheit, Ordnung und Verkehr“

	Plan 2014	Rechnungs- ergebnis 2014	Abweichung	
	€	€	€	%
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,0
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	5.042.665,00	5.018.459,34	- 24.205,66	- 0,5
3. Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	877.500,00	877.890,17	+ 390,17	0,0
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,0
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	215.900,00	227.835,00	+ 11.935,00	+ 5,5
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,0
8. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
9. sonstige laufende Erträge	2.000,00	13.766,75	+ 11.766,75	+ 588,3
10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	6.138.065,00	6.137.951,26	- 113,74	0,0
11. Personalaufwendungen	1.641.243,00	1.443.318,42	- 197.924,58	- 12,1
12. Versorgungsaufwendungen	76.735,00	-106.946,18	- 183.681,18	- 239,4
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.507.500,00	6.343.018,18	- 164.481,82	- 2,5
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachvermögen	224.864,00	199.510,19	- 25.353,81	- 11,3
15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,0
16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	265.750,00	258.314,00	- 7.436,00	- 2,8
17. Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
18. sonstige laufende Aufwendungen	140.800,00	108.225,57	- 32.574,43	- 23,1
19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	8.856.892,00	8.245.440,18	- 611.451,82	- 6,9
20. Laufendes Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	- 2.718.827,00	- 2.107.488,92	+ 611.338,08	- 22,5
21. Zins- und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,0
22. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
23. Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,0
24. ordentliches Ergebnis	- 2.718.827,00	- 2.107.488,92	+ 611.338,08	- 22,5
25. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,0
26. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
27. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,0
28. Jahresfehlbetrag	- 2.718.827,00	- 2.107.488,92	+ 611.338,08	- 22,5
29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,0
30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,0
31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	- 2.718.827,00	- 2.107.488,92	+ 611.338,08	- 22,5



Ergebnis Teilhaushalt 11
„Bauen und Umwelt“

	Plan 2014	Rechnungs- ergebnis 2014	Abweichung	
	€	€	€	%
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,0
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	88.749,00	152.609,30	+ 63.860,30	+ 72,0
3. Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	967.000,00	713.864,99	- 253.135,01	- 26,2
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	4.000,00	0,00	- 4.000,00	- 100,0
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	140.500,00	5.150,87	- 135.349,13	- 96,3
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,0
8. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
9. sonstige laufende Erträge	18.300,00	13.629,83	- 4.670,17	- 25,5
10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	1.218.549,00	885.254,99	- 333.294,01	- 27,4
11. Personalaufwendungen	1.638.584,00	1.428.997,71	- 209.586,29	- 12,8
12. Versorgungsaufwendungen	50.307,00	-62.037,72	- 112.344,72	- 223,3
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	208.250,00	152.856,56	- 55.393,44	- 26,6
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	68.694,00	215.499,94	+ 146.805,94	+ 213,7
15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,0
16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	35.000,00	17.030,00	- 17.970,00	- 51,3
17. Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
18. sonstige laufende Aufwendungen	137.000,00	68.962,70	- 68.037,30	- 49,7
19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	2.137.835,00	1.821.309,19	- 316.525,81	- 14,8
20. Laufendes Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	- 919.286,00	- 936.054,20	- 16.768,20	+ 1,8
21. Zins- und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,0
22. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
23. Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,0
24. ordentliches Ergebnis	- 919.286,00	- 936.054,20	- 16.768,20	+ 1,8
25. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,0
26. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
27. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,0
28. Jahresfehlbetrag	- 919.286,00	- 936.054,20	- 16.768,20	+ 1,8
29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,0
30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,0
31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	- 919.286,00	- 936.054,20	- 16.768,20	+ 1,8



Ergebnis Teilhaushalt 12
„Veterinäramt“

	Plan 2014	Rechnungs- ergebnis 2014	Abweichung	
	€	€	€	%
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,0
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	106.705,00	106.705,27	+ 0,27	0,0
3. Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	191.750,00	234.802,70	+ 43.052,70	+ 22,5
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,0
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,0
8. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
9. sonstige laufende Erträge	400,00	2.609,34	+ 2.209,34	+ 552,3
10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	298.855,00	344.117,31	+ 45.262,31	+ 15,1
11. Personalaufwendungen	1.014.780,00	988.370,72	- 26.409,28	- 2,6
12. Versorgungsaufwendungen	7.116,00	-26.415,45	- 33.531,45	- 471,2
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.800,00	27.793,82	- 2.006,18	- 6,7
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachvermögen	4.586,00	4.585,84	- 0,16	0,0
15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,0
16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	48.000,00	68.559,40	+ 20.559,40	+ 42,8
17. Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
18. sonstige laufende Aufwendungen	8.500,00	8.139,22	- 360,78	- 4,2
19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	1.112.782,00	1.071.033,55	- 41.748,45	- 3,8
20. Laufendes Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	- 813.927,00	- 726.916,24	+ 87.010,76	- 10,7
21. Zins- und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,0
22. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
23. Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,0
24. ordentliches Ergebnis	- 813.927,00	- 726.916,24	+ 87.010,76	- 10,7
25. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,0
26. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
27. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,0
28. Jahresfehlbetrag	- 813.927,00	- 726.916,24	+ 87.010,76	- 10,7
29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,0
30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,0
31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	- 813.927,00	- 726.916,24	+ 87.010,76	- 10,7



Ergebnis Teilhaushalt 13 „Kreisrechtsausschuss“

	Plan 2014	Rechnungs- ergebnis 2014	Abweichung	
	€	€	€	%
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,0
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,0
3. Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.600,00	21.570,08	+ 3.970,08	+ 22,6
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,0
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,0
8. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
9. sonstige laufende Erträge	0,00	1.035,47	+ 1.035,47	0,0
10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	17.600,00	22.605,55	+ 5.005,55	+ 28,4
11. Personalaufwendungen	114.839,00	130.821,70	+ 15.982,70	+ 13,9
12. Versorgungsaufwendungen	7.018,00	-9.191,43	- 16.209,43	- 231,0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,0
15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,0
16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
17. Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
18. sonstige laufende Aufwendungen	0,00	2.377,64	+ 2.377,64	0,0
19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	121.857,00	124.007,91	+ 2.150,91	+ 1,8
20. Laufendes Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	- 104.257,00	- 101.402,36	+ 2.854,64	- 2,7
21. Zins- und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,0
22. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
23. Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,0
24. ordentliches Ergebnis	- 104.257,00	- 101.402,36	+ 2.854,64	- 2,7
25. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,0
26. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
27. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,0
28. Jahresfehlbetrag	- 104.257,00	- 101.402,36	+ 2.854,64	- 2,7
29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,0
30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,0
31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem Kommunalen Finanzausgleich	- 104.257,00	- 101.402,36	+ 2.854,64	- 2,7



Ergebnis Teilhaushalt 60
„Allgemeine Finanzwirtschaft“

	Plan 2014	Rechnungs- ergebnis 2014	Abweichung	
	€	€	€	%
1. Steuern und ähnliche Abgaben	270.000,00	284.940,07	+ 14.940,07	+ 5,5
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	81.742.991,00	82.450.725,48	+ 707.734,48	+ 0,9
3. Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,0
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,0
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.059.920,00	922.820,00	- 137.100,00	- 12,9
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,0
8. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
9. sonstige laufende Erträge	31.100,00	2.020,09	- 29.079,91	- 93,5
10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	83.104.011,00	83.660.505,64	+ 556.494,64	+ 0,7
11. Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
12. Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachvermögen	0,00	2.732.410,80	+ 2.732.410,80	0,0
15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,0
16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	570.000,00	565.420,00	- 4.580,00	- 0,8
17. Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
18. sonstige laufende Aufwendungen	101.611,00	50.471,18	- 51.139,82	- 50,3
19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	671.611,00	3.348.301,98	+ 2.676.690,98	+ 398,5
20. Laufendes Ergebnis der Verwaltungstätigkeit	+ 82.432.400,00	+ 80.312.203,66	- 2.120.196,34	- 2,6
21. Zins- und sonstige Finanzerträge	1.324.200,00	323.476,03	- 1.000.723,97	- 75,6
22. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	3.355.443,00	2.932.109,91	- 423.333,09	- 12,6
23. Finanzergebnis	-2.031.243,00	- 2.608.633,88	- 577.390,88	+ 28,4
24. ordentliches Ergebnis	+ 80.401.157,00	+ 77.703.569,78	- 2.697.587,22	- 3,4
25. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,0
26. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
27. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,0
28. Jahresfehlbetrag	+ 80.401.157,00	+ 77.703.569,78	- 2.697.587,22	- 3,4
29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,0
30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,0
31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	+ 80.401.157,00	+ 77.703.569,78	- 2.697.587,22	- 3,4



E.4.1 Wesentliche Abweichungen zur Ergebnisrechnung des Vorjahres

Nach § 44 Abs. 3 GemHVO sind wesentliche Abweichungen zum Rechnungsergebnis des Vorjahres zu erläutern. Als „wesentlich“ wurden Abweichungen von mehr als 25 % gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres eingestuft.

	Ergebnisrechnung Haushaltsjahr 2013	Ergebnisrechnung Haushaltsjahr 2014	Veränderung	
			+/-	%
			Euro	Euro
1. Steuern und ähnliche Abgaben	274.532,14	284.940,07	+ 10.407,93	3,79
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	118.469.871,52	125.310.899,25	+ 6.841.027,73	5,77
3. Erträge der sozialen Sicherung	31.079.424,61	33.795.606,50	+ 2.716.181,89	8,74
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.117.990,50	4.102.263,95	- 15.726,55	0,38
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	1.093.902,17	1.024.617,36	- 69.284,81	6,33
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.286.318,50	3.828.836,52	+ 542.518,02	16,51
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	± 0,00	0,00
8. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	51.594,73	+ 51.594,73	0,00
9. sonstige laufende Erträge	1.510.748,09	768.254,63	- 742.493,46	49,15
10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	159.832.787,53	169.167.013,01	+ 9.334.225,48	5,84
11. Personalaufwendungen	22.469.898,78	20.591.690,62	- 1.878.208,16	8,36
12. Versorgungsaufwendungen	454.811,20	-1.176.417,26	- 1.631.228,46	358,66
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.025.666,39	18.758.389,78	- 267.276,61	1,40
14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	11.288.534,77	14.069.399,30	+ 2.780.864,53	24,63
15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese	0,00	0,00	± 0,00	0,00
16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	42.635.376,59	45.360.348,38	+ 2.724.971,79	6,39
17. Aufwendungen der sozialen Sicherung	62.557.406,87	68.876.829,88	+ 6.319.423,01	10,10
18. sonstige laufende Aufwendungen	3.338.562,36	2.591.537,66	- 747.024,70	22,38
19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	161.770.256,96	169.071.778,36	+ 7.301.521,40	4,51
20. laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	- 1.937.469,43	+ 95.234,65	+ 2.032.704,08	104,92
21. Zins- und sonstige Finanzerträge	609.878,73	323.785,03	- 286.093,70	46,91
22. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	3.587.695,75	8.084.259,48	+ 4.496.563,73	125,33
23. Finanzergebnis	- 2.977.817,02	- 7.760.474,45	- 4.782.657,43	160,61
24. ordentliches Ergebnis	- 4.915.286,45	- 7.665.239,80	- 2.749.953,35	55,95
25. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	± 0,00	0,00
26. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	± 0,00	0,00
27. außerordentliches Ergebnis	± 0,00	± 0,00	± 0,00	0,00
28. Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)	- 4.915.286,45	- 7.665.239,80	- 2.749.953,35	55,95
29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanz	0,00	0,00	± 0,00	0,00
30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Fin	0,00	0,00	± 0,00	0,00
31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpost	- 4.915.286,45	- 7.665.239,80	- 2.749.953,35	55,95

9. Sonstige laufende Erträge	- 742.493,46
- davon	
TH 02 - Zentralabteilung	- 618.837,48

Das Vorjahresergebnis beinhaltet mit insgesamt 703,1 T€ die Erträge aus der Zuschreibung des gesetzlichen und freiwilligen KVR-Fonds. Von den allgemein rückläufigen Ertragsent-

wicklungen auf den Kapitalmärkten waren im Haushaltsjahr 2014 auch die KVR-Fonds betroffen. So betragen die kapitalisierten Erträge in 2014 „nur“ noch 85,8 T€. Dies bedeutet einen Rückgang um 617,3 T€ oder 87,8 %.

12. Versorgungsaufwendungen (alle Teilhaushalte)	- 1.631.228,46
---	-----------------------

Wie schon unter der Position „E.3.1.6.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ ausgeführt, wurden die Pensions- und Beihilferückstellungen (insbesondere die Beihilferückstellungen) im Haushaltsjahr 2014 neu dotiert. Hierdurch verringerten sich die gesamten Rückstellungen für die Versorgungsempfänger gegenüber dem Vorjahr um 1.956,6 T€ (Pensionsrückstellung: - 841,2 T€; Beihilferückstellung: - 1.115,4 T€).

21. Zins- und sonstige Finanzerträge	- 286.093,70
- davon	
TH 60 - Allgemeine Finanzwirtschaft	- 286.402,70

Im Haushaltsjahr 2013 wurde die Dividende 2012 ertragswirksam vereinnahmt (553.680,00 Euro). Auf eine RWE-Stammaktie wurde eine Dividende von 2,00 Euro ausgeschüttet. Durch Beschluss der Hauptversammlung der RWE-Aktionäre wurde die Dividende für das Jahr 2013 auf 1,00 Euro je Aktie reduziert. Die vereinnahmten Dividendenerträge verringerten hierdurch um 276.840,00 Euro. Die Ursache für den Rückgang der Dividende ist in der zunehmend schlechteren Ertragssituation des RWE als Folge der Energiewende zu sehen.

22. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	+ 4.496.563,73
- davon	
TH 4 - Kreisentwicklung, Wirtschaft, Landwirtschaft, Weinbau"	+ 3.387.000,00
TH 9 - Gesundheitsamt	+ 1.190.933,44
TH	

Zur Abdeckung anteiligen Bilanzverlustes zum 31.12.2014 am Zweckverband Wirtschaftsförderung im Trierer Tal wurde eine Rückstellung in Höhe von 3.336.000,00 Euro gebildet.

Des Weiteren wurde zur Abdeckung des anteiligen Verlustes 2014 der AöR "Trier-Saarburg.Werke" (TSW) eine Rückstellung von 51.000,00 Euro gebildet.

Wir verweisen in beiden Fällen hierzu auf die Ausführungen zu der Position „E.3.1.1.3 Finanzanlagen - c) Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige Stiftungen“.

Für die Abdeckung des Anteils am Jahresverlust 2013 des Kreiskrankenhauses St. Franziskus Saarburg GmbH (im Zusammenhang mit dem Betrauungsakt verursacht) wurde im Vorjahr im Jahresabschluss eine Rückstellung von 573.000,00 Euro vorgesehen. Lt. geprüftem Jahresabschluss 2014 der Gesellschaft beziffert sich der vom Landkreis als Gesellschafter zu deckende Anteil am Jahresverlust 2014 insgesamt 1.763.933,44 Euro. Dies bedeutet eine Zunahme um 1.190.933,44 Euro.



E.5 Angaben zur Finanzrechnung

Finanzrechnung Gesamthaushalt

	Plan 2014	Rechnungs- ergebnis 2014	Abweichung	
	€	€	€	%
1. Steuern und ähnliche Abgaben	270.000,00	287.401,72	+ 17.401,72	+ 6,4
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen	117.018.605,00	119.809.102,93	+ 2.790.497,93	+ 2,4
3. Einzahlungen der sozialen Sicherung	31.017.565,00	35.241.219,98	+ 4.223.654,98	+ 13,6
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.531.800,00	3.927.165,11	- 604.634,89	- 13,3
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	1.029.750,00	1.026.744,61	- 3.005,39	- 0,3
6. Kostenerstattungen und Umlagen	3.509.686,00	2.941.075,70	- 568.610,30	- 16,2
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,0
8. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
9. Sonstige laufende Einzahlungen	258.940,00	604.768,85	+ 345.828,85	+ 133,6
10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 9)	157.636.346,00	163.837.478,90	+ 6.201.132,90	+ 3,9
11. Personalauszahlungen	22.923.830,00	21.535.434,95	- 1.388.395,05	- 6,1
12. Versorgungsauszahlungen	911.100,00	821.645,74	- 89.454,26	- 9,8
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	20.036.950,00	19.141.441,33	- 895.508,67	- 4,5
14. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	43.469.250,00	45.902.706,64	+ 2.433.456,64	+ 5,6
15. Auszahlungen der sozialen Sicherung	65.978.950,00	69.215.966,41	+ 3.237.016,41	+ 4,9
16. sonstige laufende Auszahlungen	2.549.346,00	2.336.871,42	- 212.474,58	- 8,3
17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 11 bis 16)	155.869.426,00	158.954.066,49	+ 3.084.640,49	+ 2,0
18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 und 17)	+ 1.766.920,00	+ 4.883.412,41	+ 3.116.492,41	+ 176,4
19. Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen	1.324.200,00	344.245,40	- 979.954,60	- 74,0
20. Zins- und sonstige Finanzauszahlungen	3.954.843,00	3.495.798,18	- 459.044,82	- 11,6
21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo Nr. 19 und 20)	- 2.630.643,00	- 3.151.552,78	- 520.909,78	+ 19,8
22. Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo Nr. 18 und 21)	- 863.723,00	+ 1.731.859,63	+ 2.595.582,63	- 300,5
23. außerordentliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
24. außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,0
26. Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 22 und 25)	- 863.723,00	+ 1.731.859,63	+ 2.595.582,63	- 300,5
27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	5.865.600,00	5.622.603,83	- 242.996,17	- 4,1
28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,0
29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,0
30. Einzahlungen für Sacheinlagen	1.000,00	9.003,00	+ 8.003,00	+ 800,3
31. Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährung	0,00	2.600.000,00	+ 2.600.000,00	0,0
33. Einzahlungen aus Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,0
34. Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 27 bis 34)	5.866.600,00	+ 8.231.606,83	+ 2.365.006,83	+ 40,3
36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	4.130.700,00	3.408.724,99	- 721.975,01	- 17,5
37. Auszahlungen für Sachanlagen	13.181.700,00	9.669.428,82	- 3.512.271,18	- 26,6
38. Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
39. Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	6.500.000,00	7.100.000,00	+ 600.000,00	+ 9,2
40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,0
41. sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 36 bis 41)	23.812.400,00	+ 20.178.153,81	- 3.634.246,19	- 15,3
43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 35 und 42)	- 17.945.800,00	- 11.946.546,98	+ 5.999.253,02	- 33,4
44. Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe Nr. 26 und 43)	- 18.809.523,00	- 10.214.687,35	+ 8.594.835,65	- 45,7
45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	18.938.085,00	13.500.000,00	- 5.438.085,00	- 28,7
46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	5.364.049,00	5.131.491,85	- 232.557,15	- 4,3
47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (nr. 45 und 46)	+ 13.574.036,00	+ 8.368.508,15	- 5.205.527,85	- 38,3
48. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	5.235.487,00	1.928.543,18	- 3.306.943,82	- 63,2
49. Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	2.000.000,00	+ 2.000.000,00	0,0
50. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Nr. 48 und 49)	+ 5.235.487,00	- 71.456,82	- 5.306.943,82	- 101,4
51. Abnahme an liquiden Mitteln	0,00	+ 21.639,25	+ 21.639,25	0,0
52. Zunahme der liquiden Mitteln	0,00	+ 1.832.762,48	+ 1.832.762,48	0,0
53. Veränderung der liquiden Mitteln (Saldo Nr. 51 und 52)	0,00	+ 1.811.123,23	+ 1.811.123,23	0,0
54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 47, 50 und 53)	18.809.523,00	+ 10.108.174,56	- 8.701.348,44	- 46,3
55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	10.207.487,38	+ 10.207.487,38	0,0
56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	10.100.974,59	+ 10.100.974,59	0,0



Finanzrechnung Teilhaushalt 1 „Büro Landrat (RPA, Personalvertretung, Sonstiges)“

	Plan 2014	Rechnungs- ergebnis 2014	Abweichung	
	€	€	€	%
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,0
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen	1.000,00	0,00	- 1.000,00	- 100,0
3. Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,0
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	30.000,00	19.004,92	- 10.995,08	- 36,7
6. Kostenerstattungen und Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,0
8. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
9. Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	33,00	+ 33,00	0,0
10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 9)	31.000,00	19.037,92	- 11.962,08	- 38,6
11. Personalauszahlungen	962.140,00	941.244,33	- 20.895,67	- 2,2
12. Versorgungsauszahlungen	85.236,00	79.574,96	- 5.661,04	- 6,6
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	25.000,00	24.704,12	- 295,88	- 1,2
14. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
15. Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
16. sonstige laufende Auszahlungen	67.600,00	61.051,38	- 6.548,62	- 9,7
17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 11 bis 16)	1.139.976,00	1.106.574,79	- 33.401,21	- 2,9
18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 und 17)	- 1.108.976,00	- 1.087.536,87	+ 21.439,13	- 1,9
19. Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
20. Zins- und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo Nr. 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,0
22. Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo Nr. 18 und 21)	- 1.108.976,00	- 1.087.536,87	+ 21.439,13	- 1,9
23. außerordentliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
24. außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,0
26. Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 22 und 25)	- 1.108.976,00	- 1.087.536,87	+ 21.439,13	- 1,9
27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,0
29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,0
30. Einzahlungen für Sacheinlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
31. Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährung	0,00	0,00	0,00	0,0
33. Einzahlungen aus Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,0
34. Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 27 bis 34)	0,00	0,00	0,00	0,0
36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,0
37. Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
38. Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
39. Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,0
40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,0
41. sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 36 bis 41)	0,00	0,00	0,00	0,0
43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 35 und 42)	0,00	0,00	0,00	0,0
44. Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe Nr. 26 und 43)	- 1.108.976,00	- 1.087.536,87	+ 21.439,13	- 1,9
45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,0
46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,0
47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (nr. 45 und 46)	0,00	0,00	0,00	0,0
48. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
49. Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
50. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Nr. 48 und 49)	0,00	0,00	0,00	0,0
51. Abnahme an liquiden Mitteln	0,00	0,00	0,00	0,0
52. Zunahme der liquiden Mitteln	0,00	0,00	0,00	0,0
53. Veränderung der liquiden Mitteln (Saldo Nr. 51 und 52)	0,00	0,00	0,00	0,0
54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 47, 50 und 53)	0,00	0,00	0,00	0,0
55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,0
56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,0



Finanzrechnung Teilhaushalt 2 „Zentralabteilung“

	Plan 2014	Rechnungs- ergebnis 2014	Abweichung	
	€	€	€	%
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,0
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen	227.650,00	257.492,10	+ 29.842,10	+ 13,1
3. Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	923.000,00	841.001,71	- 81.998,29	- 8,9
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	80.100,00	72.389,95	- 7.710,05	- 9,6
6. Kostenerstattungen und Umlagen	201.436,00	255.211,36	+ 53.775,36	+ 26,7
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,0
8. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
9. Sonstige laufende Einzahlungen	10.700,00	10.732,84	+ 32,84	+ 0,3
10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 9)	1.442.886,00	1.436.827,96	- 6.058,04	- 0,4
11. Personalauszahlungen	3.751.920,00	3.372.735,06	- 379.184,94	- 10,1
12. Versorgungsauszahlungen	31.236,00	35.017,22	+ 3.781,22	+ 12,1
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	499.800,00	447.532,40	- 52.267,60	- 10,5
14. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	141.550,00	128.313,40	- 13.236,60	- 9,4
15. Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
16. sonstige laufende Auszahlungen	1.004.120,00	1.000.523,41	- 3.596,59	- 0,4
17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 11 bis 16)	5.428.626,00	4.984.121,49	- 444.504,51	- 8,2
18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 und 17)	- 3.985.740,00	- 3.547.293,53	+ 438.446,47	- 11,0
19. Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
20. Zins- und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo Nr. 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,0
22. Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo Nr. 18 und 21)	- 3.985.740,00	- 3.547.293,53	+ 438.446,47	- 11,0
23. außerordentliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
24. außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,0
26. Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 22 und 25)	- 3.985.740,00	- 3.547.293,53	+ 438.446,47	- 11,0
27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,0
29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,0
30. Einzahlungen für Sacheinlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
31. Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährung	0,00	0,00	0,00	0,0
33. Einzahlungen aus Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,0
34. Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 27 bis 34)	0,00	0,00	0,00	0,0
36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	129.000,00	172.350,53	+ 43.350,53	+ 33,6
37. Auszahlungen für Sachanlagen	70.000,00	88.797,11	+ 18.797,11	+ 26,9
38. Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
39. Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,0
40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,0
41. sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 36 bis 41)	199.000,00	+ 261.147,64	+ 62.147,64	+ 31,2
43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 35 und 42)	- 199.000,00	- 261.147,64	- 62.147,64	+ 31,2
44. Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe Nr. 26 und 43)	- 4.184.740,00	- 3.808.441,17	+ 376.298,83	- 9,0
45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,0
46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,0
47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (nr. 45 und 46)	0,00	0,00	0,00	0,0
48. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
49. Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
50. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Nr. 48 und 49)	0,00	0,00	0,00	0,0
51. Abnahme an liquiden Mitteln	0,00	0,00	0,00	0,0
52. Zunahme der liquiden Mitteln	0,00	0,00	0,00	0,0
53. Veränderung der liquiden Mitteln (Saldo Nr. 51 und 52)	0,00	0,00	0,00	0,0
54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 47, 50 und 53)	0,00	0,00	0,00	0,0
55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	27.103,23	+ 27.103,23	0,0
56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	27.493,23	+ 27.493,23	0,0



**Finanzrechnung Teilhaushalt 3
„Gebäudemanagement und Schulen“**

	Plan 2014	Rechnungs- ergebnis 2014	Abweichung	
	€	€	€	%
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,0
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen	3.498.828,00	3.430.988,79	- 67.839,21	- 1,9
3. Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	741.900,00	728.113,89	- 13.786,11	- 1,9
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	220.950,00	272.146,25	+ 51.196,25	+ 23,2
6. Kostenerstattungen und Umlagen	579.280,00	677.317,11	+ 98.037,11	+ 16,9
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,0
8. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
9. Sonstige laufende Einzahlungen	150.240,00	493.774,45	+ 343.534,45	+ 228,7
10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 9)	5.191.198,00	5.602.340,49	+ 411.142,49	+ 7,9
11. Personalauszahlungen	3.861.227,00	3.862.163,43	+ 936,43	0,0
12. Versorgungsauszahlungen	54.496,00	48.844,39	- 5.651,61	- 10,4
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.543.950,00	11.059.580,88	- 484.369,12	- 4,2
14. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	15.000,00	28.751,36	+ 13.751,36	+ 91,7
15. Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
16. sonstige laufende Auszahlungen	776.815,00	703.047,14	- 73.767,86	- 9,5
17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 11 bis 16)	16.251.488,00	15.702.387,20	- 549.100,80	- 3,4
18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 und 17)	- 11.060.290,00	- 10.100.046,71	+ 960.243,29	- 8,7
19. Zins- und sonstige Finanzzinzleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
20. Zins- und sonstige Finanzanzahlungen	0,00	1.216,13	+ 1.216,13	0,0
21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzzinz- und -auszahlungen (Saldo Nr. 19 und 20)	0,00	- 1.216,13	- 1.216,13	0,0
22. Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo Nr. 18 und 21)	- 11.060.290,00	- 10.101.262,84	+ 959.027,16	- 8,7
23. außerordentliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
24. außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,0
26. Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 22 und 25)	- 11.060.290,00	- 10.101.262,84	+ 959.027,16	- 8,7
27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	5.405.100,00	5.541.626,68	+ 136.526,68	+ 2,5
28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,0
29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,0
30. Einzahlungen für Sacheinlagen	1.000,00	9.003,00	+ 8.003,00	+ 800,3
31. Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährung	0,00	0,00	0,00	0,0
33. Einzahlungen aus Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,0
34. Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 27 bis 34)	5.406.100,00	+ 5.550.629,68	+ 144.529,68	+ 2,7
36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	336.900,00	1.023.053,75	+ 686.153,75	+ 203,7
37. Auszahlungen für Sachanlagen	12.452.800,00	9.276.864,79	- 3.175.935,21	- 25,5
38. Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
39. Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,0
40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,0
41. sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 36 bis 41)	12.789.700,00	+ 10.299.918,54	- 2.489.781,46	- 19,5
43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 35 und 42)	- 7.383.600,00	- 4.749.288,86	+ 2.634.311,14	- 35,7
44. Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe Nr. 26 und 43)	- 18.443.890,00	- 14.850.551,70	+ 3.593.338,30	- 19,5
45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,0
46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,0
47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (nr. 45 und 46)	0,00	0,00	0,00	0,0
48. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
49. Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
50. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Nr. 48 und 49)	0,00	0,00	0,00	0,0
51. Abnahme an liquiden Mitteln	0,00	0,00	0,00	0,0
52. Zunahme der liquiden Mitteln	0,00	0,00	0,00	0,0
53. Veränderung der liquiden Mitteln (Saldo Nr. 51 und 52)	0,00	0,00	0,00	0,0
54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 47, 50 und 53)	0,00	0,00	0,00	0,0
55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,0
56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,0



Finanzrechnung Teilhaushalt 4

„Kreisentwicklung, Wirtschaft, Landwirtschaft, Weinbau“

	Plan 2014	Rechnungs- ergebnis 2014	Abweichung	
	€	€	€	%
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,0
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen	77.600,00	72.031,19	- 5.568,81	- 7,2
3. Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.000,00	0,00	- 1.000,00	- 100,0
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,0
6. Kostenerstattungen und Umlagen	103.250,00	95.140,10	- 8.109,90	- 7,9
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,0
8. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
9. Sonstige laufende Einzahlungen	50,00	5.430,00	+ 5.380,00	#####
10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 9)	181.900,00	172.601,29	- 9.298,71	- 5,1
11. Personalauszahlungen	975.644,00	922.735,06	- 52.908,94	- 5,4
12. Versorgungsauszahlungen	69.629,00	60.839,72	- 8.789,28	- 12,6
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	204.400,00	92.413,91	- 111.986,09	- 54,8
14. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	417.950,00	315.769,50	- 102.180,50	- 24,4
15. Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
16. sonstige laufende Auszahlungen	38.800,00	35.726,68	- 3.073,32	- 7,9
17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 11 bis 16)	1.706.423,00	1.427.484,87	- 278.938,13	- 16,3
18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 und 17)	- 1.524.523,00	- 1.254.883,58	+ 269.639,42	- 17,7
19. Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	309,00	+ 309,00	0,0
20. Zins- und sonstige Finanzauszahlungen	67.400,00	0,00	- 67.400,00	- 100,0
21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo Nr. 19 und 20)	- 67.400,00	+ 309,00	+ 67.709,00	- 100,5
22. Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo Nr. 18 und 21)	- 1.591.923,00	- 1.254.574,58	+ 337.348,42	- 21,2
23. außerordentliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
24. außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,0
26. Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 22 und 25)	- 1.591.923,00	- 1.254.574,58	+ 337.348,42	- 21,2
27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,0
29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,0
30. Einzahlungen für Sacheinlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
31. Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährung	0,00	0,00	0,00	0,0
33. Einzahlungen aus Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,0
34. Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 27 bis 34)	0,00	0,00	0,00	0,0
36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	85.000,00	69.650,00	- 15.350,00	- 18,1
37. Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
38. Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
39. Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,0
40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,0
41. sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 36 bis 41)	85.000,00	+ 69.650,00	- 15.350,00	- 18,1
43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 35 und 42)	- 85.000,00	- 69.650,00	+ 15.350,00	- 18,1
44. Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe Nr. 26 und 43)	- 1.676.923,00	- 1.324.224,58	+ 352.698,42	- 21,0
45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,0
46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,0
47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (nr. 45 und 46)	0,00	0,00	0,00	0,0
48. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
49. Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
50. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Nr. 48 und 49)	0,00	0,00	0,00	0,0
51. Abnahme an liquiden Mitteln	0,00	0,00	0,00	0,0
52. Zunahme der liquiden Mitteln	0,00	0,00	0,00	0,0
53. Veränderung der liquiden Mitteln (Saldo Nr. 51 und 52)	0,00	0,00	0,00	0,0
54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 47, 50 und 53)	0,00	0,00	0,00	0,0
55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,0
56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,0



**Finanzrechnung Teilhaushalt 5
„Kommunales“**

	Plan 2014	Rechnungs- ergebnis 2014	Abweichung	
	€	€	€	%
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,0
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
3. Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.250,00	9.826,17	+ 3.576,17	+ 57,2
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,0
6. Kostenerstattungen und Umlagen	10.000,00	8.343,90	- 1.656,10	- 16,6
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,0
8. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
9. Sonstige laufende Einzahlungen	40.150,00	69.418,73	+ 29.268,73	+ 72,9
10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 9)	56.400,00	87.588,80	+ 31.188,80	+ 55,3
11. Personalauszahlungen	300.194,00	219.837,06	- 80.356,94	- 26,8
12. Versorgungsauszahlungen	30.052,00	16.938,47	- 13.113,53	- 43,6
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	76.500,00	130.312,92	+ 53.812,92	+ 70,3
14. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
15. Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
16. sonstige laufende Auszahlungen	500,00	1.510,33	+ 1.010,33	+ 202,1
17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 11 bis 16)	407.246,00	368.598,78	- 38.647,22	- 9,5
18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 und 17)	- 350.846,00	- 281.009,98	+ 69.836,02	- 19,9
19. Zins- und sonstige Finanzzinzleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
20. Zins- und sonstige Finanzdienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzzinz- und -dienstleistungen (Saldo Nr. 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,0
22. Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo Nr. 18 und 21)	- 350.846,00	- 281.009,98	+ 69.836,02	- 19,9
23. außerordentliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
24. außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,0
26. Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 22 und 25)	- 350.846,00	- 281.009,98	+ 69.836,02	- 19,9
27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,0
29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,0
30. Einzahlungen für Sacheinlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
31. Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährung	0,00	0,00	0,00	0,0
33. Einzahlungen aus Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,0
34. Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 27 bis 34)	0,00	0,00	0,00	0,0
36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,0
37. Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
38. Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
39. Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,0
40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,0
41. sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 36 bis 41)	0,00	0,00	0,00	0,0
43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 35 und 42)	0,00	0,00	0,00	0,0
44. Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe Nr. 26 und 43)	- 350.846,00	- 281.009,98	+ 69.836,02	- 19,9
45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,0
46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,0
47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (nr. 45 und 46)	0,00	0,00	0,00	0,0
48. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
49. Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
50. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Nr. 48 und 49)	0,00	0,00	0,00	0,0
51. Abnahme an liquiden Mitteln	0,00	0,00	0,00	0,0
52. Zunahme der liquiden Mitteln	0,00	0,00	0,00	0,0
53. Veränderung der liquiden Mitteln (Saldo Nr. 51 und 52)	0,00	0,00	0,00	0,0
54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 47, 50 und 53)	0,00	0,00	0,00	0,0
55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,0
56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,0



Finanzrechnung Teilhaushalt 6
„Finanzen und Kreiskasse“

	Plan 2014	Rechnungs- ergebnis 2014	Abweichung	
	€	€	€	%
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,0
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
3. Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	100,00	25,11	- 74,89	- 74,9
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,0
6. Kostenerstattungen und Umlagen	15.000,00	0,00	- 15.000,00	- 100,0
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,0
8. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
9. Sonstige laufende Einzahlungen	5.000,00	252,60	- 4.747,40	- 94,9
10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 9)	20.100,00	277,71	- 19.822,29	- 98,6
11. Personalauszahlungen	704.416,00	767.600,56	+ 63.184,56	+ 9,0
12. Versorgungsauszahlungen	60.027,00	56.997,93	- 3.029,07	- 5,0
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
14. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
15. Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
16. sonstige laufende Auszahlungen	139.800,00	130.590,28	- 9.209,72	- 6,6
17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 11 bis 16)	904.243,00	955.188,77	+ 50.945,77	+ 5,6
18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 und 17)	- 884.143,00	- 954.911,06	- 70.768,06	+ 8,0
19. Zins- und sonstige Finanzzinzleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
20. Zins- und sonstige Finanzdienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzzins- und -dienstleistungen (Saldo Nr. 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,0
22. Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo Nr. 18 und 21)	- 884.143,00	- 954.911,06	- 70.768,06	+ 8,0
23. außerordentliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
24. außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,0
26. Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 22 und 25)	- 884.143,00	- 954.911,06	- 70.768,06	+ 8,0
27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,0
29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,0
30. Einzahlungen für Sacheinlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
31. Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährung	0,00	0,00	0,00	0,0
33. Einzahlungen aus Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,0
34. Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 27 bis 34)	0,00	0,00	0,00	0,0
36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	25.000,00	0,00	- 25.000,00	- 100,0
37. Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
38. Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
39. Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,0
40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,0
41. sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 36 bis 41)	25.000,00	0,00	- 25.000,00	- 100,0
43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 35 und 42)	- 25.000,00	0,00	+ 25.000,00	- 100,0
44. Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe Nr. 26 und 43)	- 909.143,00	- 954.911,06	- 45.768,06	+ 5,0
45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,0
46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,0
47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (nr. 45 und 46)	0,00	0,00	0,00	0,0
48. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	1.928.543,18	+ 1.928.543,18	0,0
49. Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
50. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Nr. 48 und 49)	0,00	+ 1.928.543,18	+ 1.928.543,18	0,0
51. Abnahme an liquiden Mitteln	0,00	+ 21.639,25	+ 21.639,25	0,0
52. Zunahme der liquiden Mitteln	0,00	+ 1.832.762,48	+ 1.832.762,48	0,0
53. Veränderung der liquiden Mitteln (Saldo Nr. 51 und 52)	0,00	- 1.811.123,23	- 1.811.123,23	0,0
54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 47, 50 und 53)	0,00	+ 117.419,95	+ 117.419,95	0,0
55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	10.180.384,15	+ 10.180.384,15	0,0
56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	10.073.481,36	+ 10.073.481,36	0,0



Finanzrechnung Teilhaushalt 7
„Jugendamt“

	Plan	Rechnungs-	Abweichung	
	2014	ergebnis		
	€	€	€	%
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,0
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen	24.080.000,00	26.060.791,14	+ 1.980.791,14	+ 8,2
3. Einzahlungen der sozialen Sicherung	4.199.765,00	5.325.475,44	+ 1.125.710,44	+ 26,8
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.000,00	0,00	- 5.000,00	- 100,0
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	197.700,00	170.558,63	- 27.141,37	- 13,7
6. Kostenerstattungen und Umlagen	800,00	1.566,80	+ 766,80	+ 95,9
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,0
8. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
9. Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	2.307,32	+ 2.307,32	0,0
10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 9)	28.483.265,00	31.560.699,33	+ 3.077.434,33	+ 10,8
11. Personalauszahlungen	2.936.579,00	2.824.680,36	- 111.898,64	- 3,8
12. Versorgungsauszahlungen	111.010,00	89.776,80	- 21.233,20	- 19,1
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	255.500,00	200.980,21	- 54.519,79	- 21,3
14. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	41.802.000,00	44.362.740,22	+ 2.560.740,22	+ 6,1
15. Auszahlungen der sozialen Sicherung	16.013.150,00	16.858.381,67	+ 845.231,67	+ 5,3
16. sonstige laufende Auszahlungen	8.600,00	5.936,74	- 2.663,26	- 31,0
17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 11 bis 16)	61.126.839,00	64.342.496,00	+ 3.215.657,00	+ 5,3
18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 und 17)	- 32.643.574,00	- 32.781.796,67	- 138.222,67	+ 0,4
19. Zins- und sonstige Finanzzinzleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
20. Zins- und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzzins- und -auszahlungen (Saldo Nr. 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,0
22. Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo Nr. 18 und 21)	- 32.643.574,00	- 32.781.796,67	- 138.222,67	+ 0,4
23. außerordentliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
24. außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,0
26. Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 22 und 25)	- 32.643.574,00	- 32.781.796,67	- 138.222,67	+ 0,4
27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,0
29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,0
30. Einzahlungen für Sacheinlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
31. Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährung	0,00	0,00	0,00	0,0
33. Einzahlungen aus Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,0
34. Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 27 bis 34)	0,00	0,00	0,00	0,0
36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	2.872.300,00	1.979.027,81	- 893.272,19	- 31,1
37. Auszahlungen für Sachanlagen	9.000,00	11.058,61	+ 2.058,61	+ 22,9
38. Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
39. Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,0
40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,0
41. sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 36 bis 41)	2.881.300,00	+ 1.990.086,42	- 891.213,58	- 30,9
43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 35 und 42)	- 2.881.300,00	- 1.990.086,42	+ 891.213,58	- 30,9
44. Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe Nr. 26 und 43)	- 35.524.874,00	- 34.771.883,09	+ 752.990,91	- 2,1
45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,0
46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,0
47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (nr. 45 und 46)	0,00	0,00	0,00	0,0
48. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
49. Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
50. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Nr. 48 und 49)	0,00	0,00	0,00	0,0
51. Abnahme an liquiden Mitteln	0,00	0,00	0,00	0,0
52. Zunahme der liquiden Mitteln	0,00	0,00	0,00	0,0
53. Veränderung der liquiden Mitteln (Saldo Nr. 51 und 52)	0,00	0,00	0,00	0,0
54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 47, 50 und 53)	0,00	0,00	0,00	0,0
55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,0
56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,0



Finanzrechnung Teilhaushalt 8
„Sozialamt“

	Plan	Rechnungs-	Abweichung	
	2014	ergebnis		
	€	€	€	%
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,0
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen	84.000,00	95.537,27	+ 11.537,27	+ 13,7
3. Einzahlungen der sozialen Sicherung	26.743.800,00	29.841.687,95	+ 3.097.887,95	+ 11,6
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,0
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	489.000,00	487.291,68	- 1.708,32	- 0,3
6. Kostenerstattungen und Umlagen	710.200,00	712.720,92	+ 2.520,92	+ 0,4
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,0
8. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
9. Sonstige laufende Einzahlungen	1.000,00	0,00	- 1.000,00	- 100,0
10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 9)	28.028.000,00	31.137.237,82	+ 3.109.237,82	+ 11,1
11. Personalauszahlungen	2.340.287,00	2.160.487,36	- 179.799,64	- 7,7
12. Versorgungsauszahlungen	139.797,00	122.108,31	- 17.688,69	- 12,7
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	511.700,00	563.935,17	+ 52.235,17	+ 10,2
14. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	77.000,00	76.278,90	- 721,10	- 0,9
15. Auszahlungen der sozialen Sicherung	49.965.800,00	52.357.584,74	+ 2.391.784,74	+ 4,8
16. sonstige laufende Auszahlungen	16.000,00	21.666,10	+ 5.666,10	+ 35,4
17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 11 bis 16)	53.050.584,00	55.302.060,58	+ 2.251.476,58	+ 4,2
18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 und 17)	- 25.022.584,00	- 24.164.822,76	+ 857.761,24	- 3,4
19. Zins- und sonstige Finanzzinzleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
20. Zins- und sonstige Finanzdienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzzinz- und -dienstleistungen (Saldo Nr. 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,0
22. Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo Nr. 18 und 21)	- 25.022.584,00	- 24.164.822,76	+ 857.761,24	- 3,4
23. außerordentliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
24. außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,0
26. Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 22 und 25)	- 25.022.584,00	- 24.164.822,76	+ 857.761,24	- 3,4
27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,0
29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,0
30. Einzahlungen für Sacheinlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
31. Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährung	0,00	0,00	0,00	0,0
33. Einzahlungen aus Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,0
34. Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 27 bis 34)	0,00	0,00	0,00	0,0
36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	3.500,00	+ 3.500,00	0,0
37. Auszahlungen für Sachanlagen	100.000,00	68.240,70	- 31.759,30	- 31,8
38. Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
39. Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,0
40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,0
41. sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 36 bis 41)	100.000,00	+ 71.740,70	- 28.259,30	- 28,3
43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 35 und 42)	- 100.000,00	- 71.740,70	+ 28.259,30	- 28,3
44. Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe Nr. 26 und 43)	- 25.122.584,00	- 24.236.563,46	+ 886.020,54	- 3,5
45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,0
46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,0
47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (nr. 45 und 46)	0,00	0,00	0,00	0,0
48. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
49. Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
50. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Nr. 48 und 49)	0,00	0,00	0,00	0,0
51. Abnahme an liquiden Mitteln	0,00	0,00	0,00	0,0
52. Zunahme der liquiden Mitteln	0,00	0,00	0,00	0,0
53. Veränderung der liquiden Mitteln (Saldo Nr. 51 und 52)	0,00	0,00	0,00	0,0
54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 47, 50 und 53)	0,00	0,00	0,00	0,0
55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,0
56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,0



**Finanzrechnung Teilhaushalt 9
„Gesundheitsamt“**

	Plan 2014	Rechnungs- ergebnis 2014	Abweichung	
	€	€	€	%
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,0
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen	2.534.550,00	2.582.129,44	+ 47.579,44	+ 1,9
3. Einzahlungen der sozialen Sicherung	74.000,00	74.056,59	+ 56,59	+ 0,1
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	800.700,00	633.673,16	- 167.026,84	- 20,9
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	8.000,00	5.353,18	- 2.646,82	- 33,1
6. Kostenerstattungen und Umlagen	473.400,00	970.390,53	+ 496.990,53	+ 105,0
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,0
8. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
9. Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 9)	3.890.650,00	4.265.602,90	+ 374.952,90	+ 9,6
11. Personalauszahlungen	2.780.778,00	2.690.493,83	- 90.284,17	- 3,2
12. Versorgungsauszahlungen	188.441,00	163.803,62	- 24.637,38	- 13,1
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	174.550,00	130.152,90	- 44.397,10	- 25,4
14. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	97.000,00	92.394,86	- 4.605,14	- 4,7
15. Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
16. sonstige laufende Auszahlungen	109.200,00	117.449,76	+ 8.249,76	+ 7,6
17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 11 bis 16)	3.349.969,00	3.194.294,97	- 155.674,03	- 4,6
18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 und 17)	+ 540.681,00	+ 1.071.307,93	+ 530.626,93	+ 98,1
19. Zins- und sonstige Finanzzinzleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
20. Zins- und sonstige Finanzauszahlungen	532.000,00	532.000,00	0,00	0,0
21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzzins- und -auszahlungen (Saldo Nr. 19 und 20)	- 532.000,00	- 532.000,00	0,00	0,0
22. Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo Nr. 18 und 21)	+ 8.681,00	+ 539.307,93	+ 530.626,93	+ 6.112,5
23. außerordentliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
24. außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,0
26. Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 22 und 25)	+ 8.681,00	+ 539.307,93	+ 530.626,93	+ 6.112,5
27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,0
29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,0
30. Einzahlungen für Sacheinlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
31. Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährung	0,00	0,00	0,00	0,0
33. Einzahlungen aus Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,0
34. Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 27 bis 34)	0,00	0,00	0,00	0,0
36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,0
37. Auszahlungen für Sachanlagen	36.500,00	24.197,57	- 12.302,43	- 33,7
38. Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
39. Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,0
40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,0
41. sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 36 bis 41)	36.500,00	+ 24.197,57	- 12.302,43	- 33,7
43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 35 und 42)	- 36.500,00	- 24.197,57	+ 12.302,43	- 33,7
44. Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe Nr. 26 und 43)	- 27.819,00	+ 515.110,36	+ 542.929,36	- 1.951,6
45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,0
46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,0
47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (nr. 45 und 46)	0,00	0,00	0,00	0,0
48. I Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
48. II Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
50. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Nr. 48 und 49)	0,00	0,00	0,00	0,0
51. Abnahme an liquiden Mitteln	0,00	0,00	0,00	0,0
52. Zunahme der liquiden Mitteln	0,00	0,00	0,00	0,0
53. Veränderung der liquiden Mitteln (Saldo Nr. 51 und 52)	0,00	0,00	0,00	0,0
54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 47, 50 und 53)	0,00	0,00	0,00	0,0
55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,0
56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,0



Finanzrechnung Teilhaushalt 10 „Sicherheit und Ordnung“

	Plan	Rechnungs-	Abweichung	
	2014	ergebnis		
	€	€	€	%
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,0
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen	4.974.000,00	4.963.603,80	- 10.396,20	- 0,2
3. Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	877.500,00	836.973,71	- 40.526,29	- 4,6
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,0
6. Kostenerstattungen und Umlagen	215.900,00	214.817,93	- 1.082,07	- 0,5
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,0
8. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
9. Sonstige laufende Einzahlungen	2.000,00	9.499,49	+ 7.499,49	+ 375,0
10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 9)	6.069.400,00	6.024.894,93	- 44.505,07	- 0,7
11. Personalauszahlungen	1.587.545,00	1.373.577,81	- 213.967,19	- 13,5
12. Versorgungsauszahlungen	76.735,00	77.245,02	+ 510,02	+ 0,7
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.507.500,00	6.313.289,50	- 194.210,50	- 3,0
14. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	265.750,00	258.314,00	- 7.436,00	- 2,8
15. Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
16. sonstige laufende Auszahlungen	140.800,00	98.124,82	- 42.675,18	- 30,3
17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 11 bis 16)	8.578.330,00	8.120.551,15	- 457.778,85	- 5,3
18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 und 17)	- 2.508.930,00	- 2.095.656,22	+ 413.273,78	- 16,5
19. Zins- und sonstige Finanzzinzleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
20. Zins- und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzzins- und -auszahlungen (Saldo Nr. 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,0
22. Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo Nr. 18 und 21)	- 2.508.930,00	- 2.095.656,22	+ 413.273,78	- 16,5
23. außerordentliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
24. außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,0
26. Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 22 und 25)	- 2.508.930,00	- 2.095.656,22	+ 413.273,78	- 16,5
27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	8.400,00	+ 8.400,00	0,0
28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,0
29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,0
30. Einzahlungen für Sacheinlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
31. Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährung	0,00	0,00	0,00	0,0
33. Einzahlungen aus Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,0
34. Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 27 bis 34)	0,00	+ 8.400,00	+ 8.400,00	0,0
36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	672.500,00	160.250,00	- 512.250,00	- 76,2
37. Auszahlungen für Sachanlagen	119.400,00	133.883,77	+ 14.483,77	+ 12,1
38. Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
39. Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,0
40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,0
41. sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 36 bis 41)	791.900,00	+ 294.133,77	- 497.766,23	- 62,9
43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 35 und 42)	- 791.900,00	- 285.733,77	+ 506.166,23	- 63,9
44. Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe Nr. 26 und 43)	- 3.300.830,00	- 2.381.389,99	+ 919.440,01	- 27,9
45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,0
46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,0
47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (nr. 45 und 46)	0,00	0,00	0,00	0,0
48. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
49. Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
50. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Nr. 48 und 49)	0,00	0,00	0,00	0,0
51. Abnahme an liquiden Mitteln	0,00	0,00	0,00	0,0
52. Zunahme der liquiden Mitteln	0,00	0,00	0,00	0,0
53. Veränderung der liquiden Mitteln (Saldo Nr. 51 und 52)	0,00	0,00	0,00	0,0
54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 47, 50 und 53)	0,00	0,00	0,00	0,0
55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,0
56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,0



**Finanzrechnung Teilhaushalt 11
„Bauen und Umwelt“**

	Plan 2014	Rechnungs- ergebnis 2014	Abweichung	
	€	€	€	%
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,0
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen	27.000,00	1.327,68	- 25.672,32	- 95,1
3. Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	967.000,00	656.220,79	- 310.779,21	- 32,1
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	4.000,00	0,00	- 4.000,00	- 100,0
6. Kostenerstattungen und Umlagen	140.500,00	5.567,05	- 134.932,95	- 96,0
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,0
8. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
9. Sonstige laufende Einzahlungen	18.300,00	8.279,80	- 10.020,20	- 54,8
10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 9)	1.156.800,00	671.395,32	- 485.404,68	- 42,0
11. Personalauszahlungen	1.603.378,00	1.373.287,58	- 230.090,42	- 14,4
12. Versorgungsauszahlungen	50.307,00	44.864,28	- 5.442,72	- 10,8
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	208.250,00	152.741,05	- 55.508,95	- 26,7
14. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	35.000,00	6.165,00	- 28.835,00	- 82,4
15. Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
16. sonstige laufende Auszahlungen	137.000,00	97.518,76	- 39.481,24	- 28,8
17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 11 bis 16)	2.033.935,00	1.674.576,67	- 359.358,33	- 17,7
18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 und 17)	- 877.135,00	- 1.003.181,35	- 126.046,35	+ 14,4
19. Zins- und sonstige Finanzzinzleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
20. Zins- und sonstige Finanzdienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzzinz- und -dienstleistungen (Saldo Nr. 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,0
22. Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo Nr. 18 und 21)	- 877.135,00	- 1.003.181,35	- 126.046,35	+ 14,4
23. außerordentliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
24. außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,0
26. Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 22 und 25)	- 877.135,00	- 1.003.181,35	- 126.046,35	+ 14,4
27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	460.500,00	72.577,15	- 387.922,85	- 84,2
28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,0
29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,0
30. Einzahlungen für Sacheinlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
31. Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährung	0,00	0,00	0,00	0,0
33. Einzahlungen aus Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,0
34. Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 27 bis 34)	460.500,00	+ 72.577,15	- 387.922,85	- 84,2
36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	10.000,00	892,90	- 9.107,10	- 91,1
37. Auszahlungen für Sachanlagen	394.000,00	66.386,27	- 327.613,73	- 83,2
38. Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
39. Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,0
40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,0
41. sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 36 bis 41)	404.000,00	+ 67.279,17	- 336.720,83	- 83,3
43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 35 und 42)	+ 56.500,00	+ 5.297,98	- 51.202,02	- 90,6
44. Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe Nr. 26 und 43)	- 820.635,00	- 997.883,37	- 177.248,37	+ 21,6
45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,0
46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,0
47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (nr. 45 und 46)	0,00	0,00	0,00	0,0
48. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
49. Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
50. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Nr. 48 und 49)	0,00	0,00	0,00	0,0
51. Abnahme an liquiden Mitteln	0,00	0,00	0,00	0,0
52. Zunahme der liquiden Mitteln	0,00	0,00	0,00	0,0
53. Veränderung der liquiden Mitteln (Saldo Nr. 51 und 52)	0,00	0,00	0,00	0,0
54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 47, 50 und 53)	0,00	0,00	0,00	0,0
55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,0
56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,0



Finanzrechnung Teilhaushalt 12 „Veterinäramt“

	Plan 2014	Rechnungs- ergebnis 2014	Abweichung	
	€	€	€	%
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,0
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen	106.705,00	106.705,27	+	0,27
3. Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00		0,0
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	191.750,00	199.775,56	+	8.025,56 + 4,2
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00		0,0
6. Kostenerstattungen und Umlagen	0,00	0,00		0,0
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00		0,0
8. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00		0,0
9. Sonstige laufende Einzahlungen	400,00	850,00	+	450,00 + 112,5
10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 9)	298.855,00	307.330,83	+	8.475,83 + 2,8
11. Personalauszahlungen	1.009.794,00	905.328,06	-	104.465,94 - 10,3
12. Versorgungsauszahlungen	7.116,00	19.018,65	+	11.902,65 + 167,3
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	29.800,00	25.798,27	-	4.001,73 - 13,4
14. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	48.000,00	68.559,40	+	20.559,40 + 42,8
15. Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00		0,0
16. sonstige laufende Auszahlungen	8.500,00	7.828,54	-	671,46 - 7,9
17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 11 bis 16)	1.103.210,00	1.026.532,92	-	76.677,08 - 7,0
18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 und 17)	- 804.355,00	- 719.202,09	+	85.152,91 - 10,6
19. Zins- und sonstige Finanzzinzleistungen	0,00	0,00		0,0
20. Zins- und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00		0,0
21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzzinz- und -auszahlungen (Saldo Nr. 19 und 20)	0,00	0,00		0,0
22. Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo Nr. 18 und 21)	- 804.355,00	- 719.202,09	+	85.152,91 - 10,6
23. außerordentliche Einzahlungen	0,00	0,00		0,0
24. außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00		0,0
25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 23 und 24)	0,00	0,00		0,0
26. Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 22 und 25)	- 804.355,00	- 719.202,09	+	85.152,91 - 10,6
27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00		0,0
28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00		0,0
29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00		0,0
30. Einzahlungen für Sacheinlagen	0,00	0,00		0,0
31. Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00		0,0
32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährung	0,00	0,00		0,0
33. Einzahlungen aus Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00		0,0
34. Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00		0,0
35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 27 bis 34)	0,00	0,00		0,0
36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00		0,0
37. Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00		0,0
38. Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00		0,0
39. Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00		0,0
40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00		0,0
41. sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00		0,0
42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 36 bis 41)	0,00	0,00		0,0
43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 35 und 42)	0,00	0,00		0,0
44. Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe Nr. 26 und 43)	- 804.355,00	- 719.202,09	+	85.152,91 - 10,6
45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00	0,00		0,0
46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	0,00	0,00		0,0
47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (nr. 45 und 46)	0,00	0,00		0,0
48. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00		0,0
49. Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00		0,0
50. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Nr. 48 und 49)	0,00	0,00		0,0
51. Abnahme an liquiden Mitteln	0,00	0,00		0,0
52. Zunahme der liquiden Mitteln	0,00	0,00		0,0
53. Veränderung der liquiden Mitteln (Saldo Nr. 51 und 52)	0,00	0,00		0,0
54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 47, 50 und 53)	0,00	0,00		0,0
55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00		0,0
56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00		0,0



Finanzrechnung Teilhaushalt 13
„Kreisrechtsausschuss“

	Plan 2014	Rechnungs- ergebnis 2014	Abweichung	
	€	€	€	%
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,0
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
3. Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.600,00	21.555,01	+ 3.955,01	+ 22,5
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,0
6. Kostenerstattungen und Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,0
8. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
9. Sonstige laufende Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 9)	17.600,00	21.555,01	+ 3.955,01	+ 22,5
11. Personalauszahlungen	109.928,00	121.264,45	+ 11.336,45	+ 10,3
12. Versorgungsauszahlungen	7.018,00	6.616,37	- 401,63	- 5,7
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
14. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
15. Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
16. sonstige laufende Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 11 bis 16)	116.946,00	127.880,82	+ 10.934,82	+ 9,4
18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 und 17)	- 99.346,00	- 106.325,81	- 6.979,81	+ 7,0
19. Zins- und sonstige Finanzzinzleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
20. Zins- und sonstige Finanzdienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzzinz- und -dienstleistungen (Saldo Nr. 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,0
22. Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo Nr. 18 und 21)	- 99.346,00	- 106.325,81	- 6.979,81	+ 7,0
23. außerordentliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
24. außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,0
26. Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 22 und 25)	- 99.346,00	- 106.325,81	- 6.979,81	+ 7,0
27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,0
29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,0
30. Einzahlungen für Sacheinlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
31. Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährung	0,00	0,00	0,00	0,0
33. Einzahlungen aus Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,0
34. Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 27 bis 34)	0,00	0,00	0,00	0,0
36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,0
37. Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
38. Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
39. Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,0
40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,0
41. sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 36 bis 41)	0,00	0,00	0,00	0,0
43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 35 und 42)	0,00	0,00	0,00	0,0
44. Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe Nr. 26 und 43)	- 99.346,00	- 106.325,81	- 6.979,81	+ 7,0
45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,0
46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,0
47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (nr. 45 und 46)	0,00	0,00	0,00	0,0
48. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
49. Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
50. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Nr. 48 und 49)	0,00	0,00	0,00	0,0
51. Abnahme an liquiden Mitteln	0,00	0,00	0,00	0,0
52. Zunahme der liquiden Mitteln	0,00	0,00	0,00	0,0
53. Veränderung der liquiden Mitteln (Saldo Nr. 51 und 52)	0,00	0,00	0,00	0,0
54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 47, 50 und 53)	0,00	0,00	0,00	0,0
55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,0
56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,0



Finanzrechnung Teilhaushalt 60 „Allgemeine Finanzwirtschaft“

	Plan 2014	Rechnungs- ergebnis 2014	Abweichung	
	€	€	€	%
1. Steuern und ähnliche Abgaben	270.000,00	287.401,72	+ 17.401,72	+ 6,4
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferleistungen	81.407.272,00	82.238.496,25	+ 831.224,25	+ 1,0
3. Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,0
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,0
6. Kostenerstattungen und Umlagen	1.059.920,00	0,00	- 1.059.920,00	- 100,0
7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,0
8. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
9. Sonstige laufende Einzahlungen	31.100,00	4.190,62	- 26.909,38	- 86,5
10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 9)	82.768.292,00	82.530.088,59	- 238.203,41	- 0,3
11. Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
12. Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,0
14. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	570.000,00	565.420,00	- 4.580,00	- 0,8
15. Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,0
16. sonstige laufende Auszahlungen	101.611,00	55.897,48	- 45.713,52	- 45,0
17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 11 bis 16)	671.611,00	621.317,48	- 50.293,52	- 7,5
18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 und 17)	+ 82.096.681,00	+ 81.908.771,11	- 187.909,89	- 0,2
19. Zins- und sonstige Finanzzinzleistungen	1.324.200,00	343.936,40	- 980.263,60	- 74,0
20. Zins- und sonstige Finanzzinsleistungen	3.355.443,00	2.962.582,05	- 392.860,95	- 11,7
21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzzins- und -auszahlungen (Saldo Nr. 19 und 20)	- 2.031.243,00	- 2.618.645,65	- 587.402,65	+ 28,9
22. Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo Nr. 18 und 21)	+ 80.065.438,00	+ 79.290.125,46	- 775.312,54	- 1,0
23. außerordentliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
24. außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,0
26. Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Nr. 22 und 25)	+ 80.065.438,00	+ 79.290.125,46	- 775.312,54	- 1,0
27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,0
28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,0
29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,0
30. Einzahlungen für Sacheinlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
31. Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährung	0,00	2.600.000,00	+ 2.600.000,00	0,0
33. Einzahlungen aus Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,0
34. Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 27 bis 34)	0,00	+ 2.600.000,00	+ 2.600.000,00	0,0
36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,0
37. Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
38. Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,0
39. Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	6.500.000,00	7.100.000,00	+ 600.000,00	+ 9,2
40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,0
41. sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,0
42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 36 bis 41)	6.500.000,00	+ 7.100.000,00	+ 600.000,00	+ 9,2
43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 35 und 42)	- 6.500.000,00	- 4.500.000,00	+ 2.000.000,00	- 30,8
44. Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe Nr. 26 und 43)	+ 73.565.438,00	+ 74.790.125,46	+ 1.224.687,46	+ 1,7
45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	18.938.085,00	13.500.000,00	- 5.438.085,00	- 28,7
46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	5.364.049,00	5.131.491,85	- 232.557,15	- 4,3
47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (nr. 45 und 46)	+ 13.574.036,00	+ 8.368.508,15	- 5.205.527,85	- 38,3
48. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	5.235.487,00	0,00	- 5.235.487,00	- 100,0
49. Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	2.000.000,00	+ 2.000.000,00	0,0
50. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung (Nr. 48 und 49)	+ 5.235.487,00	- 2.000.000,00	- 7.235.487,00	- 138,2
51. Abnahme an liquiden Mitteln	0,00	0,00	0,00	0,0
52. Zunahme der liquiden Mitteln	0,00	0,00	0,00	0,0
53. Veränderung der liquiden Mitteln (Saldo Nr. 51 und 52)	0,00	0,00	0,00	0,0
54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 47, 50 und 53)	18.809.523,00	+ 6.368.508,15	- 12.441.014,85	- 66,1
55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,0
56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,0

E.5.1 Wesentliche Abweichungen zur Finanzrechnung des Vorjahres

Nach § 45 Abs. 3 GemHVO sind wesentliche Abweichungen zum Rechnungsergebnis des Vorjahres zu erläutern. Die Finanzrechnung stellt alle Zahlungsströme im Haushaltsjahr dar. Hierzu zählen neben den Ein- und Auszahlungen des laufenden Ergebnishaushaltes, den Investitionsausgaben und dazugehörigen Finanzierungsmittel des laufenden Haushaltsjahres auch die Zahlungsströme aus der Begleichung von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Vorjahren. Aufgrund dieser Komplexität ist mit vertretbarem Zeitaufwand nur eine Aussage zu den Veränderungen der Gesamtfinanzrechnung gegenüber dem Vorjahr möglich.

Jahresabschluss 31. Dezember 2014



Landkreis Trier-Saarburg

	Finanzrechnung		Veränderung	
	Haushaltsjahr 2013	Haushaltsjahr 2014	+/-	%
	Euro	Euro	Euro	
1. Steuern und ähnliche Abgaben	625.272,44	287.401,72	- 337.870,72	54,04
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	112.469.902,55	119.809.102,93	+ 7.339.200,38	6,53
3. Einzahlungen der sozialen Sicherung	27.732.968,48	35.241.219,98	+ 7.508.251,50	27,07
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.208.046,08	3.927.165,11	- 280.880,97	6,67
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.162.396,25	1.026.744,61	- 135.651,64	11,67
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.014.944,03	2.941.075,70	- 73.868,33	2,45
7. Erhöhungen oder Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	± 0,00	0,00
8. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	± 0,00	0,00
9. Sonstige laufende Einzahlungen	836.269,16	604.768,85	- 231.500,31	27,68
10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	150.049.798,99	163.837.478,90	+ 13.787.679,91	9,19
11. Personalauszahlungen	21.701.952,51	21.535.434,95	- 166.517,56	0,77
12. Versorgungsauszahlungen	918.744,20	821.645,74	- 97.098,46	10,57
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18.778.969,61	19.141.441,33	+ 362.471,72	1,93
14. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	42.322.459,06	45.902.706,64	+ 3.580.247,58	8,46
15. Auszahlungen der sozialen Sicherung	62.608.178,19	69.215.966,41	+ 6.607.788,22	10,55
16. Sonstige laufende Auszahlungen	2.231.474,87	2.336.871,42	+ 105.396,55	4,72
17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	148.561.778,44	158.954.066,49	+ 10.392.288,05	7,00
18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	+ 1.488.020,55	+ 4.883.412,41	+ 3.395.391,86	228,18
19. Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen	568.714,46	344.245,40	- 224.469,06	39,47
20. Zins- und sonstige Finanzauszahlungen	3.721.958,82	3.495.798,18	- 226.160,64	6,08
21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	- 3.153.244,36	- 3.151.552,78	+ 1.691,58	0,05
22. Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	- 1.665.223,81	+ 1.731.859,63	+ 3.397.083,44	204,00
23. Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0,00	± 0,00	0,00
24. Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	± 0,00	0,00
25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	± 0,00	± 0,00	± 0,00	0,00
26. Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	- 1.665.223,81	+ 1.731.859,63	+ 3.397.083,44	204,00
27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	5.866.429,43	5.622.603,83	- 243.825,60	4,16
28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	± 0,00	0,00
29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	± 0,00	0,00
30. Einzahlungen für Sachanlagen	72.527,41	9.003,00	- 63.524,41	87,59
31. Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	± 0,00	0,00
32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	2.600.000,00	+ 2.600.000,00	0,00
33. Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	± 0,00	0,00
34. Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	± 0,00	0,00
35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.938.956,84	8.231.606,83	+ 2.292.649,99	38,60
36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	4.270.364,02	3.408.724,99	- 861.639,03	20,18
37. Auszahlungen für Sachanlagen	9.370.742,59	9.669.428,82	+ 298.686,23	3,19
38. Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	± 0,00	0,00
39. Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	7.100.000,00	+ 7.100.000,00	0,00
40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	± 0,00	0,00
41. Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	± 0,00	0,00
42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	13.641.106,61	20.178.153,81	+ 6.537.047,20	47,92
43. Saldo aus der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 7.702.149,77	- 11.946.546,98	- 4.244.397,21	55,11
44. Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag	- 9.367.373,58	- 10.214.687,35	- 847.313,77	9,05
45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	7.100.000,00	13.500.000,00	+ 6.400.000,00	90,14
46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	5.153.991,56	5.131.491,85	- 22.499,71	0,44
47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	+ 1.946.008,44	+ 8.368.508,15	+ 6.422.499,71	330,03
48. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	29.671.530,57	1.928.543,18	- 27.742.987,39	93,50
49. Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	22.635.000,00	2.000.000,00	- 20.635.000,00	91,16
50. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	+ 7.036.530,57	- 71.456,82	- 7.107.987,39	101,02
51. Abnahme der liquiden Mittel	32.167,99	21.639,25	- 10.528,74	32,73
52. Zunahme der liquiden Mittel	261.882,14	1.832.762,48	+ 1.570.880,34	599,84
53. Veränderung der liquiden Mittel	- 229.714,15	- 1.811.123,23	- 1.581.409,08	688,42
54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	+ 9.212.253,16	+ 10.108.174,56	+ 895.921,40	9,73
55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	19.511.049,06	10.207.487,38	- 9.303.561,68	47,68
56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	19.355.928,64	10.100.974,59	- 9.254.954,05	47,81
57. Saldo aus durchlaufenden Geldern	+ 155.120,42	+ 106.512,79	- 48.607,63	31,34
58. Verwendung des Finanzmittelüberschusses / Deckung des Finanzmittelfehlbetrags	+ 9.367.373,58	+ 10.214.687,35	+ 847.313,77	9,05

Die Finanzrechnung bildet die Zahlungsströme (Einzahlungen/Auszahlungen) innerhalb des Haushaltsjahres ab. Hierbei ist es gleichgültig, welchem Haushaltsjahr der Geschäftsvorfall wirtschaftlich zuzuordnen ist. Entscheidend ist der Zeitpunkt der Zahlung (01.01. bis 31.12.). Insofern ist entgegen der periodengerechten Zuordnung von Erträgen und Aufwendungen (in dem Haushaltsjahr, denen sie wirtschaftlich zuzuordnen sind) in der Ergebnisrechnung ein

Vergleich mit der Finanzrechnung nicht ohne weiteres möglich. Ein darüber hinaus gehender Vergleich der Finanzrechnungsergebnisse des Berichtsjahres mit denen des Vorjahres ist differenziert nicht mehr darstellbar.

E.6 Sonstige Angaben

E.6.1 Ausgleich von Kostenunterdeckungen

Es gibt derzeit beim Landkreis Trier-Saarburg keine Einrichtungen, die sich ausschließlich über Entgelte finanzieren. Sie sind Mischformen aus öffentlichen Fördermitteln und erhobenen Entgelten und insofern keine kostenrechnenden Einrichtungen, für die ein Sonderposten aus Gebührenaussgleich zu bilden wäre.

E.6.2 Trägerschaften bei Sparkassen, die nicht bilanziert sind

Aufgrund der Bilanzierungsrichtlinie sind Trägerschaften bei Sparkassen nur dann zu bilanzieren, wenn die Gemeinde Einlagen in das Stammkapital oder in das Dotationskapital geleistet hat. Der Landkreis Trier-Saarburg ist u. a. Träger der Sparkasse Trier. Die Leistung von Einlagen in die Sparkasse Trier konnte nicht mehr ermittelt werden.

Historie

Am 01.01.1972 fusionierte die Kreissparkasse Trier (gegründet: 08.08.1893) im Rahmen der Neubildung des Landkreises Trier-Saarburg mit der Kreissparkasse Saarburg (gegründet: 22.12.1856) zur Kreissparkasse Trier-Saarburg. Die Sparkasse Trier entstand am 01.01.1995 im Rahmen der Fusion der Kreissparkasse Trier-Saarburg mit der Stadtparkasse Trier.

Name:	Sparkasse Trier
Sitz:	Theodor-Heuss-Allee 1, 54292 Trier
Vorsitzender des Verwaltungsrates:	Klaus Jensen, Oberbürgermeister von Trier
Vorstand:	Günther Passek (Vorstandsvorsitzender) Dr. Peter Späth (stellv. Vorstandsmitglied) Martin Grünen (Vorstandsmitglied)

E.6.3 Währungsumrechnungen

Es besteht die Pflicht, den Jahresabschluss in Euro aufzustellen.

Bereits im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2008 wurden Posten, denen Beträge in Deutsche Mark (DM) zugrunde lagen, mit dem Kurs 1,95583 DM = 1 Euro umgerechnet.

Eingangsrechnungen in Fremdwährungen (außerhalb des Euro) sind im Haushaltsjahr 2014 nicht eingegangen.

E.6.4 Einschränkungen von Grundbesitzrechten

Bei einer Vielzahl der bilanzierten Grundstücke ist die Nutzungsmöglichkeit durch Grunddienstbarkeiten von Versorgungsträgern eingeschränkt. Wegen der untergeordneten Bedeutung für die Finanz- und Vermögenslage wurde hierauf nicht näher eingegangen.

E.6.5 Drohende finanzielle Belastungen, für die keine Rückstellungen gebildet wurden

Für drohende finanzielle Belastungen werden grundsätzlich Rückstellungen gebildet, sofern diese erkennbar und quantifizierbar sind.

Im Haushaltsjahr 2014 lagen keine Belastungen ohne entsprechende Rückstellungen vor.

E.6.6 Finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen und kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Leasingverträge oder kreditähnliche Rechtsgeschäfte, die für die Beurteilung der Finanzlage des Landkreises Trier-Saarburg von Bedeutung sind, bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

E.6.7 Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten

Grundpfandrechte, Pfandbestellungen an beweglichen Sachen und Rechten, Sicherheitenübereignungen von Vermögensgegenständen und Sicherheitsabtretungen von Forderungen und sonstigen Rechten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

E.6.8 Sonstige Haftungsverhältnisse

Der Landkreis Trier-Saarburg hat zum Bilanzstichtag folgende Bürgschaftserklärung abgegeben:

Begünstigter	Grund u. Art der Bürgschaft	Betrag	davon gegenüber Tochterorganisationen
		T€	T€
Kreiskrankenhaus St. Franziskus GmbH, Saarburg * Ausfallbürgschaft für Umschuldungsdarlehen v. 3.000.000 €	31.12.2014	1.822	1.822
	31.12.2015	1.525	1.525
	31.12.2016	1.220	1.220
	31.12.2017	907	907
	31.12.2018	586	586

E.6.9 In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen, die noch keine Verbindlichkeiten begründen

Maßnahmen Nr.	Bezeichnung	Verpflichtungsermächtigung	Inanspruchnahme
		Euro	Euro
40109	K86 - OD Detzem	400.000,00	400.000,00
40904	K 130 / Neubau der Saarbrücke Wiltingen	300.000,00	300.000,00
41203	K 77/K 78 OD Mertesdorf (incl. Richtung Eitelsbach)	550.000,00	550.000,00
41303	K 64, OD Gutweiler	150.000,00	0,00
41304	K 26 Lorch - L 43, freie Strecke	1.100.000,00	0,00
41401	K134, Konz - B 51	600.000,00	0,00
540401	Gymnasium Schweich - Neubau	1.000.000,00	1.000.000,00
540802	Förderschule Schweich - Neubau (Baukosten) -	500.000,00	0,00
541701	Schulzentrum Konz - Generalsanierung -	800.000,00	0,00
541901	GS und RS plus Waldrach - Generalsanierung	200.000,00	0,00
170901	Reaktivierung der Hunsrückbahn	87.500,00	0,00
69201	Zuweisungen für Baumaßnahmen an kommunale Träger von Kindertagesstätten	1.500.000,00	1.011.169,00
69202	Zuweisungen für Baumaßnahmen an freie Träger von Kindertagesstätten	350.000,00	0,00
69301	Zuweisungen für Sportanlagen und -geräte an kommunale Träger	85.000,00	0,00
69302	Zuweisungen für Sportanlagen und -geräte an freie Träger und Vereine	35.000,00	19.929,00
69401	Zuweisung für die Sanierung von Schwimmbädern an kommunale Träger	262.900,00	183.117,64
141001	Renaturierung der Leuk / Kollesleuken bachaufwärts	600.000,00	600.000,00
111402	Beschaffung kreiseigener GW-A für den Gefahrostoffzug	160.000,00	160.000,00
Gesamt:		8.680.400,00	4.224.215,64

E.6.10 Sonstige Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können

Die Verwaltung verfügte bisher über keine zentrale Vertragsdokumentation. Diese erfolgt dezentral bei den einzelnen Ämtern. Eine einheitliche Verfahrensweise zur Überwachung bestehender Verträge und Vereinbarungen zwischen den einzelnen Ämtern gibt es hierbei nicht.

Im Zuge der Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 01. Januar 2008 war mit dem Aufbau einer zentralen Vertragsdokumentation begonnen worden. Die Bestandsaufnahme aller aktuellen Verträge und Vereinbarungen ist abgeschlossen. Die Implementierung dieser Daten in ein Datenbanksystem konnte jedoch aufgrund fehlender personeller Ressourcen noch nicht umgesetzt werden. In einem weiteren Schritt werden diese Daten zu einem späteren Zeitpunkt in das noch aufzubauende zentrale Dokumentenmanagement-System (DMS), das auch die elektronische Archivierung von Aktenvorgängen beinhalten soll, einfließen.

Aus vorgenannter Situation heraus kann derzeit noch keine abschließende Aussage über die finanziellen Verpflichtungen aus den Verträgen und Vereinbarungen gemacht werden.

E.6.11 Noch nicht erhobene Entgelte und Abgaben aus fertig gestellten Erschließungs- und Ausbaumaßnahmen

Der Landkreis Trier-Saarburg führt keine umlagepflichtigen Erschließungs- und Ausbaumaßnahmen durch.

E.6.12 Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Zur Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung von Tarifbeschäftigten werden folgende Angaben gemacht:

Die Beschäftigten des Landkreises Trier-Saarburg sind bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse versichert. Der Umlagesatz betrug im Haushaltsjahr 2014 7,75 % der Brutto- Lohn- und Gehaltssumme (Umlage 4,25 % und Sanierungsgeld 3,50 %) Der Landkreis Trier-Saarburg zahlte im Haushaltsjahr 2014 an die Versorgungskasse Umlagen in Höhe von 932.684,35 € (Haushaltsvorjahr: 897.113,39 €). Die umlagepflichtigen Entgelte beliefen sich im Haushaltsjahr 2014 12.034.636,61 € (Haushaltsvorjahr: 11.575.656,38 €).

Für das Kalenderjahr **2015** bleiben die Umlagesätze unverändert.

E.6.13 Derivative Finanzinstrumente

Zu den zum Bilanzstichtag bestehenden Zinsderivaten verweisen wir auf Anlage II des Anhangs.

E.6.14 Beteiligungen

Vergleiche hierzu Anlage III zum Anhang.

Der Landkreis Trier-Saarburg ist neben den Verbandsgemeinden Konz und Saarburg seit dem 01. Januar 2009 Trägerkommune der Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) „Wasserversorgung Saar-Obermosel“. Das Stammkapital beträgt gem. § 1 der Satzung der AöR 150.000 Euro, wovon 50.000 Euro auf den Landkreis Trier-Saarburg entfallen. Gemäß § 16 der vorgenannten Satzung hat der Kreistag nach Ablauf der Legislaturperiode (2009-2014) über den weiteren Verbleib als Mitglied in der AöR zu entscheiden. Der Kreistag hat in seiner Sitzung im März 2016 den Austritt aus der AöR beschlossen. Der Landkreises kein Anspruch

auf Herausgabe des eingebrachten Vermögens. Aus diesem Grunde wurde im Jahresabschluss 2014 keine Beteiligung (Stammkapitalanteil) an der AöR bilanziert.

E.6.15 Organisationen, für die die Gemeinde uneingeschränkt haftet

Uneingeschränkte Haftung besteht für die Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) „Wasserversorgung Saar-Obermosel“. Trägerkommunen der AöR sind neben dem Landkreis Trier-Saarburg die Verbandsgemeinden Konz und Saarburg, die ebenfalls uneingeschränkt haften.

E.6.16 Personalbestand

Vergleiche hierzu Anlage IV zum Anhang.



E.7 Mitglieder des Kreistages

Der Kreistag bestand zum 31. Dezember 2014 aus folgenden Mitgliedern

Name	Straße / Nr.	PLZ / Ort	Partei- zugehörigkeit
Barley, Dr. Katarina	Bürgerbüro Christophstr. 1	54290 Trier	SPD
Basten, Franz Peter	Am Forsthaus 1	54346 Mehring	CDU
Benter, Wolfgang	Unterm Halstenberg 21	54441 Trassem	CDU
Benzmüller, Gerd	Hauptstraße 53	54441 Ockfen	FWG
Biwer, Berthold	Liviastraße 7	54340 Leiwen	CDU
Bohr, Alexander	Bohrshof	54298 Welschbillig	CDU
Busch, Bernhard	Goldkälchen 1	54320 Waldrach	FWG
Daleiden, Matthias	Grabenstraße 24	54311 Trierweiler	FWG
Dieter Klever	Grendelgarten 7	54329 Konz	FWG
Dixius, Jürgen	Kunoweier 45	54439 Saarburg	CDU
Frieden, Dr. Karl Heinz	Albanstraße 11	54329 Konz	CDU
Griebeler, Erich	Ruwerblick 5	54318 Mertesdorf	CDU
Grünen, Martin	Markus-Konder-Straße 33	54338 Schweich	CDU
Hartmut Heck	In den Klepperstückern 4	54422 Züsch	CDU
Henter, Bernhard MdL	Deutscherrenstraße 72	54329 Konz	CDU
Hess, Iris	Brückstraße 1 b	54338 Schweich	SPD
Hülpes, Michael	Schulstraße 77	54411 Hermeskeil	CDU
Jungblut, Norbert	Kruterbergelchen 3	54439 Saarburg	CDU
Kohlmann, Sascha	Bohrbergstraße 7	54429 Schillingen	CDU
Lothar Rommelfanger	Schwarzhofstraße 272	54459 Wiltingen	SPD
Lutwin Ollinger	Bei der Langheck 12	54459 Wiltingen	CDU
Maximini, Alfons	Im Hanfgarten 6	54329 Konz	SPD
Meß, Dr. Kathrin	Staden 92	54439 Saarburg	Linke
Paul Neumann	Meierei 11	54317 Kasel	CDU
Peter Müller	Trierer Straße 21	54316 Pluwig	AFD
Piedmont, Claus	Saartalstraße 1	54329 Konz	FDP
Port, Paul	Zum Osterberg 41	54421 Reinsfeld	Grüne
Porten, Bruno	Oberstiftstraße 49a	54338 Schweich	FWG
Quijano Burchardt, Sabina	Im Krahen 6	54441 Kanzem	Grüne
Rausch, Walter	Brühlstraße 5	54427 Kell am See	SPD
Reis, Helmut	Spielesstraße 14	54346 Mehring	FWG
Roth-Laudor, Jutta	Am Kestenberg 7	54309 Newel	CDU
Rummel, Marianne	Hauptstraße 87	54318 Mertesdorf	Grüne
Sahler-Fesel, Ingeborg MdL	Am Bahndamm 12	54338 Schweich	SPD
Schäfer, Wolfgang	Zum Weiherdamm 11	54429 Schillingen	SPD
Schlöder, Kathrin	Burgstraße 3	54340 Longuich	FWG
Schneiders, Helmut	Burgstraße 3	54341 Fell	SPD
Schroll, Dr. Karl-Georg	In den Kampen 8	54459 Wiltingen	Piraten
Steier, Andreas	Lindenstraße 16	54331 Pellingen	CDU
Stephanie Nabinger	Deutscherren Acht 11	54439 Merzkirchen	Grüne
Steuer, Hans	Heckingstraße 9	54439 Saarburg	SPD
Thiel, Simone	Serriger Straße 28	54439 Saarburg	CDU
Thul, Markus	Maximinstraße 5b	54340 Longuich	CDU
Uwe Roßmann	Zum Osterberg 7	54421 Reinsfeld	SPD
van Eijck, Edith	Bottelter 19	54439 Saarburg	SPD
Wagner, Alexandra	Moselweinstraße 9	54340 Schleich	CDU

Ort, Datum, Unterschrift des Landrates

Trier, den 14. März 2017

(Schartz, Landrat)

Unterlassen von Angaben und Erläuterungen

Gemäß § 48 Abs. 4 GemHVO können Angaben und Erläuterungen nach § 48 Abs. 2 GemHVO unterbleiben, soweit sie unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Gemeinden für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde von untergeordneter Bedeutung sind.



Anlagen zum Anhang

Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung 2014.....	I
Derivate Finanzinstrumente	II
Beteiligungen	III
Personalbestand	IV
Darlehensübersicht	V
Anlagen im Bau / Sonderposten	VI



Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2014

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
AKTIVA		
1. <u>Anlagevermögen</u>	<u>395.745.412,70</u>	<u>397.044.223,11</u>
1.1 <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	<u>27.957.909,94</u>	<u>28.889.717,76</u>
1.1.1 <u>Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</u>	<u>205.801,85</u>	<u>144.675,41</u>
Softwarelizenzen		
Entwicklung:		
Stand 31. 12.2013	205.801,85	
Zugänge	43.839,88	
	<u>249.641,73</u>	
Umbuchungen	924,83	
Abschreibungen	104.041,49	
Stand 31. 12.2014	<u>144.675,41</u>	
 <u>Erläuterungen</u>		
Die Anlagenveränderungen sind durch eine Protokollisten der Software "KIS-Anlagenbuchhaltung" belegt.		
 1.1.2 <u>Geleistete Zuwendungen</u>	<u>22.411.325,90</u>	<u>22.853.757,09</u>
Gezahlte Zuwendungen zu Investitionsausgaben		
Entwicklung:		
Stand 31. 12.2013	22.411.325,90	
Zugänge	2.333.564,79	
	<u>24.744.890,69</u>	
Umbuchungen	383.004,70	
Abgänge	2.267,00	
Abschreibungen	1.505.861,90	
Stand 31. 12.2014	<u>22.853.757,09</u>	
 <u>Erläuterungen</u>		
Die Anlagenveränderungen sind durch eine Protokollisten der Software "KIS-Anlagenbuchhaltung" belegt.		



Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2014

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
1.1.3 <u>Gezahlte Investitionszuschüsse</u>	<u>5.242.282,19</u>	<u>5.292.629,65</u>
Gezahlte Investitionszuschüsse an die Verbandsgemeinden zu den Anlagen der Straßenoberflächenentwässerung (Anteil Kreisstraßen)		
Entwicklung:		
Stand 31. 12.2013	5.242.282,19	
Zugänge	<u>299.360,00</u>	
	5.541.642,19	
Abschreibungen	<u>249.012,54</u>	
Stand 31. 12.2014	<u>5.292.629,65</u>	

Erläuterungen

Die Anlagenveränderungen sind durch eine Protokollisten der Software "KIS-Anlagenbuchhaltung" belegt.

1.1.5 <u>Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände</u>	<u>98.500,00</u>	<u>598.655,61</u>
Vorauszahlungen auf zum Bilanzstichtag noch nicht fertig gestellte Anlagen Dritter, für die ein Investitionszuschuss gezahlt wurde.		
Entwicklung:		
Stand 31. 12.2013	98.500,00	
Umbuchungen	<u>500.155,61</u>	
Stand 31. 12.2014	<u>598.655,61</u>	

Erläuterungen

Die Anlagenveränderungen sind durch eine Protokollisten der Software "KIS-Anlagenbuchhaltung" belegt.

zu Stand 31. 12.2014

Zusammensetzung:

Zweckverband ISP, Neubau Treverer Schule, Schweich	88.470,97
brandtschutztechnische Sanierung Grund- und Realschule Waldrach	153.000,00
Feuerwehrmuseum Hermeskeil	150.000,00
Neubau Schwimmbad Konz	<u>207.184,64</u>
	<u>598.655,61</u>



Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2014

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
1.2 <u>Sachanlagen</u>	<u>312.410.337,07</u>	<u>315.423.882,80</u>
1.2.1 <u>Wald, Forsten</u>	<u>117.317,93</u>	<u>117.468,26</u>
Grundstücke		
Entwicklung:		
Stand 31. 12.2013	117.317,93	
Zugänge	666,43	
	<u>117.984,36</u>	
Abgänge	516,10	
Stand 31. 12.2014	<u>117.468,26</u>	
 <u>Erläuterungen</u>		
Die Anlagenveränderungen sind durch eine Protokollisten der Software "KIS-Anlagenbuchhaltung" belegt.		
1.2.2 <u>Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</u>	<u>277.648,40</u>	<u>276.497,57</u>
Entwicklung:		
Stand 31. 12.2013	277.648,40	
Zugänge	386.303,52	
	<u>663.951,92</u>	
Umbuchungen	371.090,96	
Abgänge	16.363,39	
Stand 31. 12.2014	<u>276.497,57</u>	
 <u>Erläuterungen</u>		
Die Anlagenveränderungen sind durch eine Protokollisten der Software "KIS-Anlagenbuchhaltung" belegt.		



Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2014

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
1.2.3 <u>Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</u>	<u>141.662.243,49</u>	<u>143.035.667,19</u>
Entwicklung:		
Stand 31. 12.2013	141.662.243,49	
Zugänge	4.886.226,72	
Umbuchungen	<u>1.604.097,97</u>	
	148.152.568,18	
Abgänge	2.159.971,28	
Abschreibungen	<u>2.956.929,71</u>	
Stand 31. 12.2014	<u>143.035.667,19</u>	

Erläuterungen

Die Anlagenveränderungen sind durch eine Protokollisten der Software "KIS-Anlagenbuchhaltung" belegt.

1.2.4 <u>Infrastrukturvermögen</u>	<u>156.952.929,19</u>	<u>159.411.906,93</u>
Entwicklung:		
Stand 31. 12.2013	156.952.929,19	
Zugänge	1.699.677,26	
Umbuchungen	<u>6.327.847,62</u>	
	164.980.454,07	
Abgänge	64.944,13	
Abschreibungen	<u>5.503.603,01</u>	
Stand 31. 12.2014	<u>159.411.906,93</u>	

Erläuterungen

Die Anlagenveränderungen sind durch eine Protokollisten der Software "KIS-Anlagenbuchhaltung" belegt.

1.2.6 <u>Kunstgegenstände, Denkmäler</u>	<u>59.721,96</u>	<u>56.944,20</u>
Skulptur "Die Familie" (Verwaltungsgebäude I)		
Entwicklung:		
Stand 31. 12.2013	59.721,96	
Abschreibungen	<u>2.777,76</u>	
Stand 31. 12.2014	<u>56.944,20</u>	



Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2014

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
1.2.7 <u>Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge</u>	<u>1.539.425,57</u>	<u>1.398.567,28</u>
Entwicklung:		
Stand 31. 12.2013	1.539.425,57	
Zugänge	19.514,04	
Umbuchungen	28.548,20	
	<u>1.587.487,81</u>	
Abgänge	2.567,19	
Abschreibungen	186.353,34	
Stand 31. 12.2014	<u>1.398.567,28</u>	

Erläuterungen

Die Anlagenveränderungen sind durch eine Protokollisten der Software "KIS-Anlagenbuchhaltung" belegt.

1.2.8 <u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>	<u>3.231.092,18</u>	<u>3.257.127,48</u>
Entwicklung:		
Stand 31. 12.2013	3.231.092,18	
Zugänge	990.777,30	
Umbuchungen	47.005,53	
	<u>4.268.875,01</u>	
Abgang	181.596,50	
Abschreibungen	830.151,03	
Stand 31. 12.2014	<u>3.257.127,48</u>	

Erläuterungen

Die Anlagenveränderungen sind durch eine Protokollisten der Software "KIS-Anlagenbuchhaltung" belegt.



Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2014

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
1.2.10 <u>Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</u>	<u>8.569.958,35</u>	<u>7.869.703,89</u>
Die Position beinhaltet die zum 31. Dezember 2014 noch im Bau befindlichen Maßnahmen.		
Entwicklung:		
Stand 31. 12.2013	8.569.958,35	
Zugänge	<u>7.216.330,54</u>	
	15.786.288,89	
Abgänge	163.950,56	
Umbuchungen	<u>7.752.634,44</u>	
Stand 31. 12.2014	<u>7.869.703,89</u>	
<u>Erläuterungen</u>		
Die Anlagenveränderungen sind durch eine Protokollisten der Software "KIS-Anlagenbuchhaltung" belegt.		
<u>zu Stand 31. 12.2014</u>		
Zur Zusammensetzung vergleiche Anlage VI zum Anhang		
1.3 <u>Finanzanlagen</u>	<u>55.377.165,69</u>	<u>52.730.622,55</u>
1.3.1 <u>Anteile an verbundenen Unternehmen</u>	<u>1.256.225,69</u>	<u>1.256.225,69</u>
Unveränderter Ausweis gegenüber der Eröffnungsbilanz.		
Zusammensetzung:		
Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH	1.203.975,69	
Wirtschaftsförd. i. Landkreis Trier-Saarburg (WFG)	<u>52.250,00</u>	
	<u>1.256.225,69</u>	



Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2014

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
1.3.3 <u>Beteiligungen</u>	<u>98.320,24</u>	<u>98.320,24</u>
Unveränderter Ausweis gegenüber der Eröffnungsbilanz.		
<u>zu Stand 31. 12.2014</u>		
Flugplatz GmbH Trier-Föhren		84.420,24
Energiepartner Heimeskeil mbH		7.500,00
Gesellschaft zur Förderung der Rieslingkultur mbH		6.400,00
		<u>98.320,24</u>
1.3.5 <u>Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen</u>	<u>12.678.303,69</u>	<u>12.678.303,69</u>
Unveränderter Ausweis gegenüber der Eröffnungsbilanz.		
<u>zu Stand 31. 12.2014</u>		
Zweckverband "Abfallbeseitigung im Raum Trier" (ART)		7.110.754,34
Zweckverband "Industriepark Region Trier" (IRT)		281.180,00
AöR "Trier-Saarburg.Werke" (TSW)		250.000,00
Zweckverband "Verkehrsverbund Region Trier" (VRT)		6.249,00
Zweckverband "Tierkörperbeseitigung Rheinland-Pfalz"		1,00
Zweckverband "Wirtschaftsförderung im Trierer Tal"		1,00
Zweckverband "Konversion Hermeskeil"		1,00
		<u>7.648.186,34</u>
Stiftung "Zukunft in Trier-Saarburg"		5.030.117,35
		<u>12.678.303,69</u>



Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2014

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
1.3.7 <u>Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens</u>	<u>41.333.796,21</u>	<u>38.687.253,07</u>
Entwicklung:		
Stand 31. 12.2013	41.333.796,21	
Zugänge	<u>85.867,66</u>	
	41.419.663,87	
außerplanmäßige Abschreibung	<u>2.732.410,80</u>	
Stand 31. 12.2014	<u>38.687.253,07</u>	
 <u>Erläuterungen</u>		
zu <u>Zugänge</u>		
Zuführung 2014 freiwilligen KVR-Fonds	9.590,90	
Pflichtzuführung 2014 zum gesetzlichen KVR-Fonds	<u>76.276,76</u>	
	<u>85.867,66</u>	
 zu <u>außerplanmäßige Abschreibung</u>		
Abschreibung der RWE-Stammaktien wegen dauernder Wertminderung auf den Teilwert zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014.		
 <u>zu Stand 31.12.2014</u>		
Zusammensetzung:		
Trierer Hafengesellschaft mbH		797.620,00
Energieagentur Region Trier GmbH		3.250,00
Verband der kommunalen Aktionäre GmbH		<u>1.073,71</u>
		801.943,71
 KVR-Fonds (freiwilliger Anteil)		30.000.320,29
RWE-Stammaktien (276.840 Stck.)		7.095.409,20
KVR-Fonds (gesetzlicher Anteil)		737.432,67
RWE-Holding AG (20.370 Stck.)		<u>52.147,20</u>
		<u>37.885.309,36</u>
		<u>38.687.253,07</u>



Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2014

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
1.3.8 <u>Sonstige Ausleihungen</u>	<u>10.519,86</u>	<u>10.519,86</u>
Unveränderter Ausweis gegenüber dem Vorjahr.		
zu Stand 31.12.2014		
<u>Genossenschaftsanteile</u>		
Zusammensetzung:		
Erzeuger-Großmarkt e. G. für Obst und Gemüse, Trier		10.300,00
Rinderunion West e. G., Münster		219,86
		<u>10.519,86</u>

2. <u>Umlaufvermögen</u>	<u>12.767.159,92</u>	<u>15.129.857,74</u>
2.1 <u>Vorräte</u>	<u>271.360,72</u>	<u>238.286,17</u>
2.1.1 <u>Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</u>	<u>257.574,55</u>	<u>219.485,78</u>

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 31.12.2013		Bestands- veränderung	Stand 31.12.2014
	€		€	€
<u>Brennstoffe</u>				
Heizölbestände	182.089,22	+	34.953,61	148.907,34
Hackschnitzel-Vorräte	5.905,32	+	147,62	2.835,00
	187.994,54	+	35.101,23	151.742,34
<u>Büromaterial</u>				
- Gesundheitsamt	60.874,13	+	9.487,12	55.441,71
- Hauptverwaltung	8.705,88	-	2.367,04	12.301,73
	69.580,01	+	7.120,08	67.743,44
	257.574,55	+	42.221,31	219.485,78



Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2014

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
<p><u>Erläuterungen</u> zu <u>Bestandsveränderung</u></p> <p>Der Einkauf wurde grundsätzlich aufwandsseitig gebucht. Die Bestandsveränderung ist die buchhalterische Angleichung an den jeweiligen Inventurbestand zum 31.12.2014. Sie steht in der Ergebnisrechnung dem Aufwand aus dem Einkauf korrespondierend gegenüber.</p>		
2.1.3 Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	<u>13.786,17</u>	<u>18.800,39</u>
<p><u>Bücher zum Verkauf</u></p> <p>Entwicklung:</p> <p>Stand 31. 12.2013 13.786,17</p> <p>Zugang 20.747,93</p> <p>Bestandsveränderung - 15.733,71</p> <p>Stand 31. 12.2014 <u>18.800,39</u></p>		
<p><u>Erläuterungen</u> zu <u>Zugang</u></p> <p>Auflage des Kreisjahrbuches 2015</p> <p>zu <u>Bestandsveränderung</u></p> <p>Die Bestandsveränderung ist die buchhalterische Angleichung an den jeweiligen Inventurbestand zum 31.12.2014. Sie steht in der Ergebnisrechnung dem Aufwand aus dem Einkauf korrespondierend gegenüber.</p>		
2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	<u>12.465.770,12</u>	<u>14.839.901,81</u>
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	<u>5.749.584,48</u>	<u>4.150.509,88</u>
<p>Zusammensetzung:</p> <p>Forderungen (unzweifelhaft) 5.636.948,85 4.053.193,52</p> <p>Forderungen aus gewährten Darlehen nach BSHG 112.635,63 97.316,36</p> <p><u>5.749.584,48</u> <u>4.150.509,88</u></p>		



Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2014

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
<u>Erläuterungen</u>		
zu <u>Forderungen (unzweifelhaft)</u>		
berechnete Forderungen	5.848.246,62	4.298.432,60
<u>abzüglich</u> Einzelwertberichtigung	202.797,77	236.639,08
<u>abzüglich</u> Pauschalwertberichtigung	8.500,00	8.600,00
	<u>5.636.948,85</u>	<u>4.053.193,52</u>
zu <u>Ermittlung der Pauschalwertberichtigung</u>		
Forderungen lt. Saldenliste	5.960.882,25	4.395.748,96
<u>abzüglich</u> nicht ausfall-/kreditbehafete Forderungen (Forderungen an Gebietskörperschaften etc.)	5.111.973,43	3.537.800,85
	848.908,82	857.948,11
hiervon 1 %	8.489,09	8.579,48
gerundet auf volle 100,00 Euro	<u>8.500,00</u>	<u>8.600,00</u>
zu <u>Forderungen aus gewährten Darlehen nach BSHG</u>		
Gemäß Meldungen der Verbandsgemeinden	146.696,90	126.430,42
hiervon Kreisanteil	<u>112.635,63</u>	<u>97.316,36</u>
2.2.2 <u>Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</u>	<u>121.349,60</u>	<u>172.689,04</u>
Zusammensetzung:		
Forderungen	129.009,78	180.306,12
<u>abzüglich</u> Einzelwertberichtigung	6.460,18	5.917,08
<u>abzüglich</u> Pauschalwertberichtigung	1.200,00	1.700,00
	<u>121.349,60</u>	<u>172.689,04</u>
zu <u>Ermittlung der Pauschalwertberichtigung</u>		
Forderungen lt. Saldenliste	129.009,78	180.306,12
<u>abzüglich</u> einzelwertberechtigter Forderungen	6.460,18	5.917,08
	<u>122.549,60</u>	<u>174.389,04</u>
hiervon 1 %	1.225,50	1.743,89
gerundet auf volle 100,00 Euro	<u>1.200,00</u>	<u>1.700,00</u>



Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2014

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
2.2.3 Forderungen gegen verbundene Unternehmen	<u>2.159.947,24</u>	<u>6.631.436,05</u>
Zusammensetzung:		
<u>Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH</u>		
Liquiditätsdarlehen	2.000.000,00	6.500.000,00
Tilgungsforderungen (Restschuld) Darlehen Kreiskrankenhaus	97.326,16	89.270,08
Forderung aus treuhändischer Nachlassverwaltung (vgl. hierzu auch Position 2.7 auf der Passivseite)	62.621,08	42.165,97
	<u>2.159.947,24</u>	<u>6.631.436,05</u>
<u>Erläuterungen</u>		
zu <u>Forderung aus treuhändischer Nachlassverwaltung</u>		
Entwicklung:		
Stand 31. 12.2013		62.621,08
Abgang durch Inanspruchnahme (Sach- und Dienstleistungen)		20.455,11
Stand 31. 12.2014		<u>42.165,97</u>
2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	<u>4.432.616,80</u>	<u>3.882.994,84</u>
Zusammensetzung:		
Tilgungsanforderungen (Restschuld) Darlehen ehemaliges Kreiswasserwerk gegenüber neuen Versorgungsträgern (VG Konz, VG Saarburg, WSO)	4.080.520,64	3.626.572,96
Gegenanspruch aus Pensionsverpflichtung nach § 107 b BeamtVG	10.118,00	9.549,00
Forderungen lt. Saldenliste.	341.978,16	246.872,88
	<u>4.432.616,80</u>	<u>3.882.994,84</u>



Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2014

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
<u>Erläuterungen</u>		
zu <u>Tilgungsanforderungen (Restschuld) ehemaliges Kreiswasserwerk gegenüber neuen Versorgungsträgern</u>		
Die Aufgaben des Kreiswasserwerks Trier-Saarburg wurden mit Wirkung zum 01.01.2009 auf die Verbandsgemeinden Konz und Saarburg sowie die AöR "Wasserversorgung Saar-Obermosel" übertragen. Alle Vermögens- und Schuldenteile (mit Ausnahme der Darlehen) wurden auf die Rechtsnachfolger übertragen. Darlehensnehmer der Darlehen des ehemaligen Kreiswasserwerks ist der Landkreis Trier-Saarburg. Bis zur formalen Umschuldung der Darlehen wird der Schuldendienst gegenüber den kreditgebenden Banken vom Landkreis geleistet. Dieser Schuldendienst wird von den Rechtsnachfolgern zurückgefordert. Der Ausweis betrifft die Restschuld zum Bilanzstichtag. Vergleiche hierzu auch die Position "4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich" auf der Passivseite der Bilanz.		
2.2.7 <u>Sonstige Vermögensgegenstände</u>	<u>2.272,00</u>	<u>2.272,00</u>
Zusammensetzung:		
Handvorschüsse für Barkassen der Schulen, der Verwaltung und des Kreiswasserwerkes	1.760,00	1.760,00
Forderungen lt. Saldenliste.	512,00	512,00
	<u>2.272,00</u>	<u>2.272,00</u>
2.4 <u>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>	<u>30.029,08</u>	<u>51.669,76</u>
Zusammensetzung:		
<u>Verrechnungskonten</u>		
Sparkasse Trier, Kto. Nr. 430	0,00	0,00
Postbank Köln, Kto. Nr. 7080500	1.490,19	1.897,61
Volksbank Trier e.G., Kto. 138000	24.392,05	44.650,77
	<u>25.882,24</u>	<u>46.548,38</u>
<u>Sparbuch (Mietkaution)</u>		
Volksbank Trier e. G., Nr 2000138000	2.250,24	2.251,67
Barkasse	1.896,60	2.869,71
	<u>30.029,08</u>	<u>51.669,76</u>



Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2014

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
4 <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	<u>714.033,12</u>	<u>670.949,72</u>
4.1 <u>Disagio</u>	<u>8.432,00</u>	<u>6.800,00</u>
Disagio aus Kreditaufnahmen		
Entwicklung:		
Stand 31. 12.2013		8.432,00
Auflösung		<u>1.632,00</u>
Stand 31. 12.2014		<u>6.800,00</u>
zu <u>Auflösung</u>		
Die Auflösung der Disagio erfolgte linear entsprechend der Kreditlaufzeit (bis zur Zinsfestschreibung).		
4.2 <u>Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten</u>	<u>705.601,12</u>	<u>664.149,72</u>
Zusammensetzung:		
Bezüge Beamte, Januar des Folgejahres	296.090,34	299.782,57
Versorgungsumlage Beamte, Januar des Folgejahres	145.650,00	149.500,00
Pflegegeld Jugendamt, Januar des Folgejahres	101.206,75	107.512,09
Unterhaltsvorschuss, Januar des Folgejahres	55.885,00	65.416,00
Sonstige Abgrenzungen Sachaufwand, Folgejahr	<u>106.769,03</u>	<u>41.939,06</u>
	<u>705.601,12</u>	<u>664.149,72</u>



Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2014

		<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2014</u>
		€	€
PASSIVA			
1	<u>Eigenkapital</u>	<u>69.116.036,19</u>	<u>62.612.321,11</u>
1.1	<u>Kapitalrücklage</u>	<u>102.152.859,41</u>	<u>96.804.893,90</u>
	Entwicklung:		
	Stand 01.01.2008 (Eröffnungsbilanz)	84.447.124,70	
	<u>Berichtigung Eröffnungsbilanzansätze</u>		
	Haushaltsjahr 2008	- 827.071,25	
	Haushaltsjahr 2009	+ 58.573,17	
	Haushaltsjahr 2010	+ 1.181,11	
	Haushaltsjahr 2011	+ 61.400,00	
	Haushaltsjahr 2013	- 1.924.419,46	- 2.630.336,43
	<u>Übernahme Schulvermögen</u>		
	Haushaltsjahr 2011	+ 19.614.254,03	
	Haushaltsjahr 2012	- 531.428,93	
	Haushaltsjahr 2013	+ 1.330.123,51	
	Haushaltsjahr 2014	+ 1.161.524,72	+ 21.574.473,33
	<u>unentgeltliche Übernahme Anlagevermögen</u>		
	Kreisstraßen Ortsgemeinde Trittenheim 2012	+ 519.263,00	
	<u>Jahresfehlbeträge</u>		
	2008	- 596.140,47	
	2009	- 6.509.490,23	- 7.105.630,70
	Stand 31. 12.2014	<u>96.804.893,90</u>	
	<u>Erläuterungen</u>		
	zu <u>Übernahme Schulvermögen - Haushaltsjahr 2014</u>		
	Zusammensetzung:		
	Übernahme Grund- und Regionalschule Waldrach	+ 1.852.197,27	
	Abang Investitionszuwendungen (Nachberechnung bis 2010)	- 690.672,55	
		<u>+ 1.161.524,72</u>	



Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2014

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
<u>zu Jahresfehlbeträge - 2009</u>		
Der Jahresfehlbetrag 2009 konnte bis zum Bilanzstichtag 31.12.2014 nicht durch Jahresüberschüsse ausgeglichen werden. Die Verrechnung mit der Kapitalrücklage (vgl. 1.1) hatte daher nach § 18 Abs. 4 GemHVO zu erfolgen.		
1.3 <u>Ergebnisvortrag</u>	- 28.121.536,77	- 26.527.332,99
Entwicklung:		
Stand 31. 12.2013	- 28.121.536,77	
Jahresfehlbetrag 2013	- 4.915.286,45	
	- 33.036.823,22	
Abdeckung Fehlbetrag 2009 aus der Kapitalrücklage	+ 6.509.490,23	
Stand 31. 12.2014	- 26.527.332,99	
<u>Erläuterungen</u>		
<u>zu Jahresfehlbetrag 2013</u>		
Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 11.12.201 den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 festgestellt. Gemäß § 18 Abs. 4 GemHVO wurde der Jahresfehlbetrag 2013 in Höhe von 4.915.286,45 Euro auf neue Rechnung vorgetragen.		
<u>zu Abdeckung Fehlbetrag 2009 aus der Kapitalrücklage</u>		
siehe vorherige Position 1.1 Kapitalrücklage		
<u>zu Stand 31.12.2014</u>		
Zusammensetzung:		
Jahresfehlbetrag 2010		6.135.028,39
Jahresfehlbetrag 2011		9.747.982,98
Jahresfehlbetrag 2012		5.729.035,17
Jahresfehlbetrag 2013		4.915.286,45
		<u>26.527.332,99</u>



Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2014

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
1.4 <u>Jahresfehlbetrag</u>	- 4.915.286,45	- 7.665.239,80

Zur Zusammensetzung vergleiche die Ausführungen zur Gesamtergebnisrechnung 2014.

2. <u>Sonderposten</u>	174.802.625,82	176.192.401,91
2.2 <u>Sonderposten zum Anlagevermögen</u>	174.740.004,74	176.150.235,94
2.2.1 <u>Sonderposten aus Zuwendungen</u>	170.092.461,28	173.004.372,36

Entwicklung:

Stand 31. 12.2013

170.092.461,28

Zugänge

1.907.242,52

Umbuchungen

7.012.830,02

179.012.533,82

Abgänge

69.589,61

Auflösung

5.938.571,85

Stand 31. 12.2014

173.004.372,36

Erläuterungen

zu Zugänge

Die Zugänge sind durch eine Zugangsliste belegt.

zu Umbuchungen

Die Umbuchung erfolgte nach Fertigstellung der Maßnahmen von der Bilanzposition "2.2.3 Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen".

zu Abgänge

Die Abgänge sind durch Abgangslisten belegt.

zu Auflösung

Die Auflösung erfolgte analog den Abschreibungen der entsprechenden Wirtschaftsgüter.



Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2014

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
2.2.3 <u>Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen</u>	<u>4.647.543,46</u>	<u>3.145.863,58</u>
Die Position beinhaltet die erhaltenen Zuwendungen für die zum 31. Dezember 2014 noch nichtfertiggestellten Baumaßnahmen.		
Entwicklung:		
Stand 31. 12.2013		4.647.543,46
Zugänge		<u>5.511.150,14</u>
		10.158.693,60
Umbuchungen		<u>7.012.830,02</u>
Stand 31. 12.2014		<u>3.145.863,58</u>
zu <u>Zugänge</u>		
Die Zugänge sind durch eine Zugangsliste belegt.		
zu <u>Übernahme Zuwendungen Schulträgerschaft</u>		
Mit der Übernahme des Anlagevermögens wurden auch die Zuwendungen Dritter (ohne Kreiszuwendungen) passiviert.		
zu <u>Umbuchungen</u>		
Vergleiche hierzu die Bilanzposition "2.2.1 Sonderposten aus Zuwendungen"		
2.7 <u>Sonstige Sonderposten</u>	<u>62.621,08</u>	<u>42.165,97</u>
Nachlassbestand zur Finanzierung von Pflegeleistungen im Altenzentrum St. Franziskus Saarburg.		
Entwicklung:		
Stand 31. 12.2013		62.621,08
Abgang		<u>20.455,11</u>
Stand 31. 12.2014		<u>42.165,97</u>

Erläuterungen

Vergleiche hierzu auch Position "2.2.3 Forderungen gegen verbundene Unternehmen" auf der Aktivseite.



Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2014

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
3. Rückstellungen	<u>36.292.070,00</u>	<u>36.504.927,20</u>
3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	<u>34.624.500,00</u>	<u>30.952.400,00</u>
Entwicklung:		
Stand 31. 12.2013		34.624.500,00
Entnahme		<u>3.672.100,00</u>
Stand 31. 12.2014		<u>30.952.400,00</u>
<u>Berechnung Stand 31.Dezember 2014</u>		
Pensionsverpflichtungen gemäß Testat Heubeck AG		27.490.600,00
zugänglich Anteil Beihilfe		<u>+ 3.461.800,00</u>
		<u>30.952.400,00</u>
3.4 Sonstige Rückstellungen	<u>1.667.570,00</u>	<u>5.552.527,20</u>

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 31.12.2013	Zuführung	Inanspruchnahme A = Auflösung	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€
Urlaubsrückstellungen	822.400,00	717.500,00	822.400,00	717.500,00
Arbeitszeitguthaben	259.900,00	264.200,00	259.900,00	264.200,00
Altersteilzeit	91.900,00		27.300,00	64.600,00
Personalkostenerstattung an Kitas freier Träger	332.000,00	0,00	79.142,80	252.857,20
Ausgleichsmaßnahmen Landschaftsgesetz	42.370,00	0,00	0,00	42.370,00
Reinigungskosten	119.000,00	0,00	0,00	119.000,00
Übertrag:	1.667.570,00	981.700,00	1.188.742,80	1.460.527,20

Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2014

	<u>31.12.2013</u>			<u>31.12.2014</u>
	€			€
	Stand 31.12.2013	Zuführung	Inanspruchnahme A = Auflösung	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€
Vortrag:	1.667.570,00	981.700,00	1.188.742,80	1.460.527,20
Stromaufwand Schulzentrum Schweich	0,00	105.000,00	0,00	105.000,00
Verlustabdeckung KKH Saarburg GmbH 2014	0,00	600.000,00	0,00	600.000,00
Abdeckung Bilanzver- lust ZV WTT 31.12.2014	0,00	3.336.000,00	0,00	3.336.000,00
Verlustabdeckung A6R TSW 2014	0,00	51.000,00	0,00	51.000,00
	1.667.570,00	5.073.700,00	1.188.742,80	5.552.527,20

Erläuterungen

zu Urlaubsrückstellung

zu Zuführung

Für den bis zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommenen Jahresresturlaub 2014 wurde eine Rückstellung gebildet.

zu Inanspruchnahme

Der Jahresresturlaub 2013 wurde in 2014 restlos genommen.

zu Arbeitszeitguthaben

zu Zuführung

Der Betrag beinhaltet die zum Bilanzstichtag 31.12.2014 noch nicht in Anspruch genommenen Überstunden.

zu Inanspruchnahme

Die zum 31.12.2013 bestehenden Überstunden wurden im Haushaltsjahr 2014 abgebaut.

zu Altersteilzeit

zu Inanspruchnahme

Die Verringerung resultiert aus der natürlichen Auflösung des Anspruchs.

zu Stand 31. Dezember 2014

Zum Bilanzstichtag befanden sich vier Tarifbeschäftigte in der Altersteilzeit (Arbeits- und Freistellungsphase).



Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2014

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
zu <u>Personalkostenerstattung an Kita's freier Träger</u> zu <u>Inanspruchnahme</u> An die Ortsgemeinden Schoden, Ockfen und Merzkirchen wurde im Haushaltsjahr 2014 Zahlungen in Höhe von insgesamt 79.142,80 € geleistet.		
zu <u>Stand 31. Dezember 2014</u> Bis zur endgültigen Klärung des Widerspruchsverfahrens wird der verbleibende Rückstellungsbetrag von 252.957,20 Euro auf Rechnung vorgetragen.		
zu <u>Ausgleichsmaßnahmen Landschaftsgesetz</u> Ein geeignetes Projekt (Schaffung von Ausgleichsflächen) zur Verwendung der Rückstellung liegt nach Auskunft der Fachabteilung nicht vor. Der Rückstellungsbetrag wird daher bis zur zukünftigen Verwendung auf neue Rechnung vorgetragen.		
zu <u>Reinigungskosten</u> zu <u>Stand 31. Dezember 2014</u> Gegenstand der Rückstellung ein Rechtsstreit mit einem Reinigungsunternehmen über den Einbehalt von Geldleistungen für die nach Auffassung des Landkreises nicht ordnungsgemäß ausgeführten Reinigungsleistungen 2012. Das Klageverfahren (Stand Februar 2016) ist noch anhängig. Der Rückstellungsbetrag ist auf neue Rechnung vorzutragen.		
zu <u>Stromaufwand Schulzentrum Schweich</u> zu <u>Zuführung</u> Durch ein Verschulden der Stadtwerke Trier konnte der im Blockheizkraftwerk des Schulzentrums Schweich erzeugte Strom nicht in das öffentliche Netz des Netzbetreibers Westnetz GmbH eingespeist werden. Statt dessen musste Strom aus dem Versorgungsnetz der Stadtwerke Trier bezogen werden. Die Rechnung hierüber (rd. 105.000 Euro) ist Streitgegenstand und wurde vom Landkreis bisher nicht beglichen.		
zu <u>Verlustabdeckung KKH Saarburg GmbH 2014</u> zu <u>Zuführung</u> In Höhe des zu erwartenden Mehrbetrages aus der Verlustabdeckung 2014 wurde eine Rückstellung gebildet.		
zu <u>Abdeckung Bilanzverlust Zweckverband Wirtschaftsförderung im Trierer Tal (WTT) 31.12.2014</u> zu <u>Zuführung</u> Gemäß Verbandsordnung haben die Verbandsmitglieder den auf sie entfallenden Bilanzverlust zum 31.12.2014 zu tragen. Der Anteil des Landkreises beträgt 20%, somit rd. 3.336.000 Euro. Die Auszahlung wird mit Auflösung des Zweckverbandes zahlungswirksam. Bis dahin ist er jährlich an den bilanziell beim Zweckverband ausgewiesenen Bilanzverlust anzupassen.		



Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2014

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
zu <u>Verlustabdeckung AöR Trier-Saarburg Werke (TSW) 2014</u> zu <u>Zuführung</u> In Höhe des zu erwartenden Jahresverlustes 2014 wurde eine Rückstellung gebildet.		
4. <u>Verbindlichkeiten</u>	<u>128.937.379,00</u>	<u>137.306.625,71</u>
4.2 <u>Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen</u>	<u>114.596.909,70</u>	<u>123.942.365,65</u>
4.2.1 <u>Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen</u>	<u>82.925.379,13</u>	<u>92.342.291,90</u>
Zusammensetzung und Entwicklung:		
Entwicklung:		
Stand 31. 12.2013	82.925.379,13	
Zugang	13.500.000,00	
Umschuldung	<u>1.306.000,00</u>	
	97.731.379,13	
Umschuldung	1.306.000,00	
Tilgungen	<u>4.083.087,23</u>	
Stand 31. 12.2014	<u>92.342.291,90</u>	

Erläuterungen

Zur Zusammensetzung nach den einzelnen Darlehen vergleiche Anlage V.



Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2014

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
4.2.2 <u>Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme zur Liquiditätssicherung</u>	<u>31.671.530,57</u>	<u>31.600.073,75</u>
Zusammensetzung:		
Liquiditätskredit bei der Sparkasse Trier (Darlehens-Nr. 650315195)	15.000.000,00	15.000.000,00
Kontokorrentkredit bei der Sparkasse Trier, Kto.-Nr.430	14.671.530,57	16.600.073,75
Liquiditätskredit bei der Sparkasse Trier (Darlehens-Nr. 628014524)	<u>2.000.000,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>31.671.530,57</u>	<u>31.600.073,75</u>

Erläuterungen

Die Bestände sind durch Bankauszüge bzw. Saldenbestätigungen der Kreditgeber zum Bilanzstichtag belegt.

4.3 <u>Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen</u>	<u>12.543,19</u>	<u>11.752,58</u>
---	------------------	------------------

Leibrente Tierheim Zewen (Anteil Landkreis Trier-Saarburg)

Erläuterungen

Die Verpflichtung wurde zum Bilanzstichtag nach finanzmathematischer Methode neu bewertet.

4.5 <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	<u>3.268.895,43</u>	<u>2.204.034,66</u>
--	---------------------	---------------------

Erläuterungen

Die Verbindlichkeiten sind durch eine Bestandsliste (Bürgerkonten) belegt. In den Verbindlichkeiten sind Sicherheitseinbehalte von 56.096,90 Euro (31.12.2013 = 48.489,99 Euro) enthalten.



Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2014

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
4.6 <u>Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</u>	<u>567.606,77</u>	<u>31.951,57</u>
<u>Erläuterungen</u>		
Die Verbindlichkeiten sind durch eine Bestandsliste (Bürgerkonten) belegt.		
4.7 <u>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</u>	<u>3.370,95</u>	<u>615.356,67</u>
<u>Erläuterungen</u>		
Die Verbindlichkeiten sind durch eine Bestandsliste (Bürgerkonten) belegt.		
4.10 <u>Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich</u>	<u>9.633.600,23</u>	<u>9.818.049,29</u>
Zusammensetzung:		
Land Rheinland-Pfalz, Darlehen des ehemaligen Kreiswasserwerks Trier-Saarburg	4.080.520,64	3.626.572,96
Investitionskredit Land (Konjunkturpaket II)	1.984.567,94	992.284,10
Anteile an den gemeinsamen Verrechnungskonten der Kreiskasse (Pendant zu Ziffer 2.4)		
Guthaben des Zweckverbandes Industriepark Region Trier (IRT)	1.617.228,55	3.447.423,89
Guthaben des Zweckverbandes Verkehrsverbund Region Trier (VRT)	118.836,71	121.403,85
	<u>1.736.065,26</u>	<u>3.568.827,74</u>



Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2014

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
<u>Bundes- und Landesdarlehen (vgl. Anlage V)</u>		
Darlehen für Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH	97.326,16	89.270,08
Darlehen für Altenzentrum Konz	168.194,94	159.813,63
	<u>265.521,10</u>	<u>249.083,71</u>
übrige lt. Bestandsliste der Kreiskasse	1.566.925,29	1.381.280,78
	<u>9.633.600,23</u>	<u>9.818.049,29</u>

Erläuterungen

Vergleiche auch die Ausführungen zur Bilanzposition "2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich" auf der Aktivseite.

4.11 <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	<u>854.452,73</u>	<u>683.115,29</u>
---	-------------------	-------------------

Zusammensetzung:

Verwahrgelder und sonstige ungeklärte Zahlungseingänge	534.908,06	653.823,56
Mietkaution	2.250,24	2.251,67
Diverse Kita's, Personal- und Sachkostenzuschüsse	4.332,00	0,00
Zinsabgrenzung	885,75	857,81
diverse Mitarbeiter, Reisekosten	24.641,91	22.244,18
übrige lt. Bestandsliste der Kreiskasse	<u>287.434,77</u>	<u>3.938,07</u>
	<u>854.452,73</u>	<u>683.115,29</u>

Erläuterungen

zu Zinsabgrenzungen

Für die überwiegenden Zahl der Darlehen erfolgte die Zinsabgrenzung im Jahresabschluss 2012 erstmalig automatisiert über die KIS-Darlehensverwaltung. Hierbei wird die Abgrenzung systembedingt über die Bürgerkonten der Banken geführt. Diese fließen in die nachfolgende Bilanzposition "5. Rechnungsabgrenzung" ein.

Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2014

	<u>31.12.2013</u>	<u>31.12.2014</u>
	€	€
5. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	<u>78.494,73</u>	<u>228.754,64</u>

Erläuterungen

Unter dieser Positionen werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind durch eine Bestandsliste (Bürgerkonten) belegt.

Erläuterungen zu den Posten der Gesamtergebnisrechnung 2014

	<u>2013</u>	<u>2014</u>
	€	€
1. <u>Steuern und ähnliche Abgaben</u>	274.532,14	284.940,07
Jagdsteuer		
2. <u>Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge</u>	118.469.871,52	125.310.899,25
Zusammensetzung:		
Kreisumlage	46.573.301,00	50.730.537,00
Schlüsselzuweisung B2	23.122.996,00	20.664.367,00
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke - Land	37.380.127,02	38.669.784,56
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	5.656.279,01	5.938.571,85
Schlüsselzuweisung B1	3.913.191,00	5.057.094,00
Investitionsschlüsselzuweisungen	1.069.047,00	3.883.027,00
Ausgleichsleistung Land für Wegfall der Bussgeldstelle	359.685,00	0,00
Kostenpauschale Schulbuchausleihe Land	33.496,50	98.469,50
Sonstige	361.748,99	269.048,34
	<u>118.469.871,52</u>	<u>125.310.899,25</u>
<u>Erläuterungen</u>		
zu <u>Erträge aus der Auflösung von Sonderposten</u>		
Zusammensetzung:		
Kreisstraßen (einschl. Radwege und Stützbauwerke)	3.772.275,54	3.972.392,15
Schlüsselzuweisungen	389.349,00	389.332,00
Gebäude	776.159,79	839.728,50
Sonstige	718.494,68	737.119,20
	<u>5.656.279,01</u>	<u>5.938.571,85</u>
3. <u>Erträge der sozialen Sicherung</u>	31.079.424,61	33.795.606,50
Zusammensetzung:		
Kostenerstattung sozialer Leistungen (SGB XII - Abrechnung aus 1. LVO)	19.201.183,38	21.419.191,17
Kostenerstattungen nach SGB II (von Bund/Gemeinden für KdU)	4.094.845,91	4.123.905,71
Kostenerstattung Jugendhilfe (SGB VII)	3.284.644,31	3.353.851,86
Kostenerstattung für Leistungen in Einrichtungen	3.410.231,04	3.732.007,02
Kostenerstattung außerhalb von Einrichtungen (für ambulante Leistungen)	828.601,20	862.529,08
Kostenerstattung im Bereich der sozialen Sicherung (Sonderprogramme)	229.821,83	286.034,45
Sonstige Kostenerstattungen	30.096,94	18.087,21
	<u>31.079.424,61</u>	<u>33.795.606,50</u>

Erläuterungen zu den Posten der Gesamtergebnisrechnung 2014

	<u>2013</u>	<u>2014</u>
	€	€
4. <u>öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</u>	<u>4.117.990,50</u>	<u>4.102.263,95</u>
Zusammensetzung:		
Verwaltungsgebühren und Erstattung von Auslagen	2.562.421,38	2.507.351,71
Benutzungsgebühren, Wiederkehrende Beiträge	914.007,96	871.553,19
Erstattung von Schülerbeförderungsentgelten	14.144,60	18.418,00
Beteiligung an den Essenskosten	502.003,35	572.466,70
Leihgebühren Schulbuchausleihe	125.413,21	132.474,35
	<u>4.117.990,50</u>	<u>4.102.263,95</u>
5. <u>privatrechtliche Leistungsentgelte</u>	<u>1.093.902,17</u>	<u>1.024.617,36</u>
Zusammensetzung:		
Miet- und Pachterträge	582.829,50	622.425,45
Eintrittsgelder für kulturelle und sportliche Veranstaltungen	205.808,05	177.510,68
Erträge aus dem Verkauf von Vorräten	15.873,10	17.033,24
Sonstige	289.391,52	207.647,99
	<u>1.093.902,17</u>	<u>1.024.617,36</u>
6. <u>Kostenerstattungen und Kostenumlagen</u>	<u>3.286.318,50</u>	<u>3.828.836,52</u>
Zusammensetzung:		
Gemeindeverbände	639.269,19	779.031,55
Bund	14.850,10	14.851,76
Land	1.051.718,98	1.042.020,97
Sonstige	1.580.480,23	1.992.932,24
	<u>3.286.318,50</u>	<u>3.828.836,52</u>
8. <u>Andere aktivierte Eigenleistungen</u>	<u>0,00</u>	<u>51.594,73</u>
Ingenieurleistungen für selbst erstelltes Anlagen		

Erläuterungen zu den Posten der Gesamtergebnisrechnung 2014

	<u>2013</u>	<u>2014</u>
	€	€
9. <u>Sonstige laufenden Erträge</u>	<u>1.510.748,09</u>	<u>768.254,63</u>
Zusammensetzung:		
Bußgelder, Verwarnungsgelder, Zwangsgelder etc.	118.290,18	20.703,20
Steuererstattungen	4.190,62	2.020,09
Mahngebühren, Säumniszuschläge etc.	41.751,20	27.522,61
Versicherungserstattungen	301.838,66	259.819,78
Schadenersatzleistungen	27.852,56	49.662,55
Erträge aus der Zuschreibung von Finanzanlagen und Beteiligungen	703.127,24	85.867,66
Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen	12.390,00	0,00
Sonstige	<u>301.307,63</u>	<u>322.658,74</u>
	<u>1.510.748,09</u>	<u>768.254,63</u>
11. <u>Personalaufwendungen</u>	<u>22.469.898,78</u>	<u>20.591.690,62</u>
Zusammensetzung:		
<u>Dienstbezüge und Vergütungen</u>		
- Beamte	3.518.564,22	3.604.254,20
- Landesbeamte	599.078,00	617.233,00
- Arbeitnehmer	11.264.544,35	11.793.937,42
- Leistungszulagen	198.346,93	207.699,31
- Honorare für Kurse und Seminare	476.580,24	462.119,32
- Sonstige Vergütungen	195.618,58	217.651,82
- Zuführungen/Entnahmen aus Urlaubs-/Überstunden- und Altersteilzeitrückstellung	<u>-111.800,00</u>	<u>-127.900,00</u>
	16.140.932,32	16.774.995,07
<u>Beiträge zu Versorgungskassen</u>		
- Beamte	1.249.596,60	1.251.663,70
- Landesbeamte	243.888,00	261.824,00
- Arbeitnehmer	952.487,41	955.070,41
- laufende Aufwendungen zur Pensionskasse	27.645,62	27.930,44
- Zuführung/Entnahme zur Pensionsrückstellung	<u>706.245,00</u>	<u>632.200,00</u>
	3.179.862,63	3.128.688,55
Beiträge zur gesetzliche Sozialversicherung	2.328.114,74	2.437.014,58
<u>Beihilfen</u>		
- Beamte	272.755,09	216.572,46
- Landesbeamte	43.210,00	43.763,00
- Arbeitnehmer	11.719,20	14.941,68
- Zuführung/Entnahme zur Beihilferückstellung	<u>176.586,00</u>	<u>-2.347.700,00</u>
	504.270,29	-2.072.422,86
<u>Personalnebenaufwendungen</u>		
- Beamte	11.326,78	9.326,22
- Arbeitnehmer	<u>20.138,89</u>	<u>5.690,71</u>
	31.465,67	15.016,93
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten	285.253,13	308.398,35
	<u>22.469.898,78</u>	<u>20.591.690,62</u>

Erläuterungen zu den Posten der Gesamtergebnisrechnung 2014

	<u>2013</u>	<u>2014</u>
	€	€
12. <u>Versorgungsaufwendungen</u>	<u>454.811,20</u>	<u>-1.176.417,26</u>
Zusammensetzung:		
<u>Versorgungsempfänger</u>		
- Beamte	535.541,40	536.427,30
- laufende Aufwendungen	46.078,35	48.121,54
- Unterstützungsleistungen Beamte	334.922,45	235.941,90
- Zuführung/Entnahme Pensionsrückstellung	-381.831,00	-881.508,00
- Zuführung/Entnahme Beihilferückstellung	-79.900,00	-1.115.400,00
	<u>454.811,20</u>	<u>-1.176.417,26</u>
13. <u>Materialaufwand, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</u>	<u>19.025.666,39</u>	<u>18.758.389,78</u>
Zusammensetzung:		
Aufwendungen für die Schülerbeförderung	5.646.562,33	5.903.663,92
Kostenerstattungen an den öffentlichen Bereich	4.985.468,78	4.276.606,12
Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden	3.835.078,45	3.993.472,93
Energie, Wasser, Heizung, Abfall	1.806.872,85	1.819.151,51
Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	348.323,56	334.416,80
Sachaufwendungen der Verwaltung	1.289.452,38	1.178.394,80
Aufwendungen für Schulessen	726.876,12	746.027,20
Unterhaltung Fuhrpark	57.289,20	65.712,61
Unterhaltung sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	329.742,72	440.943,89
	<u>19.025.666,39</u>	<u>18.758.389,78</u>
14. <u>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung</u>	<u>11.288.534,77</u>	<u>14.069.399,30</u>
Zusammensetzung:		
- Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	138.428,27	104.267,38
- Geleistete Zuwendungen	1.465.212,70	1.505.861,90
- Gezahlte Investitionszuschüsse	240.887,78	249.012,54
- Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.934.318,24	2.954.961,54
- Infrastrukturvermögen	5.173.079,99	5.503.603,01
- Kunstgegenstände, Denkmäler	2.777,76	2.777,76
- Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	177.359,66	186.353,34
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.042.097,49	830.151,03
- Finanzanlagen	114.372,88	2.732.410,80
	<u>11.288.534,77</u>	<u>14.069.399,30</u>

Erläuterungen zu den Posten der Gesamtergebnisrechnung 2014

	<u>2013</u>	<u>2014</u>
	€	€
16. <u>Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferleistungen</u>	<u>42.635.376,59</u>	<u>45.360.348,38</u>
Zusammensetzung:		
Umlagen an Zweckverbände	507.700,70	1.602.157,39
Umlagen an das Land	605.916,00	565.420,00
Geleistete Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	41.521.759,89	43.192.770,99
Umlagen an Gemeindeverbände	0,00	0,00
Sonstige Umlagen	0,00	0,00
	<u>42.635.376,59</u>	<u>45.360.348,38</u>
17. <u>Aufwendungen der sozialen Sicherung</u>	<u>62.557.406,87</u>	<u>68.876.829,88</u>
Zusammensetzung:		
Leistungen nach SGB XII (allgemeine Sozialhilfe)	33.835.554,82	36.367.313,34
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Betrieb von Kinder- u. Jugendeinricht.	585.160,21	569.240,03
Leistungen nach SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe)	14.561.485,27	15.046.612,57
Leistungen nach SGB II (Kosten der Unterkunft und Heizung)	7.300.599,58	7.247.191,03
Kostenbeteiligungen nach AG SGB XII	2.823.283,14	4.897.612,01
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	1.685.695,15	3.050.717,31
Leistungen nach Landesblindengesetz	807.611,16	781.431,85
Leistungen nach Unterhaltsvorschussgesetz	696.970,00	726.754,28
Leistungen Kriegsopferfürsorge	0,00	5.000,00
Leistungen nach dem Betreuungsgesetz	101.876,11	105.660,00
Sonstige Leistungen	159.171,43	79.297,46
	<u>62.557.406,87</u>	<u>68.876.829,88</u>
18. <u>Sonstige laufende Aufwendungen</u>	<u>3.338.562,36</u>	<u>2.591.537,66</u>
Zusammensetzung:		
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	946.800,18	239.113,21
Versicherungen	689.634,57	691.972,94
Mieten, Pachten, Erbbauzins	234.995,27	239.690,54
Beträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereinen	150.605,30	154.830,51
Büromaterial	110.173,92	108.584,85
Porto, Versandkosten	136.689,04	135.911,21
Kapitalertragsteuer	98.096,41	48.860,16
Reisekosten, Dienstreisen	152.655,48	173.319,80
Sachverständigen-, Gerichtskosten und ähnliche Aufwendungen	196.715,14	179.264,31
Telekommunikationsaufwendungen	84.464,81	85.055,65
Aus- und Fortbildung	79.245,02	84.127,07
Fachliteratur, -zeitschriften	73.358,54	77.526,58
Öffentlichkeitsarbeit	39.886,40	52.281,55
Leasing	46.610,90	49.845,35
Datenverarbeitung	21.602,71	31.446,32
Bekanntmachungen, Anzeigen	31.465,10	31.890,45
Repräsentationsaufwendungen	9.842,27	0,00
Kraftfahrzeugsteuer	2.221,99	2.386,99
Materialeinsatz Vorratsvermögen	72.258,59	15.319,27
Sonstige	161.240,72	190.110,90
	<u>3.338.562,36</u>	<u>2.591.537,66</u>

Erläuterungen zu den Posten der Gesamtergebnisrechnung 2014

	<u>2013</u>	<u>2014</u>
	€	€
21. <u>Zins- und sonstige Finanzerträge</u>	<u>609.878,73</u>	<u>323.785,03</u>
Zusammensetzung		
Zinserträge aus Wertpapieren	593.401,50	295.987,80
Erträge aus dem Verkauf von Anteilen des freiwilligen KVR-Fonds	0,00	0,00
Zinserträge aus gewährten Krediten	4.505,20	16.357,14
Zinserträge aus Avalprovisionen	11.908,51	11.131,09
Sonstige Zinserträge	63,52	309,00
	<u>609.878,73</u>	<u>323.785,03</u>
22. <u>Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</u>	<u>3.587.695,75</u>	<u>8.084.259,48</u>
Zusammensetzung		
Zinsen an den inländischen Geldmarkt	2.719.664,78	2.691.672,17
Verlustausgleich aus Beteiligungen und Mitgliedschaften	573.000,00	5.150.933,44
Zinsen für Liquiditätskredite	287.988,43	234.744,04
Zinsen an den öffentlichen Bereich	5.410,54	5.244,83
Auflösung Disagio aus Kreditaufnahme	1.632,00	1.665,00
	<u>3.587.695,75</u>	<u>8.084.259,48</u>
28. <u>Jahresfehlbetrag</u>	<u>4.915.286,45</u>	<u>7.665.239,80</u>

Derivate Finanzinstrumente



Landkreis Trier-Saarburg

Anlage II

HH-Jahr	Vertragspartner	Art des Geschäfts	Derivat-Nr.	abgeschlossen am	Wert des Grundgeschäfts bei Abschluss des Derivats	Wert des Derivats zum 31.12 (entsprechend der Bewertung des Kreditinstituts)	Laufzeit	interne Aktennummer	Bemerkungen
2005	Landesbank Baden-Württemberg (vormals Landesbank Rheinland-Pfalz)	Zinssatz-Swap	17061	17.03.2005	1.811.500,00 €		04/2005 - 04/2013	9.8.2004-03	Investitionskredit im Rahmen der Darlehensgemeinschaft auf Basis 12-M-Euribor Zinsswap 30% variabel, 70% fest Auslauf swap-Geschäft zum 02.04.2013 / Umschuldung 01.04.2015
2009	Landesbank Baden-Württemberg	Zinssatz-Swap	160155	10.07.2009	5.000.000,00 €	-569.368,12 €	07/2009 - 06/2019	9.8.2009-03	Investitionskredit - Zinssatz-Swap Basiszins: 3-M-Euribor
2010	Landesbank Baden-Württemberg	Zinssatz-Swap	389355	27.05.2010	15.000.000,00 €		06/2010 - 06/2013	9.9.2010-01	Umschuldung Liquiditätskredit - Forward Zahler Swap, Basiszins 3-M-Euribor + Spread 0,35%
2011	Landesbank Baden-Württemberg	Zinssatz-Swap	576428	03.02.2011	1.890.279,00 €	-134.200,25 €	02/2011 - 01/2017	9.9.2011-01	Zinssicherung Land / Zinszahlerswap EUR / 3-M-Euribor - Spread 3,18% ab 2013
2012	Landesbank Baden-Württemberg	Zinssatz-Swap	921951	29.02.2012	20.000.000,00 €	-8.913.617,55 €	02/2012 - 06/2022	9.8.2011-03 9.8.2012-01	Investitionskredite aus Restrukturierung vom 29.02.2012 (2 x 10 Mio. Euro) - 3,05 / 1-M-Euribor / Spread 035%
2011	Landesbank Baden-Württemberg	Zinssatz-Swap	686808	09.06.2011	1.892.000,00 €	-464.407,79 €	03/2013 - 03/2033	9.8.2002-02	Umschuldung Investitionskredit - Forward Zahler Swap, Basiszins 3-M-Euribor + Spread 0,35%
2011	HSH Nordbank AG / Landesbank Baden-Württemberg	Zinssatz-Swap	685658	09.06.2011	2.453.333,00 €	-533.248,80 €	06/2012 - 06/2032	9.8.2001-00	Investitionskredit / Zinszahlerswap EUR / 3-M-Euribor / Spread 0,35%

Beteiligungen



Landkreis Trier-Saarburg

Anlage III

Der Landkreis war zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 an folgenden Organisationen* mit mindestens 5 % direkt oder indirekt beteiligt:

Bilanz-Pos.	Name	Anteil am Eigenkapital	Eigenkapital/ nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres	Jahresab- schluss Geschäfts- jahr
		%	T€	T€	
1.3.1	<u>Anteile an verbundenen Unternehmen</u>				
	Kreis Krankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH	100,00	+ 2.078.551,30	- 1.780.583,83	2014
	Wirtschaftsförd. i. Landkreis Trier-Saarburg (WFG)	83,60	+ 80.185,33	- 5.127,69	2014
1.3.3	<u>Beteiligungen</u>				
	Flugplatz GmbH Trier-Föhren	25,00	+ 479.907,17	+ 9.618,59	2014
	Gesellschaft zur Förderung der Rieslingkultur mbH	41,30	+ 31.000,00	- 6.179,29	2014
1.3.7	<u>Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens</u>				
	Trierer Hafengesellschaft mbH	16,08	+ 8.192.350,79	+ 453.832,29	2014
	Energieagentur Region Trier GmbH	10,40	+ 25.000,00	- 7.244,28	2014
1.3.8	<u>Sonstige Ausleihungen</u>				
	Erzeuger-Großmarkt e. G. für Obst und Gemüse, Trier	25,77	+ 482.484,03	+ 28.461,74	2014

*) ohne Sondervermögen und Zweckverbände

Die Zahl der Beamtinnen und Beamten sowie die Beschäftigten zeigt folgende Übersicht:

	Anzahl am <u>31.12.2014</u>
<u>Beamtinnen/Beamte</u>	88
- davon auf Probe ernannt	(3)
- davon teilzeitbeschäftigt	(16)
<u>Tarifbeschäftigte</u>	377
- davon teilzeitbeschäftigt	(182)
Beamtinnen/Beamte im Vorbereitungsdienst	8
Auszubildende	9
Beamtinnen/Beamte in Elternzeit/Sonderurlaub	1
Beschäftigte in Elternzeit/Sonderurlaub u. ä.	6
Insgesamt	<u>489</u>

Darlehensübersicht

(Stand 31.12.2014)

Nr.	Haben Konto	Bürger Konto	Darlehensgeber	Grund der Darlehensaufnahme	Darlehensdatum	Zinslaufzeit bis	Schuldenstand ursprünglich	bei Aufnahme	Stand 01.01.2014 (€)	Zugang (€)	Umschuldung (€)	Tilgung (€)	Stand 31.12.2014 (€)
9.0.1973-01	314153	10015	Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz	Errichtung Altenwohnheim Konz	12.09.1997	offen	90.089,63	47.259,92	36.115,16			1.990,30	34.124,86
9.0.1975-01	314153	10015	Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz	Neubau Alten- und Altenpflegeheimes Konz	07.09.1976	offen	88.351,24	51.206,60	40.893,15			1.841,84	39.051,31
9.0.1975-02	314153	10015	Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz	Neubau Alten- und Altenpflegeheim Konz	07.09.1976	offen	13.804,88	8.000,94	6.389,37			287,81	6.101,56
9.1.1973-01	314231	10015	Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz	Errichtung Altenwohnheim Konz	12.09.1973	offen	109.518,72	57.452,30	43.904,11			2.419,52	41.484,59
9.1.1975-01	314231	10015	Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz	Neubau Alten- und Altenpflegeheim Konz	02.09.1976	offen	88.351,24	51.206,60	40.893,15			1.841,84	39.051,31
Summe Darlehen Kreis							390.115,71	215.126,36	168.194,94	0,00	± 0,00	8.381,31	159.813,63
9.0.1969-01 KH	314153	10015	Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz	Errichtung Personalwohnheim Kreiskrankenhaus	22.10.1969	offen	82.829,28	37.429,81	26.419,60			1.966,27	24.453,33
9.1.1959-01 KH	314231	10015	Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz	Personalunterkünfte am Kreiskrankenhaus Saarburg	23.01.1961	offen	34.512,20	8.234,08	2.712,89			986,01	1.726,88
9.1.1969-01 KH	314231	10015	Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz	Errichtung Personalwohnheim Kreiskrankenhaus Saarburg	22.10.1969	offen	214.742,59	96.772,58	68.193,67			5.103,80	63.089,87
Summe Darlehen Kreiskrankenhaus Saarburg							332.084,07	142.436,47	97.326,16	0,00	± 0,00	8.056,08	89.270,08
Summe Darlehen Landestreuhandstelle							722.199,78	357.562,83	265.521,10	0,00	± 0,00	16.437,39	249.083,71
9.8.1984-05	315231	10018	Sparkasse Trier (Prolongation ForwardZ. 30.12.2014)	Finanzierung VmH 1984	25.01.1985	30.12.2014	1.533.875,64	357.904,24	51.129,04			51.129,04	0,00
9.8.1986-00	315131	10012	WL Bank AG	Finanzierung VmH.1986	23.07.1986	30.06.2016	1.533.875,64	434.598,03	127.822,83			51.129,20	76.693,63
9.8.1986-02	315131	10007	Eurohypo AG (Hypothekenbank in Essen AG)	Finanzierung VmH. 1986	22.12.1986	30.09.2016	2.045.167,52	819.448,54	257.436,46			93.668,68	163.767,78
9.8.1988-00	315131	10012	WL Bank AG	Finanzierung VmH.1988	21.04.2009	30.03.2019	783.810,45	293.929,01	137.167,01			26.127,00	111.040,01
9.8.1989-03	315431	10004	NRW.Bank (LB NRW)	Finanzierung VmH.1989	05.02.1990	30.12.2019	2.045.167,52	818.042,55	409.000,95			68.173,60	340.827,35
9.8.1989-05	315231	10018	Sparkasse Trier	Finanzierung VmH.1989	30.04.1990	30.04.2020	766.937,82	313.166,24	159.778,64			25.564,60	134.214,04
9.8.1990-00	315231	10018	Sparkasse Trier (Umschuldung 2012)	Finanzierung VmH.1990	03.05.1991	31.03.2021	1.150.406,73	335.535,42	278.015,10			38.346,88	239.668,22
9.8.1991-05	315431	10003	Bayerische Landesbank	Finanzierung VmH.1991	13.04.1992	30.06.2022	926.460,89	504.682,49	295.762,49			34.820,00	260.942,49
9.8.1992-00	315131	10012	WL Bank AG	Finanzierung VmH.1992	23.10.1992	30.03.2023	2.556.459,41	1.437.627,94	872.003,86			94.270,68	777.733,18
9.8.1999-03	315231	10018	Sparkasse Trier	Finanzierung VmH.1999 HER EIB (Umschuldung 2010)	25.10.2000	30.09.2017	2.351.942,65	1.566.598,26	1.311.361,33			78.534,44	1.232.826,89
9.8.2000-00	315131	10012	WL Bank AG (Umschuldung 30.09.2011)	Finanzierung VmH.2000 HER EIB (Umschuldung 2011)	30.10.2001	30.09.2031	2.622.927,35	1.748.648,15	1.551.928,58			87.430,92	1.464.497,66
9.8.2001-00	315231	10018	Sparkasse Trier (Umschuldung 2012)	Finanzierung VmH.2001 HER (SpK/Swap LBBW)	09.08.2002	30.06.2032	3.680.000,00	2.453.333,20	2.269.333,18			122.666,68	2.146.666,50
9.8.2002-00	315231	10018	Sparkasse Trier (Prolongation ForwardZ. 30.09.2019)	Umschuldung 2 Einzeldarlehen (1987/1990)	30.09.2002	30.09.2019	2.302.449,60	1.588.449,60	772.449,60			136.000,00	636.449,60
9.8.2002-02	315231	10018	Sparkasse Trier (Swap LBBW Zinsfestschr. 30.03.2033)	Finanzierung VmH.2002 HER (SpK/Swap LBBW)	01.04.2003	30.03.2033	2.838.000,00	2.388.650,00	1.821.050,00			94.600,00	1.726.450,00
9.8.2003-00	315231	10018	Sparkasse Trier (Umsch. 2012 von Dexia 9.8.2003-01))	Umschuldung 3 Einzeldarlehen (1985/1988)	30.07.2003	30.12.2016	2.375.462,09	1.644.462,09	547.962,09			182.750,00	365.212,09
9.8.2003-02	315931	10002	KfW Bankengruppe (Prolongation per 15.05.2014)	Finanzierung VmH.2003 (KfW Sonderfonds Wachstumsimpulse)	15.09.2003	15.05.2024	2.670.000,00	2.670.000,00	2.136.000,00			106.800,00	2.029.200,00
9.8.2003-03	315431	10014	Rheinland-Pfalz Bank/BW Bank (Umschuldung 30.06.14)	Finanzierung VmH.2003 HER (Räumliche Strukturmaßnahmen)	22.06.2004	30.06.2014	1.960.000,00	1.731.100,00	1.338.700,00		- 1.306.000,00	32.700,00	0,00
9.8.2003-04	315431	10005	Landesbank Saar	Finanzierung VmH.2003 E/A HER	22.06.2004	30.06.2014	670.000,00	435.500,00	33.500,00			33.500,00	0,00
9.8.2003-05	315131	10012	WL Bank AG (aus Umschuldung 30.06.2014)	Finanzierung VmH2003 HER (Räumliche Strukturmaßnahmen)	24.06.2014	30.06.2034		1.306.000,00	0,00		+ 1.306.000,00	32.700,00	1.273.300,00
9.8.2004-00	315431	10014	Rheinland-Pfalz Bank/BW Bank	Umschuldung 3 Einzeldarlehen (1988/1983/1984)	30.07.2004	30.06.2014	2.543.583,15	1.653.330,15	127.182,15			127.182,15	0,00
9.8.2004-01	315931	10002	KfW Bankengruppe	Finanzierung VmH.2004 (Sonderfonds Wachstumsimpulse)	25.08.2004	15.02.2020	1.860.000,00	1.860.000,00	1.562.400,00			74.400,00	1.488.000,00
9.8.2004-02	315931	10016	Investitions- u. Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH	Umschuldung 2 Einzeldarlehen (1987/1991)	30.09.2004	30.09.2019	2.113.251,15	1.655.391,15	810.111,15			140.880,00	669.231,15
9.8.2004-03	315232	10023	Kreissparkasse Rhein-Pfalz (Swap / Festzins)	Finanzierung VmH.2004 HER (1.Darl.Gem.)	01.04.2005	01.04.2015	1.811.500,00	1.702.810,00	1.376.740,00			54.345,00	1.322.395,00
9.8.2005-00	315431	10014	Rheinland-Pfalz Bank/BW Bank	Umschuldung 2 Einzeldarlehen (1986/1987)	30.03.2005	30.06.2017	886.076,49	685.326,49	247.326,49			73.000,00	174.326,49
9.8.2005-01	315931	10002	KfW Bankengruppe	Finanzierung VmH.2005	28.10.2005	15.02.2016	1.780.000,00	1.780.000,00	1.566.400,00			71.200,00	1.495.200,00
9.8.2005-02	315131	10012	WL Bank AG	Finanzierung VmH.2005 HER (4. Darl.Gem.)	30.11.2006	30.11.2016	1.767.000,00	1.713.990,00	1.349.732,12			69.233,38	1.280.498,74
9.8.2006-00	315931	10016	Investitions- u. Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH	Umschuldung 4 Einzeldarlehen (1987/1991/1994/1995)	01.02.2006	30.12.2015	4.221.417,84	3.731.817,84	2.263.017,84			244.800,00	2.018.217,84
9.8.2006-01	315931	10002	KfW Bankengruppe	Finanzierung VmH.2006	30.06.2006	15.08.2026	1.920.000,00	1.920.000,00	1.728.000,00			76.800,00	1.651.200,00
9.8.2006-02	315431	10003	Bayerische Landesbank	Finanzierung VmH.2006 HER (5.Darl.Gem.)	30.04.2007	30.04.2019	2.469.000,00	2.469.000,00	2.024.580,00			74.070,00	1.950.510,00
9.8.2007-00	315131	10017	Dexia	Umschuldung 3 Einzeldarlehen (1996)	15.02.2007	30.12.2026	1.358.119,01	1.290.119,01	882.119,01			68.000,00	814.119,01
9.8.2007-01	315931	10002	KfW Bankengruppe	Finanzierung VmH.2007	15.11.2007	15.02.2018	2.000.000,00	2.000.000,00	1.920.000,00			80.000,00	1.840.000,00
9.8.2008-00	315131	10009	DG Hyp	Umschuldung 2 Einzeldarlehen	01.07.2008	30.09.2022	1.926.828,09	1.926.828,09	1.178.828,09			136.000,00	1.042.828,09
9.8.2008-01	315431	43321	Landesbank Baden-Württemberg LBBW	Investitionen 2008 (8. Darl.Gem.)	03.12.2008	03.12.2018	2.000.000,00	2.000.000,00	1.700.000,00			60.000,00	1.640.000,00
9.8.2008-02	315131	10012	WL Bank AG	Investitionen 2008 (9. Darl.Gem.)	05.05.2009	03.05.2019	3.500.000,00	3.500.000,00	3.080.000,00			105.000,00	2.975.000,00
9.8.2009-01	315931	10002	KfW Bankengruppe	Investitionen 2009 Wärmenetz Gymnasium Hermeskeil	13.07.2009	15.02.2019	195.568,00	195.568,00	163.012,00			11.504,00	151.508,00
9.8.2009-02	315931	10002	KfW Bankengruppe	Investitionen 2009 Holzackschnitzelanlage Gymnasium Hermeskeil	13.07.2009	15.02.2019	190.432,00	190.432,00	163.029,00			11.202,00	151.827,00
9.8.2009-03	315231	10018	Sparkasse Trier	Investitionen 2009 (Swap - LBBW)	20.07.2009	30.06.2019	5.000.000,00	5.000.000,00	4.250.000,12			166.666,64	4.083.333,48
9.8.2010-01	315931	10002	KfW Bankengruppe	Investitionen 2010	22.09.2010	15.11.2020	5.750.000,00	5.750.000,00	5.750.000,00			0,00	5.750.000,00

Darlehensübersicht

(Stand 31.12.2014)

Nr.	Haben Konto	Bürger Konto	Darlehensgeber	Grund der Darlehensaufnahme	Darlehensdatum	Zinslaufzeit bis	Schuldenstand ursprünglich	bei Aufnahme	Stand 01.01.2014 (€)	Zugang (€)	Umschuldung (€)	Tilgung (€)	Stand 31.12.2014 (€)
9.8.2010-02	315431	10004	NRW.Bank	Investitionen 2010	01.02.2011	30.03.2031	7.000.000,00	7.000.000,00	6.300.000,04			233.333,32	6.066.666,72
9.8.2011-01	315431	43321	Landesbank Baden-Württemberg LBBW	Investitionen 2011 (13.Darl.Gem.)	01.07.2011	30.06.2021	5.300.000,00	5.300.000,00	4.902.500,00			159.000,00	4.743.500,00
9.8.2011-02	315931	10002	KfW Bankengruppe	Investitionen 2011 (Photovoltaik)	02.12.2011	15.08.2031	700.000,00	700.000,00	700.000,00			10.295,00	689.705,00
9.8.2011-03	315231	10018	Sparkasse Trier (Swap LBBW Zinsfestschr. 30.03.2022)	Investitionen 2011 (Restrukturierung)	29.02.2012	30.03.2044	10.000.000,00	10.000.000,00	9.499.999,96			333.333,34	9.166.666,62
9.8.2012-01	315231	10018	Sparkasse Trier (Swap LBBW Zinsfestschr.30.06.2044)	Investitionen 2012 (Restrukturierung) 1. Teilbetrag 30.06.2013	30.06.2013	30.06.2044	0,00	5.000.000,00	5.000.000,00	5.000.000,00		166.666,68	9.833.333,32
9.8.2012-02	315931	10002	KfW Bankengruppe	Investitionen 2012	23.07.2012	15.08.2022	5.000.000,00	5.000.000,00	5.000.000,00			0,00	5.000.000,00
9.8.2012-03	315131	68525	UniCredit Bank AG (HypoVereinsbank)	Investitionen 2012 (16. Darl.Gem.)	03.12.2012	30.12.2041	3.000.000,00	3.000.000,00	2.910.000,00			90.000,00	2.820.000,00
9.8.2013-01	315931	10002	KfW Bankengruppe	Finanzierung Ausbau Kindertagesstätten	01.07.2013	15.08.2023	2.100.000,00	2.100.000,00	2.100.000,00			55.264,00	2.044.736,00
9.8.2014-01	315122	100163	Deutsche Bank AG	Investitionen kurzfristig / Liquiditätshilfe KH Saarburg	18.08.2014	18.08.2019	6.500.000,00	6.500.000,00	0,00	6.500.000,00		0,00	6.500.000,00
9.8.2014-02	315931	10002	KfW Bankengruppe	Investitionen 2014	07.11.2014	15.08.2023	2.000.000,00	2.000.000,00	0,00	2.000.000,00		0,00	2.000.000,00
Summe Investitionsdarlehen							119.705.719,04	110.472.288,49	82.925.379,13	13.500.000,00	0,00	4.083.087,23	92.342.291,90
Giro 430	183110	10018	Sparkasse Trier (ffd. Girokonto 430)	Kassenbestand					14.671.530,57	1.928.543,18			16.600.073,75
Liqui 3	325222	10018	Sparkasse Trier (Kto. 628014524)	Liquiditätskredit Kto.aufgelöst 01.04.2014 ZW-Umb. von 04 zu 016)					2.000.000,00			2.000.000,00	0,00
Liqui 4	325235	10018	Sparkasse Trier (Kto. 650350705)	Liquiditätskredit (Darlehens-Nr. 650315195) endfällig 18.01.2016					15.000.000,00				15.000.000,00
		10018	Sparkasse Trier (Swap LBBW Ref. 576428)	Zinnsicherung v. 01.02.2011-23.01.2017) 1.890.279 EUR					0,00			0,00	0,00
Summe Liquiditätsdarlehen							0,00	0,00	31.671.530,57	1.928.543,18	0,00	2.000.000,00	31.600.073,75
KII (MN 401-407,501)	314220			Investitionskredit Konjunkturpaket II (MN 401-407,501)					1.584.062,60			792.031,20	792.031,40
KII (MN 408-409)	314221			Investitionskredit Konjunkturpaket II (MN 408-409)			1.892.003,00	3.969.135,62	400.505,34			200.252,64	200.252,70
Summe Darlehen Landkreis (ohne Darlehen ehemaliges Kreiswasserwerk)							122.319.921,82	114.798.986,94	116.846.998,74	17.357.086,36	0,00	7.091.808,46	125.183.733,46
9.4.1986-01	314930		Land Rheinland-Pfalz LOK Trier	Förderdarlehen 1984 (II/TR 18)	LM 1986	06.06.2022		147.763,35	36.940,85			4.432,90	32.507,95
9.4.1986-02	314930		Land Rheinland-Pfalz LOK Trier	Förderdarlehen 1985 (II/TR 38)	LM 1986	01.06.2022		266.383,07	66.595,67			7.991,50	58.604,17
9.4.1987-01	314930		Land Rheinland-Pfalz LOK Trier	Förderdarlehen 1987 (II/TR 35)	LM 1987	01.06.2023		204.516,75	57.264,72			6.135,50	51.129,22
9.4.1987-02	314930		DGHyp, Hamburg, Zahlstelle: MUF, LHK Mainz	Förderdarlehen 1987	LM 1987	15.12.2012		439.711,02	119.904,18			13.325,28	106.578,90
9.4.1990-01	314930		Land Rheinland-Pfalz LOK Trier	Förderdarlehen 1987 (II/TR 1-1990)	LM 1990	01.06.2026		306.775,13	113.506,75			9.203,26	104.303,49
9.4.1991-01	314930		Land Rheinland-Pfalz LOK Trier	Förderdarlehen 1991 (II/TR 1-1991)	LM 1991	01.06.2027		204.516,75	81.806,73			6.135,50	75.671,23
9.4.1991-02	314930		Land Rheinland-Pfalz LOK Trier	Förderdarlehen 1991 (L II/TR 47-1991)	LM 1991	01.06.2027		357.904,32	143.161,82			10.737,12	132.424,70
9.4.1992-01	314930		Land Rheinland-Pfalz LOK Trier	Förderdarlehen 1989 (L II/TR 9-1992)	LM 1992	01.06.2028		357.904,32	153.898,95			10.737,12	143.161,83
9.4.1993-01	314930		Land Rheinland-Pfalz LOK Trier	Förderdarlehen 1991 (L II/TR 20-1993)	LM 1993	01.06.2029		511.291,88	235.194,23			15.338,76	219.855,47
9.4.1993-02	314930		Land Rheinland-Pfalz LOK Trier	Förderdarlehen 1990 (L II/TR 2-1993)	LM 1993	01.06.2029		255.645,94	117.597,11			7.669,38	109.927,73
Summe Förderdarlehen ehemaliges Kreiswasserwerk Trier-Saarburg								3.052.412,53	1.125.871,01	0,00	± 0,00	91.706,32	1.034.164,69
9.4.2003-01	314930		LBBW-Gruppe (vorm.LRP Mainz)	Investitionen KWW (Ablösung 30.09.2013 = 200.000 EUR)	18.09.2003	30.09.2013		300.000,00	0,00			0,00	0,00
9.4.2003-02	314930		KfW Bankengruppe Programm 235 Wachstumsimpulse	Investitionen KWW (Programm 235)	22.10.2003	15.05.2014		300.000,00	240.000,00			240.000,00	0,00
9.4.2004-01	314930		Dexia Kommunalbank Deutschland Berlin	Investitionen KWW	16.12.2004	30.12.2024		950.000,00	663.800,00			31.800,00	632.000,00
9.4.2007-01	314930		Investitionsbank SH, Kiel	Investitionen KWW	22.11.2007	30.09.2017		700.000,00	553.750,00			23.400,00	530.350,00
9.4.2008-01	314930		DGHyp, Hamburg Rosenstr.	Investitionen KWW	30.06.2008	30.06.2018		340.827,11	247.099,63			17.041,36	230.058,27
9.4.2008-02	314930		Commerzbank AG Trier	Investitionen KWW	17.12.2008	28.12.2018		1.500.000,00	1.250.000,00			50.000,00	1.200.000,00
Summe Kapitalmarktdarlehen ehemaliges Kreiswasserwerk Trier-Saarburg								4.090.827,11	2.954.649,63	0,00	± 0,00	362.241,36	2.592.408,27
Summe Darlehen ehemaliges Kreiswasserwerk Trier-Saarburg								7.143.239,64	4.080.520,64	0,00	± 0,00	453.947,68	3.626.572,96
Gesamt							122.319.921,82	121.942.226,58	120.927.519,38	17.357.086,36	± 0,00	7.545.756,14	128.810.306,42

Anlagen im Bau / Sonderposten



Landkreis Trier-Saarburg

Anlage VI

Fibu-Kto.	Wigut-Nr.	Maßnahme Nr.	Maßnahmenbezeichnung	Stand 31.12.2014	
				Aktiva	Passiva
				1.2.10 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.2.3 Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen
				€	€
096100	54475	240108	Verwaltungsgebäude KV- behinderten gerechte Gestaltung des Eingangsbereiches	30,00	0,00
096110		41001	K 68 - Mandern 2. Bauabschnitt	0,00	4.993,84
096110	34717	40904	K 130 - Neubau der Saarbrücke Wittlingen	2.729.192,77	2.000.000,00
096110	53268	41205	Sanierung Stützwand im Zuge der K. 7 bei Wintersdorf	106.508,17	37.091,00
096110	53270	41304	K 26 - Lorch - L 43, freie Strecke	1.847,31	0,00
096110		41201	Übernahme Kreisstraßen Trittenheim; Zahlung für unterlassene Unterhaltung von LK Bernkastel-Wittlich	0,00	72.058,82
096110	54357	40104	K 49 - Kernscheid - Franzenheim	209.063,54	167.251,00
096110	54358	40109	K 86 - OD Detzem	23.290,21	0,00
096110	54359	41101	K 127 - OD Kastel-Staadt	327.993,77	239.760,00
096110	54360	41203	K 77 / K 78 - OD Mertesdorf (inkl. Richtung Eitelsbach)	476.108,54	331.100,00
096120	51887	540108	Gymnasium Hermeskeil - Sanierung und Erweiterung Freisportanlage	10.077,41	0,00
096120	34669	540401	Gymnasium Schweich - Neubau	2.317.398,31	0,00
096120	51890	541701	Schulzentrum Konz - Generalsanierung -	1.029.833,80	0,00
096120	53280	541303	Schulzentrum Saarburg - Neubau Aula/Mensa mit Rückbau der alten Mensa	130.498,33	0,00
096120	53284	540703	Meulenwald-Schule - Brandschutz/Rettungswege -	3.030,08	0,00
096120	53286	540308	Gymnasium Saarburg - Sanierung des naturwissenschaftlichen Trakts	69.300,13	0,00
096120	54473	541102	BBS Saarburg - Brandschutzmaßnahmen im Atrium (Sofortmaßnahme)	53.884,60	0,00
096120	54474	541410	Schulzentrum Saarburg - Erweiterung der Parkplätze	21.693,28	0,00
096120	54476	541801	GS und RS plus Kell am See / Zerf, Standort Kell, Brandschutzmaßnahmen	3.049,97	0,00
096120	54477	541803	GS und RS plus Kell am See / Zerf, Standort Zerf, Brandschutzmaßnahmen	7.610,94	0,00
096190	30183	141004	Beweidungsprojekt Panzbruch bei Greimerath	229.534,23	210.882,32
096190	32909	140901	Renaturierung der Kyll / Wehrumbau Deimlinger Mühle	43.469,41	26.026,60
096190	53291	141002	Renaturierung der Leuk / Wehrumbau Hackenberger Mühle	32.130,05	0,00
096190	54478	141001	Renaturierung der Leuk / Kollesleuken bachaufwärts	44.159,04	56.700,00
Gesamt				7.869.703,89	3.145.863,58



Anlagen zum Jahresabschluss

Rechenschaftsbericht.....	1
Beteiligungsbericht.....	2
Anlagenübersicht	3
Forderungsübersicht	4
Verbindlichkeitenübersicht	5
Übersicht über die über das Ende des Haushalts- jahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen	6
Vollständigkeitserklärung	7



Rechenschaftsbericht 2014

Anlage 1





<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>Seite</u>
1. Allgemeine Angaben (Rechtsgrundlagen)	1
2. Lage des Landkreises (Allgemeine Standortbeschreibung).....	2
2.1 Organisation des Kreises	2
2.2 Rahmenbedingungen	5
3. Vermögens- und Finanzlage des Kreises	8
3.1 Zusammenfassendes Ergebnis	8
3.1.1 Bilanz zum 31. Dezember 2014.....	8
3.1.2 Ergebnisrechnung.....	13
3.1.3 Finanzrechnung	15
3.1.4 Haushaltsausgleich.....	17
3.2 Darstellung der Vermögens- und Finanzlage des Kreises.....	20
3.2.1 Anlagevermögen.....	21
3.2.1.1 Kennzahlen zum Anlagevermögen	21
3.2.1.2 Investitionsplanung	23
3.2.2 Umlaufvermögen	25
3.2.2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	26
3.2.2.2 Liquide Mittel.....	27
3.2.3 Aktive Rechnungsabgrenzung	27
3.2.3.1 Rückstellungen	28
3.2.3.2 Verbindlichkeiten	30
3.2.3.3 Kennzahlen der Verschuldung.....	31
3.2.3.4 Entwicklung der Schulden (Investitionskredite).....	33
3.2.4 Eigenkapital / Eigenkapitalentwicklung	34
4. Verlauf der Haushaltswirtschaft	37



4.1	Entwicklung der Erträge im Ergebnishaushalt 2014	38
4.2	Entwicklung der Aufwendungen im Ergebnishaushalt 2014	40
4.3	Ertragslage des Landkreises	43
4.3.1	Kennzahlen Jahresergebnis	43
4.4	Haushaltsbewirtschaftung und Mittelüberwachung / Budgetübersicht	44
4.5	Steuern und Umlagen	52
5.	Vorgänge von besonderer Bedeutung im Haushaltsjahr	56
6.	Prognosebericht.....	59
6.1	Entwicklung der Ergebnisrechnung	59
6.2	Entwicklung der Finanzrechnung.....	61
6.3	Entwicklung des Eigenkapitals.....	64
7.	Fazit.....	64



1. Allgemeine Angaben (Rechtsgrundlagen)

Nach § 57 Landkreisordnung (LKO) in Verbindung mit § 108 Abs. 3 Nr. 1 Gemeindeordnung (GemO) ist dem Jahresabschluss als Anlage ein Rechenschaftsbericht beizufügen. Im Rechenschaftsbericht sind nach § 49 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) insbesondere die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen darzustellen und zu erläutern.

Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage des Landkreises so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Dazu ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Haushaltsjahr zu geben.

Der Rechenschaftsbericht hat eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der kommunalen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Landkreises zu enthalten.

Außerdem soll der Rechenschaftsbericht auch auf Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind sowie auf Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des Landkreises eingehen, dabei sind zugrunde liegende Annahmen anzugeben.

Der vorliegende Rechenschaftsbericht wurde unter Beachtung der obigen Vorschriften (§ 57 LKO i. V. m. § 108 GemO und § 49 GemHVO) zum Stichtag 31. Dezember 2014 erstellt.



2. Lage des Landkreises (Allgemeine Standortbeschreibung)

Der Landkreis Trier-Saarburg liegt als ein dynamischer Wirtschaftsraum im Herzen Europas und damit im Zentrum europäischer Märkte. Wirtschaftlich, gesellschaftlich und kulturell bestehen enge Beziehungen zum Großherzogtum Luxemburg, aber auch zum südlich angrenzenden Saarland und Frankreich. Der LK Trier-Saarburg bietet attraktive Gewerbeflächen, innovationsfreudige Unternehmen, qualifizierte Arbeitskräfte und eine hohe Lebensqualität. Diese Charakteristiken machen den LK Trier-Saarburg zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort.

2.1 Organisation des Kreises

Der Landkreis Trier-Saarburg ist nach § 1 der Landkreisordnung (LKO) eine Gebietskörperschaft und Gemeindeverband mit dem Recht auf Selbstverwaltung. Das Gebiet des Landkreises ist zugleich Gebiet der Kreisverwaltung als untere Behörde der allgemeinen Landesverwaltung.

Organe des Landkreises:

- **der Kreistag,** bestehend aus 46 gewählten Kreistagsmitgliedern
- **der Landrat,** Herr Günther Scharz als Vorsitzender des Kreistages.

Die gewählten Mitglieder des Kreistages können der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden.



Kreistagsmitglieder in der Wahlperiode 2009 – 2014

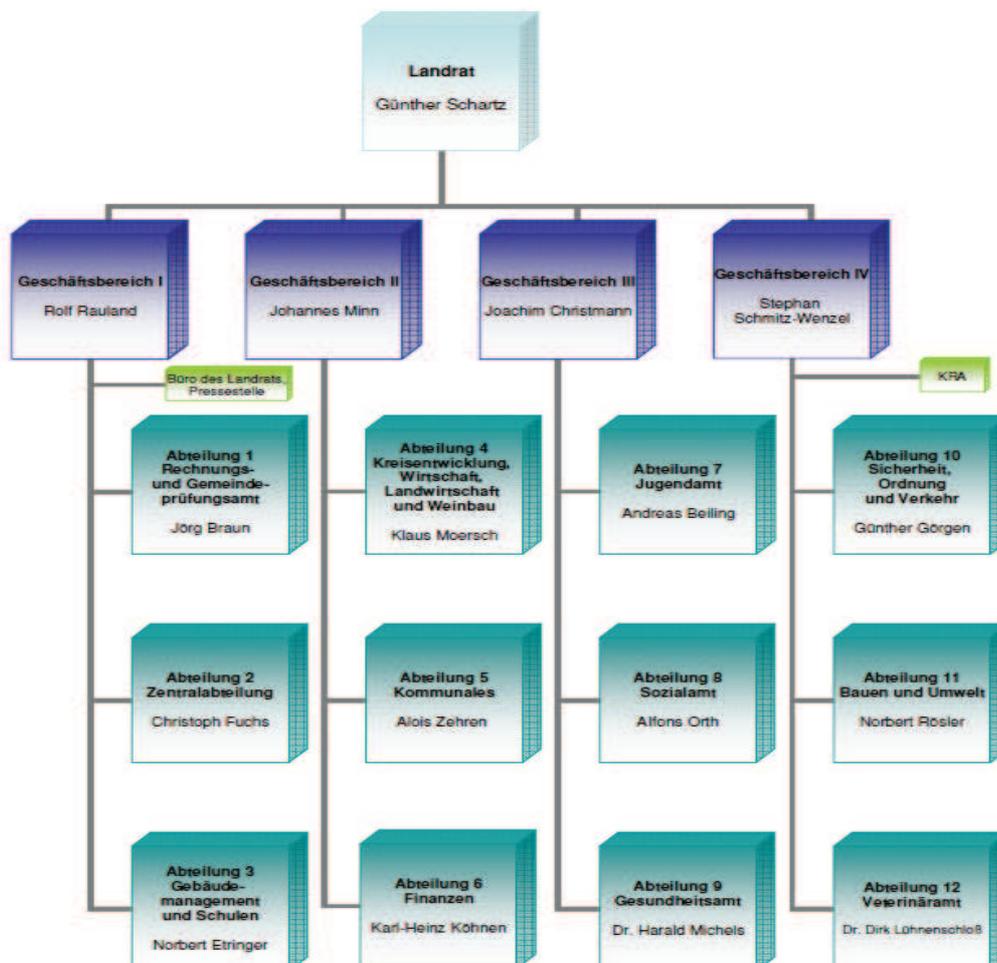
Stand: 31. Dezember 2014

Name	Straße / Nr.	PLZ / Ort
Barley, Dr. Katarina	Bürgerbüro Christophstr. 1	54290 Trier
Basten, Franz Peter	Am Forsthaus 1	54346 Mehring
Benter, Wolfgang	Unterm Halstenberg 21	54441 Trassem
Benzmüller, Gerd	Hauptstraße 53	54441 Ockfen
Biwer, Berthold	Liviastraße 7	54340 Leiwien
Bohr, Alexander	Bohrshof	54298 Welschbillig
Busch, Bernhard	Goldkälchen 1	54320 Waldrach
Daleiden, Matthias	Grabenstraße 24	54311 Trierweiler
Dieter Klever	Grendelgarten 7	54329 Konz
Dixius, Jürgen	Kunoweier 45	54439 Saarburg
Frieden, Dr. Karl Heinz	Albanstraße 11	54329 Konz
Griebeler, Erich	Ruwerblick 5	54318 Mertesdorf
Grünen, Martin	Markus-Konder-Straße 33	54338 Schweich
Hartmut Heck	In den Klepperstückern 4	54422 Züsch
Henter, Bernhard MdL	Deutscherherrenstraße 72	54329 Konz
Hess, Iris	Brückstraße 1 b	54338 Schweich
Hülpes, Michael	Schulstraße 77	54411 Hermeskeil
Jungblut, Norbert	Kruterbergelchen 3	54439 Saarburg
Kohlmann, Sascha	Bohrbergstraße 7	54429 Schillingen
Lothar Rommelfanger	Schwarzhofstraße 272	54459 Wiltingen
Lutwin Ollinger	Bei der Langheck 12	54459 Wiltingen
Maximini, Alfons	Im Hanfgarten 6	54329 Konz
Meß, Dr. Kathrin	Staden 92	54439 Saarburg
Paul Neumann	Meierei 11	54317 Kasel
Peter Müller	Trierer Straße 21	54316 Pluwig
Piedmont, Claus	Saartalstraße 1	54329 Konz
Port, Paul	Zum Osterberg 41	54421 Reinsfeld
Porten, Bruno	Oberstiftstraße 49a	54338 Schweich
Quijano Burchardt, Sabina	Im Krahen 6	54441 Kanzem
Rausch, Walter	Brühlstraße 5	54427 Kell am See
Reis, Helmut	Spiellesstraße 14	54346 Mehring
Roth-Laudor, Jutta	Am Kestenberg 7	54309 Newel
Rummel, Marianne	Hauptstraße 87	54318 Mertesdorf
Sahler-Fesel, Ingeborg MdL	Am Bahndamm 12	54338 Schweich
Schäfer, Wolfgang	Zum Weiherdamm 11	54429 Schillingen
Schlöder, Kathrin	Burgstraße 3	54340 Longuich
Schneiders, Helmut	Burgstraße 3	54341 Fell
Schroll, Dr. Karl-Georg	In den Kampen 8	54459 Wiltingen
Steier, Andreas	Lindenstraße 16	54331 Pellingen
Stephanie Nabinger	Deutscherherren Acht 11	54439 Merzkirchen
Steuer, Hans	Heckingstraße 9	54439 Saarburg
Thiel, Simone	Serriger Straße 28	54439 Saarburg
Thul, Markus	Maximinstraße 5b	54340 Longuich
Uwe Roßmann	Zum Osterberg 7	54421 Reinsfeld
van Eijck, Edith	Bottelter 19	54439 Saarburg
Wagner, Alexandra	Moselweinstraße 9	54340 Schleich

Die Sitzverteilung nach politischen Parteien ist wie folgt:

Partei	Sitzverteilung
CDU	20
SPD	11
FWG	7
Grüne	4
FDP	1
AfD	1
Linke	1
Piraten	1
	46

Verwaltungsgliederung





Behörde des Landkreises ist die Kreisverwaltung Trier-Saarburg mit Sitz in Trier. Der Landrat leitet die Verwaltung und vertritt sie nach außen. Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg war 2014 gegliedert in vier Geschäftsbereiche mit insgesamt 12 Fachbereichen sowie den Stabsstellen Büro des Landrats (Presse / Öffentlichkeitsarbeit / Gleichstellungsstelle) und Kreisrechtsausschuss.

Am 31. Dezember 2014 waren insgesamt 489 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Landkreis beschäftigt.

(Hinweis: Im Stellenplan 2014 waren einschließlich der Landesbeamten insgesamt 397,62 Planstellen ausgewiesen).

2.2 Rahmenbedingungen

Mit einer Fläche von 1.101 km² ist der Landkreis Trier-Saarburg einer der größten Landkreise in Rheinland-Pfalz. Davon entfallen 523 km² (47,5 %) auf Waldflächen, 422 km² (38,3 %) auf Landwirtschaftsflächen, 139 km² (12,6 %) auf Siedlungs- und Verkehrsflächen, 13 km² (1,2 %) auf Wasserflächen und 4 km² auf sonstige Flächen (0,4 %).

Bei einer Einwohnerzahl von 145.227 ergibt dies eine Bevölkerungsdichte von rund 132 Einwohnern je km².

Der Landkreis Trier-Saarburg umfasst 104 selbständige Gemeinden mit insgesamt 160 Orten. Diese verteilen sich auf 7 Verbandsgemeinden wie folgt:



Verbandsgemeinden	Gemeinden	Einwohner 31.12.2014	Beschäftigte am Wohnort	Auspendler Luxemburg
Hermeskeil	13	14.627	5.298	334
Kell am See	13	9.380	3.574	361
Konz	12	31.103	8.534	3.764
Ruwer	20	17.997	5.719	1.055
Saarburg	16	22.818	6.092	2.948
Schweich	19	27.382	9.159	1.718
Trier-Land	11	21.920	6.169	2.530
Landkreis gesamt	104	145.227	44.545	12.710

Im Mai 2015 waren 2.548 Arbeitslose im Landkreis Trier-Saarburg registriert, die Arbeitslosenquote belief sich auf 3,9 %.

Demgegenüber lag die Arbeitslosenquote landesweit bei 6,6 % und bundesweit sogar bei 8,2 %.

Bevölkerungsentwicklung:

	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
Einwohner	142.552	142.670	142.940	143.233	144.337	145.227

Zum Ende des Jahres 2014 waren im Landkreis 76 Kindertagesstätten mit insgesamt 6.956 Plätzen vorhanden. Diese Einrichtungen bieten annähernd flächendeckend 3.807 dieser Plätze als Ganztagsplätze mit Mittagessen an. Für die unter Dreijährigen standen 1.812 Plätze zur Verfügung.

Infrastruktur:

Im Schuljahr 2013/2014 standen den Schülerinnen und Schülern des Landkreises verteilt über das Kreisgebiet insgesamt 68 Schulen (48 Grundschulen, 2 Hauptschu-



len, 5 Realschulen Plus, 1 Integrierte Gesamtschule, 5 Gymnasien, 5 Förderschulen und 2 Berufliche Schulen) zur Verfügung.

Das Bildungsangebot des Landkreises wird durch die Kreisvolkshochschule mit 27 Außenstellen und mehr als 300 Dozenten und die Kreismusikschule mit rund 750 Schülern komplettiert.

Der Landkreis ist durch die Autobahnen A1/A60/A48 (44 km) an das internationale Autobahnnetz angebunden. Daneben bilden die durch den Landkreis verlaufenden Bundesstraßen (236 km) und Landesstraßen (315 km) die Basis des Straßennetzes, die durch rund 455 km Kreisstraßen und eine weitere Anzahl von Gemeindestraßen flächendeckend ergänzt wird.

Daneben ermöglicht die durch den Landkreis verlaufende Bundesbahnstrecke von Trier nach Koblenz einen optimalen Anschluss an die Bahnverkehrsnetze sowohl im Inland als auch an das angrenzende europäische Ausland.



3. Vermögens- und Finanzlage des Kreises

3.1 Zusammenfassendes Ergebnis

3.1.1 Bilanz zum 31. Dezember 2014

Das Vermögen (Aktivseite) des Landkreises Trier-Saarburg beträgt zum Bilanzstichtag **412.845.030,57 €**.

Ziff.	Bilanzposition	Bilanz 31.12.2013	Bilanz 31.12.2014	Veränderung	+/-
		Euro	Euro	Euro	%
1	Anlagevermögen	395.745.412,70	397.044.223,11	+ 1.298.810,41	+ 0,3
2	Umlaufvermögen	12.767.159,92	15.129.857,74	+ 2.362.697,82	+ 18,5
3	Aktive Rechnungsabgrenzung	714.033,12	670.949,72	- 43.083,40	- 6,0
Summe Aktiva:		409.226.605,74	412.845.030,57	+ 3.618.424,83	+ 0,9
1	Eigenkapital	69.116.036,19	62.612.321,11	- 6.503.715,08	- 9,4
2	Sonderposten	174.802.625,82	176.192.401,91	+ 1.389.776,09	+ 0,8
3	Rückstellungen	36.292.070,00	36.504.927,20	+ 212.857,20	+ 0,6
4	Verbindlichkeiten	128.937.379,00	137.306.625,71	+ 8.369.246,71	+ 6,5
5	Passive Rechnungsabgrenzung	78.494,73	228.754,64	+ 150.259,91	+ 191,4
Summe Passiva:		409.226.605,74	412.845.030,57	+ 3.618.424,83	+ 0,9

Das Anlagevermögen stellt mit rund 397.044 T€ oder 96,2 % der größten Anteil an der Bilanzsumme (412.845 T€) dar. Das Anlagevermögen war zum Bilanzstichtag zu 15,8 % (Vorjahr: 17,5 %) durch Eigenkapital gedeckt.



Die Veränderungen des Anlagevermögens:

	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge/ Zuschreibung	Abschreibungen	Veränderung
	T€	T€	T€	T€	T€
<u>Immaterielle Wirtschaftsgüter</u>					
Softwarelizenzen	43,8	- 0,9	± 0,0	104,0	- 61,1
Zuwendungen	2.333,6	- 383,0	- 2,3	1.505,9	+ 442,4
Zuschüsse/Straßenentwässerung	299,3	± 0,0	± 0,0	249,0	+ 50,3
Anzahlungen auf Immaterielle VG	0,0	+ 500,2	± 0,0	0,0	+ 500,2
	2.676,7	+ 116,3	- 2,3	1.858,9	+ 931,8
<u>Sachanlagen:</u>					
unbebaute Grundstücke	387,0	- 371,1	- 16,9	0,0	- 1,0
bebaute Grundstücke	4.886,2	+ 1.604,1	- 2.160,0	2.956,9	+ 1.373,4
Infrastrukturvermögen	1.699,7	+ 6.327,8	- 64,9	5.503,6	+ 2.459,0
Kunstgegenstände	0,0	± 0,0	± 0,0	2,8	- 2,8
Maschinen, Fahrzeuge	19,5	+ 28,5	- 2,5	186,4	- 140,9
Geschäftsausstattung	990,7	+ 47,0	- 181,4	830,2	+ 26,1
Anzahlungen im Bau	7.216,3	- 7.752,6	- 164,0	0,0	- 700,3
	15.199,4	- 116,3	- 2.589,7	9.479,9	+ 3.013,5
Finanzanlagen	85,9	0,0	± 0,0	2.732,4	- 2.646,5
	17.962,0	0,0	- 2.592,0	14.071,2	+ 1.298,8
Gesamt	17.962,0	0,0	- 2.592,0	14.071,2	+ 1.298,8

Den Anlagenzugängen von 17.962,0 T€ standen Abgänge von 2.592,0 T€ und Abschreibungen von 14.071,2 T€ gegenüber, so dass sich das Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr per Saldo um 1.298,8 T€ erhöhte.

Die Anlagenzugänge wurden maßgeblich durch Geleistete Zuwendungen zur Investitionsfinanzierung an Dritte (2.676,7 T€), Übernahme des Schulvermögens der Grund- und Realschule Plus Waldrach aus der Übertragung der Schulträgerschaft (4.942,0 T€), Investitionen ins Infrastrukturvermögen (5.804,1 T€), Neu- und Umbauten an Schulen (3.639,6 T€) und Betriebs- und Geschäftsausstattung 876,3 T€ bestimmt.

Die Anlagenzugänge in Höhe von 17.962,0 T€ sind im Wesentlichen durch Investitionen bei folgenden Bilanzpositionen zurückzuführen:



<u>Bilanzposition</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>
1.1.1 <u>Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte ...</u>		
- Diverse Softwarelizenzen		43,8
1.1.2 <u>Geleistete Zuwendungen</u>		
- Zuwendungen an kommunale Träger von Kindertagesstätten	1.565,4	
- Schwimmbad Konz	207,2	
- Zuwendungen an freie Träger Kindertagesstätten	109,1	
- Schwimmbad Porta Nigra Schule, Trier	84,2	
- Feuerwehrmuseum Hermeskeil	51,5	
- Pflichtkostenzuweisung an die Verbandsgemeinden gem. § 87 II SchulG	45,8	
- Sanierung Burg Saarburg	37,0	
- Sonstige Zuwendungen	233,3	2.333,5
1.1.3 <u>Gezahlte Investitionszuschüsse</u>		
- Investitionskostenanteile zur Kreisstraßenentwässerung		299,4
1.2.1 <u>Wald, Forsten</u>		
- Grundstücke Helfant (Flurbereinigungsverfahren)		0,6
1.2.2 <u>Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</u>		
- Landschaftspflegerische Kompensationsmaßnahme "Welschbilliger Bach"	131,0	
- diverse Kreisstraßengrundstücke	255,3	386,3
1.2.3 <u>Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</u>		
<u>Übernahme Schulvermögen</u>		
- Grund- und Realschule Plus, Waldrach (Gebäude)	3.816,9	
- Grund- und Realschule Plus, Waldrach (Grundstücke)	462,1	
- Grund- und Realschule Plus, Waldrach (Außenanlagen)	607,2	4.886,2
1.2.4 <u>Infrastrukturvermögen</u>		
- Neubau Saarbrücke Wiltingen	1.636,0	
- Sonstige	63,7	1.699,7
1.2.7 <u>Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge</u>		
<u>AUER-Preßluftatmer-Grundgerät AirG</u>		
- Einsatzleitwagen ELW 1 für den Gefahrstoffzug		19,5
1.2.8 <u>Betriebs- und Geschäftsausstattung (Verwaltung u. Schulen)</u>		
- Sonstige (EDV-Ausstattung/Geräte/Werkzeuge)		990,8
1.2.10 <u>Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau</u>		
- diverse Investitionen im Schulbau	3.710,8	
- diverse Investitionen im Straßenbau	2.805,3	
- diverse Investitionen - sonstige Anlagen im Bau	700,2	7.216,3
1.3.7 <u>Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens</u>		
- Kauf Anteile freiwilliger KVR-Fonds	9,6	
- Kauf Anteile gesetzlicher KVR-Fonds	76,3	85,9
Gesamt		17.962,0



Die Anlagenabgänge von 2.592,0 T€ betreffen hauptsächlich die kumulierten Abschreibungen aus der Übernahme der Gebäude der Grund- und Realschule Plus Waldrach von der Verbandsgemeinde Ruwer (2.160,0 T€) zum 01. Januar 2014.

Das Umlaufvermögen ist um 2.362,7 T€ oder 18,5 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Der um 4.500 T€ höheren Forderung an die Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH aus der Aufstockung des Liquiditätsdarlehens standen um 1.599,1 T€ geringere öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen sowie um 549,6 T€ geringere Forderungen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich gegenüber.

Die Verringerung der Aktiven Rechnungsabgrenzung um 43,1 T€ ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Abgrenzungen beim sonstigen Sachaufwand (64,8 T€) zurückzuführen.

Das bilanzielle Eigenkapital hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres um 6.503,7 T€ verringert. Die Veränderung ist wie folgt zu erklären:

	<u>T€</u>
Jahresfehlbetrag 2014	- 7.665,2
Übernahme Schulvermögen 2014	<u>+ 1.161,5</u>
	<u>- 6.503,7</u>

Die Eigenkapitalquote, welche den Anteil des Eigenkapitals an dem Bilanzvolumen angibt, beläuft sich zum Bilanzstichtag 31.12.2014 auf 15,2 % (Vorjahr: 16,9 %).

Den im Haushaltsjahr 2014 erhaltenen Zuwendungen zur Investitionsfinanzierung von 7.418,4 T€ standen Auflösungsbeträge von 5.938,6 T€ und Abgänge von 90,0 T€ gegenüber, so das sich die Sonderposten per Saldo um 1.389,8 T€ erhöhte.



Die Rückstellungen beinhalten die künftigen Pensionsverpflichtungen (30.952,4 T€; Vorjahr: 34.624,5 T€) und die sonstigen Rückstellungen (5.552,5 T€; Vorjahr: 1.667,5 T€). Der Rückgang der Rückstellung bei den Pensionsverpflichtungen um 3.672,1 T€ ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass der bisherige Pauschalansatz von 25% auf die Pensionsverpflichtungen auf den wesentlich niedrigeren durchschnittlichen Beihilfesatz der letzten drei Jahre angepasst wurde.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2014
	T€
Abdeckung Bilanzverlust ZV WTT 31.12.2014	3.336,0
Urlaubsrückstellungen	717,5
Verlustabdeckung KKH Saarburg GmbH 2014	600,0
Arbeitszeitguthaben	264,2
Personalkostenerstattung an Kitas freier Träger	252,8
Reinigungskosten	119,0
Stromaufwand Schulzentrum Schweich	105,0
Altersteilzeit	64,6
Verlustabdeckung AöR TSW 2014	51,0
Ausgleichsmaßnahmen Landschaftsgesetz	42,4
	5.552,5

Wesentlichen Anteil an der Zunahme der Sonstigen Rückstellungen um 3.885,0 T€ hat die Rückstellung zur Abdeckung des Bilanzverlustes des Zweckverbandes Wirtschaftsförderung im Trierer Tal zum 31.12.2014 in Höhe von 3.336,0 T€. Gemäß Verbandsordnung haben die Verbandsmitglieder den auf sie entfallenden Bilanzverlust zum 31.12.2014 zu tragen. Der Anteil des Landkreises hierauf beträgt 20%, somit rd. 3.336.000 Euro. Die Auszahlung wird erst mit Auflösung des Zweckverbandes zahlungswirksam. Bis dahin ist er jährlich an den bilanziell beim Zweckverband ausgewiesenen Bilanzverlust anzupassen.



Die Zunahme der Verbindlichkeiten um 8.369,2 T€ resultiert hauptsächlich aus den um höheren Netto-Kreditaufnahme von 9.416,9 T€ T€ (Neudarlehen: 13.500 T€; Tilgungen: 4.083,1 T€)

Unter dem Passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind diverse Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, subsumiert.

3.1.2 Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden alle Aufwendungen und Erträge des Landkreises (periodengerecht) nachgewiesen. Dazu zählen auch die Abschreibungen, Pensionsrückstellungen und die Auflösung von Sonderposten.

Im Ergebnishaushalt des Landkreises Trier-Saarburg waren für das Haushaltsjahr 2014 insgesamt Erträge in Höhe von 164.915.747,00 € und Aufwendungen in Höhe von 172.466.091,00 € veranschlagt. Demnach wurde für den Ergebnishaushalt ein Fehlbetrag von 7.550.344,00 € eingeplant.

	Erträge	Aufwendungen	Fehlbetrag +/-
	Euro	Euro	Euro
Ergebnishaushalt	164.915.747,00	172.466.091,00	- 7.550.344,00
Ergebnisrechnung	169.490.798,04	177.156.037,84	- 7.665.239,80
Abweichung	+ 4.575.051,04	+ 4.689.946,84	- 114.895,80

Abweichung (%)	+	2,77	+	2,72
Planausführung (%)		102,77		102,72

Beim Jahresabschluss wird in der Ergebnisrechnung ein Fehlbetrag in Höhe von 7.665.239,80 € ausgewiesen. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr (Fehlbetrag von 7.550.344,00 €) eine Ergebnisverschlechterung um 114.895,80 € oder 1,5 %.



Zu der Haushaltsverbesserung von rund 114,9 T€ haben per Saldo Mehrerträge von rund 4.575,0 € und Mehraufwendungen in Höhe von 4.689,9 T€ geführt.

Gegenüber der Planung haben sich bei den Positionen des Ergebnishaushalts und der Ergebnisrechnung folgende Haushaltsabweichungen ergeben:

Nr. Position der Ergebnisrechnung	Erträge/ Aufwendungen	HH-Plan	HH-Rechnung	Haushaltsveränderung		Abweichung +/-	
				Ergebnisver- besserung	Ergebnisver- schlechterung		
				Euro	Euro		
1. Steuern und ähnliche Abgaben	Erträge	270.000,00	284.940,07	14.940,07	0,00	+	5,53
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	Erträge	122.973.806,00	125.310.899,25	2.337.093,25	0,00	+	1,90
3. Erträge der sozialen Sicherung	Erträge	31.017.565,00	33.795.606,50	2.778.041,50	0,00	+	8,96
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Erträge	4.531.800,00	4.102.263,95	0,00	429.536,05	-	9,48
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	Erträge	1.029.750,00	1.024.617,36	0,00	5.132,64	-	0,50
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Erträge	3.509.686,00	3.828.836,52	319.150,52	0,00	+	9,09
8. andere aktivierte Eigenleistungen	Erträge	0,00	51.594,73	51.594,73	0,00	±	0,00
9. sonstige laufende Erträge	Erträge	258.940,00	768.254,63	509.314,63	0,00	+	196,69
21. Zins- und sonstige Finanzerträge	Erträge	1.324.200,00	323.785,03	0,00	1.000.414,97	-	75,55
11. Personalaufwendungen	Aufwendungen	23.561.417,00	20.591.690,62	2.969.726,38	0,00	-	12,60
12. Versorgungsaufwendungen	Aufwendungen	911.100,00	-1.176.417,26	2.087.517,26	0,00	-	229,12
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Aufwendungen	20.036.950,00	18.758.389,78	1.278.560,22	0,00	-	6,38
14. Abschreibungen auf Anlagevermögen	Aufwendungen	12.004.235,00	14.069.399,30	0,00	2.065.164,30	+	17,20
16. Zuwendungen und Umlagen	Aufwendungen	43.469.250,00	45.360.348,38	0,00	1.891.098,38	+	4,35
17. Aufwendungen der sozialen Sicherung	Aufwendungen	65.978.950,00	68.876.829,88	0,00	2.897.879,88	+	4,39
18. sonstige laufende Aufwendungen	Aufwendungen	2.549.346,00	2.591.537,66	0,00	42.191,66	+	1,65
22. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	Aufwendungen	3.954.843,00	8.084.259,48	0,00	4.129.416,48	+	104,41
Ergebnis		- 7.550.344,00	- 7.665.239,80	12.345.938,56	12.460.834,36		
Ergebnisverschlechterung			- 114.895,80				

Zusammensetzung nach Erträgen/Aufwendungen

	Ergebnisver- besserung Euro	Ergebnisver- schlechterung Euro	Abweichung +/- Euro
Erträge	6.010.134,70	1.435.083,66	+ 4.575.051,04
Aufwendungen	6.335.803,86	11.025.750,70	- 4.689.946,84
	12.345.938,56	12.460.834,36	- 114.895,80
		- 114.895,80	

Die Gründe, die im Wesentlichen zu der ausgewiesenen Ergebnisverschlechterung von insgesamt rund 114,9 T€ beigetragen haben, werden unter der Position „4. Verlauf der Haushaltswirtschaft“ entsprechend der Abweichungen in den einzelnen Teilergebnisrechnungen näher erläutert.

Weitere Einzelheiten können auch in den Übersichten zur Ertragslage und der Budgetübersicht (Ziffer 4.4 des Rechenhaftsberichtes) sowie in den Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Ergebnisrechnung (Ziffer VII. des Abschlussberichtes) entnommen werden.



3.1.3 Finanzrechnung

Im Finanzhaushalt werden alle Ein- und Auszahlungen des Landkreises Trier-Saarburg nachgewiesen (§ 3 GemHVO). Er gibt Informationen über die Zahlungsströme und informiert darüber, wie der Landkreis seine finanziellen Mittel bewirtschaftet hat und welche zahlungswirksamen Investitionstätigkeiten vorgenommen wurden. Im Gegensatz zur periodengerechten Zuordnung der Ergebnisrechnung wird in der Finanzrechnung eine zeitliche Abgrenzung zum Bilanzstichtag (31.12.) nach dem Kassenwirksamkeitsprinzip vorgenommen.

Nr. Position der Finanzrechnung	Einzahlungen/ Auszahlungen	HH-Plan	HH-Rechnung	Abweichung +/-	
		Euro	Euro	Euro	%
10. laufende Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen	157.636.346,00	163.837.478,90	+ 6.201.132,90	+ 3,93
17. laufende Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen	155.869.426,00	158.954.066,49	+ 3.084.640,49	+ 1,98
19. Zinsen- und sonstige Finanzeinzahlungen	Einzahlungen	1.324.200,00	344.245,40	- 979.954,60	- 74,00
20. Zinsen- und Sonstige Finanzauszahlungen	Auszahlungen	3.954.843,00	3.495.798,18	- 459.044,82	- 11,61
22. Saldo ordentliche Ein- und Auszahlungen		- 863.723,00	+ 1.731.859,63	+ 2.595.582,63	- 300,51
35. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Einzahlungen	5.866.600,00	8.231.606,83	+ 2.365.006,83	+ 40,31
42. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen	23.812.400,00	20.178.153,81	- 3.634.246,19	- 15,26
43. Saldo aus Investitionstätigkeit		- 17.945.800,00	- 11.946.546,98	+ 5.999.253,02	- 33,43
45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	Einzahlungen	18.938.085,00	13.500.000,00	- 5.438.085,00	- 28,72
46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	Auszahlungen	5.364.049,00	5.131.491,85	- 232.557,15	- 4,34
47. Saldo aus Investitionskrediten		+ 13.574.036,00	+ 8.368.508,15	- 5.205.527,85	- 38,35
48. Einzahlungen aus der Aufnahme von Liquiditätskrediten	Einzahlungen	5.235.487,00	1.928.543,18	- 3.306.943,82	- 63,16
49. Auszahlungen zur Tilgung von Liquiditätskrediten	Auszahlungen	0,00	2.000.000,00	+ 2.000.000,00	+ 100,00
50. Saldo aus Liquiditätskrediten		+ 5.235.487,00	- 71.456,82	- 5.306.943,82	- 101,36
Summe der Einzahlungen		+ 189.000.718,00	+ 187.841.874,31	- 1.158.843,69	
Summe der Auszahlungen		+ 189.000.718,00	+ 189.759.510,33	+ 758.792,33	
Ergebnis Haushalt 2014		± 0,00	- 1.917.636,02	- 1.917.636,02	

55. Einzahlung durchlaufende Gelder	Einzahlungen	±	0,00	10.207.487,38	+ 10.207.487,38	+ 100,00
56. Auszahlung durchlaufende Gelder	Auszahlungen	±	0,00	10.100.974,59	+ 10.100.974,59	+ 100,00
Einzahlungen/Auszahlungen liquide Mittel	Auszahlungen	±	0,00	+ 1.811.123,23	+ 1.811.123,23	+ 100,00
Ergebnis durchlaufende Gelder		±	0,00	+ 1.917.636,02	+ 1.917.636,02	

Im Finanzhaushalt 2014 des Landkreises Trier-Saarburg waren Ein- und Auszahlungen in Höhe von insgesamt 189.000,7 T€ veranschlagt.

Die geplanten Investitionsausgaben wurden mit insgesamt 23.812,4 T€ angesetzt. Im laufenden Haushaltsjahr wurden hierauf Investitionsauszahlungen in Höhe von 20.178,1 T€ geleistet. Die Investitionsabwicklungen unter Berücksichtigung der aus dem Vorjahr vorgetragenen Ausgabeermächtigungen werden im Rechenhaftsbe-



richt unter Ziffer 3.2.1.-Anlagevermögen bei der Darstellung der Investitionsvorhaben für das Haushaltsjahr 2014 näher und ausführlicher erläutert.

Der Haushaltsausgleich war nur durch den Ansatz von Investitionskreditaufnahmen in Höhe von 18.938,1 T€ und Liquiditätskrediten von 5.235,5 T€ möglich. Die Tilgungen für Investitionskredite wurden mit 5.364,0 T€ veranschlagt.

Die Finanzrechnung schließt (Stichtag 31.12.2014) bei Gesamteinzahlungen von 187.841,9 T€ und Gesamtauszahlungen in Höhe von 189.759,5 T€ mit einem rechnerischen Liquiditätsfehlbetrag von insgesamt 1.917,6 T€ für das Haushaltsjahr 2014 ab.

Bei den ordentlichen Ein- und Auszahlungen wurde ein Liquiditätsüberschuss in Höhe von 1.731,9 T€ erwirtschaftet. Dieser Liquiditätsüberschuss war jedoch nicht ausreichend, die Tilgungen von 5.131,5 T€ voll umfänglich zu finanzieren.

Ziffer	Finanzhaushalt:	Haushaltsplan	HH-Rechnung	Abweichung	
		Euro	Euro	Euro	%
26	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	- 863.723,00	+ 1.731.859,63	+ 2.595.582,63	300,50
46	Tilgung Investitionskredite	+ 5.364.049,00	+ 5.131.491,85	- 232.557,15	4,30
48	Fehlbetrag = Liquiditätskredit	- 6.227.772,00	- 3.399.632,22	+ 2.828.139,78	45,40

Die sich hieraus ergebende Finanzierungslücke (-3.399,6 T€) konnte durch den Finanzmittelüberschuss im investiven Bereich (1.553,5 T€) und den Abbau kurzfristiger Liquiditätskredite (-71,5 T€) auf den vorgenannten Liquiditätsfehlbetrag von 1.917,6 T€ kompensiert werden.

Zum Stichtag 31.12.2014 betragen die Liquiditätskredite insgesamt 31.600.073,75 €. Damit wurde der in § 4 der Haushaltssatzung ausgewiesene Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung in Höhe von 40.000.000 € eingehalten.



Bereinigung der in der Finanzrechnung ausgewiesenen Kredite und Tilgungen:

Die in der Finanzrechnung ausgewiesenen Kredit- und Tilgungsbeträge sind um die nicht das Haushaltsjahr 2014 betreffenden Geldflüsse zu bereinigen. Danach sind im Haushaltsjahr 2014 Investitionskredite in Höhe von 13.500.000,00 € neu aufgenommen und gleichzeitig ordentliche Tilgungen von bereinigt 5.083.752,38 € geleistet worden.

	lt. Auszug Finanzrechnung KIS		zu bereinigen um		bereinigte Finanzrechnung Euro
	Pos.	Euro		Euro	
Kreditaufnahmen	45	13.500.000,00	±	0,00	13.500.000,00
Tilgungen	46	5.131.491,85	-	47.739,47	5.083.752,38
		8.368.508,15	+	47.739,47	8.416.247,62

Für das Haushaltsjahr 2014 errechnet sich somit eine (kassenwirksame) Nettoneuverschuldung in Höhe von 8.416.247,62 €.

Hinweis:

Wegen der Bildung und Übertragung von Hausermächtigungen (Haushaltsresten) in das nächste Haushaltsjahr wird auf die Anlage VI. - Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen – verwiesen.

3.1.4 Haushaltsausgleich

Nach § 57 LKO in Verbindung mit § 93 (4) GemO ist der Kreishaushalt in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung auszugleichen.

Die Haushaltsrechnung ist nach § 18 (2) GemHVO ausgeglichen, wenn:



- die **Ergebnisrechnung** unter Berücksichtigung von Ergebnisvorträgen aus Vorjahren mindestens ausgeglichen ist,
- in der **Finanzrechnung** der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- u. Auszahlungen gem. § 3 Abs. 1 Nr. 26 GemHVO ausreicht, um die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten zu decken und
- in der **Bilanz** kein negatives Eigenkapital („Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“) ausgewiesen ist.

Der vorgeschriebene Haushaltsausgleich konnte bei der Rechnungslegung, sowohl in der Ergebnisrechnung als auch in der Finanzrechnung, nicht erreicht werden.

	Haushaltsplan	HH-Rechnung	Abweichung	
	Euro	Euro	Euro	%
Ergebnishaushalt				
Erträge	164.915.747,00	169.490.798,04	+ 4.575.051,04	+ 2,8
Aufwendungen	172.466.091,00	177.156.037,84	+ 4.689.946,84	+ 2,7
Fehlbetrag	- 7.550.344,00	- 7.665.239,80	- 114.895,80	+ 1,5
Finanzhaushalt				
Einzahlungen	189.000.718,00	187.841.874,31	- 1.158.843,69	- 0,6
Auszahlungen	189.000.718,00	189.759.510,33	+ 758.792,33	+ 0,4
Liquiditätsfehlbetrag	0,00	- 1.917.636,02	- 1.917.636,02	

Der vorgenannte Jahresfehlbetrag der **Ergebnisrechnung 2014** kann nicht mit Vorträgen aus Haushaltsvorjahren ausgeglichen werden, da der Landkreis Trier-Saarburg seit Einführung der Doppik keine positiven Ergebnisvorträge (Überschüsse aus Vorjahren nach § 18 GemHVO) erreicht hat, die zur Verrechnung des ausgewiesenen Verlustes herangezogen werden könnten.



Außerdem waren zum Zeitpunkt der Doppikumstellung zum 01.01.2008 noch (kame-rale) Altfehlbeträge aus den Vorjahren abzuwickeln, die sich bei der Ermittlung des Eigenkapitals in der Eröffnungsbilanz negativ ausgewirkt haben.

Der beim Jahresabschluss 2014 im Ergebnishaushalt verbleibende Jahresfehlbetrag in Höhe von 7.665.239,80 € wurde ebenso wie die bereits vorgetragenen (Alt-) Fehl-beträge aus den Jahren 2008 bis 2013 (26.527.332,99 €) mit dem noch vorhandenen Eigenkapital (Kapitalrücklage) verrechnet.

In der Schlussbilanz 2014 wird das Eigenkapital mit 62.612,3 T€ ausgewiesen. Im Hinblick auf die Vorschriften zum Rechnungsausgleich ist damit die Vorgabe des § 18 Abs. 2 Nr. 3, wonach in der Bilanz kein negatives Eigenkapital auszuweisen ist, ebenfalls erfüllt.



3.2 Darstellung der Vermögens- und Finanzlage des Kreises

Die Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage des Landkreises spiegelt sich in der Bilanz wider. In der folgenden Übersicht werden die Veränderungen des laufenden Jahres beim Vermögen (Aktiva) und deren Finanzierung, entweder durch Eigenkapital oder Verbindlichkeiten (Passiva) dargestellt und anhand der nachfolgenden Kennzahlen analysiert.

Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2014	Veränderungen	
	in T€	in T€	Euro	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	27.958	28.890	+ 932	+ 3,3
Sachanlagen				
- Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	278	276	- 2	- 0,7
- Infrastrukturvermögen	141.662	143.036	+ 1.374	+ 1,0
- Übriges	170.470	172.112	+ 1.642	+ 1,0
Summe Sachanlagen	312.410	315.424	+ 3.014	+ 1,0
Finanzanlagen	55.377	52.730	- 2.647	- 4,8
Bruttoanlagevermögen	395.745	397.044	+ 1.299	+ 0,3
abzüglich				
Sonderposten				
- Zuwendungen	170.092	173.004	+ 2.912	+ 1,7
- Anzahlungen	4.648	3.146	- 1.502	- 32,3
- Sonstige Sonderposten	63	42	- 21	- 33,3
Summe Sonderposten	174.803	176.192	+ 1.389	+ 0,8
Nettoanlagevermögen	220.942	220.852	- 90	± 0,0
Umlaufvermögen				
- Vorräte	272	238	- 34	- 12,5
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.466	14.840	+ 2.374	+ 19,0
- Liquide Mittel	29	52	+ 23	+ 79,3
Summe Umlaufvermögen	12.767	15.130	+ 2.363	+ 18,5
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	714	671	- 43	- 6,0
Summe bereinigtes Vermögen	234.423	236.653	+ 2.230	+ 1,0
Rückstellungen				
- für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	34.625	30.952	- 3.673	- 10,6
- Sonstige Rückstellungen	1.667	5.553	+ 3.886	+ 233,1
Summe Rückstellungen	36.292	36.505	+ 213	+ 0,6
Verbindlichkeiten				
- Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	82.925	92.342	+ 9.417	+ 11,4
- Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	31.672	31.600	- 72	- 0,2
- Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	9.634	9.818	+ 184	+ 1,9
- Übrige	4.706	3.547	- 1.159	- 24,6
Summe Verbindlichkeiten	128.937	137.307	+ 8.370	+ 6,5
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	78	229	+ 151	+ 193,6
Summe bereinigte Schulden	165.307	174.041	+ 8.734	+ 5,3
Eigenkapital	69.116	62.612	- 6.504	- 9,4



3.2.1 Anlagevermögen

Das Netto-Anlagevermögen stellt mit 220.852 T€ oder 93,3 % den größten Anteil am bereinigten Vermögen (236.653 T€) dar.

Den Anlagezugängen beim Anlagevermögen (17.962 T€) standen Anlagenabgänge (- 2.592 T€), Abschreibungen (14.071 T€), erhaltene Zuwendungen zur Investitionsfinanzierung (7.418 T€), Abgänge an erhaltenen Zuwendungen (90 T€) und Auflösungen an Zuwendungen (5.939 T€) gegenüber, so dass sich das Netto-Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr um 90,0 T€ erhöhte.

Zu den Veränderungen des Anlagevermögens verweisen wir auf Ziffer „3.1.1 Bilanz zum 31. Dezember 2014“ auf Seite 8 ff. dieses Berichtes.

Zur Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens vergleiche die Ausführungen zum Gliederungspunkt „3.1.1 Bilanz zum 31. Dezember 2014“.

3.2.1.1 Kennzahlen zum Anlagevermögen

Abschreibungsintensität

	31.12.2013		31.12.2014	
Abschreibungen	11.289 T€		14.071 T€	
laufenden Aufwendungen der Verwaltungstätigkeit	161.770 T€	= 6,98%	169.072 T€	= 8,32%

Die Abschreibungsintensität gibt das Verhältnis der Abschreibungen zu den laufenden Aufwendungen aus der Verwaltungstätigkeit wieder.



Eine niedrige Abschreibungsintensität kann darauf hindeuten, dass das Anlagevermögen weitestgehend abgeschrieben wurde, ohne es angemessen durch neue Anlagen zu ersetzen. Es liegt eine Überalterung des Anlagevermögens vor.

Anlagenintensität

	31.12.2013		31.12.2014	
Anlagevermögen	395.745 T€		397.044 T€	
Gesamtvermögen (Bilanzsumme)	409.226 T€	96,71%	412.845 T€	96,17%

Die Anlagenintensität sagt aus, wie hoch der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen ist. Durch das Infrastruktur- und Schulvermögen ist dieser in Kommunen in der Regel besonders hoch.

Anlagendeckungsgrad I

	31.12.2013		31.12.2014	
Eigenkapital	69.116 T€		62.612 T€	
Anlagevermögen	395.745 T€	17,46%	397.044 T€	15,77%

Der Anlagendeckungsgrad I verdeutlicht, wie viel Prozent des Anlagevermögens mit Eigenkapital finanziert ist.

Anlagendeckungsgrad II

	31.12.2013		31.12.2014	
Eigenkapital + Sonderposten	243.919 T€		238.804 T€	
Anlagevermögen	395.745 T€	61,64%	397.044 T€	60,15%



Der Anlagendeckungsgrad II verdeutlicht, wie viel Prozent des Anlagevermögens mit Eigenkapital und eigenkapitalähnlichen Posten finanziert ist.

Zur Bewertung und Einordnung der vorgenannten Kennziffern fehlen uns noch die Vergleichswerte anderer Kommunen.

3.2.1.2 Investitionsplanung

Der Landkreis Trier-Saarburg plante im Jahr 2014 Investitionen in Höhe von 23.812.400,00 €. Dazu wurden Zuweisungen von 5.866.600,00 € erwartet.

Zur Ausfinanzierung der Investitionsvorhaben waren im Finanzplan 2014 Kommunal-kredite in Höhe von 18.938.085,00 € erforderlich.

Nr. Investitionsplanung	Finanzplan	Finanzrechnung	Abweichung	
	Euro	Euro	Euro	%
35 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.866.600,00	8.231.606,83	+ 2.365.006,83	+ 40,31
42 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	23.812.400,00	20.178.153,81	- 3.634.246,19	- 15,26
43 Saldo aus Investitionstätigkeit	- 17.945.800,00	- 11.946.546,98	+ 5.999.253,02	- 33,43
45 Aufnahme von Investitionskrediten	18.938.085,00	13.500.000,00	- 5.438.085,00	- 28,72
46 Tilgung von Investitionskrediten	5.364.049,00	5.083.752,38	- 280.296,62	- 5,23
47 Saldo aus Investitionskrediten	+ 13.574.036,00	+ 8.416.247,62	- 5.157.788,38	- 38,00

Nach der Finanzrechnung wurden im Haushaltsjahr 2014 20.178.153,81 € für Investitionstätigkeiten verausgabt. Hierzu standen Investitionszuweisungen in Höhe von 8.231.606,83 € in der Finanzrechnung als Finanzierungsmittel zur Verfügung.



Abwicklung der Investitionsmaßnahmen:

TH	HH-Ansatz	HH-Nachtrag	HH-Rest	E/U-Deckung empfangend	E/U-Deckung gebend	APL/ÜPL - Ansatz	Sperre lfd. Jahr	HH-Mittel insgesamt	Anordnungen	Mittelübertrag nach 2015	verfallene HH-Mittel 2014
2 Zentralabteilung	199.000,00	0,00	22.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	221.000,00	103.499,92	58.200,00	59.300,08
3 Gebäudemanagement und Schulen	12.789.700,00	0,00	13.371.667,36	346.701,93	346.701,93	0,00	10.600,00	26.150.767,36	10.193.989,86	7.533.615,37	8.423.162,13
4 Kreisentwicklung	85.000,00	0,00	23.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	108.500,00	88.500,00	0,00	20.000,00
5 Kommunales	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Finanzen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
7 Jugendamt	2.881.300,00	0,00	674.979,93	2.603,62	2.603,62	0,00	0,00	3.556.279,93	1.911.447,98	1.497.998,65	146.833,30
8 Sozialamt	100.000,00	0,00	91.883,99	0,00	0,00	0,00	0,00	191.883,99	74.185,50	0,00	117.698,49
9 Gesundheitsamt	36.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.500,00	29.347,30	7.152,70	0,00
10 Sicherheit, Ordnung, Verkehr	791.900,00	0,00	205.266,90	0,00	0,00	112.500,00	0,00	1.109.666,90	179.431,40	836.400,00	93.835,50
11 Bauen und Umwelt	404.000,00	0,00	676.049,35	39.000,00	39.000,00	0,00	0,00	1.080.049,35	64.210,86	393.710,91	622.127,58
	17.312.400,00	0,00	15.065.347,53	388.305,55	388.305,55	112.500,00	10.600,00	32.479.647,53	12.644.612,82	10.327.077,63	9.507.957,08

Nach Berücksichtigung der vorgetragenen Haushaltsermächtigungen wurden im Haushaltsjahr 2014 Investitionsmittel von 32.479.647,53 € bereitgestellt. Davon wurden 12.644.612,82 € angeordnet und 10.327.077,63 € in das Haushaltsjahr 2015 übertragen. Die für das Folgejahr nicht benötigten Haushaltsmittel 2014 (9.507.957,08 €) verfallen.



3.2.2 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres um 2.363 T€ (+ 18,5 %; Vorjahr: +25,4 %) erhöht und lag zum 31.12.2014 bei 15.130 T€.

Umlaufvermögen	Bilanz 31.12.2013	Bilanz 31.12.2014	Abweichung	
	T€	T€	T€	%
2.1 Vorräte	271	238	- 33	- 12,2
2.2 Forderungen	12.466	14.840	+ 2.374	+ 19,0
2.4 Kassen und Bankbestände	30	52	+ 22	+ 73,3
Gesamt	12.767	15.130,0	+ 2.363	+ 18,5

Die Bewertung des Vorratsbestandes erfolgte durch eine Stichtagsinventur.

Die Forderungen sind durch Saldenlisten nachgewiesen. Zweifelhafte Forderungen wurden wertberichtigt.

Die ausgewiesenen Kassen- und Bankbestände stimmen mit den Konten der Kreiskasse (Tagesabschluss) überein.



3.2.2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Gegenüber der Eröffnungsbilanz ergeben sich folgende Veränderungen:

	Bilanz	Bilanz	Abweichung	
	31.12.2013	31.12.2014	T€	%
	T€	T€	T€	%
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	5.750	4.151	- 1.599	- 27,8
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	121	173	+ 52	+ 43,0
2.2.3 Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.160	6.631	+ 4.471	+ 207,0
2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	4.433	3.883	- 550	- 12,4
2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände	2	2	± 0	± 0,0
Gesamt	12.466,0	14.840,0	+ 2.374	+ 19,0

Die Veränderung bei den „Öffentlich-rechtlichen Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen“ gegenüber dem Vorjahr wird maßgeblich dadurch beeinflusst, ob die Forderungen an das Land Rheinland-Pfalz aus den Kostenanteilen für Eingliederungshilfen / Grundsicherung frühzeitig vor dem Bilanzstichtag endabgerechnet und noch kassenmäßig vereinnahmt werden. Gegenüber dem Haushaltsjahr 2013 erfolgte die kassenmäßige Vereinnahmung dieser Forderungen noch vor dem 31.12.2014.

Gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres wurden an die „Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH“ weitere Liquiditätshilfen zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit in Höhe von 4.500 T€ gewährt, die den Stand der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen wesentlich erhöhten. Der Stand der Liquiditätsdarlehen betrug zum 31.12.2014 insgesamt 6.500 T€.

Die Abnahme der „Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich“ um 550 T€ resultiert hauptsächlich aus den planmäßigen Tilgungen der Altdarlehen des Kreiswasserwerkes Trier-Saarburg (454 T€) durch die neuen Versorgungsträger. Die korrespondierenden Darlehensverbindlichkeiten gegenüber dem Land Rheinland-Pfalz (siehe Bilanzposition „4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentli-



chen Bereich“) haben sich ebenfalls um diesen Betrag verringert. Die übrigen Einzelorderungen verringerten sich ebenfalls (96 T€).

Nähere Einzelheiten und Aufschlüsselungen zu den einzelnen Forderungen können aus dem beigefügten Anhang zur Schlussbilanz entnommen werden.

3.2.2.2 Liquide Mittel

Der in der Bilanz ausgewiesene Bestand der liquiden Mittel stimmt mit dem tatsächlichen Bestand im Tagesabschluss der Kreiskasse zum Bilanzstichtag überein. Der Kassenbestand (Barkasse) und die Guthaben bei Geldinstituten (Sparkasse, Post- bzw. Volksbank, Sparbuch Mietkaution) beläuft sich zum Bilanzstichtag 31.12.2014 auf 52 T€ (Vorjahr: 30 T€).

3.2.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Nach § 37 (1) GemHVO sind auf der Aktivseite vor dem Bilanzstichtag geleistete Ausgaben als Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die Berechnung der Höhe der Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt mit dem Betrag, der der Zeit nach dem Bilanzstichtag wirtschaftlich zuzurechnen ist.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten belaufen sich zum Bilanzstichtag insgesamt auf 671 T€ (Vorjahr: 714 T€) und setzen sich wie folgt zusammen:



	2013	2014	+/-	
	T€	T€		T€
Beamtenbezüge Januar (Folgejahr)	296	300	+	4
Versorgungsumlage Beamte Januar (Folgejahr)	146	149	+	3
Pflegegelder Januar (Folgejahr)	101	108	+	7
Unterhaltsvorschüsse Januar (Folgejahr)	56	65	+	9
Disagio	8	7	-	1
Sonstige	107	42	-	65
Gesamt	714	671	-	43

3.2.3.1 Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen stellt sich in 2014 wie folgt dar:

Pos. Bezeichnung	Bilanz 31.12.2013	Bilanz 31.12.2014	Abweichung	
	Euro	Euro	Euro	%
3.1 <u>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</u>	34.624.500,00	30.952.400,00	- 3.672.100,00	- 10,61
3.4 <u>Sonstige Rückstellungen</u>				
- für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	822.400,00	717.500,00	- 104.900,00	- 12,76
- für Altersteilzeitverpflichtungen	91.900,00	64.600,00	- 27.300,00	- 29,71
- Reinigungskosten	119.000,00	119.000,00	± 0,00	+ 100,00
- für geleistete Mehrarbeitsstunden	259.900,00	264.200,00	+ 4.300,00	+ 1,65
- für landespflegerische Ausgleichsmaßnahmen	42.370,00	42.370,00	± 0,00	± 0,00
- Personalkostenerstattung KITAS freie Träger	332.000,00	252.857,20	- 79.142,80	+ 100,00
- Stromaufwand Schulzentrum Schweich	0,00	105.000,00	+ 105.000,00	+ 100,00
- Verlustabdeckung KKH Saarburg GmbH 2014	0,00	600.000,00	+ 600.000,00	+ 100,00
- Bilanzerverlustabdeckung ZV WTT 31.12.2014	0,00	3.336.000,00	+ 3.336.000,00	+ 100,00
- Verlustabdeckung AöR TSW 2014	0,00	51.000,00	+ 51.000,00	+ 100,00
Summe 3.4	1.667.570,00	5.552.527,20	+ 3.884.957,20	+ 232,97
Gesamt	36.292.070,00	36.504.927,20	+ 212.857,20	+ 0,59

Die Gemeinden haben unabhängig davon, ob sie Mitglied einer Versorgungskasse sind oder nicht, Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen sowohl für Beamte als auch für Versorgungsempfänger zu bilden. Der Landkreis Trier-Saarburg gehört einer öffentlich-rechtlichen Versorgungskasse (Rheinische Versorgungskasse) an.



Die Versorgungskasse führt den Versorgungslastenausgleich ihrer Mitglieder durch, berechnet die Versorgungsbezüge und zahlt diese für ihre Mitglieder unmittelbar an die Berechtigten aus. Eine direkte Verpflichtung gegenüber den Versorgungsberechtigten übernimmt die Versorgungskasse allerdings nicht. Der Landkreis Trier-Saarburg ist und bleibt allein Verpflichteter gegenüber den Versorgungsberechtigten. Hieraus ergibt sich trotz der laufenden Umlagefinanzierung der Versorgungsleistungen die Pflicht zur Bildung einer entsprechenden Rückstellung.

Die Rheinische Versorgungskasse hat im Auftrag ihres Mitglieds, dem Landkreis Trier-Saarburg, an die Heubeck AG ein Gutachten zur versicherungsmathematischen Bewertung der Pensionsverpflichtungen in Auftrag gegeben.

Im Haushaltsjahr wurde der Beihilfeanteil als Teil der gesamten Pensionsrückstellung neu dotiert. Bis zum Haushaltsjahr 2013 wurde der Anteil der Beihilfe mit 25% auf die Versorgungsrückstellungen für aktive Beamte und Versorgungsempfänger bemessen. Im Jahresabschluss 2014 wurde erstmalig der vorgenannte Pauschalansatz von 25% durch einen, individuell für aktive Beamte und Versorgungsempfänger, durchschnittlichen Beihilfesatz der letzten drei Jahre ersetzt. Dieser beträgt für die aktiven Beamten 7,23 % und für die Versorgungsempfänger 18,24 %. Die Beihilferückstellungen mussten u. a. hierdurch um 3.463 T€ abgeschmolzen werden. Die Neuberechnung der Versorgungsrücklage führte zu einer Verringerung von 209 T€; somit insgesamt zu einer Gesamtverringerung der Pensionsrückstellung um 3.672 T€.

Die sonstigen Rückstellungen haben um 3.885 T€ zugenommen. Wesentlichen Anteil hieran hatten die Verlustrückstellungen für den Zweckverband Wirtschaftsförderung im Trierer Tal (3.336 T€) und die Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH (600 T€). Letztere stellt nur den Restbetrag auf die durch den Landkreis zu übernehmende Verlustabdeckung aus dem Betreuungsakt dar.



Zur Verlustabdeckung „Zweckverband Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Trierer Tal“ verweisen wir auch auf die Ausführungen zur Position „3. Vermögens- und Finanzanlage des Kreises“.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2014 befanden sich 4 Mitarbeiter in Altersteilzeit (Vorjahr: 8). Die Rückstellung verringerte sich durch das Auslaufen 4 Altersteilzeitvereinbarung (- 19,1 T€) der ratierlichen Auflösung von 2 Rückstellungsbeträgen (- 24,0 T€) sowie der Ansparung von 2 Arbeitszeitverträgen in der Arbeitsphase (+ 15,8 T€).

Weiterhin wird hierzu auf die ausführlichen Erläuterungen zu den Einzelposten der Bilanz zum 31. Dezember 2014 verwiesen.

3.2.3.2 Verbindlichkeiten

Bezeichnung	Bilanz 31.12.2013	Bilanz 31.12.2014	Abweichung	
	Euro	Euro	Euro	%
<u>Verbindlichkeiten</u>				
Kreditverbindlichkeiten (einschl. öffentliche Darlehen)	85.078.142,01	93.494.389,63	+ 8.416.247,62	+ 9,89
Liquiditätskredite	31.671.530,57	31.600.073,75	- 71.456,82	- 0,23
Übrige Verbindlichkeiten	12.187.706,42	12.212.162,33	+ 24.455,91	+ 0,20
Gesamt	128.937.379,00	137.306.625,71	+ 8.369.246,71	+ 6,49

Die Verbindlichkeiten für Investitions- u. Liquiditätskredite wurden anhand der Saldenbestätigungen der Kreditinstitute nachgewiesen. Die übrigen Verbindlichkeiten resultieren überwiegend aus Buchungsanordnungen, bei denen die Zahlungsabwicklung erst nach dem Stichtag 31.12.2014 erfolgte.

Den im Haushaltsjahr 2014 getätigten Investitionskreditaufnahmen von 13.500 T€ standen planmäßige Tilgungen von 5.083,8 T€ gegenüber, so dass sich die Kreditverbindlichkeiten kassenwirksam um 8.416,2 T€ auf 93.494,4 T€ erhöht haben. Der Bestand der Kassenkredite betrug zum Bilanzstichtag insgesamt 31.600,1 T€.



Die übrigen Verbindlichkeiten des Landkreises Trier-Saarburg haben sich im Haushaltsjahr 2014 wie folgt entwickelt:

übrige Verbindlichkeiten				
Bezeichnung	Bilanz 31.12.2013	Bilanz 31.12.2014	Abweichung	
	Euro	Euro	Euro	%
durchgereichte Darlehen (Kreiskrankenhaus/ehem. Kreiswasserwerk)	4.177.846,82	3.715.843,06	- 462.003,76	- 11,06
aus Vorgängen, die Kreditaufnahmenwirtschaftlich gleich kommen	12.543,19	11.752,58	- 790,61	- 6,30
aus Lieferungen und Leistungen	3.268.895,43	2.204.034,66	- 1.064.860,77	- 32,58
aus Transferleistungen	567.606,77	31.951,57	- 535.655,20	- 94,37
gegenüber verbundenen Unternehmen	3.370,95	615.356,67	+ 611.985,72	+ 100,00
gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	3.302.990,55	4.950.108,52	+ 1.647.117,97	+ 49,87
Sonstige Verbindlichkeiten	854.452,71	683.115,27	- 171.337,44	- 20,05
Gesamt	12.187.706,42	12.212.162,33	+ 24.455,91	+ 0,20

Zur Zusammensetzung der übrigen Verbindlichkeiten verweisen wir auf die Anlage I („Erläuterungen zu den Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2014“).

3.2.3.3 Kennzahlen der Verschuldung

Verschuldungskoeffizient:

Der Koeffizient gibt die Relation von Fremdkapital zu Eigenkapital wieder. Er sagt also aus, inwieweit Außenstehende zur Finanzierungsleistung beitragen.

	31.12.2013		31.12.2014	
Fremdkapital	165.307 T€		174.041 T€	
Eigenkapital	243.919 T€		238.804 T€	
	=	= 67,77%	=	72,88%

Der Wert sollte möglichst niedrig sein, da er aussagt, inwieweit die Finanzierung durch Dritte beeinflusst werden kann.

**Fremdkapitalquote:**

Die Fremdkapitalquote gibt an, inwieweit eine Kommune verschuldet ist, daher sollte dieser Wert ebenfalls möglichst gering sein.

	<u>31.12.2013</u>		<u>31.12.2014</u>	
Fremdkapital	165.307 T€		174.041 T€	
Bilanzsumme	409.226 T€	=	412.845 T€	=
		40,40%		42,16%

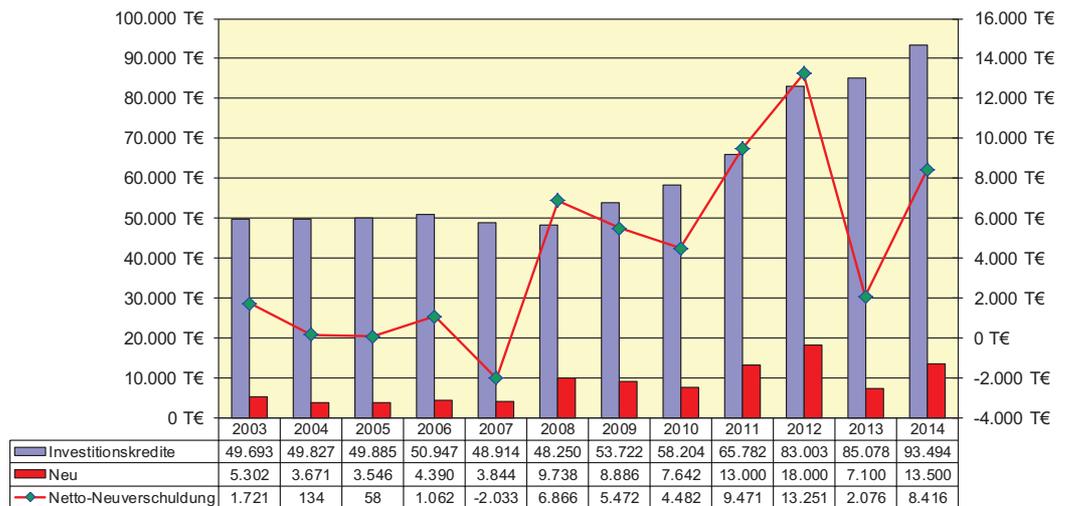
Somit sind rd. 42 % des Vermögens (Aktiva) fremdfinanziert.

Auch hier kann erst in den Folgejahren im interkommunalen Vergleich eine genauere Differenzierung vorgenommen werden.



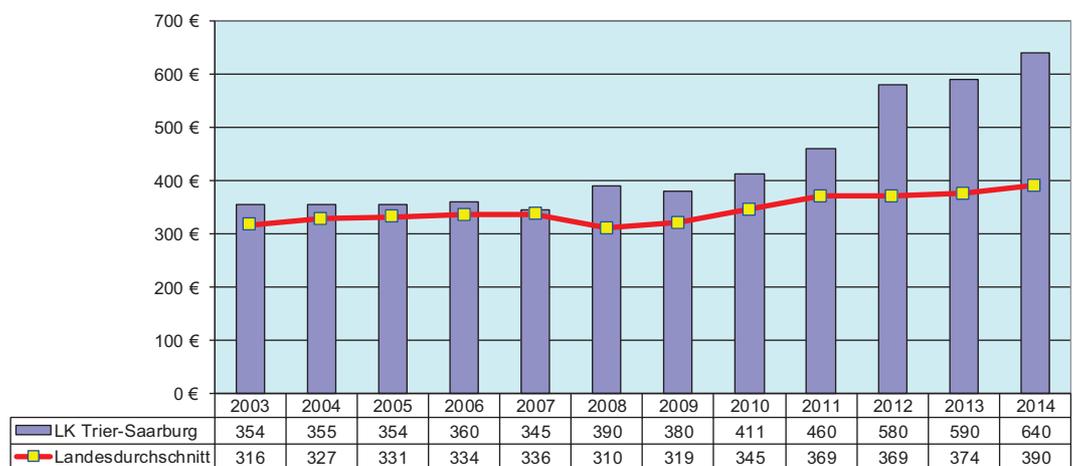
3.2.3.4 Entwicklung der Schulden (Investitionskredite)

Im Haushaltsjahr 2014 sind die Schulden (Verbindlichkeiten) für die Investitionen auf rund 93.494 T€ angestiegen.



Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung (Euro/Einwohner)

Rechnet man den vorgenannten Schuldenstand der Investitionskredite auf die Einwohnerzahlen des Landkreises (per 31.12.2014 = 145.227 Einwohner) Trier-Saarburg um, so ergibt dies für das Haushaltsjahr 2014 eine Investitionsverschuldung von rund 640 € je Einwohner.



In vorgenannter Pro-Kopf-Verschuldung sind die Verbindlichkeiten für die Liquiditätskredite von 31.600 T€ (rd. 218 € je Einwohner) noch nicht enthalten.

3.2.4 Eigenkapital / Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 62.612.321,11 € (Quote: 15,2%). Das Eigenkapital entwickelte sich gegenüber der Vorjahresbilanz wie folgt:



Pos. Bezeichnung	Bilanz 2013	Bilanz 2014	Abweichung	
	Euro	Euro	Euro	%
1 Eigenkapital				
1.1 Kapitalrücklage				
Vortrag 01.01.	+ 103.343.295,83	+ 102.152.859,41	- 1.190.436,42	- 1,20
Übernahme Schulvermögen	+ 1.330.123,51	+ 1.161.524,72	- 168.598,79	- 12,70
Übernahme Kreisstraßen	± 0,00	± 0,00	± 0,00	+ 100,00
Übername sonstiges AV	± 0,00	± 0,00	± 0,00	+ 100,00
Korrekturen / EB	- 1.924.419,46	± 0,00	+ 1.924.419,46	- 100,00
Abdeckung Fehlbeträge Vorjahr	- 596.140,47	- 6.509.490,23	- 5.913.349,76	+ 991,90
1.3 Kapitalrücklage	+ 102.152.859,41	+ 96.804.893,90	- 5.347.965,51	- 5,20
1.4 Ergebnisvortrag	- 28.121.536,77	- 26.527.332,99	+ 1.594.203,78	- 5,70
Jahresfehlbetrag	- 4.915.286,45	- 7.665.239,80	- 2.749.953,35	+ 55,90
Eigenkapital 31.12.	+ 69.116.036,19	+ 62.612.321,11	- 6.503.715,08	- 9,40

In der Ergebnisrechnung wird für das Haushalsjahr 2014 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 7.665.239,80 € ausgewiesen. Nach § 18 (4) Nr. 2 GemHVO ist ein Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen und innerhalb der fünf Haushaltsfolgejahre durch Jahresüberschüsse auszugleichen. Danach ist ein verbleibender Jahresfehlbetrag mit der Kapitalrücklage zu verrechnen. Hiernach war der Jahresfehlbetrag 2009 in Höhe von 6.509.490,23 € aus der Kapitalrücklage abzudecken.

Der Nachweis, dass der Fehlbetrag 2014 innerhalb der nächsten fünf Jahre durch Jahresüberschüsse ausgeglichen wird, kann derzeit nicht geführt werden.

Die Veränderungen zu der Eröffnungsbilanz sind in den Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen im Anhang ausführlich dargestellt.



Eigenkapitalquote 2014

	<u>31.12.2013</u>		<u>31.12.2014</u>	
bilanzielles Eigenkapital	<u>69.116 T€</u>	= 16,89%	<u>62.612 T€</u>	= 15,17%
Bilanzsumme	409.226 T€		412.845 T€	

Eigenkapitalreichweite

Auf der Basis des bereinigten Fehlbetrages des Jahres 2014 (7.665 T€) wäre das Eigenkapital nach rund 12 Jahren aufgebraucht.

$$\frac{\text{bilanzielles Eigenkapital}}{\text{Jahresfehlbetrag 2014}} = \frac{62.612 \text{ T€}}{7.665 \text{ T€}} = 8 \text{ Jahre}$$



4. Verlauf der Haushaltswirtschaft

In den nachfolgenden Zusammenstellungen werden die im Ergebnishaushalt ausgewiesenen Planungsansätze den Rechnungsergebnissen der einzelnen Teilhaushalte des Haushaltsjahres 2014 gegenübergestellt.

Ergebnisrechnung		Überschuss (+) Fehlbetrag (-)		Verbesserung (+) Verschlechterung (-)	
		Plan	Ergebnis	Euro	%
Nr.	Bezeichnung:	Euro	Euro	Euro	%
1	Büro Landrat (RPA, Personalvertretung, Sonstige)	- 1.187.032,00	- 772.616,46	+ 414.415,54	34,9
2	Zentralabteilung	- 4.175.100,00	- 3.495.462,24	+ 679.637,76	16,3
3	Gebäudemanagement und Schulen	- 15.885.087,00	- 13.711.901,45	+ 2.173.185,55	13,7
4	Kreisentwicklung, Wirtschaft, Landwirtschaft, Weinbau	- 1.667.341,00	- 4.490.461,42	- 2.823.120,42	169,3
5	Kommunales	- 371.875,00	- 183.016,01	+ 188.858,99	50,8
6	Finanzen und Kreiskasse	- 926.148,00	- 685.715,18	+ 240.432,82	26,0
7	Jugendamt	- 33.835.076,00	- 32.233.707,57	+ 1.601.368,43	4,7
8	Sozialamt	- 25.174.683,00	- 25.707.754,44	- 533.071,44	2,1
9	Gesundheitsamt	- 172.862,00	- 216.313,09	- 43.451,09	25,1
10	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	- 2.718.827,00	- 2.107.488,92	+ 611.338,08	22,5
11	Bauen und Umwelt	- 919.286,00	- 936.054,20	- 16.768,20	1,8
12	Veterinäramt	- 813.927,00	- 726.916,24	+ 87.010,76	10,7
13	Kreisrechtsausschuss	- 104.257,00	- 101.402,36	+ 2.854,64	2,7
60	Allgemeine Finanzwirtschaft	+ 80.401.157,00	+ 77.703.569,78	- 2.697.587,22	3,4
Gesamtergebnis		- 7.550.344,00	- 7.665.239,80	- 114.895,80	1,5

Für das Haushaltsjahr 2014 war im Ergebnishaushalt ein Fehlbetrag in Höhe von rund 7.550.344,00 € eingeplant. Die Jahresrechnung schloss demgegenüber mit einem Fehlbetrag von 7.665.239,80 € ab, was zu einer Ergebnisverbesserung von 114.895,80 € führte. Die Veränderungen in den Aufwendungen und Erträgen, die zu dieser Ergebnisverbesserung geführt haben sind in den nachfolgenden Aufstellungen dargestellt (Ziffer 4.1 und 4.2).

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 7.665.239,80 € wird nach § 18 GemHVO auf neue Rechnung vorgetragen (Verlustvortrag) und mit der Kapitalrücklage verrechnet.



4.1 Entwicklung der Erträge im Ergebnishaushalt 2014

Gegenüber dem Haushaltsplan waren in der Ergebnisrechnung auf der Ertragsseite Mehrerträge von insgesamt 4.575.051,04 € und Mehraufwendungen von 4.689.946,84 € zu verzeichnen. Hieraus ergibt sich per Saldo vorgenannte Ergebnisverschlechterung von 114.895,80 € ausgewiesen.

Ergebnisrechnung		Erträge		Veränderung +/-	
		Plan	Ergebnis:		
Teilhaushalte		Euro	Euro	Euro	%
Nr.	Bezeichnung:				
1	Büro Landrat (RPA, Personalvertretung, Sonstige)	31.000,00	25.039,46	- 5.960,54	19,2
2	Zentralabteilung	1.450.889,00	1.578.565,82	+ 127.676,82	8,8
3	Gebäudemanagement und Schulen	10.615.538,00	10.984.392,28	+ 368.854,28	3,5
4	Kreisentwicklung, Wirtschaft, Landwirtschaft, Weinbau	181.900,00	143.797,18	- 38.102,82	20,9
5	Kommunales	56.400,00	27.461,25	- 28.938,75	51,3
6	Finanzen und Kreiskasse	20.100,00	46.148,21	+ 26.048,21	129,6
7	Jugendamt	28.539.990,00	31.658.099,71	+ 3.118.109,71	10,9
8	Sozialamt	28.028.000,00	29.565.710,23	+ 1.537.710,23	5,5
9	Gesundheitsamt	3.890.650,00	4.087.673,12	+ 197.023,12	5,1
10	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	6.138.065,00	6.137.951,26	- 113,74	0,0
11	Bauen und Umwelt	1.218.549,00	885.254,99	- 333.294,01	27,4
12	Veterinäramt	298.855,00	344.117,31	+ 45.262,31	15,1
13	Kreisrechtsausschuss	17.600,00	22.605,55	+ 5.005,55	28,4
60	Allgemeine Finanzwirtschaft	84.428.211,00	83.983.981,67	- 444.229,33	0,5
Gesamtergebnis		164.915.747,00	169.490.798,04	+ 4.575.051,04	2,8

Die Einnahmeverbesserungen sind in schwerpunktmäßig Mehr-/Mindererträge in den Teilergebnisrechnungen folgender Abteilungen zu verzeichnen:

Teilhaushalt		Mehrertrag (T€)	Ursache
7	Jugendamt	3.118,1	- Kostenerstattung durch das Land RLP für Kindertagesstätten (+ 1.685,7 T€) - Kostenerstattungen durch den Sozialhilfeträger für Unterbringung behinderter Kinder/Jugendliche in geeig-



Teilhaushalt		Mehrertrag (T€)	Ursache
			<ul style="list-style-type: none"> nete Einrichtungen der Eingliederungshilfe (+ 665,8 T€) - Kostenbeteiligung- und Erstattung der Jugendhilfe durch überörtliche und örtliche Träger (+ 224,5 T€)
8	Sozialamt	1.537,7	- Kostenbeteiligung- und Erstattung des Landes im Rahmen des Landesaufnahmegesetzes für Asylbegehrende (+ 920,1 T€)
3	Gebäude- management und Schulen	368,9	<ul style="list-style-type: none"> - Rückerstattung pauschalisierter Gemeinschaftsaufwand 2013 (+ 168,5 T€) - Versicherungserstattungen (+ 161,4 T€)
Summe Mehrertrag		5.024,7	
Teilhaushalt		Mindertrag (T€)	Ursache
60	Allgemeine Finanzwirt- schaft	444,2	<ul style="list-style-type: none"> - Nicht realisierte Erträge aus dem Verkauf von KVR-Anteilen (- 952,0 T€) - Schlüsselzuweisungen (+ 208,5 T€) - Kreisumlage (+ 351,2 T€)
11	Bauen und Umwelt	333,3	<ul style="list-style-type: none"> - Teilbetrag der Zuwendung des Landes für Pilotprojekt „Landschaftsplanung Saarburg“ konnte nicht vereinbart werden (- 101,0 T€) - Verwaltungs- und Genehmigungsgebühren für die Bearbeitung von Anträge auf Genehmigung von Windkraftanlagen (- 179,3 T€) - Verwaltungsgebühren und Auslagenersatz für Ersatzvornahmen (- 69,3 T€)
Summe Minderertrag		777,5	-
Gesamt		4.247,2	

Siehe hierzu auch die Erläuterungen unter Ziffer 4.2 – zu den Aufwendungen und Ziffer 4.4. zu den Budgetabweichungen.



4.2 Entwicklung der Aufwendungen im Ergebnishaushalt 2014

Im Ergebnishaushalt waren Aufwendungen von insgesamt 172.466.091,00 T€ geplant. In der Ergebnisrechnung werden Aufwendungen von insgesamt 177.156.037,84 € ausgewiesen. Dies führt im Aufwandsbereich zu einer Ergebnisverschlechterung von 4.689.946,84 €.

Ergebnisrechnung		Aufwendungen		Veränderung	
		Plan	Ergebnis:	+/-	
Teilhaushalte		Euro	Euro	Euro	%
Nr.	Bezeichnung:				
1	Büro Landrat (RPA, Personalvertretung, Sonstige)	1.218.032,00	797.655,92	- 420.376,08	34,5
2	Zentralabteilung	5.625.989,00	5.074.028,06	- 551.960,94	9,8
3	Gebäudemanagement und Schulen	26.500.625,00	24.696.293,73	- 1.804.331,27	6,8
4	Kreisentwicklung, Wirtschaft, Landwirtschaft, Weinbau	1.849.241,00	4.634.258,60	+ 2.785.017,60	150,6
5	Kommunales	428.275,00	210.477,26	- 217.797,74	50,9
6	Finanzen und Kreiskasse	946.248,00	731.863,39	- 214.384,61	22,7
7	Jugendamt	62.375.066,00	63.891.807,28	+ 1.516.741,28	2,4
8	Sozialamt	53.202.683,00	55.273.464,67	+ 2.070.781,67	3,9
9	Gesundheitsamt	4.063.512,00	4.303.986,21	+ 240.474,21	5,9
10	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	8.856.892,00	8.245.440,18	- 611.451,82	6,9
11	Bauen und Umwelt	2.137.835,00	1.821.309,19	- 316.525,81	14,8
12	Veterinäramt	1.112.782,00	1.071.033,55	- 41.748,45	3,8
13	Kreisrechtsausschuss	121.857,00	124.007,91	+ 2.150,91	1,8
60	Allgemeine Finanzwirtschaft	4.027.054,00	6.280.411,89	+ 2.253.357,89	56,0
Gesamtergebnis		172.466.091,00	177.156.037,84	+ 4.689.946,84	2,7

In die oben genannten Aufwendungen der Teilhaushalte fließen die Beträge aus den Sonderbudgets (Personalaufwand, Pensionsrückstellungen und Abschreibungen) mit ein, wodurch es im Rahmen der Gesamtdeckung zu budgetübergreifenden Verschiebungen innerhalb der Teilergebnishaushalte kommen kann.



Teilhaushalt		Mehraufwand (T€)	Ursache
7	Jugendamt	1.516,7	- Personal- und Versorgungsaufwendungen (- 622,2 T€) - Personalkostenerstattungen an Träger kommunaler und freier Träger von Kindertagesstätten (+ 1.985,8 T€)
8	Sozialamt	2.070,8	- Kostenbeteiligungen und -erstattungen an die Verbandsgemeinden für Grundleistungen nach § 3 Asylbewerberleistungsgesetz (+ 1.482,7 T€) - Leistungen nach SGB XII - Sozialhilfe (+ 1.492,0 T€) - Personal- und Versorgungsaufwendungen (- 731,9 T€)
60	Allgemeine Finanzwirtschaft	2.253,3	- Abschreibungen RWE-Stammaktien (+ 2.732,4 T€) - Zinsaufwendungen (- 423,3 T€)
4	Kreisentwicklung, Wirtschaft, Landwirtschaft, Weinbau	2.785,0	- Verlustübernahme Zweckverband Wirtschaftsförderung im Trierer Tal (+ 3.336,0 T€) - Personal- und Versorgungsaufwendungen (- 331,6 T€) - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (- 96,9 T€) - Umlagen an Zweckverbände und beteiligte Unternehmen (- 102,7 T€)
Summe Mehrertrag		8.625,8	
Teilhaushalt		Minderaufwand (T€)	Ursache
2	Zentralabteilung	552,0	- Personal- und Versorgungsaufwendungen (- 473,1 T€)
3	Gebäudemanagement und Schulen	1.804,3	- Abschreibungen (- 781,8 T€) - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (- 840,1 T€)
10	Sicherheit, Ordnung und Verkehr	611,4	- Personal- und Versorgungsaufwendungen (- 381,6 T€) - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (- 164,5 T€)



Teilhaushalt		Mehraufwand (T€)	Ursache
1	Büro Landrat (RPA, Personalvertretung, Sonstige)	420,4	- Personal- und Versorgungsaufwendungen (- 417,5 T€)
11	Bauen und Umwelt	316,5	- Personal- und Versorgungsaufwendungen (- 321,9 T€)
Summe Minderaufwand		3.704,6	
Gesamt		4.921,2	

Um weitere Wiederholungen zu vermeiden wird bezüglich der übrigen Abweichungen bei den Aufwendungen in der Teilergebnisrechnung 2014 auf die detaillierten Ausführungen zu den einzelnen Fachbudgets verwiesen.

(Siehe Ziffer 4.4)



4.3 Ertragslage des Landkreises

4.3.1 Kennzahlen Jahresergebnis

Nachfolgend werden einige ausgewählte Kennzahlen zur Ertragslage des Landkreises Trier-Saarburg dargestellt:

	Zähler (€)	Nenner (€ / Einwohner)	Quote (%) Betrag (€)
Ertragsanalyse			
Allgemeine Schlüsselzuweisungsquote	29.604.488,00	167.740.158,52	17,7%
Sonstige allgemeine Zuweisungsquote	39.037.302,40	167.740.158,52	23,3%
Sonderpostenquote	5.938.571,85	167.740.158,52	3,5%
Finanzierungsbeteiligungsquote	5.938.571,85	11.336.988,50	52,4%
Kreisumlagequote	50.730.537,00	167.740.158,52	30,2%
Soziallastdeckungsquote durch Kreisumlage	36.483.522,79	50.730.537,00	139,1%
Sozialertragsquote	32.175.462,01	167.740.158,52	19,2%
Deckungsbeitrag - Soziale Sicherung	32.175.462,01	68.658.984,80	46,9%
Deckungsbeitrag - Sozialhilfe	28.561.032,09	53.818.543,56	53,1%
Deckungsbeitrag - Jugendhilfe	3.353.851,86	14.101.841,28	23,8%
Leistungsentgeltsquote	5.064.314,00	130.169.242,82	3,9%
Aufwandsanalyse			
Personalintensität	19.442.573,36	177.086.992,52	11,0%
Sach- und Dienstleistungsintensität	18.234.272,87	177.086.992,52	10,3%
Abschreibungsintensität	11.336.988,50	177.086.992,52	6,4%
Finanzierungskongruenz	5.398.416,65	5.083.752,38	106,2%
Soziallastquote	68.658.984,80	177.086.992,52	38,8%
Soziallastquote (Sozialhilfe)	53.818.543,56	177.086.992,52	30,4%
Sozialaufwand (Sozialhilfe) je Einwohner	53.818.543,56	145.227	370,58 €
Soziallastquote (Jugendhilfe)	14.101.841,28	177.086.992,52	8,0%
Sozialaufwand (Jugendhilfe) je Einwohner	14.101.841,28	145.227	97,10 €
Sozialaufwand je Einwohner	68.658.984,80	145.227	472,77 €
Zinslastquote	8.084.259,48	177.086.992,52	4,6%
Zinsquote (Gesamt)	8.084.259,48	95.494.389,63	8,5%
Zinsquote (Liquiditätskredite)	332.022,89	2.000.000,00	16,6%
Zinsquote (Investitionskredite)	7.752.236,59	93.494.389,63	8,3%



4.4 Haushaltsbewirtschaftung und Mittelüberwachung / Budgetübersicht

Nach § 4 GemHVO ist der Haushaltsplan (Haushaltsrechnung) angemessen in Teilhaushalte zu gliedern. Jeder Teilhaushalt besteht aus einem Teilergebnis- und einem Teilfinanzhaushalt. Innerhalb eines Teilergebnishaushalts sind nach § 16 GemHVO die Ansätze für Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig. Jedes Fachamt (künftig Abteilungen) bildet einen eigenen Teilhaushalt. Somit werden für jeden Teilergebnishaushalt ein oder falls erforderlich für deren Untergliederung mehrere Fachbudgets gebildet, für deren Bewirtschaftung das jeweilige Fachamt zuständig und verantwortlich ist.



Budgetübersicht - Ergebnis der Einzelbudgets im Haushaltsjahr 2014:						
Nr.	Bezeichnung	HH-Ansatz	Ergebnis	Ergebnisverbesserung (+)		Wesentlichkeit
		Saldo	Saldo	Ergebnisverschlechterung (-)		
		Euro	Euro	Euro	%	
1000001	Budget - Abteilung 10 (Sicherheit und Ordnung)	- 204.250,00	- 123.544,37	+ 80.705,63	+ 39,5	
1000002	Budget - Abteilung 10 (Straßenverkehr)	+ 640.100,00	+ 622.139,74	- 17.960,26	- 2,8	
1000003	Budget - Abteilung 10 - Landesinitiative Rückkehr	+ 6.000,00	- 4.415,21	- 10.415,21	- 173,6	
1000004	Budget - Abteilung 10 (Beförderung zu Schulen u. Kindertagesstätten/ÖPNV)	- 1.378.600,00	- 1.184.736,95	+ 193.863,05	+ 14,1	✓
100001	Budget - Abteilung 1 (Büro Landrat)	- 56.000,00	- 60.532,11	- 4.532,11	- 8,1	
100002	Budget - Verfügungsmittel	- 3.600,00	- 3.415,98	+ 184,02	+ 5,1	
100003	Budget - Abteilung 1 (Gleichstellung)	- 2.000,00	- 1.063,34	+ 936,66	+ 46,8	
1100001	Budget - Abteilung 11 (Bauamt)	+ 490.000,00	+ 480.809,39	- 9.190,61	- 1,9	
1100002	Budget - Abteilung 11 (Umwelt)	+ 249.950,00	+ 27.322,05	- 222.627,95	- 89,1	✓
1100003	Budget - Abteilung 11 (Umwelt) Beweidungsprojekt Panzbruch	+ 36.500,00	± 0,00	- 36.500,00	- 100,0	
1100004	Budget - Abteilung 11 (Umwelt) Gewässerprojekt Ruwer	+ 100,00	± 0,00	- 100,00	- 100,0	
1200001	Budget - Abteilung 12 (Veterinäramt)	+ 110.555,00	+ 117.516,37	+ 6.961,37	+ 6,3	
1300001	Budget - Abteilung 13 (Kreisrechtsausschuss)	+ 17.600,00	+ 21.570,08	+ 3.970,08	+ 22,6	
200001	Budget - Abteilung 2 (Büroleitung, Personal)	- 312.200,00	- 316.309,84	- 4.109,84	- 1,3	
200002	Budget - Abteilung 2 (Organisation)	- 974.700,00	- 905.534,74	+ 69.165,26	+ 7,1	
200003	Budget - Abteilung 2 (Kreismusikschule)	+ 263.630,00	+ 254.766,99	- 8.863,01	- 3,4	
200004	Budget - Abteilung 2 (Kreisvolkshochschule)	+ 110.450,00	+ 159.457,48	+ 49.007,48	+ 44,4	
200005	Budget - Abteilung 2 (Kulturprogramm und -förderung)	- 63.050,00	- 45.241,06	+ 17.808,94	+ 28,3	
200006	Budget - Abteilung 2 (Neujahrskonzert)	- 1.000,00	- 1.288,67	- 288,67	- 28,9	
200007	Budget - Abteilung 2 (Kreisarchiv u. Kreisjahrbuch)	- 4.300,00	+ 1.958,02	+ 6.258,02	+ 145,5	
200008	Budget - Abteilung 2 Personalaufwand	- 21.776.954,00	- 21.165.361,29	+ 611.592,71	+ 2,8	
200009	Budget - Abteilung 2 - Personalaufwand - Landesbedienstete	± 0,00	± 0,00	± 0,00	± 0,0	
200010	Budget - Abteilung 2 - Zuführungen Pensionsrückstellungen und Beihilfen	- 714.587,00	+ 3.636.356,02	+ 4.350.943,02	+ 608,9	✓
200011	Budget - Abteilung 2 (nicht zahlungswirksame Personalaufwendungen)	± 0,00	+ 127.900,00	+ 127.900,00	+ 100,0	
200012	Budget - Abteilung 2 - KMS (Projektförderung - Bündnis für Bildung)	± 0,00	+ 1,28	+ 1,28	+ 100,0	
300001	Budget - Abteilung 3 - Kaufmännisches GM	- 2.712.550,00	- 2.206.489,08	+ 506.060,92	+ 18,7	✓
300002	Budget - Abteilung 3 - Technisches GM	- 1.618.400,00	- 1.538.580,01	+ 79.819,99	+ 4,9	
300003	Budget - Abteilung 3 - Kreisstraßen u. Hochwasserschutz	- 799.372,00	- 263.564,08	+ 535.807,92	+ 67,0	✓
300004	Budget - Abteilung 3 Schulen allgemein	- 1.628.490,00	- 1.506.851,41	+ 121.638,59	+ 7,5	
300005	Budget - Abteilung 3 - Gymnasium Hermeskeil	- 27.000,00	- 26.999,99	+ 0,01	± 0,0	
300006	Budget - Abteilung 3 Gymnasium Konz	- 29.220,00	- 29.196,82	+ 23,18	+ 0,1	
300007	Budget - Abteilung 3 Gymnasium Saarburg	- 32.820,00	- 32.805,33	+ 14,67	± 0,0	
300008	Budget - Abteilung 3 Gymnasium Schweich	- 25.430,00	- 25.416,49	+ 13,51	+ 0,1	
300009	Budget - Abteilung 3 Realschule Plus Saarburg	- 25.235,00	- 25.203,84	+ 31,16	+ 0,1	
300010	Budget - Abteilung 3 Realschule Plus Konz	- 24.975,00	- 24.824,71	+ 150,29	+ 0,6	
300011	Budget - Abteilung 3 Realschule Plus Schweich	- 22.520,00	- 22.519,72	+ 0,28	± 0,0	
300012	Budget - Abteilung 3 Realschule Plus Kell/Zerf	- 17.900,00	- 17.899,73	+ 0,27	± 0,0	
300013	Budget - Abteilung 3 Realschule Plus Waldrach/Osburg	- 21.050,00	- 21.045,55	+ 4,45	± 0,0	
300014	Budget - Abteilung 3 IGS Hermeskeil	- 25.165,00	- 25.161,12	+ 3,88	± 0,0	
300015	Budget - Abteilung 3 Balthasar-Neumann-Technikum	- 34.600,00	- 34.309,95	+ 290,05	+ 0,8	
300016	Budget - Abteilung 3 BBS Saarburg	- 36.390,00	- 36.390,00	± 0,00	± 0,0	
300017	Budget - Abteilung 3 BBS Hermeskeil	- 8.350,00	- 8.342,99	+ 7,01	+ 0,1	
300018	Budget - Abteilung 3 St. Martinus Schule Reinsfeld	- 11.200,00	- 11.193,14	+ 6,86	+ 0,1	
300019	Budget - Abteilung 3 Meulenz-Schule Schweich	- 16.300,00	- 16.268,53	+ 31,47	+ 0,2	
300020	Budget - Abteilung 3 Don Bosco Schule Wiltigen	- 13.500,00	- 12.818,71	+ 681,29	+ 5,1	
300021	Budget - Abteilung 3 Levana Schule Schweich	- 27.280,00	- 27.289,52	- 9,52	± 0,0	
300023	Budget - Abteilung 3 (Balthasar-Neumann-Technikum (Comenius-Projekt))	± 0,00	+ 511,91	+ 511,91	+ 100,0	
300024	Budget - Abteilung 3 (Schulbuchausleihe)	± 0,00	+ 71.966,40	+ 71.966,40	+ 100,0	
300038	Budget - Abteilung 3 (Interreg-Projekt EduNet)	± 0,00	- 20.090,74	- 20.090,74	- 100,0	
300039	Budget - Abteilung 3 BBS Saarburg Interreg IV-A Mikroprojekt	± 0,00	± 0,00	± 0,00	± 0,0	
300040	Budget - Abteilung 3 Sonstige schulische Aufgaben - Förderung der Mittagsverpflegung	± 0,00	± 0,00	± 0,00	± 0,0	
400001	Budget - Abteilung 4 (Kreisentwicklung, Wirtschaft, Landwirtschaft, Weinbau)	- 501.250,00	- 3.703.947,18	- 3.202.697,18	- 638,9	✓
400002	Budget - Abteilung 4 (Transnationales Projekt Terroir Moselle)	± 0,00	+ 383,24	+ 383,24	+ 100,0	
400003	Budget - Abteilung 4 (Projekt Moro)	- 45.400,00	- 1.306,22	+ 44.093,78	+ 97,1	
500001	Budget - Abteilung 5 (Kommunales)	- 20.600,00	- 48.273,52	- 27.673,52	- 134,3	
500002	Budget - Abteilung 5 (Zensus)	± 0,00	± 0,00	± 0,00	± 0,0	
600001	Budget - Abteilung 6 (Finanzen/Kreisasse)	- 4.900,00	- 2.704.669,82	- 2.699.769,82	- 55.097,3	✓
600002	Budget - Abteilung 6 - TH 60	+ 79.142.618,00	+ 79.177.441,58	+ 34.823,58	± 0,0	
600003	Budget - Abteilung 6 - Abschreibungen	- 6.049.034,00	- 5.398.416,65	+ 650.617,35	+ 10,8	✓
600004	Budget - Abteilung 6 - nicht zahlungswirksame Wertberichtigungen	± 0,00	- 136.100,58	- 136.100,58	- 100,0	
700001	Budget - Abteilung 7 (Jugend, Familie und Sport)	- 11.816.075,00	- 10.861.848,70	+ 954.226,30	+ 8,1	✓
700003	Budget - Abteilung 7 (Kindertagesstätten)	- 18.094.000,00	- 18.093.606,84	+ 393,16	± 0,0	
700004	Budget - Abteilung 7 - Kindertagesstätten/Gerätepool	± 0,00	± 0,00	± 0,00	± 0,0	
800001	Budget - Abteilung 8 (Allgemeine Sozialhilfe)	- 4.730.000,00	- 4.829.600,13	- 99.600,13	- 2,1	
800002	Budget - Abteilung 8 - Ehrenamt	± 0,00	± 0,00	± 0,00	± 0,0	
800003	Budget - Abteilung 8 - Beratung/Psychiatriekoordination/Leitstelle Familie	- 72.800,00	- 37.091,51	+ 35.708,49	+ 49,1	
800004	Budget - Abteilung 8 - (Hilfen zur Pflege und für Behinderte)	- 17.675.200,00	- 18.761.680,41	- 1.086.480,41	- 6,2	✓
800005	Budget - Abteilung 8 - Bildung und Teilhabe	+ 67.500,00	- 5.436,99	- 72.936,99	- 108,1	
900001	Budget - Abteilung 9 Gesundheitsamt	+ 2.972.900,00	+ 1.961.343,22	- 1.011.556,78	- 34,0	✓
Gesamt		- 7.550.344,00	- 7.665.239,80	- 114.895,80	- 1,5	



Begründung der Budgetabweichungen

Zur Ermittlung der maßgeblichen Auswirkungen auf das Jahresergebnis wurden folgende Wertuntergrenzen herangezogen.

2% des Jahresergebnisses (110 T€)

5% Abweichung zum jeweiligen Budgetansatz

(und)

Budget 1000004	Beförderung zu Schulen u. Kindertagesstätten/ÖPNV	+ 193.863,05
-----------------------	--	---------------------

Das Schulgesetz sieht seit 01.08.2012 eine Kostenbeteiligung an den Schülerbeförderungskosten zu Förderschulen mit großem Einzugsgebiet durch die Wohnsitzkommunen vor. Mit der Stadt Trier wurde eine Vereinbarung einer Kostenbeteiligung für die Treverer-Schule und die Wilhelm-Hubert-Cüppers-Schule abgeschlossen. Mit dem Kreis Bernkastel-Wittlich wurde eine Vereinbarung einer Kostenbeteiligung für die Martin-Luther-King-Schule in Traben-Trarbach abgeschlossen. Bedingt durch Änderung des Landesfinanzausgleichgesetzes zum 01.01.2014 werden derzeit rd. 94 % der ungedeckten Schülerbeförderungskosten der Stadt Trier durch das Land ausgeglichen. Mit der Stadt Trier wurden die Vereinbarungen entsprechend angepasst. Mit dem Kreis Bernkastel-Wittlich wurde die bestehende Vereinbarung aufgelöst, da hier nur ein geringer Zahlbetrag zustande kommt. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsplanes 2014 waren die veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen nicht bekannt.

Budget 1100002	Umwelt	- 222.627,95
-----------------------	---------------	---------------------

Wesentliche Ursache für das schlechtere Budgetergebnis hatten die um 220,8 T€ geringeren Erträge aus Verwaltungsgebühren. Wegen fehlendem Planungsrecht konnten die im Verfahren befindlichen Anträge auf immissionsschutzrechtliche Genehmi-



gungen von Windkraftanlagen in 2014 nicht genehmigt werden. Die hierfür im Haushaltsplan 2014 veranschlagten Verwaltungsgebühren (Vorteilsausgleich) konnten demzufolge nicht geltend gemacht werden.

Budget 200010	Zuführung Pensionsrückstellungen	+ 4.350.943,02
----------------------	---	-----------------------

Ursache für die hohe Budgetabweichung war die Umstellung des Pauschalansatzes für die Beihilferückstellung von bisher 25% auf die durchschnittlichen Beihilfesätze der letzten drei Jahre (7,23% für aktive Beamte; 18,24% für Versorgungsempfänger). Wir verweisen hier auch auf die Ausführung zu „Ziffer 3.2.4.1 Rückstellungen“ dieses Berichtes. Bei Planerstellung 2014 waren die Daten nicht bekannt.

Budget 300001	Kaufmännisches Gebäudemanagement	+ 506.060,92
----------------------	---	---------------------

Aufgrund des milden Winters 2014/2015 war der Jahresverbrauch an Heizkosten in allen kreiseigenen Objekten niedriger ausgefallen als eingeplant. Darüber hinaus wurde im Hinblick auf den beabsichtigten Anschluss des Schulzentrum Konz an das Nahwärmenetz Konz kein Heizöl mehr eingekauft sondern der vorhandene Bestand aufgebraucht. Das Gleiche gilt für die Heizzentrale an der IGS Hermeskeil. Die Übernahme der Heizenergieversorgung der IGS Hermeskeil durch die Energiepartner Hermeskeil GmbH erfolgte zum 01.12.2014. In Voraussicht wurden auch hier die vorhandenen Bestände an Hackschnitzel und Heizöl aufgebraucht. Die Heizkosten bleiben somit um insgesamt 246,1 T€ hinter dem Planansatz zurück.

Der Wechsel des Stromlieferanten von den RWE zur EVM zum 01.01.2014 als Ergebnis der Stromausschreibung hat im Verbrauchsjahr 2014 zu einer deutlichen Kostenreduzierung geführt. Darüber hinaus wurden durch den Stromanbieter Stadtwerke Trier für das Schulzentrum Schweich viel zu niedrige Abschläge angefordert. Die



Stromaufwendungen haben sich gegenüber dem Planansatz dadurch um 42,5 T€ reduziert.

In den Planansatz für Wasser und Abwasser wurden moderate Preiserhöhungen eingeplant, die in jedoch in diesem Umfang nicht eingetreten sind. Darüber hinaus ist der Wasserverbrauch in den Liegenschaften zurückgegangen. Die tatsächlichen Aufwendungen für Wasser und Abwasser unterschritten den Planansatz um 23,9 T€.

Im Haushaltsjahr 2014 wurden neben dem eingeplanten Überschuss 2013 aus den Dienstwohnungen des Kreiskrankenhauses Saarburg auch die rückständigen Überschüsse der Jahre 2011 und 2012 durch die Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH gezahlt. Dadurch lagen die Erträge um 49,8 T€ über dem Planansatz.

Budget 300003	Kreisstraßen und Hochwasserschutz	+ 535.807,92
----------------------	--	---------------------

Die Höhe des Ansatzes am Gemeinschaftsaufwand für die Unterhaltung der Kreisstraßen orientiert sich überschlägig an den durchschnittlichen Aufwendungen der Vorjahre. Im Haushaltsjahr 2014 blieben die Aufwendungen um 221,4 hinter den Planannahmen zurück.

In 2014 erfolgte erstmalig eine Erstattung der Kosten für den Winterdienst in Ortsdurchfahren vom Land Rheinland-Pfalz.

Die sonstigen Erträge beinhalten mit 121,0 T€ die Erstattung des Landes aus dem pauschalierten Gemeinschaftsaufwand für das Jahr 2013. Im Haushaltsplan 2014 war eine Rückerstattung nicht zu erwarten.



Budget 400001	Kreisentwicklung, Wirtschaft, Landwirtschaft, Weinbau	- 3.202.697,18
----------------------	--	-----------------------

Im Jahresabschluss zum 31.12.2014 wurde eine Rückstellung zur Abdeckung des Bilanzverlustes des Zweckverbandes „Wirtschaftsförderung im Trierer Tal“ in Höhe von 3.336 T€ gebildet. Zum Zeitpunkt der Planerstellung 2014 war die Notwendigkeit hierfür noch nicht erkennbar.

Budget 600001	Finanzen/Kreiskasse	- 2.699.769,82
----------------------	----------------------------	-----------------------

Die Ergebnisverschlechterung im Budget ist im Wesentlichen auf die Abschreibung der RWE-Stammaktien wegen dauernder Wertminderung in Höhe von 2.732,4 T€ zurückzuführen. Der Haushaltsplan 2014 beinhaltete hierfür keinen Ansatz.

Budget 600003	Abschreibungen	+ 650.617,35
----------------------	-----------------------	---------------------

Das Budget beinhaltet die Abschreibungen, vermindert um die korrespondierenden Auflösungserträge aus den Investitionszuwendungen zur Finanzierung der betreffenden Wirtschaftsgüter.

Die Abschreibungen wurden auf Basis der zum Zeitpunkt der Haushaltsplanerstellung 2014 (Oktober 2013) vorhandenen Wirtschaftsgüter (Afa-Simulation) und den voraussichtlichen Abschreibungen auf die Investitionen 2014 ermittelt.

Die Auflösungserträge wurden analog der Verfahrensweise zur Ermittlung der Abschreibungen bei den erhaltenen Investitionszuwendungen angewandt.

	Planansatz T€	Ergebnis T€	+/- T€
Abschreibungen	12.004,2	11.337,0	- 667,2
Sonderposten	5.955,2	5.938,6	- 16,6
	6.049,0	5.398,4	- 650,6



Budget 700001	Jugend, Familie und Sport	+ 954.226,30
----------------------	----------------------------------	---------------------

Während die Zunahme der Aufwendungen im Budget mit 203,8 T€ (+1,3 %) noch moderat ausfiel war bei den Kostenerstattung eine deutliche Zunahme um 1.158,1 T€ gegenüber dem Planansatz festzustellen.

Müssen behinderte Kinder/Jugendliche aufgrund drohender Kindeswohlgefährdung in geeigneten Einrichtungen der Eingliederungshilfe untergebracht werden, so oblag die Zuständigkeit und Kostenträgerschaft in der Vergangenheit dem zuständigen Jugendhilfeträger. Aufgrund geänderter höchstrichterlicher Rechtsprechung obliegt die Kostenträgerschaft für diese Form der Eingliederungshilfe dem örtlichen Sozialhilfeträger, so dass dem Jugendamt die Kosten geleisteter Hilfen für diesen Personenkreis für einen zurückliegenden Zeitraum vom Sozialhilfeträger zu erstatten waren (Planansatz: 5,0 T€; Ergebnis 2014: 670,8 T€; Mehrerträge: 665,8 T€).

Nach dem Landesgesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (AG-KJH) i. V. m. dem Landesgesetz zur Sicherung der Leistungsfähigkeit der kommunalen Gebietskörperschaften und zur Entlastung des Landeshaushaltes erstattet das Land den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe aus einem jährlich im Landeshaushalt zur Verfügung stehenden Festbetrag einen Anteil an den Kosten der Hilfen zur Erziehung gem. §§ 27 ff. SGB VIII. Bei der Budgetplanung für das Jahr 2014 wurde von einer Kostenbeteiligung des Landes an den Netto-Aufwendungen für die Hilfen zur Erziehung von ca. 11 % ausgegangen. Tatsächlich betrug die Kostenerstattung des Landes dann jedoch 11,93 % unserer Netto-Aufwendungen für die Hilfen zur Erziehung. Weiterhin resultieren die Differenzen aus den Abweichungen zwischen veranschlagten und tatsächlich erzielten Erträgen bzw. geleisteten Aufwendungen bei den jeweiligen Erziehungshilfen (Planansätze: 1.218,2 T€; Ergebnisse: 1.366,0 T€; Mehrerträge: 147,8 T€)



Die Aufbringung der Mittel für die Unterhaltsvorschuss-Leistungen erfolgt zu 1/3 durch den Bund. An den vom Land aufzubringenden Mitteln beteiligt dieses die Kommune zu 50 %. Unter Berücksichtigung des geringeren reduzieren sich folglich auch die Erträge (Planansatz: 367,0 T€; Ergebnis 2014: 279,7 T€; Mehrerträge: 87,3 T€).

Wird Hilfe zur Erziehung in Form einer vollstationären Jugendhilfemaßnahme, hier in Heimerziehung bzw. eine sonstigen betreuten Wohnform gewährt, sind die Eltern des Kindes oder Jugendlichen zu Kostenbeitragszahlungen heranzuziehen. Neben gestiegenen Fallzahlen resultieren die Mehreinnahmen daraus, dass durch engmaschige Überprüfungen weitere Eltern / Elternteile zu Kostenbeitragszahlungen herangezogen werden konnten (Planansatz: 250,0 T€; Ergebnis 2014: 336,1T€; Mehrerträge: 86,1 T€).

Budget 800004	Hilfe zur Pflege und Behinderte	- 1.086.480,41
----------------------	--	-----------------------

Die Budgetüberschreitung wurde hauptsächlich durch gegenüber dem Haushaltsplan höhere Aufwendungen 1.093,0 T€ verursacht. Der Kreistag hat im Verlaufe des Haushaltsjahres bereits eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 1.140,0 T€ genehmigt. Unter Berücksichtigung von Sperrvermerken bei den Aufwendungen von 446,0 T€ verbleibt noch eine Budgetüberschreitung von 399,0 T€. Das Aufwendungen innerhalb des Budgets werden maßgeblich von Fallzahlen beeinflusst die im Rahmen der Haushaltsplanung anhand von Vorjahreszahlen, Tendenzen oder gar nur überschlägig ermittelt werden können.

Budget 900001	Gesundheitsamt	- 1.011.556,78
----------------------	-----------------------	-----------------------

Die Budgetüberschreitung wurde im Wesentlichen durch die Abdeckung des Jahresverlustes 2014 der Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH bestimmt



(1.763,9 T€). Bei Planerstellung wurde von noch von einem abzudeckenden Jahresfehlbetrag 2014 von 532,0 T€ ausgegangen. Hieraus ergibt sich ein gegenüber dem Budgetansatz um 1.231,9 T€ schlechteres Budgetergebnis.

Demgegenüber sind die Erträge aus der Kostenerstattung für die Untersuchung der Asylbegehrenden aufgrund der gestiegenen Anträge gegenüber dem Planansatz (390,0 T€) um 299,5 T€ auf 689,5 T€ gestiegen.

4.5 Steuern und Umlagen

Kreissteuern

Seit der Übernahme der Grunderwerbsteuereinnahmen durch das Land hat der Landkreis Trier-Saarburg außer der Jagdsteuer keine eigenen Steuereinnahmen mehr. Die Jagdsteuereinnahmen betragen im laufenden Haushaltsjahr 2014 284,9 T€ (Vorjahr: 274,5 T€). Das entspricht einem Anteil von 0,17 % (Vorjahr: 0,17 %) an den Gesamterträgen in der Ergebnisrechnung.

Kreisumlage

Der Umlagehebesatz 2014 stieg gegenüber dem Vorjahr um 1%-Punkt auf 42,0 %. Dies führte bei um 12.926,0 T€ höheren Umlagegrundlagen zu Mehrerträgen bei der Kreisumlage von 4.158 T€. Der nach § 18 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO gebotene Haushaltsausgleich konnte nicht erreicht werden. Zur Erzielung einer ausgeglichen Ergebnisrechnung 2014 hätte eine Kreisumlage (bei unveränderter Bemessungsgrundlage) von 48,7% (tatsächlich 42 %) erhoben werden müssen.

Im Haushaltsjahr 2014 betrug das Umlageaufkommen pro Einwohner 349,37 €. Gegenüber dem Vorjahr (321,34 €) war dies eine Zunahme von 28,03 €. Der Landkreis



liegt um 57,35 € pro Einwohner unter dem landesdurchschnittlichen Kreisumlageaufkommen pro Einwohner.

Bei einem landesdurchschnittlichen Hebesatz von 43,35 % liegt der Landkreis Trier-Saarburg, bei einem Umlagesatz von 42 %, mit 1,35 %-Punkten unter dem Landesdurchschnitt (Vorjahr 2,21%).

Umlagegrundlagen

Die Höhe der Umlagegrundlagen wird im Wesentlichen von der Entwicklung der Steuerkraftmesszahlen der Gemeinden beeinflusst. Im Haushaltsjahr 2014 entfielen hierauf rund 83.256 T€. Das sind 69,4 % der gesamten Umlagegrundlagen.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Umlagegrundlagen im Landkreis Trier-Saarburg - bezogen auf Einwohner - um 49,72 € von 776,34 € auf 826,06 € (+ 6,4%) erhöht. Die Umlagegrundlagen des Landkreises liegen damit um 31,86 € / EW unter dem Landeswert. Der Abstand zum Landesdurchschnitt ist gegenüber dem Vorjahr um 42,87 €/EW oder 57,4 % verringert. Die Umlagegrundlagen haben sich im Einzelnen wie folgt entwickelt:



Umlagegrundlagen	2013	2014	Veränderung: +/-	
	T€	T€	T€	%
Schlüsselzuweisungen A	21.418	24.338	+ 2.920	+ 13,6
Schlüsselzuweisungen B	12.450	12.357	- 93	- 0,7
Zwischensumme 1	33.868	36.695	+ 2.827	+ 8,3
<u>Steuerkraftmesszahlen</u>				
Grundsteuer A	910	930	+ 20	+ 2,2
Grundsteuer B	12.266	13.445	+ 1.179	+ 9,6
Gewerbesteuer	18.483	18.678	+ 195	+ 1,1
Ausgleichsleistung	4.321	4.309	- 12	- 0,3
Umsatzsteueranteil	2.317	2.428	+ 111	+ 4,8
Einkommensteuer (Gemeindeanteil)	40.352	43.466	+ 3.114	+ 7,7
Zwischensumme 2	78.649	83.256	+ 4.607	+ 5,9
Gesamtbetrag	112.517	119.951	+ 7.434	+ 6,6

Einwohner (30.06.des Vorjahres)	144.933	145.209	+ 276	+ 0,2
Kreisdurchschnitt: EUR/EW	776,34	826,06	+ 49,72	+ 6,4
Landesdurchschnitt: EUR/EW	851,07	857,92	+ 6,85	+ 0,8
Unter dem Landesdurchschnitt:	- 74,73	- 31,86	+ 42,87	- 57,4

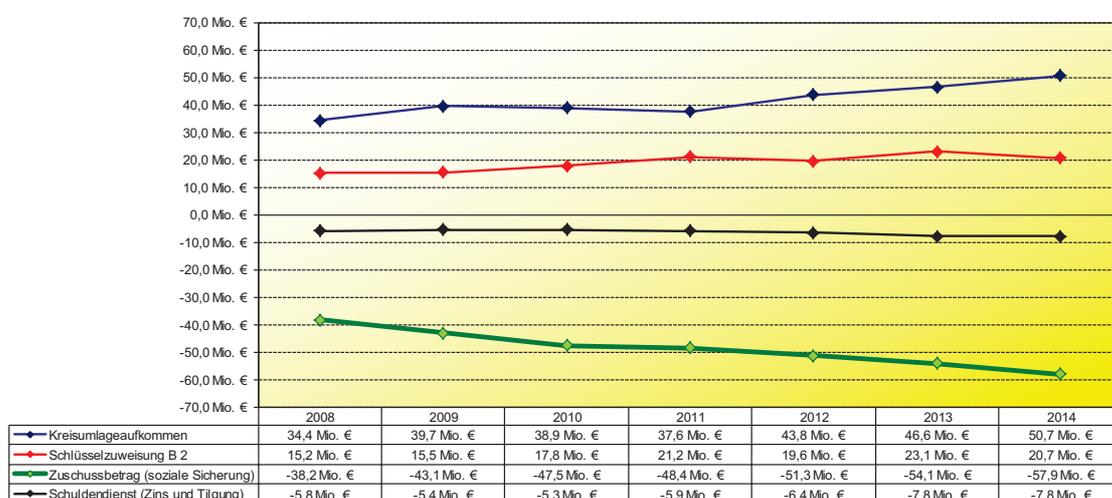
Umlageaufkommen:	2013	2014	Veränderung: +/-	
	T€	T€	T€	%
Umlagegrundlagen	107.025	119.951	+ 12.926	+ 12,1
Umlagehebesatz	41,00	42,00	+ 1,00	+ 2,4
Umlageaufkommen	46.573	50.731	+ 4.158	+ 8,9
Kreisdurchschnitt: €/EW	321,34	349,37	+ 28,03	+ 8,7
Landesdurchschnitt: €/EW	362,86	406,72	+ 43,86	+ 12,1
Unter dem Landesdurchschnitt:	-41,52	-57,35	- 15,83	+ 38,1



Entwicklung Kreisumlageaufkommen und Finanzausgleichsleistungen

Gegenüber dem Vorjahr ist das Umlageaufkommen um 4.158,0 T€ gestiegen und beträgt im Haushaltsjahr 2014 insgesamt 50.731 T€ Hiernach errechnet sich eine Umlagequote von 29,93 %.

Die Umlagequote gibt den Anteil des Kreisumlageaufkommens an der Gesamtsumme der ordentlichen Erträge (169.490,8 T€) der Ergebnisrechnung an.



Die Schlüsselzuweisungen B 2 haben sich gegenüber dem Vorjahr (23.123,0 T€) um 2.458,6 T€ verringert und betragen im Haushaltsjahr 2014 20.664,4 T€. Danach errechnet sich für die Schlüsselzuweisungen B 2 eine Quote von 12,2 % an der Gesamtsumme der laufenden Erträge der Ergebnisrechnung.

Das Defizit aus dem Bereich Soziales (Teilhaushalte 7 und 8 – Sozial- und Jugendamt) ist gegenüber dem Haushaltsjahr 2013 auf 57.941,5 T€ angestiegen. Wie in den Vorjahren reicht das gesamte Umlageaufkommen nicht mehr aus, um die Soziallasten zu finanzieren.

**5. Vorgänge von besonderer Bedeutung im Haushaltsjahr**

Als Folge der Energiewende war bereits in den letzten Jahren ein kontinuierlicher Kursverfall bei den RWE-Stammaktien zu verzeichnen. Nachfolgende Tabelle zeigt den Verlauf des Kurses seit der Eröffnungsbilanz 2008.

<u>Börsentag</u>	<u>€/Aktie</u>
02.01.2008	94,8958
30.12.2008	63,1210
30.12.2009	68,0048
30.12.2010	49,8450
30.12.2011	26,9230
28.12.2012	31,2000
30.12.2013	26,6900
30.12.2014	25,6840

Entwicklung RWE-Stammaktien

(01.01.2008 - 05.03.2015)



Gemäß § 35 Abs. 4 GemHVO sind bei einem Vermögensgegenständen des Anlagevermögens im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung eine außerplanmäßige Abschreibungen vorzunehmen, um ihn mit dem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihn am Bilanzstichtag beizulegen ist. Die Tatsache, dass es sich beim dem Kursverfall um eine dauerhafte Wertminderung handelt wird dadurch unterstrichen, dass die RWE AG aufgrund der schlechten Geschäftsentwicklung keine Dividende mehr ausschüttet. Im Jahresabschluss 2014 wurde daher eine außerplanmäßige Abschreibung auf den Kurswert zum Bilanzstichtag in Höhe von 2.732.410,80 € vorgenommen.

Die Beihilferückstellungen für die aktiven Beamten und Versorgungsempfänger wurden, entgegen dem pauschalen Ansatz von 25% auf die Pensionslasten, im Jahresabschluss 2014 erstmalig in Höhe der durchschnittlichen Beihilfezahlungen der letz-



ten drei Jahre angesetzt. Dieser betrug für die aktiven Beamten 7,23 % und für die Versorgungsempfänger 18,24 %. Dies hatte u. a. zur Folge, dass die Pensions- und Beihilferückstellungen um insgesamt 3.672.199,00 € aufgelöst werden mussten.

Wesentliche Bedeutung für das Jahresergebnis 2014 hatte die Rückstellung für die Abdeckung des Bilanzverlustes zum 31.12.2014 des Zweckverbandes Wirtschaftsförderung im Trierer Tal in Höhe von 3.336.000,00 €. Gemäß § 17 Nr. 3 der Verbandsordnung sind im Falle der Auflösung des Zweckverbandes die Schulden nach den in § 6 der Verbandsordnung festgelegten Anteilen zu übernehmen. Eine ungewisse Verbindlichkeit, für die nach § 36 GemHVO eine Rückstellung zu bilden ist, liegt somit vor.



6. Prognosebericht

Prognose auf der Basis der Finanzplanung für das Haushaltsjahr 2016 für den Planungszeitraum 2015 - 2018

Einzahlungs- und Auszahlungsarten *)	(Betragsangaben in T€)				
	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Planung Gesamt
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	+ 3.509	+ 5.441	+ 5.116	+ 3.315	+ 17.381
Planmäßige Tilgungen von Investitionskrediten	- 4.368	- 5.116	- 5.113	- 5.418	- 20.015
Negative Finanzspitze	- 859	+ 325	+ 3	- 2.103	- 2.634
<u>nachrichtlich:</u>					
Investitionsvolumen	17.669	21.585	27.841	20.857	87.952
Investitionszuweisungen	4.545	6.140	9.992	7.512	28.189
Investitionskredite	14.116	15.445	17.849	13.345	60.755
Liquiditätskredite	858	0	0	2.103	2.961
Jahresergebnisse / Fehlbeträge	- 3.245	- 1.786	- 2.573	- 4.277	- 11.881
Entwicklung Eigenkapital	+ 59.367	+ 57.581	+ 55.008	+ 50.731	

*) lt. Haushaltsplann 2016

6.1 Entwicklung der Ergebnisrechnung

Auch im sechsten Jahr nach der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2008 konnte kein ausgeglichenes Rechnungsergebnis nach § 18 Abs. 2 GemHVO erzielt werden.

Die Jahresfehlbetrag 2014 in Höhe von 7.665,2 T€ war, wie auch die der zurückliegenden Jahre, maßgeblich durch die Soziallasten der Teilhaushalte 7 - Jugendamt (Fehlbetrag: 31.658,1 T€) und Teilhaushalt 8 - Sozialamt (Fehlbetrag: 29.565,7 T€) bestimmt. Die Kreisumlage 2014 (50.730,5T€) war nicht ausreichend, die vorgenannten Aufwendungen (54.104,3 T€) zu decken. Durch die Erhöhung der Kreisumlage



gegenüber dem Vorjahr um 1%-Punkt (Mehrertrag: 4.157,2 konnte diese Diskrepanz lediglich etwas abmildern werden.

Entsprechend den Daten des aktuellen Haushaltsplanes 2016 entwickeln sich die Jahresergebnisse der vorgenannten Teilhaushalte (TH) wie folgt:

Jahr	TH 7	TH 8	Gesamt	Veränderung	
	Jugendamt	Sozialamt		+/-	
	T€	T€	T€	T€	
2014	-31.658,1	-29.565,7	-61.223,8		
2015	-35.342,5	-27.557,1	-62.899,6	-	1.675,8
2016	-39.939,3	-28.511,8	-68.451,1	-	5.551,5
	-106.939,9	-85.634,6	-192.574,5	-	7.227,3

Die Landkreise im Land Rheinland-Pfalz beklagen die schon seit Jahren die nicht ausreichende Finanzausstattung durch Bund und Land. Zunehmende Belastungen, insbesondere durch die zunehmende Zahl von Asylbegehrenden, die Schaffung von weiteren KiTa-Plätzen und der Anstieg der übrigen Soziallasten im Bereich der Jugend- und Sozialhilfe, können nicht alleine geschultert werden.

Durch die jährlichen Fehlbeträge (durchschnittlich 5 - 7 Mio. Euro) droht auf Dauer eine kontinuierliche Eigenkapitalaufzehrung. Angemessene Kostenbeteiligungen des Landes und des Bundes an den Sozialaufwendungen könnte diesem Trend spürbar entgegenwirken.



Die Jahresfehlbeträge haben sich seit der Eröffnungsbilanz 2008 wie folgt entwickelt:

Jahr	Jahresfehl- betrag	Veränderung Kapitalrücklage	kumuliertes Eigenkapital +/-
	T€	T€	T€
Eigenkapital 01.01.2008			+ 84.447,1
2008	- 596,1	- 827,1	+ 83.023,9
2009	- 6.509,5	+ 58,6	+ 76.573,0
2010	- 6.135,0	+ 1,2	+ 70.439,2
2011	- 9.748,0	+ 19.675,7	+ 80.366,9
2012	- 5.729,0	- 12,2	+ 74.625,7
2013	- 4.915,3	- 594,3	+ 69.116,1
2014	- 7.665,2	+ 1.161,5	+ 62.612,4
2015 (Planergebnis)	- 41.298,1	+ 19.463,4	
2016 (Planergebnis)	- 3.244,8		+ 59.367,6
	- 1.785,9		+ 57.581,7
	- 46.328,8	+ 19.463,4	

Nach aktueller Finanzplanung wird der Gesamtbetrag der Fehlbeträge bis zum Jahre 2016 auf rund 46 Mio. € angewachsen sein. Der nach § 93 GemO gebotene Haushaltsausgleich wird unter den derzeitigen Vorzeichen weiterhin nicht gelingen.

6.2 Entwicklung der Finanzrechnung

Im Gegensatz zur periodengerechten Ressourcenzuordnung in der Ergebnisrechnung wird in der Finanzrechnung eine zeitliche Abgrenzung nach dem Kassenwirkungsprinzip zum Bilanzstichtag (31.12.) vorgenommen.

Sie gibt Auskunft über die Zahlungsströme und Liquiditätsausstattung der Kreiskasse und informiert außerdem darüber, wie der Landkreis seine finanziellen Mittel bewirtschaftet und seine Investitionstätigkeiten ausgeführt hat.

In der Finanzrechnung 2014 wird bei den ordentlichen Ein- und Auszahlungen ein Liquiditätsüberschuss von rund 1.731,9 T€ ausgewiesen. Nach Berücksichtigung der planmäßigen Tilgungsleistungen (5.131,5T€) verbleibt für das Haushaltsjahr 2014 ein



Liquiditätsfehlbetrag in Höhe von rund 3.399,6 T€ (sogenannte „Negative Finanzspitze“).

Die negativen Finanzspitze muss über weitere Liquiditätskredite finanziert werden, oder anders ausgedrückt: der Schuldendienst wird teilweise mit Liquiditätsdarlehen finanziert. Der Liquiditätsbedarf verstärkt sich dann noch, wenn Investitionen nicht über langfristige Mittel (Kredite, Zuwendungen und Zuschüsse) gänzlich finanziert werden können. Nachfolgende Darstellung soll aufzeigen, welche Finanzierungslücken sich seit dem ersten doppelten Jahresabschluss 2008 ergeben haben, die im Wesentlichen den Bestand an Liquiditätskrediten zum 31.12.2014 begründen.



Finanzbedarf 2008 - 2015

Jahresabschluss	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten				freie Finanzspitze (Zeile 2 ./ Zeile 5)	kumulierter freie Finanzspitze (Zeile 6)	kumulierter Finanzbedarf aus Investitionen	Finanzbedarf insgesamt (Zeile 7 + 8)	bilanzierte Liquiditätskredite
	Zeile 26 ordentliche und außerordentliche Ein-/ Auszahlungen	lt. Zeile 46 (Finanzrechnung)	Bereinigung Tilgung aus Umschuldung	(bereinigt)					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2008	+ 1.141.667,90 €	- 5.494.032,90 €		- 5.494.032,90 €	- 4.352.365,00 €	- 4.352.365,00 €	- 2.236.349,04 €	- 6.588.714,04 €	
2009	+ 3.199.307,25 €	- 3.675.550,34 €		- 3.675.550,34 €	- 476.243,09 €	- 4.828.608,09 €	- 1.272.044,96 €	- 6.100.653,05 €	
2010	- 290.011,39 €	- 4.700.376,56 €		- 4.700.376,56 €	- 4.990.387,95 €	- 9.818.996,04 €	- 5.744.959,03 €	- 15.563.955,07 €	
2011	+ 1.863.954,93 €	- 3.529.470,71 €		- 3.529.470,71 €	- 1.665.515,78 €	- 11.484.511,82 €	- 8.954.100,16 €	- 20.438.611,98 €	
2012	+ 1.803.358,99 €	- 4.537.611,37 €		- 4.537.611,37 €	- 2.734.252,38 €	- 14.218.764,20 €	- 7.305.387,42 €	- 21.524.151,62 €	
2013	- 1.665.223,81 €	- 5.153.991,56 €		- 5.153.991,56 €	- 6.819.215,37 €	- 21.037.979,57 €	- 7.907.537,19 €	- 28.945.516,76 €	
2014	+ 1.731.859,63 €	- 5.131.491,85 €		- 5.131.491,85 €	- 3.399.632,22 €	- 24.437.611,79 €	- 6.354.084,17 €	- 30.791.695,96 €	- 31.548.403,99 €
2015	+ 6.949.792,65 €	- 7.263.849,75 €	+ 1.773.417,84 €	- 5.490.431,91 €	+ 1.459.360,74 €	- 22.978.251,05 €	- 7.230.746,54 €	- 30.208.997,59 €	- 30.673.057,92 €
Summe	+ 14.734.706,15 €	- 39.486.375,04 €	+ 1.773.417,84 €	- 37.712.957,20 €	- 22.978.251,05 €				
Ø / 8 Jahre	+ 1.800.000,00 €	- 4.900.000,00 €		- 4.700.000,00 €	- 2.900.000,00 €				



Nach der mittelfristigen Finanzplanung werden sich auch in den Jahren 2015 bis 2018 keine Liquiditätsüberschüsse ergeben (vergl. hierzu „6. Prognosebericht“).

6.3 Entwicklung des Eigenkapitals

Das bilanzielle Eigenkapital verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 6.503,7 T€ und betrug zum Bilanzstichtag 31.12.2014 62.612,3 T€ . Die Verringerung ergibt sich aus dem Jahresfehlbetrag 2014 (-7.665,2 T€) und der Übernahme von Schulvermögen (+ 1.161,5 T€).

In der Finanzplanung 2015 werden für den Ergebnishaushalt bis zum Jahresende 2017 weitere Fehlbeträge in Höhe von insgesamt 11.881,0 T€ ausgewiesen. Bei planmäßigem Verlauf wird danach das Eigenkapital im mittelfristigen Planungszeitraum 2015 bis 2018 auf rund 50.731,0 T€ abschmelzen, sofern keine wirkungsvolle Gegenmaßnahmen (Kostenreduzierungen, Kreisumlageerhöhungen, sonstige Ertragssteigerungen) ergriffen werden.

7. Fazit

Der Landkreistag Rheinland-Pfalz stellt in seinem Geschäftsbericht 2015 fest:

„Weder die umfassenden Bemühungen der kommunalen Ebene um Haushaltskonsolidierung oder die zeitweise festzustellende erfreuliche Steuereinnahmeentwicklung, auch nicht die etwas höheren Beiträge des Bundes zur Abfederung der enorm hohen Fehlbeträge im Bereich Jugend und Soziales und schon gar nicht die Reform des Kommunalen Finanzausgleichs zum 01.01.2014 haben flächendeckend zu einer wirklichen Entspannung der zum Teil dramatischen Finanzsituation vieler Städte, Kreise und Gemeinden geführt.“



Die Kreisumlage 2014 von 50.730,5 T€ war beim Landkreis nicht ausreichend, zumindest die Fehlbeträge aus dem Jugend- und Sozialamt (54.104,3 T€) abzudecken.

Die Jahresergebnisse werden in den kommenden Haushaltsjahren ferner durch die notwendigen Sanierungsaufwendungen der kreiseigenen Schulen merklich beeinflusst werden.

Im Haushaltsjahr 2014 war in Ausübung des Betrauungsaktes durch den Landkreis als 100%iger Gesellschafter an der „Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH“ ein anteiliger Jahresverlust in Höhe von 1.763,9 T€ zu übernehmen. Derzeit stehen Überlegungen zur Neupositionierung des Kreiskrankenhauses im Umfeld der regionalen Gesundheitsversorgung an. Wegen des laufenden Planungsverfahrens können an dieser Stelle keine konkreten Ausführungen gemacht werden. Im Einzelnen erfolgt die Berichterstattung in den zuständigen Gremien durch die Geschäftsführung der GmbH. Es ist davon auszugehen, dass der Landkreis als Gesellschafter zur Aufrechterhaltung der Zahlungs- und Leistungsfähigkeit der GmbH mittelfristig auch weiterhin Verluste im Rahmen des Betrauungsaktes übernehmen muss.

Die zunehmende Zahl von asylbegehrenden Flüchtlingen hat auch den Landkreis Trier-Saarburg vor neue Herausforderungen und zahlreiche zusätzliche Aufgaben bezüglich der Betreuung, Beratung und vor allen Dingen der Unterbringung gestellt. So mussten im Haushaltsjahr 2015 bzw. 2016 kurzfristig zusätzliche Unterbringungsmöglichkeiten geschaffen werden. Hierzu wurden neben dem Bau von mobilen Containern auch Immobilien (Ein-/Mehrfamilienhäuser, Gewerbeimmobilien) erworben.

Durch den neuen § 3a des Landesaufnahmegesetzes, der am 24. Dezember 2015 in Kraft getreten ist, hat das Land Rheinland-Pfalz den Landkreisen und kreisfreien Städten 24 Mio. Euro zur Entlastung der Aufwendungen im Zusammenhang mit der



Aufnahme und Unterbringung von Asylbegehrenden und Flüchtlingen zur Verfügung gestellt. Die Verteilung der Beträge auf die Landkreise und kreisfreien Städte erfolgt pauschal entsprechend der für sie festgelegten Verteilquote. Für das Haushaltsjahr 2016 werden weitere 44 Mio. Euro gezahlt. Die Verteilung auf die Landreise und kreisfreien Städte erfolgt jedoch dann nach der tatsächlichen Zahl der übernommenen Asylbegehrenden.

Die Auswirkungen der Asylproblematik auf den Kreishaushalt kann mittelfristig nicht abgeschätzt werden, da die Faktoren maßgeblich durch das politische Umfeld in den Herkunftsländern der Asylbegehrenden und Flüchtlingen bestimmt werden.

2014



Landkreis Trier-Saarburg

BETEILIGUNGSBERICHT

Inhaltsverzeichnis:	Seiten:
1. Vorbemerkungen / Rechtsgrundlagen	1 - 2
2. Übersicht der Beteiligungen	3
2.1 Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH	4 - 7
2.2 Flugplatz GmbH Trier	8 - 10
2.3 Trierer Hafengesellschaft mbH	11 - 13
2.4 Wirtschaftsförderung im Landkreis Trier-Saarburg GmbH	14 - 16
2.5 Erzeuger-Großmarkt eG für Obst und Gemüse	17 - 19
2.6 Pro-Riesling Gesellschaft zur Förderung der Riesling-Kultur mbH	20 – 22
2.7 Energieagentur Region Trier	23 – 25
2.8 Energiepartner Hermeskeil GmbH	26 - 28
<u>nachrichtlich</u>	
3. Beteiligungen an Unternehmen in <u>privater</u> Rechtsform (unter 5 v.H.)	29
4. Beteiligungen in <u>öffentlich-rechtlicher</u> Rechtsform (Zweckverbände/Körperschaften u. Anstalten des öffentl. Rechts)	30
5. Gesamtübersicht / Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen	31 - 32
5.1 Mitgliedschaften in Verbänden u. Vereinen (Bereich: Abt. 2)	33 – 38
5.2 Mitgliedschaften in Verbänden u. Vereinen (Bereiche: Abt. 7 und 9)	39 - 41
5.3 Mitgliedschaften in Verbänden u. Vereinen (Bereich: Abt. 4)	42

1. Vorbemerkungen / Rechtsgrundlagen

Nach § 57 der Landkreisordnung (LKO) i.V.m. § 90 Abs. 2 der Gemeindeordnung (GemO) hat die Kreisverwaltung Trier-Saarburg dem Kreistag mit dem geprüften Jahresabschluss einen Bericht über die Beteiligung des Kreises an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen er mit mindestens 5 v.H. unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, vorzulegen.

Auf die Eigenbetriebe und die nach den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung verwalteten wirtschaftlichen Unternehmen findet § 90 Abs. 2 Satz 1 und 2 Nr. 4 entsprechende Anwendung.

Nach § 90 Abs. 2 Satz 2 der GemO soll der Beteiligungsbericht insbesondere Angaben enthalten über:

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft und die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe sowie
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 für das Unternehmen.

Der Beteiligungsbericht ist vom Kreistag in öffentlicher Sitzung zu erörtern. Der Bericht dient der Information des Kreistages über die Beteiligungen des Landkreises; eine Beschlussfassung ist nicht vorgeschrieben.

Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg hat die Einwohner über den Beteiligungsbericht in geeigneter Form zu unterrichten. Die Einwohner sind berechtigt, den Beteiligungsbericht einzusehen.

Der Beteiligungsbericht des Vorjahres wurde fortgeschrieben/aktualisiert und ergänzt.

In den Beteiligungsbericht des Landkreises Trier-Saarburg für das Haushaltsjahr 2013 wurden die Beteiligungen des Kreises an Unternehmen in privater Rechtsform mit einem Anteil von weniger als 5 v.H., Beteiligungen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts (Zweckverbände, Körperschaften u. Anstalten) sowie Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen nachrichtlich aufgenommen.

Bei den Beteiligungen des Landkreises Trier-Saarburg haben sich gegenüber dem Vorjahresbericht die dort bereits aufgeführten Veränderungen ergeben. Wegen der Teilnahme des Landkreises Trier-Saarburg am Kommunalen Entschuldungsfonds reduziert sich ab dem Jahre 2012 die Beiträge/Zuschüsse zu den Touristik- u. Marketinggesellschaften, zu den Erholungsvereinen und der Tourist-Information Trier Stadt und Land e.V. sowie zu den Weinbau fördernden Vereinen. Unter anderem wurden hier die Mitgliedschaften zu der Mosellandtouristik GmbH, der Hunsrück-

Touristik GmbH und der Eifeltourismus GmbH mit Wirkung zum 31.12.2012 gekündigt. Es wurde vereinbart, dass bis einschließlich 2014 anteilige Verlustübernahmebeiträge vom Landkreis Trier-Saarburg übernommen werden. Für das Jahr 2013 wurde ein 2/3 Anteil und für das Jahr 2014 ein 1/3 Anteil der Verlustübernahme vereinbart.

Die Verlustübernahme belief sich für 2014 auf folgende Beträge:

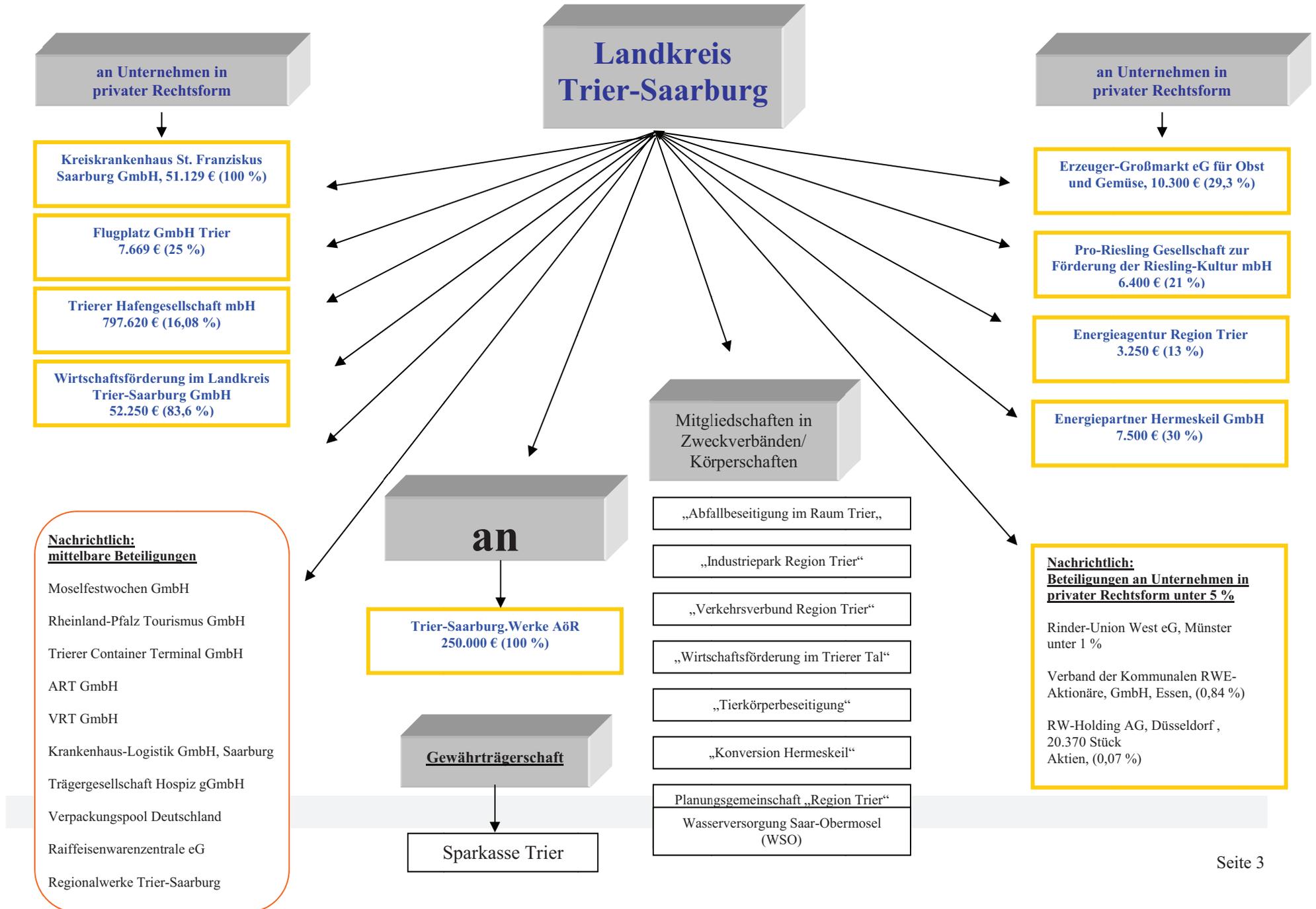
Gesellschaft	Verlustübernahme in Euro
Mosellandtouristik GmbH	24.925,36
Hunsrück-Touristik GmbH	22.699,81
Eifeltourismus GmbH	3.176,43

Abschließend ist festzustellen, dass mit der jährlichen Erstellung des „Beteiligungsberichts“ durch die Abteilung 4/Wirtschaft, Landwirtschaft und Weinbau eine regelmäßige zusammenfassende Berichterstattung erfolgt, die geeignet ist, das Verständnis für die Probleme der Beteiligungspolitik zu fördern, auch für bestehende Unternehmen etwaige Privatisierungspotentiale periodisch zu überprüfen und ggf. Aufgabenübertragungen zu überdenken und eine wiederkehrende Kontrolle und Aufgabenkritik anzustoßen.

Die nachfolgend aufgeführten Beteiligungen des Kreises an Unternehmen und Zweckverbänden sowie Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden waren angemessen und notwendig.

Unterdessen hat sich der Landkreis Trier-Saarburg in der Zukunft zum Ziel gesetzt, sich bei einer sicheren und umweltfreundlicheren Energieversorgung stärker wirtschaftlich zu betätigen. Um diesem Ziel eine Basis zu geben, wurde eine Anstalt des öffentlichen Rechts gegründet. Die Trier-Saarburg.Werke AöR (TSW) hat als Zielsetzung Projekte im Bereich der Erneuerbaren Energien zu planen und umzusetzen. Darüber hinaus beteiligt sich die TSW an einer von der Stadt Trier und dem Landkreis Trier-Saarburg zusammen initiierten Unternehmung, der Regionalwerke Trier-Saarburg AöR (RTS).

Übersicht Beteiligungen (Stand: 31.12.2014)



Beteiligungsbericht der Kreisverwaltung Trier-Saarburg
gem. § 90 Abs. 2 GemO

(Stand 31.12.2014)

Teil I

- für alle Unternehmen und Einrichtungen -

Ziffer / Lfdnr. Zuordnung/Abteilung	2.1 6 – Finanzen
--	----------------------------

Name des Unternehmens	Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH
-----------------------	--

Rechtsform	<input checked="" type="checkbox"/> privatrechtlich (GmbH)
------------	--

Gegründet	1998
Der Gesellschaftsvertrag datiert vom	17. 11. 1998

Wirtschaftsjahr ist das	Kalenderjahr
Stammkapital / am Ende des Wirtschaftsjahres	51.129,19 €
Veränderung im Berichtsjahr	- entfällt -

Gegenstand des Unternehmens (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	gem. § 2 Gesellschaftsvertrag : Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Krankenhauses, eines Seniorenzentrums und anderer sozialer Einrichtungen sowie die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der Altersfürsorge.
--	---

Der Gegenstand des Unternehmens ist	<input checked="" type="checkbox"/> eine nicht-wirtschaftliche Betätigung (gem. § 85 Abs. 3 GemO)
-------------------------------------	---

Teil II

- nur für Unternehmen in privater Rechtsform -

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: Landkreis Trier-Saarburg 100 % (Stammeinlage 51.129,19 €)
Besetzung der Organe (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	a) Vertreter des Landkreises: im Aufsichtsrat b) Gesellschafterversammlung = Kreistag
Beteiligungen des Unternehmens (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	a)Die Gesellschaft hat zusammen mit der Greisler Gebäudeservice GmbH, Schweich-Issel, die Saarburger Krankenhaus-Logistik GmbH, Saarburg, gegründet. Diese Gesellschaft, an welcher das Krankenhaus mit 51 %, das sind 12.750 € vom gezeichneten Kapital in Höhe von 25.000 €, Anteil hat, wird als umsatzsteuerliche Organgesellschaft geführt. b)Am 11.06.2014 wurde die Medizinisches Versorgungszentrum Konz GmbH gegründet. Das Krankenhaus ist alleiniger Gesellschafter und hat somit 100 % Anteile = 25.000,00 €. Das MVZ Konz verfolgt gemeinnützige Zwecke (öffentl. Gesundheitswesen). Der Jahresfehlbetrag im Rumpfwirtschaftsjahr 2014 beträgt -161.775,24 €. Es besteht ebenfalls umsatzsteuerliche Organschaft. c)Eine Beteiligung ist die Gesellschaft eingegangen an der Trägergesellschaft Hospiz Trier gGmbH, 54290 Trier. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 23.07.2004 geschlossen, zusammen mit 5 weiteren Beteiligten. Der Krankenhaus-Anteil beträgt 7.000 € des Gesamtkapitals in Höhe von 67.200 €. Der Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb eines stationären Hospizes (Sterbehaus). d)Seit 1. Oktober 2009 besteht eine weitere Beteiligung an der Medizinisches Versorgungszentrum Saarburg GmbH. Es handelt sich um eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, an der die Krankenhaus GmbH zu 49% beteiligt ist. Der Anteil am Stammkapital (12.250,00 €) wurde am 09.07.2009 gezahlt, sowie eine anteilige Kapitalrücklage zur Sicherung der Liquidität

	<p>(450.800,00 €) am 15.09.2009. Zusätzlich entstanden Rechtsberatungskosten i. H. v. 8.854,33 €, so dass die Beteiligung insgesamt mit 471.904,33 € aktiviert wurde.</p> <p>Nachdem im Jahr 2013 bereits eine Abschreibung erfolgte (100.004,33 €), wurde die Beteiligung per 31.12.2014 erneut wertberichtigt. Das MVZ Saarburg beendete das Jahr 2014 mit einem weiteren Jahresfehlbetrag in Höhe von -143.433,85 Euro (Vj. -94.993,62 Euro). Es erfolgte eine Wertberichtigung von 121.900,00 Euro. Der Bilanzansatz zum 31.12.2014 beträgt per Saldo 250.000,00 Euro.</p>
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 GemO) sowie künftige Aufgaben	Die Gesellschaft betreibt in der Hauptsache das Krankenhaus St. Franziskus, Saarburg, sowie im Verbund mit diesem das Seniorenzentrum St. Franziskus, Saarburg.

<p>Grundzüge des Geschäftsverlaufs (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)</p> <p>Vorschlag: Darstellung anhand von Bilanzkennzahlen der letzten beiden Jahre sowie anhand des Wirtschaftsplans</p>	<p>Ausgewählte Kennzahlen/Zahlen aus dem Jahresabschluss</p> <table> <tr> <td>1. Bilanzsumme 2013</td> <td>=</td> <td>34.967.537,45 €</td> </tr> <tr> <td>Bilanzsumme 2014</td> <td>=</td> <td>34.653.177,86 €</td> </tr> <tr> <td>2. Bilanzverlust 2013</td> <td>=</td> <td>- 292.146,28 €</td> </tr> <tr> <td>Bilanzgewinn 2014</td> <td>=</td> <td>302.922,69 €</td> </tr> <tr> <td>3. Eigenkapital 2013</td> <td>=</td> <td>2.095.201,69 €</td> </tr> <tr> <td>Eigenkapital 2014</td> <td>=</td> <td>2.078.551,30 €</td> </tr> </table>	1. Bilanzsumme 2013	=	34.967.537,45 €	Bilanzsumme 2014	=	34.653.177,86 €	2. Bilanzverlust 2013	=	- 292.146,28 €	Bilanzgewinn 2014	=	302.922,69 €	3. Eigenkapital 2013	=	2.095.201,69 €	Eigenkapital 2014	=	2.078.551,30 €
1. Bilanzsumme 2013	=	34.967.537,45 €																	
Bilanzsumme 2014	=	34.653.177,86 €																	
2. Bilanzverlust 2013	=	- 292.146,28 €																	
Bilanzgewinn 2014	=	302.922,69 €																	
3. Eigenkapital 2013	=	2.095.201,69 €																	
Eigenkapital 2014	=	2.078.551,30 €																	

<p>Finanzielle Lage des Unternehmens (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)</p>	<p>Das Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg, sowie das Seniorenzentrum St. Franziskus Saarburg sind Einrichtungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit der Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg GmbH, 54439 Saarburg.</p> <p>Die beiden Betriebsteile werden einheitlich und gemeinsam bewirtschaftet. Die aus der innerbetrieblichen Kosten- und Leistungsverrechnung folgenden entsprechenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden als solche gegenüber „dem Kreiskrankenhaus Saarburg“ und dem „Seniorenzentrum Saarburg“ in den internen Jahresabschlüssen der beiden Betriebsteile ausgewiesen. In dem Jahresabschluss der Gesellschaft erfolgt die gegenseitige Aufrechnung.</p> <p>Im Krankenhaus wurden im Vergleich zum Vorjahr 111 Patienten weniger behandelt (-1,3 %). Die Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen stiegen um 137.500,00 €, gleichzeitig stiegen die Personalkosten des Krankenhauses</p>
--	--

	<p>um 0,72 %.</p> <p>Im Seniorenzentrum erhöhten sich die Pflegesätze zum 01.04.2014 um 3,13 %. Seit dem 01.07.2013 wird eine eingestreuete Kurzzeitpflege durchgeführt. Eine solitäre Abrechnung ist nicht mehr möglich, es gelten die gleichen Pflegesätze wie im Altenheim.</p> <p>Die vom Gesellschafter zusätzlich zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel aufgrund des durchgeführten Betrauungsaktes und eines zusätzlichen Verlustausgleichs in Höhe von insgesamt 1.764 T€ verbesserten das Bilanzergebnis entsprechend. Per Saldo beträgt der Bilanzgewinn der GmbH im Jahr 2014 noch 303 T€.</p>
<p>Kapitalzuführungen (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Mit Notarvertrag vom 23.01.2007 hat das Krankenhaus die Grundstücke in der Kahrener Str. 5-8 in Saarburg vom Landkreis Trier-Saarburg erworben. Die Zahlung des Kaufpreises i.H.v. 350.000 Euro erfolgte durch Bilanzverrechnung, d.h. die Kapitalrücklage des Trägers wurde um diesen Betrag erhöht.</p> <p>Im Wirtschaftsjahr 2014 ergaben sich keine Veränderungen.</p>

<p>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)</p>	<p>Aufgrund der wirtschaftlichen Situation im Jahr 2014 und eines im Wirtschaftsplan 2015 prognostizierten Verlustes, hat der Kreistag wieder einen Betrauungsakt durchgeführt zur Abdeckung eines Bilanzverlustes für das Wirtschaftsjahr 2015 bis zu 1.177.000,00 Euro.</p>
--	---

<p>Laufende Gesamtbezüge (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)* *Datenschutzrechtliche Bestimmungen beachten</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Geschäftsführung Unter Bezug auf § 286 Abs. 4 HGB keine Angaben im Jahresabschluss.</p>
--	--

Teil III

- für alle wirtschaftlichen Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts -

<p>Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 4 GemO) für das wirtschaftliche Unternehmen</p>	<p>- Angaben entfallen – da das Krankenhaus als ein <u>nicht-wirtschaftliches Unternehmen nach § 85 Abs. 3 GemO eingestuft ist.</u></p>
---	--

Beteiligungsbericht der Kreisverwaltung Trier-Saarburg
gem. § 90 Abs. 2 GemO

(Stand 31.12.2014)

Teil I

- für alle Unternehmen und Einrichtungen -

Ziffer / Lfdnr. Zuordnung/Abteilung	2.2 4 - Kreientwicklung, Wirtschaft, Landwirtschaft und Weinbau
--	--

Name des Unternehmens	Flugplatz GmbH, Trier
-----------------------	------------------------------

Rechtsform	<input checked="" type="checkbox"/> privatrechtlich (GmbH)
------------	--

Gegründet	1966
Der Gesellschaftsvertrag datiert vom	17. 12. 1975

Wirtschaftsjahr ist das	Kalenderjahr
Stammkapital / am Ende des Wirtschaftsjahres	30.678 €
Veränderung im Berichtsjahr	-entfällt -

Gegenstand des Unternehmens (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	gem. § 2 Gesellschaftsvertrag : Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines zivilen Flugplatzteiles und seiner Nebenanlagen am Flugplatz Trier-Föhren einschließlich Ausbau, Unterhaltung und Verwaltung der hierzu erforderlichen Anlagen und Einrichtungen.
--	---

Der Gegenstand des Unternehmens ist	<input checked="" type="checkbox"/> eine wirtschaftliche Betätigung (gem. § 85 Abs. 1 GemO)
-------------------------------------	--

Teil II

- nur für Unternehmen in privater Rechtsform -

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: Stadt Trier 15.339 € / 50,0 % Lkr.Trier-Saarburg 7.669 € / 25,0 % Zweckverband IRT 6.136 € / 20,0 % VG. Schweich 767 € / 2,5 % OG Föhren 767 € / 2,5 %
Besetzung der Organe (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Vertreter des Landkreises: Landrat mit 150 Stimmen in der Gesellschafterversammlung
Beteiligungen des Unternehmens (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO) Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr	keine <input checked="" type="checkbox"/> nicht verändert
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 GemO) sowie künftige Aufgaben	Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele dienen der öffentlichen Zweckbestimmung des Betriebs eines zivilen Flugplatzes. Das Unternehmen erfüllt diesen Zweck durch die Erbringung seiner Dienstleistungen (Anzahl der Starts 2014 = 9.676): Werkverkehr/gewerblicher Verkehr/Schulflüge (1.713 = 17,7 %), sonstige nichtgewerbliche Flüge (7.963 = 82,3 %)
Grundzüge des Geschäftsverlaufs (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO) Vorschlag: Darstellung anhand von Bilanzkennzahlen der letzten beiden Jahre sowie anhand des Wirtschaftsplans	Ausgewählte Kennzahlen/Jahresabschluss 2014: 1. Bilanzsumme 2014 = 689.132,85 € 2. Umsatzerlöse 2014 = 186.523,93 € 3. Jahresüberschuss 2014 = 9.618,59 € 4. Eigenkapital 2014 = 479.907,17 €
Finanzielle Lage des Unternehmens (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Das Betriebs- und Geschäftsjahr 2014 ist für die Gesellschaft – auch angesichts der steigenden Verkehrszahlen – zufrieden stellend verlaufen. Die Umsatzerlöse sind in etwa auf dem Niveau des Vorjahres geblieben. Trotz des weiterhin voranschreitenden Strukturwandels, der verschärften Wettbewerbssituation im Bereich der allgemeinen Luftfahrt und der negativen Einflüsse durch die hohen Treibstoffpreise kann für das Wirtschaftsjahr 2015 davon ausgegangen werden, dass ein positives Wirtschaftsergebnis erzielt werden kann.

Kapitalzuführungen/-entnahmen (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	<input checked="" type="checkbox"/> nicht erfolgt
--	---

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Die Haushaltswirtschaft des Landkreises wird durch die Flugplatz GmbH z.Zt. nicht tangiert; für die Gesellschafter steht jetzt und auch für die überschaubare Zukunft weder die Einforderung restlicher Stammeinlagen noch die Zahlung von Verlustumlagen an.
---	---

Laufende Gesamtbezüge (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)* <small>*Datenschutzrechtliche Bestimmungen beachten</small>	<input type="checkbox"/> Geschäftsführung - entfällt -
--	--

TEIL III

- für alle wirtschaftlichen Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts -

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 4 GemO) für das wirtschaftliche Unternehmen	<p><u>Zu § 85 Abs. 1 Nr. 1:</u> Hierzu sind unter dem Stichwort "Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks" die notwendigen Angaben erfolgt.</p> <p><u>Zu § 85 Abs. 1 Nr. 2:</u> Hierzu sind unter dem Stichwort "Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft" die notwendigen Angaben erfolgt.</p> <p><u>Zu § 85 Abs. 1 Nr. 3:</u> Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>
---	--

Beteiligungsbericht der Kreisverwaltung Trier-Saarburg
gem. § 90 Abs. 2 GemO

(Stand 31.12.2014)

Teil I

- für alle Unternehmen und Einrichtungen -

Ziffer / Lfdnr. Zuordnung/Abteilung	2.3 4 - Kreisentwicklung, Wirtschaft, Landwirtschaft und Weinbau
--	---

Name des Unternehmens	Trierer-Hafengesellschaft mbH
-----------------------	--------------------------------------

Rechtsform:	<input checked="" type="checkbox"/> privatrechtlich (GmbH)
-------------	--

Gegründet Der Gesellschaftsvertrag datiert vom	1962 10.06.1976 und 21.10.1997, zuletzt geän- dert am 30.04.2009
---	--

Wirtschaftsjahr ist das	<u>Kalenderjahr</u>
Stammkapital / am Ende des Wirtschaftsjahres	4.959.550,00 €
Veränderung im Berichtsjahr	- entfällt -

Gegenstand des Unternehmens (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	gem. Gesellschaftsvertrag / Satzung: Der Bau, die Einrichtung und die Bewirtschaftung eines öffentlichen Hafens einschl. der erforderlichen Betriebsanlagen auf den Gemarkungen Pfalzel und Ehrang der Stadt Trier. Die Gesellschaft kann sich an Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beteiligen.
--	--

Der Gegenstand des Unternehmens ist	<input checked="" type="checkbox"/> eine wirtschaftliche Betätigung (gem. § 85 Abs. 1 GemO)
-------------------------------------	--

Teil II

- nur für Unternehmen in privater Rechtsform -

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: Land Rheinland-Pfalz mit 62,89 % = 3.118.890 € Stadt Trier mit 21,03 % = 1.043.040 € Landkreis Trier-Sbg. mit 16,08 % = 797.620 €
---	---

Besetzung der Organe (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Gesamtheit der Gesellschafter: Landkreis als Gesellschafter vertreten durch Landrat Günther Schartz Landrat ist Mitglied des Aufsichtsrates
---	---

Beteiligungen des Unternehmens (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO) Die Beteiligungen haben sich im Berichts-jahr	keine Beteiligungen an Drittunternehmen nicht geändert
--	---

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 GemO) sowie künftige Aufgaben	<p>Aufgabe der Trierer Hafengesellschaft ist es, einen dauerhaften und wirtschaftlichen Betrieb des Trierer Hafens als öffentlichen Industriehafen zu gewährleisten.</p> <p>Im Hafen Trier wurden im Geschäftsjahr 2014 1.168.260 Tonnen (Vorjahr: 1.105.124 Tonnen) umgeschlagen. Damit war nach dem Rekordjahr 2010 ein gutes Umschlagsergebnis oberhalb der Millionengrenze zu verzeichnen. Zum neunten Mal in den letzten zehn Jahren konnte ein siebenstelliges Umschlagsergebnis erreicht werden.</p> <p>Ausblick: Insgesamt ist die bisherige wirtschaftliche Entwicklung in 2015 zufriedenstellend zu bewerten. Ausschlaggebend hierfür ist:</p> <ul style="list-style-type: none">- Umschlag durch Tanklager, Steil und TCT auf höherem Niveau wie im Vorjahr, bedingt auch durch den Sonderumschlag von Rohmaterial für das Stahlwerk aufgrund der Betriebsunterbrechung des Stammwerkes der Badischen Stahlwerke in Kehl. Diese Entwicklung wirkt sich positiv auf die Erlöse aus Ufergeldern und Hafengebühren aus.- hoher Vermietungsstand in der GVZ-Fläche. Die Auslastung beläuft sich auf 99,5 %. <p>Zum 01.01.2015 kommt es zu einem Wechsel des Umschlagbetriebes im Hafen Trier. Mit dem neuen Partner Am Zehnhoff-Söns/Steil soll die logistische Leistungsfähigkeit des Hafens insbesondere im Bereich des Containerumschlages wesentlich ausgebaut werden. Die zu erwartenden Rückgänge im Bereich des übrigen Massengutumschlages können bei gleichbleibender Entwicklung größtenteils ausgeglichen werden.</p>
---	--

<p>Grundzüge des Geschäftsverlaufs (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO) Vorschlag: Darstellung anhand von Bilanzkennzahlen der letzten beiden Jahre sowie anhand des Wirtschaftsplans</p>	<p>Ausgewählte Kennzahlen/ Jahresabschluss 2014</p> <table> <tr> <td>1. Bilanzsumme 2014:</td> <td>15.797.697,28 €</td> </tr> <tr> <td>2. Umsatzerlöse 2014:</td> <td>2.476.805,88 €</td> </tr> <tr> <td>3. Jahresüberschuss 2014:</td> <td>453.832,29 €</td> </tr> <tr> <td>4. Eigenkapital 2014:</td> <td>8.192.350,79 €</td> </tr> </table>	1. Bilanzsumme 2014:	15.797.697,28 €	2. Umsatzerlöse 2014:	2.476.805,88 €	3. Jahresüberschuss 2014:	453.832,29 €	4. Eigenkapital 2014:	8.192.350,79 €
1. Bilanzsumme 2014:	15.797.697,28 €								
2. Umsatzerlöse 2014:	2.476.805,88 €								
3. Jahresüberschuss 2014:	453.832,29 €								
4. Eigenkapital 2014:	8.192.350,79 €								

<p>Finanzielle Lage des Unternehmens (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)</p>	<p>In den letzten Jahren wurden immer Überschüsse erwirtschaftet, die bis einschl. des Geschäftsjahres 2005 entsprechend den Beteiligungsverhältnissen an die Gesellschafter ausgeschüttet wurden. In 2006 und 2007 erfolgte eine teilweise Ausschüttung sowie Zuführung zur Rücklage. Der jeweilige Jahresüberschuss aus den Jahren 2008 bis 2014 wurde vollständig der Gewinnrücklage zugeführt. Die Liquiditätslage ist befriedigend; es sind keine Engpässe zu erwarten.</p>
--	--

<p>Kapitalzuführungen/-entnahmen (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> nicht erfolgt</p>
--	--

<p>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)</p>	<p>Der ausgeschüttete Jahresüberschuss (bis 2007) floss in den vergangenen Jahren jeweils dem Landkreis entsprechend seiner Beteiligung an der GmbH von 16,08 % zu und kam dem Kreishaushalt zugute.</p>
--	--

<p>Laufende Gesamtbezüge (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)* *Datenschutzrechtliche Bestimmungen beachten</p>	<p><input type="checkbox"/> Vorstand/Geschäftsführung/ entfällt</p>
---	---

TEIL III

- für alle wirtschaftlichen Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts -

<p>Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 4 GemO) für das wirtschaftliche Unternehmen</p>	<p>Zu § 85 Abs. 1 Nr. 1: Hierzu sind unter dem Stichwort "Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks" die notwendigen Angaben erfolgt.</p> <p>Zu § 85 Abs. 1 Nr. 2: Hierzu sind unter dem Stichwort "Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft" die notwendigen Angaben erfolgt.</p> <p>Zu § 85 Abs. 1 Nr. 3: Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>
---	--

Beteiligungsbericht der Kreisverwaltung Trier-Saarburg
gem. § 90 Abs. 2 GemO

(Stand 31.12.2014)

Teil I

- für alle Unternehmen und Einrichtungen -

Ziffer / Lfdnr. Zuordnung/Abteilung	2.4 4 - Kreientwicklung, Wirtschaft, Landwirtschaft und Weinbau
--	--

Name des Unternehmens	Wirtschaftsförderung im Landkreis Trier-Saarburg GmbH (WFG)
------------------------------	--

Rechtsform	<input checked="" type="checkbox"/> privatrechtlich (GmbH)
-------------------	--

Gegründet	1969
Der Gesellschaftsvertrag datiert vom	18.06.1991, geändert am 22.06.2004 und 10.04.2008.

Wirtschaftsjahr ist das	Kalenderjahr (ggf. abweichendes Wirtschaftsjahr)
Stammkapital / am Ende des Wirtschaftsjahres	62.500 €
Veränderung im Berichtsjahr	keine Veränderung

Gegenstand des Unternehmens (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	gem. Gesellschaftsvertrag: Die Gesellschaft kann im Rahmen ihrer Mittel alle Maßnahmen fördern, die der Entwicklung und Verbesserung der Wirtschafts- Sozial- und Siedlungsstruktur einschließlich der innerörtlichen Entwicklung und Erneuerung in den Dörfern und Städten sowie dem Tourismus im Landkreis Trier- Saarburg dienen.
---	---

Der Gegenstand des Unternehmens ist	<input checked="" type="checkbox"/> eine wirtschaftliche Betätigung (gem. § 85 Abs. 1 GemO)
--	--

Teil II

- nur für Unternehmen in privater Rechtsform -

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: Landkreis Trier-Saarburg mit 83,60 % Sparkasse Trier mit 16,40 %
---	---

Besetzung der Organe (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Die Vertreter des Landkreises Trier-Saarburg haben in der Gesellschafterversammlung der GmbH 209 von insgesamt 250 Stimmen.
---	---

Beteiligungen des Unternehmens (§ 90 Abs.2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	entfällt
Veränderung der Beteiligungen im Berichtsjahr	keine

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs.2 Satz 3 Nr. 2 GemO) sowie künftige Aufgaben	<p>Die bisherige Tätigkeit der Wirtschafts-förderung im Landkreis Trier-Saarburg GmbH im Rahmen ihrer Möglichkeiten innerhalb der Handlungsfelder der kommunalen Wirtschaftsförderung soll kontinuierlich fortgeführt werden. Dabei wird der Aufgabenschwerpunkt wie bisher in den Bereichen Lotsenfunktion/Bürokratiehilfe, Fördermittelberatung und der Zusammen-arbeit mit den weiteren Wirtschafts-förderungsinstitutionen liegen.</p> <p>Die Zusammenarbeit mit den Einrichtungen der Wirtschaftsförderung im Raum Trier soll soweit möglich und erforderlich noch intensiviert werden.</p> <p>Die WFG ist bemüht, auch zukünftig durch Unterstützung und Betreuung von Betrieben und Unternehmensgründern zu einer positiven und nachhaltigen Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Landkreis Trier-Saarburg mit beizutragen.</p> <p>Neben dem bisherigen Aufgabenschwer-punkt, der vorrangig in der Unterstützung der gewerblichen Entwicklung liegt, sollen künftig durch den erweiterten Gesellschafts-zweck der WFG ergänzend insbesondere Maßnahmen und Tätigkeiten zur Unterstützung örtlicher Initiativen zur Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Strukturen in den Gemeinden sowie die Unterstützung von Vorhaben der Ortsentwicklung und städtebaulichen Erneuerung in den Ortskernen von der WFG wahrgenommen werden. In einem ersten Projekt wird seit März 2012 die Entwicklung des Projektes „Kloster Föhren“ intensiv mit begleitet.</p> <p>Auch das Thema Fachkräftesicherung ist für den Landkreis Trier-Saarburg von Bedeutung und wird in den nächsten Jahren eine der Aufgaben sein, die die WFG mit begleitet.</p> <p>Unterstützend ist die WFG auch für den Zweckverband „Konversion Hermeskeil“ tätig. Hier bei war die Unterstützung bei der Bauleitplanung (Bebauungsplan) für das Kasernengelände ein Schwerpunkt.</p>
--	---

<p>Grundzüge des Geschäftsverlaufs (§ 90 Abs.2 Satz 3 Nr. 3 GemO)</p> <p>Vorschlag: Darstellung anhand von Bilanzkennzahlen der letzten beiden Jahre sowie anhand des Wirtschaftsplans</p>	Ausgewählte Kennzahlen/Jahresabschluss 2014	
	1. Bilanzsumme 2014	= 93.518,29 €
	2. Eigenkapital 2014	= 80.185,33 €
	3. Jahresergebnis 2014	= - 5.127,69 €
	4. Umsatz 2014	= 0,00 €

<p>Finanzielle Lage des Unternehmens (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)</p>	<p>Den laufenden Aufwendungen für Personal- und Sachkosten der Gesellschaft stehen nur entsprechend geringe betriebliche Erträge gegenüber. Die in den zurückliegenden Jahren erwirtschafteten Jahresfehlbeträge wurden durch anteilige Finanzierungsbeiträge der Gesellschafter oder durch eine Entnahme aus Rücklagen abgedeckt.</p> <p>Da die Gesellschaft nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet ist, sondern insbesondere aus Umlagen der Gesellschafter finanziert wird, sind die Chancen und Risiken im Rahmen der wirtschaftlichen Betätigung gering.</p>
--	---

<p>Kapitalzuführungen/-entnahmen (§ 90 Abs.2 Satz 3 Nr.3 GemO)</p>	<p>Der Landkreis wird der Gesellschaft in 2014 Mittel in Höhe von 125.483,60 € zuführen.</p>
--	--

<p>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft (§ 90 Abs.2 Satz 3 Nr. 3 GemO)</p>	<p>Der nach dem Wirtschaftsplan 2015 voraussichtlich anfallende Fehlbetrag von 153.950 € der Wirtschaftsförderung im Landkreis Trier-Saarburg GmbH wird durch Finanzierungsbeiträge der Gesellschafter abgedeckt. Entsprechend seinem Geschäftsanteil von 83,60 % hat der Landkreis in 2014 einen anteiligen Finanzierungsbeitrag in Höhe von 125.483,60 € an die WFG zu leisten.</p>
--	---

<p>Laufende Gesamtbezüge (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)*</p> <p>*Datenschutzrechtliche Bestimmungen beachten</p>	<input checked="" type="checkbox"/> Geschäftsführung
---	--

Teil III

- für alle wirtschaftlichen Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts –

<p>Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 4 GemO) für das wirtschaftliche Unternehmen</p>	<p>Zu § 85 Abs. 1 Nr. 1: Hierzu sind unter dem Stichwort "Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks" die notwendigen Angaben erfolgt.</p> <p>Zu § 85 Abs. 1 Nr. 2: Hierzu sind unter dem Stichwort "Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft" die notwendigen Angaben erfolgt.</p> <p>Zu § 85 Abs. 1 Nr. 3: Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>
---	---

Beteiligungsbericht der Kreisverwaltung Trier-Saarburg
gem. § 90 Abs. 2 GemO

(Stand 31.12.2014)

Teil I

- für alle Unternehmen und Einrichtungen -

Ziffer/Lfdnr. Zuordnung/Abteilung	2.5
	4 – Kreientwicklung; Wirtschaft, Landwirtschaft und Weinbau

Name des Unternehmens	Erzeuger-Großmarkt eG für Obst und Gemüse eG, Trier
------------------------------	--

Rechtsform	privatrechtlich (eingetragene Genossenschaft)
-------------------	---

Gegründet	1960
Die Satzung datiert vom Der Gesellschaftsvertrag datiert vom	26.02.1960/Neufassung vom 18.03.2005/geändert durch Beschluss der Generalversammlung vom 14.11.2008

Wirtschaftsjahr ist das	Kalenderjahr. 2014
Stammkapital / am Ende des Wirtschaftsjahres	Das Geschäftsguthaben der Mitglieder betrug am 31.12.2014 = 35.490,62 €.
Veränderung im Berichtsjahr	Erhöhung des Geschäftsguthabens um 47,81€

Gegenstand des Unternehmens (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	gemäß Satzung: Zweck und Gegenstand der Erzeugergenossenschaft ist im Wesentlichen die gemeinschaftliche Verwertung und Vermarktung sowie die Förderung der Konzentration des Angebotes von Obst und Gemüse einschließlich landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Erzeugnisse.
--	--

Der Gegenstand des Unternehmens ist	eine wirtschaftliche Betätigung (gem. § 85 Abs. 1 GemO)
-------------------------------------	--

Teil II

- nur für Unternehmen in privater Rechtsform -

<p>Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)</p>	<p>Die Genossenschaft hatte Ende 2014 28 Mitglieder mit insgesamt 48 Geschäftsanteilen (= Guthaben: 35.490,62 €). Davon entfallen auf die Kreise Bitburg-Prüm und Bernkastel-Wittlich je 6.180,00 €, den Kreis Trier-Saarburg = 10.300,00 €, die Stadt Trier = 5.150,00 € sowie die Genossen 7.680,62 €.</p>															
<p>Besetzung der Organe (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)</p>	<p>Der Landkreis Trier-Saarburg hat in der Generalversammlung der Genossenschaft eine Stimme. Daneben ist der Landkreis auch im Aufsichtsrat des Erzeugergroßmarktes vertreten.</p>															
<p>Beteiligungen des Unternehmens (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)</p> <p>Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr</p>	<p>Das Unternehmen ist beteiligt am Verpackungspool Deutschland mit 500,00 € und der Raiffeisenwarenzentrale eG mit 362,92€</p> <p style="text-align: center;">verändert</p>															
<p>Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 GemO) sowie künftige Aufgaben</p>	<p>Der Erzeuger-Großmarkt stellt für alle Landwirte des Kreises, die Obst- und Gemüsebau betreiben, eine Möglichkeit dar, ihre Produkte abzusetzen bzw. zu vermarkten. Diese vorhandene Vermarktungsmöglichkeit sollte gerade in der zurzeit schwierigen, von Absatzproblemen gekennzeichneten Situation der Landwirtschaft erhalten werden. Die Kapitaleinlage gibt dem Landkreis die Möglichkeit, im Interesse der Landwirtschaft an der Marktgestaltung und Geschäftspolitik des Erzeugergroßmarktes mitzuwirken.</p>															
<p>Grundzüge des Geschäftsverlaufs (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)</p> <p>Vorschlag: Darstellung anhand von Bilanzkennzahlen der letzten beiden Jahre sowie anhand des Wirtschaftsplans</p>	<p>Ausgewählte Kennzahlen/Jahresabschluss 2014 (vorläufig):</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Bilanzsumme 2014</td> <td style="text-align: right;">=</td> <td style="text-align: right;">612.562,97 €</td> </tr> <tr> <td>2. Bilanzgewinn 2014</td> <td style="text-align: right;">=</td> <td style="text-align: right;">12.508,85 €</td> </tr> <tr> <td>3. Eigenkapital 2014</td> <td style="text-align: right;">=</td> <td style="text-align: right;">482.484,03 €</td> </tr> <tr> <td>4. Liquide Mittel 2014</td> <td style="text-align: right;">=</td> <td style="text-align: right;">224.232,66 €</td> </tr> <tr> <td>5. Umsatz 2014</td> <td style="text-align: right;">=</td> <td style="text-align: right;">788.165,08 €</td> </tr> </table>	1. Bilanzsumme 2014	=	612.562,97 €	2. Bilanzgewinn 2014	=	12.508,85 €	3. Eigenkapital 2014	=	482.484,03 €	4. Liquide Mittel 2014	=	224.232,66 €	5. Umsatz 2014	=	788.165,08 €
1. Bilanzsumme 2014	=	612.562,97 €														
2. Bilanzgewinn 2014	=	12.508,85 €														
3. Eigenkapital 2014	=	482.484,03 €														
4. Liquide Mittel 2014	=	224.232,66 €														
5. Umsatz 2014	=	788.165,08 €														
	<p>Aus Vermietung und Verpachtung wurden Einnahmen in Höhe von 121.610 € erzielt. An gesetzlichen Rücklagen sind 180.000,00 € und an betrieblichen Rücklagen 254.484,56 € vorhanden. Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten betrug 110.569,93€.</p>															
<p>Finanzielle Lage des Unternehmens (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)</p>	<p>In den letzten Jahren verzeichnete die Gewinn- und Verlustrechnung der Genossenschaft fast immer einen Bilanzgewinn. Auf Grund des im Geschäftsjahr 2014 erzielten Gewinns in Höhe von 28.461,74 € wurde den Mitgliedern der Genossenschaft eine 2 %ige Dividende (Dividende Kreis = 206 €) auf den gehaltenen Geschäftsanteil ausgeschüttet.</p>															
<p>Kapitalzuführungen/-entnahmen</p>	<p>nicht erfolgt</p>															

(§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr.3 GemO)	
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde (§ 90 Abs.2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Die Haushaltswirtschaft des Landkreises wird durch die Beteiligung am Erzeuger-Großmarkt für Obst und Gemüse eG nicht tangiert, da auf Grund der betrieblichen Entwicklungen auch künftig nicht mit Verlustbeiträgen gerechnet wird.
Laufende Gesamtbezüge (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)* <small>*Datenschutzrechtliche Bestimmungen beachten</small>	Geschäftsführung

Teil III

- für alle wirtschaftlichen Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts -

Beteiligungsbericht der Kreisverwaltung Trier-Saarburg
gem. § 90 Abs. 2 GemO

(Stand 31.12.2014)

Teil I

- für alle Unternehmen und Einrichtungen -

Ziffer / Lfdnr. Zuordnung/Abteilung	2.6 4 - Kreientwicklung, Wirtschaft, Landwirtschaft und Weinbau
--	--

Name des Unternehmens	Pro-Riesling Gesellschaft zur Förderung der Riesling-Kultur mbH
-----------------------	--

Rechtsform	<input checked="" type="checkbox"/> privatrechtlich (GmbH)
------------	--

Gegründet	1985
Der Gesellschaftsvertrag datiert vom	25.04.1985

Wirtschaftsjahr ist das	Kalenderjahr (ggf. abweichendes Wirtschaftsjahr)
Stammkapital / am Ende des Wirtschaftsjahres.	31.000 €
Veränderung im Berichtsjahr	keine

Gegenstand des Unternehmens (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages: Gegenstand des Unternehmens ist die kontinuierliche Aufklärung über Wert und Nutzen des Riesling-Anbaus in den dafür geeigneten Lagen sowie gezielte Information über Sonderstellung und Qualität der Rieslingweine. Die Gesellschaft will dazu beitragen, die traditionelle Stellung des Rieslingweines zu erhalten und auszubauen. Dies soll durch folgende Maßnahmen erfolgen: <ul style="list-style-type: none">- Unterstützung der Leistungen von Weinbaugebieten und Institutionen durch übergreifende Maßnahmen- Stärkung des Bewusstseins der Gastronomie und der Verbraucher für die Produktqualität des deutschen Rieslings- Öffentlichkeitsarbeit zur Hervorhebung der historischen und zentralen Rolle des Rieslings im Weinbau durch Verankerung der Gesellschaft in Trier als Zentrum des Rieslinganbaugebietes.
--	--

Der Gegenstand des Unternehmens ist	<input checked="" type="checkbox"/> eine wirtschaftliche Betätigung (gem. § 85 Abs. 1 GemO)
-------------------------------------	--

Teil II

- nur für Unternehmen in privater Rechtsform -

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: der Verein Großer Ring der Prädikatswein-Versteigerer von Mosel-Saar-Ruwer e.V. mit 550 € der Bundesverband der deutschen Weinkellereien und des Weinfachhandels e.V., Bonn mit 550 € die Firma Langenbach & Co. GmbH, Trier mit 550 € der Verein „Verband deutscher Sektkellereien e.V.“ mit 550 € die Industrie- und Handelskammer Trier mit 550 € die Stadt Trier mit 12.800€ der Landkreis Trier-Saarburg mit 6.400 € der „Rheingauer Weinbauverband e.V.“ mit 1.050 € Der Rheingau – Der Weingau Rheingauer Weinwerbung bzw. Fa. GRW Gesellschaft für Rheingauer Weinkultur mbH mit 1.050 € der Rheinhessen e.V. mit 550 € Pro Riesling e.V. mit 6.400 €
Besetzung der Organe (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	1 Vertreter des Landkreises mit 1 Stimme in der Gesellschafterversammlung
Beteiligungen des Unternehmens (§ 90 Abs.2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	entfällt
Die Beteiligungen haben sich im Berichts-jahr	<input checked="" type="checkbox"/> nicht verändert
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs.2 Satz 3 Nr. 2 GemO) sowie künftige Aufgaben	Das Zentrum des Rieslinganbaus liegt in Trier. Dem Landkreis Trier-Saarburg kommt daher bei der Förderung der vielen Winzer im Landkreis, die Riesling anbauen, eine besondere Verpflichtung zu. Zur Unterstützung der Weinbau treibenden Betriebe ist auch weiterhin eine Förderung der Pro-Riesling GmbH durch den Landkreis Trier-Saarburg im Rahmen der bestehenden Beteiligung erforderlich.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs (§ 90 Abs.2 Satz 3 Nr. 3 GemO) Vorschlag: Darstellung anhand von Bilanzkennzahlen der letzten beiden Jahre sowie anhand des Wirtschaftsplans	Ausgewählte Kennzahlen/vorläufiger Jahresabschluss 2014: 1. Bilanzsumme 2014 = 28.235,65 € 2. Jahresüberschuss 2014 = -6.179,29 3. Eigenkapital 2014 = 31.000,00 €
Finanzielle Lage des Unternehmens (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	In den beiden letzten Jahren konnten leichte Jahresüberschüsse verzeichnet werden.

Kapitalzuführungen/-entnahmen (§ 90 Abs.2 Satz 3 Nr.3 GemO)	<input checked="" type="checkbox"/> nicht erfolgt
--	---

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde (§ 90 Abs.2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	<p>Die Haushaltswirtschaft des Landkreises wurde durch die Beteiligung an der Pro-Riesling GmbH in der Vergangenheit nicht tangiert. Es wird davon ausgegangen, dass auch künftig weder Verluste abzudecken bzw. sonstige Einlagen der Gesellschaft zu finanzieren sind.</p> <p>Die Beteiligung an der Pro-Riesling GmbH (bis Ende 2011 = 12.800 €) wurde vom Landkreis Trier-Saarburg zum 31.12.2011 gekündigt mit der Bereitschaft, diese ab dem Jahr 2012 in Höhe von 50 % des aktuellen Gesellschaftsanteiles von 6.400 € fortzusetzen. Die Pro Riesling GmbH hat dem zugestimmt und inzwischen den 50 %igen Gesellschaftsanteil von 6.400 € an den Landkreis Trier-Saarburg zurückgezahlt.</p> <p>Der frei gewordene Geschäftsanteil von 6.400 € wurde vom Pro-Riesling e.V. übernommen.</p> <p>Zu erwähnen ist, dass eine Verbindung zwischen der Pro-Riesling GmbH und dem Pro-Riesling-Verein zur Förderung der Riesling-Kultur e.V. besteht, in dem der Landkreis Trier-Saarburg auch Mitglied ist. Die Mitglieder des Vereins sollen die Arbeit der Pro-Riesling GmbH und des Vereins durch Mitwirkung und Bereitstellung finanzieller Mittel unterstützen. Der Landkreis zahlt jährlich einen Mitgliedsbeitrag an den Pro-Riesling e.V. in Höhe von 1.023 Euro (Beitrag 2013).</p> <p>Die Gesellschafterversammlung der Pro-Riesling GmbH hat im Sept. 2014 die Auflösung beschlossen. Die Abwicklung der Gesellschaft erfolgt bis zum Ende des Jahres 2015. Eine Rückzahlung der GmbH-Anteile an die Gesellschafter erfolgt voraussichtlich Anfang 2016.</p>
--	--

Laufende Gesamtbezüge (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)* *Datenschutzrechtliche Bestimmungen beachten	entfällt
---	----------

Teil III

- für alle wirtschaftlichen Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts -

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs.2 Satz 3 Nr. 4 GemO) für das wirtschaftliche Unternehmen	<p>Zu § 85 Abs. 1 Nr. 1: Hierzu sind unter dem Stichwort "Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks" die notwendigen Angaben erfolgt.</p> <p>Zu § 85 Abs. 1 Nr. 2: Hierzu sind unter dem Stichwort "Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft" die notwendigen Angaben erfolgt.</p> <p>Zu § 85 Abs. 1 Nr. 3: <input checked="" type="checkbox"/> Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>
--	---

Beteiligungsbericht der Kreisverwaltung Trier-Saarburg
gem. § 90 Abs. 2 GemO

(Stand 31.12.2014)

Teil I

- für alle Unternehmen und Einrichtungen -

Ziffer / Lfdnr. Zuordnung/Abteilung	2.7 4 - Kreisentwicklung, Wirtschaft, Landwirtschaft und Weinbau
--	---

Name des Unternehmens	Energieagentur Region Trier
-----------------------	------------------------------------

Rechtsform	<input checked="" type="checkbox"/> privatrechtlich (GmbH)
------------	---

Gegründet Der Gesellschaftsvertrag datiert vom	17.12.2009
---	------------

Wirtschaftsjahr ist das Stammkapital / am Ende des Wirtschaftsjahres Veränderung im Berichtsjahr	Kalenderjahr 25.000 € -keine-
--	-------------------------------------

Gegenstand des Unternehmens (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	gem. § 2 Gesellschaftsvertrag : Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Klimaschutzes im lokalen und regionalen Bereich
--	--

Der Gegenstand des Unternehmens ist	<input checked="" type="checkbox"/> eine wirtschaftliche Betätigung (gem. § 85 Abs. 1 GemO)
-------------------------------------	--

Teil II

- nur für Unternehmen in privater Rechtsform -

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Am Stammkapital sind beteiligt (Stammeinlage): <ul style="list-style-type: none"> • Stadt Trier (3.250 €), • Landkreis Trier-Saarburg (3.250 €) • Eifelkreis Bitburg-Prüm (3.250 €) • Landkreis Berncastel-Wittlich (3.250 €) • RWE Deutschland AG (3.400 €) • SWT Stadtwerke Trier Vers.-GmbH (3.400 €) • Förderverein Energieagentur Region Trier e.V. (5.200 €) Stimmanteile sind entsprechend der Stammeinlage (pro 1 € Stammeinlage 1 Stimme)																								
Besetzung der Organe (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus Vertretern der oben genannten Gesellschafter zusammen. Geschäftsführer ist Hr. Dipl.-Ing. MSc. Achim Hill																								
Beteiligungen des Unternehmens (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	keine																								
Die Beteiligungen haben sich im Berichtsjahr	<input checked="" type="checkbox"/> nicht verändert																								
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 GemO) sowie künftige Aufgaben	Etablierung als unabhängige Beratungsstelle für Bürger, Kommunen u. Unternehmen erreicht. Entwicklung und Durchführung von Projekten, Weiterbildungen und Veranstaltungen in den Bereichen nachhaltige Energieversorgung, Energieeffizienz und Energieeinsparung. Beteiligung am INTERREG-Projekt ZECOS. Klimaschutzmanager der Region Trier unterstützt Kommunen bei der Umsetzung von Effizienzmaßnahmen. Unterstützung von Kommunen z. B. bei Energieeffizienz-Baugebieten, Genehmigungsverfahren bei EE-Anlagen, regenerative Nahwärmeversorgung, energetisches Bauen und Sanieren, etc. Immer wieder werden mittels Veranstaltungen Aufmerksamkeit auf bestimmte Themen und die EART selbst gelenkt.																								
Grundzüge des Geschäftsverlaufs (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Ausgewählte Kennzahlen Jahresabschluss 2014 (geprüft, jedoch noch nicht festgestellt): <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">1. Bilanzsumme</td> <td style="width: 10%; text-align: center;">=</td> <td style="width: 30%;">96.599,50 €</td> </tr> <tr> <td>2. gezeichnetes Eigenkapital</td> <td style="text-align: center;">=</td> <td>25.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>3. Umsatzerlöse</td> <td style="text-align: center;">=</td> <td>17.112,90 €</td> </tr> <tr> <td>4. Spenden</td> <td style="text-align: center;">=</td> <td>39.761,50 €</td> </tr> <tr> <td>5. sonstige betriebl. Erträge</td> <td style="text-align: center;">=</td> <td>35.372,90 €</td> </tr> <tr> <td>4. Jahresfehlbetrag</td> <td style="text-align: center;">=</td> <td>- 7.244,28 €</td> </tr> <tr> <td>5. Liquide Mittel</td> <td style="text-align: center;">=</td> <td>50.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>6. Fremdkapitalquote</td> <td style="text-align: center;">=</td> <td>88,6 %</td> </tr> </table>	1. Bilanzsumme	=	96.599,50 €	2. gezeichnetes Eigenkapital	=	25.000,00 €	3. Umsatzerlöse	=	17.112,90 €	4. Spenden	=	39.761,50 €	5. sonstige betriebl. Erträge	=	35.372,90 €	4. Jahresfehlbetrag	=	- 7.244,28 €	5. Liquide Mittel	=	50.000,00 €	6. Fremdkapitalquote	=	88,6 %
1. Bilanzsumme	=	96.599,50 €																							
2. gezeichnetes Eigenkapital	=	25.000,00 €																							
3. Umsatzerlöse	=	17.112,90 €																							
4. Spenden	=	39.761,50 €																							
5. sonstige betriebl. Erträge	=	35.372,90 €																							
4. Jahresfehlbetrag	=	- 7.244,28 €																							
5. Liquide Mittel	=	50.000,00 €																							
6. Fremdkapitalquote	=	88,6 %																							

	7. Eigenkapitalquote = 11,4 %
Finanzielle Lage des Unternehmens (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Jährliche Umlagezahlungen der Gesellschafter erfolgen zum 15.01. und 15.07 eines Jahres, diese betragen lt. Gesellschaftervertrag: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadt Trier (26.000 €), ▪ Landkreis Trier-Saarburg (35.300 €), ▪ Eifelkreis Bitburg-Prüm (23.800 €), ▪ Landkreis Berncastel-Wittlich (28.300 €) ▪ RWE Deutschland AG (35.000 €), ▪ Stadtwerke Trier Vers.-GmbH (35.000 €), ▪ Förderverein Energieagentur (4.583 €).
Finanzielle Lage des Unternehmens (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Über eine Partnerschaft mit regionalen Banken (Sparkasse Trier, Sparkasse Eifel Mosel Hunsrück, Kreissparkasse Bitburg-Prüm, Volksbanken Bitburg und Eifel Mitte sowie Raiffeisenbanken Irrel und Westeifel) konnten für 2014 Sponsoringeinnahmen i. H. v. 10.757,73 € akquiriert werden. Die Partnerbanken honorierten darüber hinaus die Arbeit der EART mit Spenden i. H. v. 39.761,50 €.
Kapitalzuführungen/-entnahmen (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	<input checked="" type="checkbox"/> nicht erfolgt
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Die Haushaltswirtschaft des Landkreises wird durch die Beteiligung an der Energieagentur Region Trier tangiert, weil Umlagebeträge zu leisten sind.
Laufende Gesamtbezüge (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)* *Datenschutzrechtliche Bestimmungen beachten	<input checked="" type="checkbox"/> Geschäftsführung

TEIL III

- für alle wirtschaftlichen Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts –

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 4 GemO) für das wirtschaftliche Unternehmen	<p>Zu § 85 Abs. 1 Nr. 1: Hierzu sind unter dem Stichwort "Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks" die notwendigen Angaben erfolgt.</p> <p>Zu § 85 Abs. 1 Nr. 2: Hierzu sind unter dem Stichwort "Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft" die notwendigen Angaben erfolgt.</p> <p>Zu § 85 Abs. 1 Nr. 3: Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>
--	---

Beteiligungsbericht der Kreisverwaltung Trier-Saarburg
gem. § 90 Abs. 2 GemO

(Stand 31.12.2014)

Teil I

- für alle Unternehmen und Einrichtungen -

Ziffer / Lfdnr. Zuordnung/Abteilung	2.8 3 – Gebäudemanagement und Schulen
--	--

Name des Unternehmens	Energiepartner Hermeskeil GmbH
------------------------------	---------------------------------------

Rechtsform:	<input checked="" type="checkbox"/> privatrechtlich (GmbH)
--------------------	---

Gegründet Der Gesellschaftsvertrag datiert vom	2013 28.01.2013
--	--------------------

Wirtschaftsjahr ist das	<u>Kalenderjahr</u>
Stammkapital / am Ende des Wirtschaftsjahres	25.000,00 €
Veränderung im Berichtsjahr	- entfällt -

Gegenstand des Unternehmens (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	gem. Gesellschaftsvertrag / Satzung: Gegenstand des Unternehmens ist die kostengünstige Versorgung von Gebäuden in der Stadt Hermeskeil mit Wärme unter Nutzung eines möglichst hohen Anteils regenerativer Energien.
---	--

Der Gegenstand des Unternehmens ist	<input checked="" type="checkbox"/> eine wirtschaftliche Betätigung (gem. § 85 Abs. 1 GemO)
--	---

Teil II

- nur für Unternehmen in privater Rechtsform -

Beteiligungsverhältnisse (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt: a) Rheinland Westfalen Energiepartner GmbH Essen mit 20 % = 5000 € b) VG Hermeskeil mit 30 % = 7500 € c) Landkreis Trier-Saarburg mit 30 % = 7.500 € d) Eiden Agro GmbH mit 20 % = 5.000 €
Besetzung der Organe (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO)	Gesellschafterversammlung Geschäftsführer: 1.) Herr Michael Arens, Orenhofen 2.) Herr Michael Hülpes, Hermeskeil
Beteiligungen des Unternehmens (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 GemO) Die Beteiligungen haben sich im Berichts-jahr	keine Beteiligungen an Drittunternehmen nicht geändert
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 GemO) sowie künftige Aufgaben	Am 01.12.2014 wurde das Nahwärmeversorgungssystem der öffentlichen Anlagen im Raum der Stadt Hermeskeil in Betrieb genommen. Seit diesem Zeitpunkt bezieht der Landkreis Trier-Saarburg für die IGS Hermeskeil die Wärme von der Energiepartner Hermeskeil GmbH.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO) Vorschlag: Darstellung anhand von Bilanzkennzahlen der letzten beiden Jahre sowie anhand des Wirtschaftsplans	Ausgewählte Kennzahlen/ Jahresabschluss 2014 1. Bilanzsumme 2014: 400.208,46 Euro 2. Umsatzerlöse 2014: 28.833,45 Euro 3. Jahresfehlbetrag 2014: -5.017,26 Euro 4. Eigenkapital 2014: 17.699,66 Euro
Finanzielle Lage des Unternehmens (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	Die unternehmerische Tätigkeit (Betrieb der Nahwärmeversorgung) ist erst am 01.12. 2014 aufgenommen worden. Das Unternehmen befindet sich per 31.12.2014 noch in der Startphase. Der Verlust, der nur zum Teil aus dem operativen Geschäft herrührt, soll in 2015 ausgeglichen werden.
Kapitalzuführungen/-entnahmen (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	<input checked="" type="checkbox"/> nicht erfolgt

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)	-keine-
--	---------

Laufende Gesamtbezüge (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3 GemO)* *Datenschutzrechtliche Bestimmungen beachten	<input checked="" type="checkbox"/> Vorstand/Geschäftsführung/ entfällt
---	---

TEIL III

- für alle wirtschaftlichen Unternehmen des öffentlichen und privaten Rechts -

Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO (§ 90 Abs. 2 Satz 3 Nr. 4 GemO) für das wirtschaftliche Unternehmen	<p><u>Zu § 85 Abs. 1 Nr. 1:</u> Hierzu sind unter dem Stichwort "Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks" die notwendigen Angaben erfolgt.</p> <p><u>Zu § 85 Abs. 1 Nr. 2:</u> Hierzu sind unter dem Stichwort "Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft" die notwendigen Angaben erfolgt.</p> <p><u>Zu § 85 Abs. 1 Nr. 3:</u> Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.</p>
---	--

nachrichtlich:

3. Beteiligungen des Landkreises Trier-Saarburg an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts (unter 5 v.H.):

Bezeichnung	Beteiligung
Rinder-Union West eG, Münster	unter 1 v.H.
Verband der Kommunalen RWE-Aktionäre GmbH, Essen	0,84 v.H.
RW Holding AG, Düsseldorf	0,07 v.H.

nachrichtlich:

4. Beteiligungen des Landkreises Trier-Saarburg in öffentlich-rechtlicher Rechtsform

Zweckverbände/Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts

- Zweckverband „Abfallbeseitigung im Raum Trier“ (ART)
- Zweckverband „Industriepark Region Trier“ (IRT)
- Zweckverband „Verkehrsverbund Region Trier“ (VRT)
- Zweckverband „Wirtschaftsförderung im Trierer Tal“
- Zweckverband „Tierkörperbeseitigung“
- Zweckverband „Sparkasse Trier“
- Zweckverband „Konversion Hermeskeil“
- Zweckverband Naturpark Südeifel
- Zweckverband „Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz-Nord“
- Wasserversorgung Saar-Obermosel (WSO), Anstalt des öffentlichen Rechts
- Trier-Saarburg.Werke (TSW), Anstalt des öffentlichen Rechts
- Regionalwerke Trier-Saarburg (RTS), Anstalt des öffentlichen Rechts
- Planungsgemeinschaft „Region Trier“, (Körpersch. des öffentl. Rechts)

5. Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen

Stand: 31.12.2014

Verband / Verein	Beitrag
Deutsches Institut für Jugendhilfe u. Familienrecht e. V. Heidelberg	2.018,00 €
Deutsches Volksheimstättenwerk e. V.	210,00 €
Dt. Verein f. öffentliche und private Fürsorge	531,81 €
Eifelverein e. V.	25,50 €
Elblingfreunde der Südlichen Wein-Mosel e.V.	520,00 €
EuRegio	900,00 €
Europa-Union Deutschland Landesverband RPL e. V.	128,00 €
Fachverband Kommunalkassenverwalter e. V.	50,00 €
Förderkreis der Fachhochschule Trier e. V.	130,00 €
Förderverein Krokowa e. V.	51,13 €
Freundeskreis Trierer Universität e. V.	60,00 €
Haus der Gesundheit - Trier/Trier-Saarburg e.V.	25.000,00 €
Host Nation Council Spangdahlem e. V.	500,00 €
Initiative Region Trier e. V.	7.248,76 €
KGSt Köln	3.724,06 €
Kommunalakademie Rheinland-Pfalz	900,00 €
Kommunaler Arbeitgeberverband	3.332,00 €
Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.	26,00 €
Landesfilmdienst RLP e. V.	1.654,77 €
Landesverband der Landesbeamten Rheinland-Pfalz e. V.	32,00 €
Landkreistag Rheinland-Pfalz	65.681,00 €
Maschinen- und Betriebshilfring Trier-Saarburg e. V.	80,00 €
Naturpark Saar-Hunsrück e. V.	24.785,92 €
Offener Kanal Trier e. V.	500,00 €
Palliativ Netzwerk Wittlich-Hermeskeil	30,00 €
Ruanda-Komitee Trier e. V.	51,13 €

Stefan-Andres-Gesellschaft e. V.	500,00 €
SaarRiesling e.V.	575,00 €
Stefan-Andres-Gesellschaft e. V.	500,00 €
Verband deutscher Musikschulen e. V.	949,20 €
Verein Roemische Weinstrasse e. V.	1.392,00 €
Verein Ruwer-Riesling e. V.	102,00 €
Verein zur Förderung der Rieslingkultur e. V.	1.023,00 €
Volkskund- und Freilichtmuseum Roscheider Hof e. V.	30.000,00 €
ZIW-Zentrum für Innovation und Weiterbildung e. V.	100,00 €

nachrichtlich:

5.1 Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen

Stand: 31.12.2014

Bezeichnung des Verbandes/Vereins	<u>Aufgaben des Verbandes/Vereins</u>	Beteiligung/ Jahresbeitrag 2014
Deutsches Institut für Jugendhilfe u. Familienrecht e.V. Heidelberg	Realisierung von Unterhaltsansprüchen von Kindern, deren Eltern im Ausland leben. Erstellung von Rechtsgutachten und Erteilung von Rechtsauskünften im Bereich der Jugendhilfe. Herausgabe der Zeitschrift „Das Jugendamt“ (erscheint 12 x jährlich).	2.018,00 €
Deutsches Volksheimstättenwerk e.V.	Der Verband dient ausschließlich wissenschaftlichen Zwecken der Bildungsförderung durch Forschung, Lehre und Öffentlichkeitsarbeit zur Verbesserung - der Wohnraumversorgung, insbesondere durch Vermögensbildung mit Wohneigentum, - des Bodenrechts, - des Städtebaus und der Stadt- und Gemeindeentwicklung, - des städtischen und ländlichen Lebensraumes in einer gesunden Umwelt.	210,00 €
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge	Zweck des Vereins ist es, einen Mittelpunkt für alle Bestrebungen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit, insbesondere der öffentlichen und freien Sozialhilfe, Jugendhilfe und Gesundheitshilfe in der Bundesrepublik Deutschland zu bilden.	531,81 €
Eifelverein e. V.	Die Vereinigung geht von der Erkenntnis aus, dass Staatsverträge und europäische Zusammenschlüsse, die lediglich Ausdruck politischer und wirtschaftlicher Vernunft sind, menschlich private Begegnungen unter den Völkern Europas nicht herbeiführen können. Die Vereinigung sieht ihren Zweck deshalb darin, ein echtes europäisches Lebensgefühl wachzurufen und zu fördern.	25,50 €
Offener Kanal Trier e.V.	Der Offene Kanal Trier ist ein lokaler Fern-sehender, deren	500,00 €

	<p>Fernsehsendungen nicht von bezahlten Mitarbeitern produziert und zusammengestellt werden, sondern aus Einzelbeiträgen von Bürgerinnen und Bürgern bestehen. Der Kanal, der über das Kabelnetz in Trier und Umgebung zu empfangen ist, kann von jedem interessierten Bürger kostenlos zur Verbreitung selbstproduzierter Beiträge genutzt werden. Die Produktions- und Sendetechnik des Offenen Kanals ist für alle Interessenten kostenlos. Alle Nutzer dieses Angebotes sind für ihre Sendungen selbst verantwortlich.</p>	
<p>„Volkskunde- und Freilichtmuseum Roscheider Hof e.V.“, Konz</p>	<p>Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften über die Gemeinnützigkeit.</p> <p>Ziele des Vereins sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Errichtung und Unterhaltung eines Freilichtmuseums auf dem Gelände des Roscheider Hofes. 2. Die Anlegung einer volkskundlichen Sammlung und die Herausgabe von wissenschaftlichen und museumspädagogischen Veröffentlichungen. 3. Die Veranstaltung von Ausstellungen, Führungen, Vorträgen und Exkursionen. <p>Im Mittelpunkt der Tätigkeit des Vereins steht die Darstellung der Volkskultur der Region um Mosel und Saar, wozu Eifel, Hunsrück und das Saarland ebenso gehören wie Teile Luxemburgs und Lothringens.</p> <p>Der Verein erstrebt keinen wirtschaftlichen Gewinn. Die zur Erreichung des Vereinszweckes benötigten Mittel werden durch Mitgliederbeiträge, Zuschüsse, Spenden und Eintrittsgelder aufgebracht.</p> <p>Der Beitrag des Landkreises Trier-Saarburg für das Freilichtmuseum Roscheider Hof, dem in besonderem Maße eine überörtliche Bedeutung zukommt, betrug von 1996 bis einschl. 2002 jährlich 80.000 DM (= rd. 40.903 €). Seit 2003 wird ein Jahresbeitrag von 30.000 € entrichtet.</p>	<p>30.000,00 €</p>

Bezeichnung des Verbandes/Vereins	<u>Aufgaben des Verbandes/Vereins</u>	Beteiligung/ Jahresbeitrag 2014
EuRegio	<p>EuRegio fördert und koordiniert die regionale grenzüberschreitende Zusammenarbeit ihrer Mitglieder, in dem sie u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> - gegenseitige Information und Erfahrungsaustausch gewährleistet, insbesondere im Hinblick auf grenzüberschreitende Planungen und Projekte, - den Informationsaustausch über Planungen und Ergebnisse kommunaler Vorhaben fördert, - grenzüberschreitende kommunale Interessen untersucht, formuliert und vertritt, - ihren Mitgliedern Beratungsdienste anbietet - die Trägerschaft von Projekten nach Maßgabe des Subsidiaritätsgrundsatzes übernimmt, - den Austausch von Verwaltungsmitarbeitern und deren Qualifizierung für grenzüberschreitende Kooperation fördert, - grenzüberschreitende Gemeinsamkeiten stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit bringt. 	900,00 €
Europa-Union Deutschland - Landesverband Rheinland-Pfalz e.V. -	Die Europa-Union Deutschland tritt für die Schaffung der Vereinigten Staaten von Europa auf föderativer und demokratisch-rechtsstaatlicher Grundlage ein.	128,00 €
Fachverband Kommunalkassen- verwalter e.V.	Zweck und Aufgaben sind insbesondere die fachliche Beratung und Weiterbildung seiner Mitglieder und die Ausarbeitung von Änderungsvorschlägen auf den Gebieten des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens sowie des Verwaltungsvollstreckungsrechts mit dem Ziel der Verwaltungsvereinfachung und der Rechtsangleichung.	50,00 €
Förderkreis der Fachhochschule Trier e.V.	Zweck der Vereinigung ist die ideelle und materielle Förderung des Zusammenwirkens von Wirtschaft und der Fachhochschule Trier sowie deren Mitgliedern auf wissenschaftlichem und künstlerischem Gebiet.	130,00 €

Förderverein Krokowa e.V.	Förderung der Partnerschaft zwischen der Verbandsgemeinde Schweich und dem Gemeindeverband Krokowa / Polen	51,13 €
Bezeichnung des Verbandes/Vereins	<u>Aufgaben des Verbandes/Vereins</u>	Beteiligung/Jahresbeitrag 2014
Freundeskreis Trierer Universität e.V.	Die Vereinigung verfolgt den Zweck, die Universität Trier ideell zu unterstützen, der Universität durch finanzielle Zuwendungen gezielte Maßnahmen zu ermöglichen, durch gesellschaftliche Kontakte die Verbindung zwischen der Trierer Bürgerschaft und den Angehörigen der Universität zu stärken, dafür zu werben, dass die Universität Trier weiter ausgebaut wird.	60,00 €
Host Nation Council Spangdahlem e.V.	Förderung der kulturellen und gesellschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschen und Amerikanern im Umfeld des amerikanischen Flugplatzes Spangdahlem	500,00 €
KGSt Köln	Die KGSt hat die Aufgabe, der Allgemeinheit auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts und der Verwaltungsorganisation zu dienen und hierbei sich mit der Pflege fachlicher Aufgaben der Kommunalverwaltung und ihrer Erledigung nach einheitlichen Grundsätzen zu befassen. Die KGSt entwickelte das „Neue Steuerungsmodell“ und ist richtungsweisend in Fragen der Verwaltungsvereinfachung und Verwaltungsmodernisierung.	3.724,06 €
Kommunalakademie Rheinland-Pfalz	Die Kommunalakademie hat die Aufgabe, die Mitglieder der Organe der kommunalen Gebietskörperschaften und ihrer Zusammenschlüsse und Betriebe, deren Bedienstete sowie interessierte Einwohner mit der kommunalen Selbstverwaltung vertraut zu machen, Schulungsveranstaltungen durchzuführen, die Erörterung kommunaler Probleme zu fördern und einen gegenseitigen Erfahrungsaustausch herbeizuführen.	900,00 €
Kommunaler Arbeitgeberverband	Zweck des KAV ist die Wahrung der gemeinsamen Arbeitgeberinteressen seiner Mitglieder.	3.332,00 €

Bezeichnung des Verbandes/Vereins	<u>Aufgaben des Verbandes/Vereins</u>	Beteiligung/ Jahresbeitrag 2014
Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz e.V.	Der Landesfilmdienst dient als Einrichtung für Jugend- und Erwachsenenbildung der Information und Weiterbildung sowie der Freizeitarbeit u.a. durch- den Verleih audio-visueller Arbeitsmittel, - die Durchführung pädagogischer Veranstaltungen zu audio-visuellen Medien und zur Verwendung audio-visueller Arbeitsmittel, - Maßnahmen zur Entwicklung von Kritikfähigkeit und Kritikbereitschaft in der Bevölkerung gegenüber AV-Medien, insbesondere im Bereich der mitbürgerlichen Erziehung, - die Herausgabe entsprechender Publikationen.	1.654,77 €
Landesverband der Standesbeamten für das Land Rheinland-Pfalz e.V.	Zweck des Verbandes ist die Aus- und Fortbildung der Beamten und Angestellten der Standesämter in RLP und deren Aufsichtsbehörden und die Förderung des gegenseitigen Erfahrungsaustausches.	32,00 €
Landkreistag Rheinland-Pfalz	Der Landkreistag hat die Aufgabe die Rechtsstellung und Selbstverwaltung der Landkreise zu wahren und ihre Entwicklung zu fördern, die gemeinsamen Belange der Landkreise in Rheinland-Pfalz bei der Landesregierung und dem Landtag zu vertreten, den Erfahrungsaustausch unter den Landkreisen zu vermitteln und sie in allen Rechts- und Verwaltungsfragen zu beraten, die Kenntnis der Aufgaben, Einrichtungen und Probleme der Landkreise in der Öffentlichkeit zu fördern, die Landkreise in öffentlichen oder privaten Institutionen zu vertreten sowie die Zusammenarbeit mit den kommunalen Spitzenverbänden der Gemeinden und der Städte und mit anderen Verbänden und Stellen zu pflegen.	65.681,00 €
Ruanda-Komitee Trier e.V.	Zweck des Vereins ist es, einen eigenständigen Beitrag der Region Trier zur Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda zu leisten. Dabei stehen Informationsveranstaltungen, Erfahrungsaustausch sowie personelle und materielle Hilfe im Vordergrund.	51,13 €

Stefan-Andres-Gesellschaft e.V.	Zweck der Gesellschaft ist es, das kulturelle Erbe des Dichters Stefan-Andres und das Gedenken an diesen zu wahren. Dies geschieht u.a. durch das Sammeln, Archivieren und Dokumentieren von Zeugnissen kultureller und privater Art.	500,00 €
Bezeichnung des Verbandes/Vereins	<u>Aufgaben des Verbandes/Vereins</u>	Beteiligung/Jahresbeitrag 2014
Verband deutscher Musikschulen e.V.	<p>Der VdM berät die Musikschulen und ihre Träger in pädagogischen, organisatorischen, verwaltungstechnischen und allgemein-rechtlichen Fragen der Musikschularbeit.</p> <p>Der VdM vertritt die gemeinsamen Belange der Musikschulen bei Behörden, Berufsverbänden sowie Organisationen des deutschen und internationalen Musiklebens. Der VdM pflegt die Zusammenarbeit mit den kommunalen Spitzenverbänden, den Fachverbänden, den allgemein-bildenden Schulen, den Ausbildungsstätten für Musikberufe sowie den Laienmusikverbänden und anderen kulturellen Einrichtungen.</p> <p>Der VdM erarbeitet Fort- und Weiterbildungskonzepte für Lehrkräfte und Leiter von Musikschulen. Der VdM informiert die Öffentlichkeit über Inhalte, Tätigkeit und Anliegen der Musikschulen.</p>	949,20 €
ZIW-Zentrum für Innovation und Weiterbildung e.V.	<p>Zweck des Vereins ist die Durchführung und Förderung von angewandter Forschung und Entwicklung.</p> <p>Der Verein wird Weiterbildungsmaßnahmen und Seminare durchführen und geeignete Lernmaterialien dazu entwickeln und zur Verfügung stellen.</p> <p>Der Satzungszweck wird insbesondere durch die folgenden Maßnahmen verwirklicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung von Forschungsvorhaben und Veranstaltungen, - Publikation der Ergebnisse, - Einbringen der Forschungsergebnisse in öffentliche Diskussionen, - Förderung des Know-how-Transfers zwischen Hochschulen und Wirtschaft. 	100,00 €

nachrichtlich:

5.2 Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen

Stand: 31.12.2014

Bezeichnung des Verbandes/Vereins	<u>Aufgabe des Verbandes/ Vereins</u>	Beteiligung/ Jahresbeitrag 2014
Verein zur Förderung der Rieslingkultur e.V., Trier	Aufgabe des Vereins ist die kontinuierliche Aufklärung über Wert und Nutzen des Rieslinganbaus in den dafür geeigneten Lagen sowie gezielte Information über Sonderstellung und Qualität der Riesling-weine. Der Verein will dazu beitragen, die traditionelle Stellung des Rieslingweines zu erhalten und auszubauen.	1.023 €
SaarRiesling e.V.	Aufgabe des Vereins ist es, dem Saarwein zu dienen und ihm neue Freunde und Kundenkreise zu gewinnen. In den Rahmen dieser Zielsetzung fällt insbesondere eine intensive Werbetätigkeit und die Ausrichtung des Saarweinfestes, das jährlich in der Stadt Saarburg veranstaltet wird.	575 €
Elblingfreunde der Südlichen Wein-Mosel e.V.	Der Verein hat die Aufgabe, den Elblingwein zu fördern, besonders die Elblingrebe im Weinanbaubereich Obermosel, als eine der ältesten Rebsorten nördlich der Alpen, zu erhalten und zu pflegen. Hierzu soll der Verein im Interesse seiner Mitglieder die Qualität und den Absatz des Elblingweines wie auch des Elblingsektes fördern.	520 €
Verein Roemische Weinstraße e.V., Schweich	Aufgabe des Vereins ist die Werbung für die Weine und den Fremdenverkehr der Verbandsgemeinde Schweich an der Roemischen Weinstraße. Dazu gehört die planmäßige Förderung und Koordinierung aller der Erholung und der Weinwerbung dienenden Maßnahmen und Einrichtungen im Gebiet der Verbandsgemeinde Schweich an der Roemischen	1.392 €

	Weinstraße.	
Verein Ruwer-Riesling e.V., Waldrach	Der Verein hat sich zur Aufgabe gemacht, die Absatzförderung der Weine aus dem Ruwertal und die Förderung des Fremdenverkehrs im Gebiet nachdrücklich zu unterstützen.	102 €
Bezeichnung des Verbandes/Vereins	<u>Aufgabe des Verbandes/ Vereins</u>	Beteiligung/ Jahresbeitrag 2014
Maschinen- und Betriebshilfsring Trier-Wittlich e.V., Föhren	<p>Aufgabe des Vereins ist jedwede organisierte Nachbarschaftshilfe, die dem Ziel dient, die Kosten und Risiken der angeschlossenen landwirtschaftlichen Betriebe in allen Aufgaben der Arbeitserledigung herabzusetzen. Dazu gehört insbesondere die Vermittlung landwirtschaftlicher Maschinen sowie von Betriebshelfern und -helferinnen.</p> <p>Der Maschinenring ist eine landwirtschaftliche Selbsthilfeeinrichtung von Inhabern von Land-, Forst- und Weinbaubetrieben, Landmaschinenbesitzern sowie sonstigen für die Landwirtschaft tätigen natürlichen und juristischen Personen.</p> <p>Der Maschinenring hat den Zweck, die Bewirtschaftung der angeschlossenen landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und weinbaulichen Betriebe zu verbessern, insbesondere die Nachteile kleinerer Betriebsstrukturen und ungünstigere Wirtschaftsgebiete auszugleichen und damit die Wirtschaftskraft aller Mitgliedsbetriebe zu stärken.</p>	80 €
Naturpark Saar-Hunsrück e.V., Hermeskeil (Durch Verschmelzung der Naturpark-Trägervereine „Naturpark Saar-Hunsrück Rheinland-Pfalz e.V.“ und „Naturpark Saar-Hunsrück/Saarland e.V.“ zu dem Verein „Naturpark Saar-Hunsrück“ wurde zum 01.01.2004 eine gemeinsame Trägerorganisation geschaffen.)	Der Verein hat den Zweck, im Zusammenwirken von Drittbeteiligten die Planungsaufgaben für die Förderung, Entwicklung und Pflege des Naturparks als großräumige Erholungslandschaft vorzunehmen, Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege zur Entwicklung des Naturparks als großräumige Erholungslandschaft sowie zum Schutz der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt durchzuführen und die Durchführung der Maßnahmen entsprechend dem Grad der Dringlichkeit und Effektivität zu steuern sowie dem Entwicklungsziel dienende	24.785,92 €

	<p>Maßnahmen im Zusammenwirken mit den zuständigen und fachlich berührten Behörden zu koordinieren.</p> <p>Zudem soll sachdienliche Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für die Belange des Naturparks und des Naturschutzes durchgeführt werden.</p>	
--	---	--

Bezeichnung des Verbandes/Vereins	<u>Aufgabe des Verbandes/ Vereins</u>	Beteiligung/ Jahresbeitrag 2014
Initiative Region Trier e.V., Trier	<p>Der Verein führt Aufgaben des regionalen Standortmarketings zur Förderung der Strukturentwicklung in der Region Trier durch, soweit diese im Rahmen der über-gemeindlichen und interinstitutionellen Zusammenarbeit der Gebietskörperschaften des öffentlichen Rechts, der Wirtschaftskammern, der beteiligten Unternehmen der privaten Wirtschaft, von Verbänden, Institutionen und Einzelpersonen liegen. Der Verein bildet die Plattform für eine Zukunftswerkstatt, in der die Mitglieder miteinander vernetzt Ideen und Konzepte entwickeln und umsetzen, die für die Zukunftsfähigkeit der Region Trier einen wichtigen Beitrag leisten. Zur Erreichung dieser Zielsetzung obliegen dem Verein insbesondere</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Erarbeitung und Umsetzung eines Standortmarketingkonzeptes für die Region; 2. die konzeptionelle Vorbereitung, Unterstützung, Betreuung und Umsetzung überörtlich bedeutsamer Vorhaben in den für eine gedeihliche Regionalentwicklung wichtigen Aufgabenfeldern, namentlich im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Nachbarregionen Luxemburg, Belgien und Lothringen; 3. die Leistung maßgeblicher Beiträge zu einer Vernetzung der regionalen Einrichtungen. 	7.248,76 €

nachrichtlich:

5.3 Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen

Stand: 31.12.2014

Bezeichnung des Verbandes/Vereins:	<u>Aufgabe des Verbandes/ Vereins:</u>	Beteiligung/ Jahresbeitrag 2014
Schullandheimverband Rheinland-Pfalz e.V.	Der Schullandheimverband fördert und pflegt die Schullandheimarbeit und vertritt die Belange der Schullandheime. Wir sind im <u>bundesweiten</u> Verzeichnis der Schullandheime mit dem Kreisjugendhaus Kell vertreten, d.h. der Mitgliedsbeitrag (408,48 €) garantiert eine <u>bundesweite</u> Werbung für unser Haus.	408,48 € (5,92 € pro Bett); 69 Betten im Kreisjugendhaus Kell
Verein „Haus der Gesundheit Trier/Trier-Saarburg e.V.“	Dem Verein obliegt die Gesundheitsförderung in der Stadt Trier und im Landkreis Trier-Saarburg einschl. der Durchführung von regionalen Gesundheitskonferenzen.	25.000 €
Palliativ Netzwerk Wittlich-Hermeskeil	Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss zahlreicher Einrichtungen die in unterschiedlichster Weise an der Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen und ihrer Angehörigen beteiligt sind.	30,00 €
Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.	Die Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz unterstützt Krebspatienten und deren Angehörige vor, während und nach der medizinischen Behandlung mit professioneller psychoonkologischer Beratung und verschiedenen begleitenden Angeboten zur Bewältigung der schwierigen Lebenssituation	26,00 €

Anlagenachweis nach Bilanzgliederung Wirtschaftsgüter - 2014

Summen je Konto-Nr.

Pos.	Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberichtigungen					Restbuchwerte		Kennzahlen		Wertmind. durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstige	
		Stand zum 31.12.2013	Zugänge	Abgänge	Umbuch.	Endbestand	Aufgelauf. Abschreib. zum 31.12.2013	Zuschreib. in 2014	Abschreib. in 2014	Umbuch. / Umglied. in 2014	Aufgelauf. Abschreib. auf Abgänge	Abschreib. zum 31.12.2014	Restbuchwert 31.12.2014	Restbuchwert 31.12.2013	Durchschnittl. Abschreib.-satz		Durchschnittl. Restbuchwert
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1.	Anlagevermögen	654.828.064,11	17.962.128,14	4.331.525,16	0,00	668.458.667,09	259.082.651,41	0,00	14.071.367,47	0,00	1.739.574,90	271.414.443,98	397.044.223,11	395.745.412,70	2,11	59,40	0,00
1.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	58.710.441,21	2.676.764,67	2.267,00	116.226,08	61.501.164,96	30.752.531,27	0,00	1.858.915,93	0,00	0,00	32.611.447,20	28.889.717,76	27.957.909,94	3,02	46,97	0,00
1.1.1.	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.192.057,53	43.839,88	0,00	-924,83	1.234.972,58	986.255,68	0,00	104.041,49	0,00	0,00	1.090.297,17	144.675,41	205.801,85	8,42	11,71	0,00
	011200 Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten - Datenverarbeitungs-Software	1.192.057,53	43.839,88	0,00	-924,83	1.234.972,58	986.255,68	0,00	104.041,49	0,00	0,00	1.090.297,17	144.675,41	205.801,85	8,42	11,71	0,00
Summe 1.1.1.		1.192.057,53	43.839,88	0,00	-924,83	1.234.972,58	986.255,68	0,00	104.041,49	0,00	0,00	1.090.297,17	144.675,41	205.801,85	8,42	11,71	0,00
1.1.2.	Geleistete Zuwendungen	47.698.364,34	2.333.564,79	2.267,00	-383.004,70	49.646.657,43	25.287.038,44	0,00	1.505.861,90	0,00	0,00	26.792.900,34	22.853.757,09	22.411.325,90	3,03	46,03	0,00
	012100 Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	47.698.364,34	2.333.564,79	2.267,00	-383.004,70	49.646.657,43	25.287.038,44	0,00	1.505.861,90	0,00	0,00	26.792.900,34	22.853.757,09	22.411.325,90	3,03	46,03	0,00
Summe 1.1.2.		47.698.364,34	2.333.564,79	2.267,00	-383.004,70	49.646.657,43	25.287.038,44	0,00	1.505.861,90	0,00	0,00	26.792.900,34	22.853.757,09	22.411.325,90	3,03	46,03	0,00
1.1.3.	Gezahlte Investitionszuschüsse	9.721.519,34	299.360,00	0,00	0,00	10.020.879,34	4.479.237,15	0,00	249.012,54	0,00	0,00	4.728.249,69	5.292.629,65	5.242.282,19	2,48	52,82	0,00
	013100 Gezahlte Investitionszuschüsse als Nutzungsberechtigter	9.721.519,34	299.360,00	0,00	0,00	10.020.879,34	4.479.237,15	0,00	249.012,54	0,00	0,00	4.728.249,69	5.292.629,65	5.242.282,19	2,48	52,82	0,00
Summe 1.1.3.		9.721.519,34	299.360,00	0,00	0,00	10.020.879,34	4.479.237,15	0,00	249.012,54	0,00	0,00	4.728.249,69	5.292.629,65	5.242.282,19	2,48	52,82	0,00
1.1.5.	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	98.500,00	0,00	0,00	500.155,61	598.655,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	598.655,61	98.500,00	0,00	100,00	0,00	
	019100 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	98.500,00	0,00	0,00	500.155,61	598.655,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	598.655,61	98.500,00	0,00	100,00	0,00	
Summe 1.1.5.		98.500,00	0,00	0,00	500.155,61	598.655,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	598.655,61	98.500,00	0,00	100,00	0,00	
Summe 1.1.		58.710.441,21	2.676.764,67	2.267,00	116.226,08	61.501.164,96	30.752.531,27	0,00	1.858.915,93	0,00	0,00	32.611.447,20	28.889.717,76	27.957.909,94	3,02	46,97	0,00
1.2.	Sachanlagen	540.626.084,33	15.199.495,81	4.329.258,16	-116.226,08	551.380.095,90	228.215.747,26	0,00	9.480.040,74	0,00	1.739.574,90	235.956.213,10	315.423.882,80	312.410.337,07	1,72	57,21	0,00
1.2.1.	Wald, Forsten	117.317,93	666,43	516,10	0,00	117.468,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	117.468,26	117.317,93	0,00	100,00	0,00	
	021200 Wald, Forsten - Parkanlagen	30.591,11	0,00	0,00	0,00	30.591,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.591,11	30.591,11	0,00	100,00	0,00	
	021300 Wald, Forsten - Kleingarten, Gartenland	6.192,34	0,00	5,69	0,00	6.186,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.186,65	6.192,34	0,00	100,00	0,00	
	021900 Wald, Forsten - Sonstige	80.534,48	666,43	510,41	0,00	80.690,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	80.690,50	80.534,48	0,00	100,00	0,00	
Summe 1.2.1.		117.317,93	666,43	516,10	0,00	117.468,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	117.468,26	117.317,93	0,00	100,00	0,00	
1.2.2.	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	277.648,40	386.303,52	16.363,39	-371.090,96	276.497,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	276.497,57	277.648,40	0,00	100,00	0,00	
	022100 Grünflächen - Ackerland	81.678,97	384.401,21	14.440,54	-369.915,61	81.724,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	81.724,03	81.678,97	0,00	100,00	0,00	
	022200 Grünflächen - Brachland	3.909,59	0,00	0,00	0,00	3.909,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.909,59	3.909,59	0,00	100,00	0,00	
	022300 Grünflächen - Öd- und Unland	2.877,42	0,00	0,00	0,00	2.877,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.877,42	2.877,42	0,00	100,00	0,00	
	022500 Grünflächen - Streuobstwiesen	4,99	885,45	0,00	0,00	890,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	890,44	4,99	0,00	100,00	0,00	
	022700 Grünflächen - Landwirtschaftliche Weingärten	2.547,17	0,00	93,35	0,00	2.453,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.453,82	2.547,17	0,00	100,00	0,00	
	023100 Ackerland - Mischwald	593,62	0,00	0,00	0,00	593,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	593,62	593,62	0,00	100,00	0,00	
	023200 Ackerland - Laubwald	15.382,01	0,00	0,00	0,00	15.382,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.382,01	15.382,01	0,00	100,00	0,00	
	023300 Ackerland - Nadelwald	405,58	0,00	0,00	0,00	405,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	405,58	405,58	0,00	100,00	0,00	
	023400 Ackerland - Gehölz	63.573,47	1.016,86	1.829,50	0,00	62.760,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	62.760,83	63.573,47	0,00	100,00	0,00	
	024100 Schutzflächen	10.322,23	0,00	0,00	0,00	10.322,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.322,23	10.322,23	0,00	100,00	0,00	
	026100 Gewässer - Flüsse und Bäche einschließlich Renaturierungsmaßnahmen	661,14	0,00	0,00	0,00	661,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	661,14	661,14	0,00	100,00	0,00	
	029500 Sonstige unbebaute Grundstücke - Bauland	56,86	0,00	0,00	0,00	56,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	56,86	56,86	0,00	100,00	0,00	
	029900 Sonstige unbebaute Grundstücke	95.635,35	0,00	0,00	-1.175,35	94.460,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	94.460,00	95.635,35	0,00	100,00	0,00	
Summe 1.2.2.		277.648,40	386.303,52	16.363,39	-371.090,96	276.497,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	276.497,57	277.648,40	0,00	100,00	0,00	

Anlagenachweis nach Bilanzgliederung Wirtschaftsgüter - 2014

Summen je Konto-Nr.

Pos.	Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberichtigungen					Restbuchwerte		Kennzahlen		Wertmind. durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstige	
		Stand zum 31.12.2013	Zugänge	Abgänge	Umbuch.	Endbestand	Aufgelauf. Abschreib. zum 31.12.2013	Zuschreib. in 2014	Abschreib. in 2014	Umbuch. / Umglied. in 2014	Aufgelauf. Abschreib. auf Abgänge	Abschreib. zum 31.12.2014	Restbuchwert 31.12.2014	Restbuchwert 31.12.2013	Durchschnittl. Abschreib.-satz		Durchschnittl. Restbuchwert
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1.2.3.	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	192.961.959,42	4.886.226,72	0,00	1.604.097,97	199.452.284,11	51.299.715,93	0,00	2.956.929,71	0,00	-2.159.971,28	56.416.616,92	143.035.667,19	141.662.243,49	1,48	71,71	0,00
031200	mit Wohnbauten - Mehrfamilienhäuser	28.543,84	0,00	0,00	0,00	28.543,84	21.764,65	0,00	356,76	0,00	0,00	22.121,41	6.422,43	6.779,19	1,25	22,50	0,00
032200	mit sozialen Einrichtungen - Jugendeinrichtungen	1.965.480,97	0,00	0,00	521.240,41	2.486.721,38	835.159,13	0,00	28.345,18	0,00	0,00	863.504,31	1.623.217,07	1.130.321,84	1,14	65,28	0,00
032700	mit sozialen Einrichtungen - Alten- und sonstige Betreuungseinrichtungen	15.065.029,87	0,00	0,00	63.511,77	15.128.541,64	7.252.340,01	0,00	134.563,59	0,00	0,00	7.386.903,60	7.741.638,04	7.812.689,86	0,89	51,17	0,00
033200	mit Schulgebäuden und Schulturnhallen - Realschulen	17.230.966,98	4.884.258,55	0,00	10.704,62	22.125.930,15	4.767.219,34	0,00	413.111,06	0,00	-2.159.971,28	7.340.301,68	14.785.628,47	12.463.747,64	1,87	66,82	0,00
033300	mit Schulgebäuden und Schulturnhallen - Gymnasien, Kollegs (ohne berufliche Gymnasien)	58.290.665,12	1.968,17	0,00	83.043,09	58.375.676,38	12.610.374,63	0,00	901.118,24	0,00	0,00	13.511.492,87	44.864.183,51	45.680.290,49	1,54	76,85	0,00
033400	mit Schulgebäuden und Schulturnhallen - Berufliche Schulen	15.863.137,46	0,00	0,00	28.624,64	15.891.762,10	4.817.469,38	0,00	197.839,04	0,00	0,00	5.015.308,42	10.876.453,68	11.045.668,08	1,24	68,44	0,00
033500	mit Schulgebäuden und Schulturnhallen - Sonderschulen (Förderschulen)	13.433.637,25	0,00	0,00	0,00	13.433.637,25	2.787.813,18	0,00	186.037,06	0,00	0,00	2.973.850,24	10.459.787,01	10.645.824,07	1,38	77,86	0,00
033620	Gesamtschulen (integrierte und kooperative)	25.284.581,62	0,00	0,00	172.936,89	25.457.518,51	2.254.845,72	0,00	370.373,89	0,00	0,00	2.625.219,61	22.832.298,90	23.029.735,90	1,45	89,69	0,00
033700	mit Schulgebäuden und Schulturnhallen - Schulzentren	39.928.979,00	0,00	0,00	621.014,04	40.549.993,04	13.639.120,14	0,00	618.712,17	0,00	0,00	14.257.832,31	26.292.160,73	26.289.858,86	1,53	64,84	0,00
037100	mit Verwaltungsgebäuden	4.362.425,81	0,00	0,00	103.022,51	4.465.448,32	2.053.832,07	0,00	69.437,43	0,00	0,00	2.123.269,50	2.342.178,82	2.308.593,74	1,55	52,45	0,00
039500	mit sonstigen Gebäuden - Brand- und Katastrophenschutzeinrichtungen	523.521,10	0,00	0,00	0,00	523.521,10	130.777,42	0,00	6.204,29	0,00	0,00	136.981,71	386.539,39	392.743,68	1,19	73,83	0,00
039990	mit sonstigen Gebäuden - Sonstige	984.990,40	0,00	0,00	0,00	984.990,40	129.000,26	0,00	30.831,00	0,00	0,00	159.831,26	825.159,14	855.990,14	3,13	83,77	0,00
Summe 1.2.3.		192.961.959,42	4.886.226,72	0,00	1.604.097,97	199.452.284,11	51.299.715,93	0,00	2.956.929,71	0,00	-2.159.971,28	56.416.616,92	143.035.667,19	141.662.243,49	1,48	71,71	0,00
1.2.4.	Infrastrukturvermögen	317.809.206,73	1.699.677,26	64.944,13	6.327.847,62	325.771.787,48	160.856.277,54	0,00	5.503.603,01	0,00	0,00	166.359.880,55	159.411.906,93	156.952.929,19	1,69	48,93	0,00
041200	Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen - Brücken	25.692.550,07	1.636.032,16	0,00	-1.632.339,72	25.696.242,51	6.711.538,89	0,00	408.213,28	0,00	0,00	7.119.752,17	18.576.490,34	18.981.011,18	1,59	72,29	0,00
041500	Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen - Stützbauwerke	12.231.865,02	0,00	0,00	0,00	12.231.865,02	4.676.296,16	0,00	202.556,74	0,00	0,00	4.878.852,90	7.353.012,12	7.555.568,86	1,66	60,11	0,00
045100	Wasserversorgungsanlagen - Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	90,62	0,00	0,00	0,00	90,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	90,62	90,62	0,00	100,00	0,00	
048100	Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen - Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	7.598.549,45	63.645,10	64.944,13	-7.961,33	7.589.289,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.589.289,09	7.589.549,45	0,00	100,00	0,00	
048230	Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen - Kreisstraßen	267.733.613,48	0,00	0,00	3.252.649,98	270.986.263,46	148.941.647,23	0,00	4.649.944,22	0,00	0,00	153.591.591,45	117.394.672,01	118.791.966,25	1,72	43,32	0,00
048330	Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen - Radwege	977.112,16	0,00	0,00	0,00	977.112,16	208.734,12	0,00	28.066,48	0,00	0,00	236.800,60	740.311,56	768.378,04	2,87	75,77	0,00
049100	Sonstiges Infrastrukturvermögen - Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	138.957,63	0,00	0,00	0,00	138.957,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	138.957,63	138.957,63	0,00	100,00	0,00	
049170	Sonstiges Infrastrukturvermögen - Anlagen zur Wasserregulierung	885,29	0,00	0,00	160.000,00	160.885,29	0,00	0,00	1.600,02	0,00	0,00	1.600,02	159.285,27	885,29	0,99	99,01	0,00
049180	Sonstiges Infrastrukturvermögen - Sonstige Anlagen des Hochwasserschutzes	92.782,54	0,00	0,00	4.554.581,89	4.647.364,43	8.970,18	0,00	146.229,89	0,00	0,00	155.200,07	4.492.164,36	83.812,36	3,15	96,66	0,00
049700	Sonstiges Infrastrukturvermögen - Bachrenaturierung	3.342.800,47	0,00	0,00	916,80	3.343.717,27	309.090,96	0,00	66.992,38	0,00	0,00	376.083,34	2.967.633,93	3.033.709,51	2,00	88,75	0,00
Summe 1.2.4.		317.809.206,73	1.699.677,26	64.944,13	6.327.847,62	325.771.787,48	160.856.277,54	0,00	5.503.603,01	0,00	0,00	166.359.880,55	159.411.906,93	156.952.929,19	1,69	48,93	0,00
1.2.6.	Kunstgegenstände, Denkmäler	138.888,35	0,00	0,00	0,00	138.888,35	79.166,39	0,00	2.777,76	0,00	0,00	81.944,15	56.944,20	59.721,96	2,00	41,00	0,00
061200	Skulpturen	138.888,35	0,00	0,00	0,00	138.888,35	79.166,39	0,00	2.777,76	0,00	0,00	81.944,15	56.944,20	59.721,96	2,00	41,00	0,00
Summe 1.2.6.		138.888,35	0,00	0,00	0,00	138.888,35	79.166,39	0,00	2.777,76	0,00	0,00	81.944,15	56.944,20	59.721,96	2,00	41,00	0,00
1.2.7.	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	3.912.843,13	19.514,04	85.495,56	28.548,20	3.875.409,81	2.373.417,56	0,00	186.353,34	25,19	82.953,56	2.476.842,53	1.398.567,28	1.539.425,57	4,81	36,09	0,00
071100	Fahrzeuge und Zubehör	522,90	0,00	522,90	0,00	0,00	519,90	0,00	0,00	0,00	519,90	0,00	3,00	0,00	0,00	0,00	
071110	Fahrzeuge - PKW, Kombi	11.525,67	0,00	0,00	0,00	11.525,67	11.524,67	0,00	0,00	0,00	0,00	11.524,67	1,00	1,00	0,00	0,01	

Anlagenachweis nach Bilanzgliederung Wirtschaftsgüter - 2014

Summen je Konto-Nr.

Pos.	Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberichtigungen					Restbuchwerte		Kennzahlen		Wertmind. durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstige	
		Stand zum 31.12.2013	Zugänge	Abgänge	Umbuch.	Endbestand	Aufgelauf. Abschreib. zum 31.12.2013	Zuschreib. in 2014	Abschreib. in 2014	Umbuch. / Umglied. in 2014	Aufgelauf. Abschreib. auf Abgänge	Abschreib. zum 31.12.2014	Restbuchwert 31.12.2014	Restbuchwert 31.12.2013	Durchschnittl. Abschreib.-satz		Durchschnittl. Restbuchwert
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
071200	Fahrzeuge des Brand- und Katastrophenschutzes	1.682.605,32	19.514,04	3,00	7.174,13	1.709.290,49	1.215.108,80	0,00	66.179,63	25,19	0,00	1.281.313,62	427.976,87	467.496,52	3,87	25,04	0,00
071900	Fahrzeuge - Sonstige Fahrzeuge	71.959,69	0,00	4,00	5.950,00	77.905,69	41.912,18	0,00	6.889,99	0,00	0,00	48.802,17	29.103,52	30.047,51	8,84	37,36	0,00
072100	Maschinen und technische Anlagen	775.808,16	0,00	0,00	0,00	775.808,16	413.344,16	0,00	52.155,00	0,00	0,00	465.499,16	310.309,00	362.464,00	6,72	40,00	0,00
072500	Technische Anlagen des Brand- und Katastrophenschutzes	559.759,06	0,00	84.965,66	15.424,07	490.217,47	535.798,94	0,00	5.653,88	0,00	82.433,66	459.019,16	31.198,31	23.960,12	1,15	6,36	0,00
073100	Betriebsvorrichtungen	810.662,33	0,00	0,00	0,00	810.662,33	155.208,91	0,00	55.474,84	0,00	0,00	210.683,75	599.978,58	655.453,42	6,84	74,01	0,00
Summe 1.2.7.		3.912.843,13	19.514,04	85.495,56	28.548,20	3.875.409,81	2.373.417,56	0,00	186.353,34	25,19	82.953,56	2.476.842,53	1.398.567,28	1.539.425,57	4,81	36,09	0,00
1.2.8.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.838.262,02	990.777,30	3.997.988,42	47.005,53	13.878.056,43	13.607.169,84	0,00	830.151,03	200,70	3.816.592,62	10.620.928,95	3.257.127,48	3.231.092,18	5,98	23,47	0,00
082100	Betriebs- und Geschäftsausstattung - Betriebsausstattung	144.215,29	1.610,98	24.306,32	0,00	121.519,95	84.496,08	0,00	12.896,92	0,00	22.137,30	75.255,70	46.264,25	59.719,21	10,61	38,07	0,00
082200	Betriebs- und Geschäftsausstattung - Geschäftsausstattung	14.451.443,16	989.166,32	1.838.782,71	47.005,53	13.648.832,30	11.461.322,03	0,00	816.483,07	200,70	1.746.234,78	10.531.771,02	3.117.061,28	2.990.121,13	5,98	22,84	0,00
082300	Betriebs- und Geschäftsausstattung - Medienbestand der Bibliotheken und Büchereien	101.627,71	0,00	2.307,00	0,00	99.320,71	6.739,76	0,00	452,00	0,00	0,00	7.191,76	92.128,95	94.887,95	0,46	92,76	0,00
082500	Betriebs- und Geschäftsausstattung - Geringwertige Vermögensgegenstände	2.139.472,29	0,00	2.132.592,39	0,00	6.879,90	2.054.401,40	0,00	218,04	0,00	2.048.220,54	6.398,90	481,00	85.070,89	3,17	6,99	0,00
082900	Betriebs- und Geschäftsausstattung - Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.503,57	0,00	0,00	0,00	1.503,57	210,57	0,00	101,00	0,00	0,00	311,57	1.192,00	1.293,00	6,72	79,28	0,00
Summe 1.2.8.		16.838.262,02	990.777,30	3.997.988,42	47.005,53	13.878.056,43	13.607.169,84	0,00	830.151,03	200,70	3.816.592,62	10.620.928,95	3.257.127,48	3.231.092,18	5,98	23,47	0,00
1.2.10.	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	8.569.958,35	7.216.330,54	163.950,56	-7.752.634,44	7.869.703,89	0,00	0,00	225,89	-225,89	0,00	0,00	7.869.703,89	8.569.958,35	0,00	100,00	0,00
096100	Anlagen im Bau	0,00	14.211,82	0,00	-14.181,82	30,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30,00	0,00	0,00	100,00	0,00
096110	Anlagen im Bau - Straßenbau	2.470.523,12	2.805.326,33	907,23	-1.400.937,91	3.874.004,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.874.004,31	2.470.523,12	0,00	100,00	0,00
096120	Anlagen im Bau - Schulbau	1.111.971,43	3.710.844,27	149.481,24	-1.026.957,61	3.646.376,85	0,00	0,00	225,89	-225,89	0,00	0,00	3.646.376,85	1.111.971,43	0,01	100,00	0,00
096190	Anlagen im Bau - Sonstige	4.987.463,80	685.948,12	13.562,09	-5.310.557,10	349.292,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	349.292,73	4.987.463,80	0,00	100,00	0,00
Summe 1.2.10.		8.569.958,35	7.216.330,54	163.950,56	-7.752.634,44	7.869.703,89	0,00	0,00	225,89	-225,89	0,00	0,00	7.869.703,89	8.569.958,35	0,00	100,00	0,00
Summe 1.2.		540.626.084,33	15.199.495,81	4.329.258,16	-116.226,08	551.380.095,90	228.215.747,26	0,00	9.480.040,74	0,00	1.739.574,90	235.956.213,10	315.423.882,80	312.410.337,07	1,72	57,21	0,00
1.3.	Finanzanlagen	55.491.538,57	85.867,66	0,00	0,00	55.577.406,23	114.372,88	0,00	2.732.410,80	0,00	0,00	2.846.783,68	52.730.622,55	55.377.165,69	4,92	94,88	0,00
1.3.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	1.256.225,69	0,00	0,00	0,00	1.256.225,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.256.225,69	1.256.225,69	0,00	100,00	0,00
101200	Anteile an verbundenen Unternehmen - Nichtbörsennotierte Anteile	1.256.225,69	0,00	0,00	0,00	1.256.225,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.256.225,69	1.256.225,69	0,00	100,00	0,00
Summe 1.3.1.		1.256.225,69	0,00	0,00	0,00	1.256.225,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.256.225,69	1.256.225,69	0,00	100,00	0,00
1.3.3.	Beteiligungen	98.320,24	0,00	0,00	0,00	98.320,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	98.320,24	98.320,24	0,00	100,00	0,00
111200	Beteiligungen - nicht börsennotierte Anteile	98.320,24	0,00	0,00	0,00	98.320,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	98.320,24	98.320,24	0,00	100,00	0,00
Summe 1.3.3.		98.320,24	0,00	0,00	0,00	98.320,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	98.320,24	98.320,24	0,00	100,00	0,00
1.3.5.	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	12.792.676,57	0,00	0,00	0,00	12.792.676,57	114.372,88	0,00	0,00	0,00	0,00	114.372,88	12.678.303,69	12.678.303,69	0,00	99,11	0,00
123100	Zweckverbände	7.512.559,22	0,00	0,00	0,00	7.512.559,22	114.372,88	0,00	0,00	0,00	0,00	114.372,88	7.398.186,34	7.398.186,34	0,00	98,48	0,00
124100	Rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts - Beteiligungen an rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts-	250.000,00	0,00	0,00	0,00	250.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250.000,00	250.000,00	0,00	100,00	0,00
125100	Rechtlich selbständige kommunale Stiftungen	5.030.117,35	0,00	0,00	0,00	5.030.117,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.030.117,35	5.030.117,35	0,00	100,00	0,00
Summe 1.3.5.		12.792.676,57	0,00	0,00	0,00	12.792.676,57	114.372,88	0,00	0,00	0,00	0,00	114.372,88	12.678.303,69	12.678.303,69	0,00	99,11	0,00
1.3.7.	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	41.333.796,21	85.867,66	0,00	0,00	41.419.663,87	0,00	0,00	2.732.410,80	0,00	0,00	2.732.410,80	38.687.253,07	41.333.796,21	6,60	93,40	0,00
131100	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens - Börsennotierte Aktien	9.827.820,00	0,00	0,00	0,00	9.827.820,00	0,00	0,00	2.732.410,80	0,00	0,00	2.732.410,80	7.095.409,20	9.827.820,00	27,80	72,20	0,00

Anlagenachweis nach Bilanzgliederung Wirtschaftsgüter - 2014

Summen je Konto-Nr.

Pos.	Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberichtigungen					Restbuchwerte		Kennzahlen		Wertmind. durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstige	
		Stand zum 31.12.2013	Zugänge	Abgänge	Umbuch.	Endbestand	Aufgelauf. Abschreib. zum 31.12.2013	Zuschreib. in 2014	Abschreib. in 2014	Umbuch. / Umglied. in 2014	Aufgelauf. Abschreib. auf Abgänge	Abschreib. zum 31.12.2014	Restbuchwert 31.12.2014	Restbuchwert 31.12.2013	Durchschnittl. Abschreib.-satz		Durchschnittl. Restbuchwert
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
131200	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens - Nichtbörsennotierte Aktien	52.147,20	0,00	0,00	0,00	52.147,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.147,20	52.147,20	0,00	100,00	0,00
131900	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens - Sonstige Anteilsrechte	801.943,71	0,00	0,00	0,00	801.943,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	801.943,71	801.943,71	0,00	100,00	0,00
134000	KVR-Fonds (gesetzlicher Pensionsfonds)	661.155,91	76.276,76	0,00	0,00	737.432,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	737.432,67	661.155,91	0,00	100,00	0,00
134410	KVR-Fonds (freiwilliger Pensionsfonds)	29.990.729,39	9.590,90	0,00	0,00	30.000.320,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.000.320,29	29.990.729,39	0,00	100,00	0,00
Summe 1.3.7.		41.333.796,21	85.867,66	0,00	0,00	41.419.663,87	0,00	0,00	2.732.410,80	0,00	0,00	2.732.410,80	38.687.253,07	41.333.796,21	6,60	93,40	0,00
1.3.8.	Sonstige Ausleihungen	10.519,86	0,00	0,00	0,00	10.519,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.519,86	10.519,86	0,00	100,00	0,00
136100	Ausleihungen an den sonstigen Bereich - an private Unternehmen	10.519,86	0,00	0,00	0,00	10.519,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.519,86	10.519,86	0,00	100,00	0,00
Summe 1.3.8.		10.519,86	0,00	0,00	0,00	10.519,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.519,86	10.519,86	0,00	100,00	0,00
Summe 1.3.		55.491.538,57	85.867,66	0,00	0,00	55.577.406,23	114.372,88	0,00	2.732.410,80	0,00	0,00	2.846.783,68	52.730.622,55	55.377.165,69	4,92	94,88	0,00
Summe Anlagevermögen		654.828.064,11	17.962.128,14	4.331.525,16	0,00	668.458.667,09	259.082.651,41	0,00	14.071.367,47	0,00	1.739.574,90	271.414.443,98	397.044.223,11	395.745.412,70	2,11	59,40	0,00

Forderungsübersicht



Landkreis Trier-Saarburg

Anlage 4

Forderungsübersicht 2014

09.08.2016

(zu § 51 GemHVO)

08:02:19

1 KV Trier-Saarburg

Betragsangaben in EUR

Seite: 1

Ifd. Nr.	Art (gem. § 47 Abs.4 Nr. 2.2 GemHVO)	Forderungen zum 31.12.2014 mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12.2014 (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12.2014	Stand der Wertberichtigungen zum 31.12.2014	Stand zum 31.12.2014 (Bilanzwert)	Stand zum 31.12.2013 (Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren					
1	Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände								
1.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	4.042.676,95	16.843,90	2.272,67	4.387.148,96	0,00	236.639,08	4.150.509,88	5.749.584,48
1.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	169.677,95	4.711,09	0,00	178.606,12	0,00	5.917,08	172.689,04	121.349,60
1.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	6.500.000,00	0,00	6.631.436,05	0,00	0,00	6.631.436,05	2.159.947,24
1.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige Kom	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	246.872,88	0,00	0,00	3.882.994,84	0,00	0,00	3.882.994,84	4.432.616,80
1.7	sonstige Vermögensgegenstände	512,00	0,00	0,00	2.272,00	0,00	0,00	2.272,00	2.272,00
-	Summe Forderungen	4.459.739,78	6.521.554,99	2.272,67	15.082.457,97	0,00	242.556,16	14.839.901,81	12.465.770,12

Verbindlichkeitenübersicht



Landkreis Trier-Saarburg

Anlage 5

Verbindlichkeitsübersicht 2014

09.08.2016

08:22:05

(zu § 52 GemHVO)

1 KV Trier-Saarburg

Betragsangaben in EUR

Seite: 1

lfd. Nr.	Art (gem. § 47 Abs.5 Nr. 4 GemHVO)	Verbindlichkeiten zum 31.12.2014 mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12.2014 (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12.2014	Stand zum 31.12.2014 (Bilanzwert)	davon durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12.2013 (Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren						
	Verbindlichkeiten									
1	Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	0,00	6.500.000,00	100.842.291,90	123.942.365,65	0,00	123.942.365,65	0,00		114.596.909,70
3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	0,00	6.500.000,00	85.842.291,90	92.342.291,90	0,00	92.342.291,90	0,00		82.925.379,13
4	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	15.000.000,00	31.600.073,75	0,00	31.600.073,75	0,00		31.671.530,57
5	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	11.752,58	0,00	11.752,58	0,00		12.543,19
6	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
7	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.204.034,66	0,00	0,00	2.204.034,66	0,00	2.204.034,66	0,00		3.268.895,43
8	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	31.951,57	0,00	0,00	31.951,57	0,00	31.951,57	0,00		567.606,77
9	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	615.356,67	0,00	0,00	615.356,67	0,00	615.356,67	0,00		3.370,95
10	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
11	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, recht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
12	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	1.361.217,78	792.031,40	249.083,71	9.818.049,29	0,00	9.818.049,29	0,00		9.633.600,23
13	Sonstige Verbindlichkeiten	26.182,25	0,00	0,00	683.115,29	0,00	683.115,29	0,00		854.452,73
-	Summe Verbindlichkeiten	4.238.742,93	7.292.031,40	101.091.375,61	137.306.625,71	0,00	137.306.625,71	0,00		128.937.379,00

Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen



lfd. l. Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres	Planungsdaten des Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsfolgejahre
	€				
1. Aufwandsermächtigungen					
---- keine Übertragung ----					
2. Auszahlungsermächtigungen					
2.1 Ordentliche und außerordentliche Auszahlungen					
---- keine Übertragung ----					
2.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
TH 2 - "Zentralabteilung"	58.200,00				
TH 3 - "Gebäudemanagement und Schulen"	7.533.615,37				
TH 7 - "Jugendamt"	1.497.998,65				
TH 9 - "Gesundheitsamt"	7.152,70				
TH 10 - "Sicherheit, Ordnung und Verkehr"	836.400,00				
TH 11 - "Bauen und Umwelt"	393.710,91				
Summe 2.2	10.327.077,63				
2.3 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
---- keine Übertragung ----					
Summe 2	10.327.077,63				
3. Ermächtigungen für die Aufnahme von Investitionskrediten					
TH 60 - "Allgemeine Finanzwirtschaft"	10.214.577,00				
4. Aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen					
TH 3 - "Gebäudemanagement und Schulen"	2.250.000,00				
TH 7 - "Jugendamt"	1.214.215,64				
TH 10 - "Sicherheit, Ordnung und Verkehr"	160.000,00				
TH 11 - "Bauen und Umwelt"	600.000,00				
Summe 4	4.224.215,64				



Vollständigkeitserklärung

Anlage 7

Jahresabschluss gem. § 108 Abs. 2 u. 3 GemO zum 31.12.2014

Gegenüber dem Rechnungsprüfungsamt/Rechnungsprüfungsausschuss des Landkreises Trier-Saarburg erkläre ich als Landrat Folgendes:

A. Aufklärungen und Nachweise

Die Aufklärungen und Nachweise, um die Sie mich gemäß § 57 LKO i.V.m. § 110 Abs. 4 und § 112 Abs. 4 GemO gebeten haben, habe ich Ihnen vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen gegeben. Als Auskunftspersonen habe ich Ihnen benannt:

Name	Funktion	zu den Sachverhalten
Herrn Alois Zehren	Abteilungsleiter	für alle Sachverhalte
Herr Kreisamtmann Norbert Mehrfeld	Sachbearbeiter	für alle Kassengeschäfte
Herr Kreisamtmann Michael Malburg	Sachbearbeiter	für alle Sachverhalte
Herr Kreisoberinspektor Mario Jägen	Sachbearbeiter	Anlagenbuchhaltung
Frau Kreisinspektorin Judith Nisius	Sachbearbeiter	Anlagenbuchhaltung
Herrn Gerhard Becker	Sachbearbeiter	für alle Sachverhalte
Frau Gudrun Maus	Sachbearbeiterin	Kredite, Bürgschaften

Diese Personen sind von mir angewiesen worden, Ihnen alle erforderlichen und alle gewünschten Auskünfte und Nachweise richtig und vollständig zu geben.

B. Buchführung, Inventar, Zahlungsabwicklung

1. Ich habe dafür Sorge getragen, dass Ihnen alle Bücher, Belege und sonstigen Unterlagen vollständig zur Verfügung gestellt worden sind. Zu den Unterlagen gehören neben den Büchern der Finanzbuchhaltung insbesondere Verträge und Schriften von besonderer Bedeutung, Sitzungsvorlagen, Sitzungsprotokolle, Arbeits- und Dienstanweisungen sowie sonstige Organisationsunterlagen, die zum Verständnis der Rechnungslegung erforderlich sind.
2. In den vorgelegten Büchern sind alle Geschäftsvorfälle, die für das Haushaltsjahr buchungspflichtig waren, erfasst und belegt. Zu den Belegen gehören alle für die richtige und vollständige Ermittlung der Ansprüche und Verpflichtungen zu Grunde zu legenden Nachweise (begründende Unterlagen).
3. Die nach der Gemeindehaushaltsverordnung erforderliche Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme wurde sichergestellt.

4. Im Bereich der doppelten Rechnungslegung werden
 - eigene EDV-Anlagen eingesetzt.
 - Arbeiten auf fremden EDV-Anlagen abgewickelt.
 - EDV-Anlagen nicht eingesetzt (die folgenden Punkte 4. und 5. entfallen).

5. Abrechnungen im Bereich der Rechnungslegung sind
 - auf der Grundlage der organisatorischen Vorkehrungen und Kontrollen nur nach den Ihnen zur Verfügung gestellten Programmen und den aufgezeichneten Bedienungseingriffen bzw. den Ihnen vorgelegten Dienst- und Arbeitsanweisungen sowie Organisationsunterlagen durchgeführt worden.
 - auf der Grundlage der vertraglichen Vereinbarungen mit fremden Rechenzentren entsprechend den gesetzlichen Anforderungen durchgeführt worden.

6. Ich habe sichergestellt, dass im Rahmen der gesetzlichen Aufbewahrungspflichten und -fristen auch die nicht ausgedruckten Daten jederzeit verfügbar sind und innerhalb angemessener Frist lesbar gemacht werden können.

7. Bei der Inventur sind die Grundsätze ordnungsgemäßer Inventur, die Regelungen der Gemeindehaushaltsverordnung und insbesondere die Inventurrichtlinie/Inventuranweisung des Landkreises Trier-Saarburg beachtet sowie alle im wirtschaftlichen Eigentum des Landkreises Trier-Saarburg stehenden Vermögensgegenstände, seine Sonderposten, seine Rückstellungen und seine Verbindlichkeiten sowie für Zwecke der Erstellung des Anhangs seine Haftungsverhältnisse und Verpflichtungen aus kreditähnlichen Geschäften sowie alle Sachverhalte, aus denen sich sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben können, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung für Gemeinden erfasst und dabei der Wert einzeln angegeben worden.

8. Die ggf. in der Gemeindehaushaltsverordnung vorhandenen erforderlichen Regelungen zu Sicherheitsstandards und interner Aufsicht wurden
 - erlassen und sind in aktueller Fassung vorgelegt worden.
 - derzeit auch wegen fehlender gesetzlicher Vorschriften für das Haushaltsjahr 2010 noch nicht erlassen.

C. Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht

1. Der Jahresabschluss beinhaltet alle bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Abgrenzungen, sämtliche Aufwendungen und Erträge und sämtliche Aus- und Einzahlungen. Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben. Diese wurden nach den einschlägigen Rechtsvorschriften gemacht.

2. Im Rechenschaftsbericht sind alle Vorgänge von besonderer Bedeutung erläutert worden, insbesondere sind alle Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung, wie sie von mir eingeschätzt werden, dargestellt.

3. Zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
 - haben sich nicht ergeben.
 - sind im Jahresabschluss bereits berücksichtigt.
 - sind im Rechenschaftsbericht dargelegt.

4. Besondere Umstände, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage entgegenstehen könnten
 - bestehen nicht.
 - sind im Anhang gesondert aufgeführt.
 - sind in Abschnitt D. angegeben.
 - sind in der Anlage aufgeführt.

5. Eine Übersicht über
 alle Unternehmen mit denen der Landkreis verbunden war,
 alle Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis bestanden hat,
 alle Sondervermögen des Landkreises,
 alle Zweckverbände in denen der Landkreis Mitglied war,
 alle Anstalten des öffentlichen Rechts bei denen der Landkreis Gewährsträger / Mitgewährsträger war, ist Ihnen ausgehändigt worden.
6. Ausleihungen, Forderungen oder Verbindlichkeiten (einschließlich Eventualverbindlichkeiten) gegenüber den o.g. Unternehmen, bestanden am Abschlussstichtag
 nicht.
 nur in der Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind.
7. Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestanden am Abschlussstichtag
 nicht.
 nur in der Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind.
8. Patronatserklärungen und Bürgschaften, die nicht aus der Jahresbilanz ersichtlich sind, sind unter Abschnitt D. aufgeführt.
 bestanden am Abschlussstichtag nicht.
 sind in der Anlage aufgeführt.
9. Gewährte Vorschüsse, Kredite sowie eingegangene Haftungsverhältnisse, die unter § 48 Abs. 2 GemHVO fallen, bestanden am Abschlussstichtag
 nicht.
 nur in der Höhe, in der sie im Anhang angegeben sind.
10. Rückgabeverpflichtungen für in der Jahresbilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände sowie Rücknahmeverpflichtungen für nicht in der Jahresbilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände
 bestanden am Abschlussstichtag nicht.
 sind unter Abschnitt D. aufgeführt.
 sind in der Anlage aufgeführt.
11. Verträge, die wegen ihres Gegenstandes, ihrer Dauer, möglicher Vertragsstrafen oder aus anderen Gründen für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Landkreises von Bedeutung sind oder werden können (zum Beispiel Verträge mit Lieferanten, Abnehmern und Tochterorganisationen sowie Arbeitsgemeinschafts-, Versorgungs-, Options-, Ausbietungs-, Leasing- und Treuhandverträge),
 sind unter Abschnitt D. aufgeführt.
 bestanden am Abschlussstichtag nicht.
 sind in der Anlage aufgeführt.
- Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen sowie sonstige, wesentliche finanzielle Verpflichtungen sind - soweit sie nicht in der Jahresbilanz erscheinen -
 im Anhang angegeben.
 unter Abschnitt D. oder in der Anlage aufgeführt.
12. Derivative Finanzinstrumente: z.B. fremdwährungs-, zins-, wertpapier- und indexbezogene Optionsgeschäfte und Terminkontrakte, Zins- und Währungsswaps, Forward Rate Agreements und Forward Forward Deposits), bestanden am Abschlussstichtag
 nicht
 und sind in den Büchern vollständig erfasst sowie der Rechnungsprüfung dargelegt worden
 und sind unter Abschnitt D. aufgeführt.

Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen sowie sonstige, wesentliche finanzielle Verpflichtungen sind - soweit sie nicht in der Jahresbilanz erscheinen -

- im Anhang angegeben.
 unter Abschnitt D. oder in der Anlage aufgeführt.

13. Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Landkreises von Bedeutung sind,
 lagen am Abschlussstichtag und liegen auch zurzeit nicht vor.
 sind unter Abschnitt D. aufgeführt.
 sind in der Anlage aufgeführt.
14. Störungen oder wesentliche Mängel des Internen Kontrollsystems (IKS)
 lagen am Abschlussstichtag nicht und liegen auch zurzeit nicht vor.
 habe ich Ihnen vollständig mitgeteilt.
 konnten wegen einem derzeit noch fehlenden IKS nicht festgestellt werden.
15. Die Ergebnisse meiner Beurteilung von Risiken, dass der Jahresabschluss wesentliche falsche Angaben aufgrund von Täuschungen und Vermögensschädigungen enthalten könnten, habe ich Ihnen mitgeteilt.
Alle mir bekannten oder von mir vermuteten den zu prüfenden Landkreis betreffenden Täuschungen und Vermögensschädigungen, insbesondere solche der gesetzlichen Vertreter und anderer Führungskräfte, von Mitarbeitern, denen eine bedeutende Rolle im Internen Kontrollsystem zukommt und von anderen Personen, deren Täuschungen und Vermögensschädigungen eine wesentliche Auswirkung auf den Jahresabschluss haben könnten,
 habe ich Ihnen mitgeteilt.
 ich habe keine Kenntnis hierüber.
Alle mir von Mitarbeitern, ehemaligen Mitarbeitern, Aufsichtsbehörden oder anderen Personen zugetragenen Behauptungen begangener oder vermuteter Täuschungen und Vermögensschädigungen, die eine wesentliche Auswirkung auf den Jahresabschluss haben könnten,
 habe ich Ihnen mitgeteilt.
 Ich habe keine Kenntnis hierüber.
16. Sonstige Verstöße gegen Rechtsvorschriften, ergänzende Satzungen und sonstige ortsrechtliche Bestimmungen, die Bedeutung für den Inhalt des Jahresabschlusses oder auf die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Landkreises haben könnten,
 bestanden nicht.
 habe ich Ihnen vollständig mitgeteilt.
 Von der Schutzklausel (Unterlassen von Angaben gemäß § 48 Abs. 4 GemHVO) ist kein Gebrauch gemacht worden.
 ist in dem im Anhang dargelegten Umfang Gebrauch gemacht worden.
 ist in dem in Abschnitt D. bzw. in der Anlage dargelegten Umfang Gebrauch gemacht worden.

D. Zusätze und Bemerkungen

Trier, den 14.03.2017



Sartz
(Landrat)